



Fördern? Finden wir #saugut.

Engagiert für euch!

Bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau gehört die gesellschaftliche Verantwortung genauso dazu wie das Girokonto oder die Baufinanzierung. Das ist der Grund, warum es uns so wichtig ist, die Vereine in der Region und damit auch die vielen ehrenamtlichen Helfer zu fördern.

Weitere Infos zu unserem Engagement: sparkasse-saugut.de



Sparkasse
Offenburg/Ortenau

Weil's um mehr als Geld geht.

Hohberger Notizen 2025



Hohberger Notizen

2025



GEMEINDE HOHBERG

Diersburg • Hofweier • Niederschopfheim



AMIN
Dienstleistungen

- ✓ **Komplette Gartenpflege**
- ✓ **Hecken und Bäume schneiden**
- ✓ **Neuanlagen und Gartengestaltung**
- ✓ **Rasen mähen, vertikutieren, düngen**
- ✓ **Unkrautentfernung und Entsorgung**

Professionelle Pflasterarbeiten, Hof-, Garten- und Steinreinigungen!

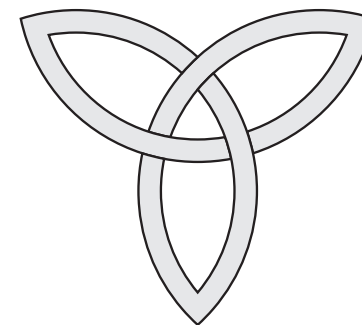
- ✓ **Pflasterreinigung**
- ✓ **Pflasterarbeiten**
- ✓ **Stein- und Terrassenreinigung**
- ✓ **Fassadenreinigung**

Wir lassen Ihre Pflasterflächen wieder wie neu aussehen!

 **0152 3193 7280** www.amin-leistungen.de

Hohberger Notizen

2025



GEMEINDE HOHBERG

Diersburg • Hofweier • Niederschopfheim

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hohberg

Redaktion: Denise Tetz, Tanja Rottenecker

Fotos: Soweit nicht anders gekennzeichnet: Gemeinde und privat
(nach erstgenannter Autorenschaft der einzelnen Artikel)

Satz und Gestaltung: Martina Gabriel, mg-grafik-design.de

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Grußwort des Bürgermeisters Andreas Heck	5
Neujahrsempfang	7
Besiegelung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Hohberg, Eschau, Duppigheim und Goxwiller	13
Partnerschaft sichtbar gemacht	17
Geburtsbäume	18
4er + 8er Rat	20
Lebendiges Hohberg	26
Empfang der Badischen Weinprinzessin	46
Baumfällung	49
Treffen ehemalige und aktuelle Gemeinderäte	50
Neubau Kita im Vogelsang	53
Neubau Einfeldsporthalle Niederschopfheim	57
Angebote für Unternehmen	
Hohberger Unternehmenstreffen	61
Betriebsbesuche VIS Extrusion GmbH	64
Thomas Simon Garten- und Landschaftsbau GmbH	67
Linde Diersburg	71
Bevölkerung, Geburten, Alters- und Ehejubilare, Sterbefälle	74
Gemeindefinanzen	76
Personal bei der Gemeinde Hohberg	82
Schulsozialarbeit und Jugendarbeit in Hohberg	87
Freiwillige Feuerwehr Hohberg	88
Hohberger Wochenmarkt	90
Hohberger Jugend-Ferienfreizeit	92
Bürgerpflanztag	94
Kunst und Ausstellungen im Rathaus	96
Bauern- und Kreativmärkte	97

Schulen und Kindergärten

Gemeinschaftsschule Hohberg	101
Gemeinschaftsschule Hohberg / Außenstelle GS Diersburg	115
Grundschule Niederschopfheim	131
Martinkindergarten Diersburg	144
Katholische Kindertagesstätte Hofweier – Haus Georg-Ehret und Haus St. Wolfgang ..	146
Naturkindergarten Zauberberg Hofweier	149
Kindertagesstätte im Vogelsang Niederschopfheim	152
Katholische Kindertagesstätte Niederschopfheim Haus St. Brigitta & Haus St. Josef ...	156

Hohberger Köpfe

Ortsteil Diersburg	158
Ortsteil Hofweier	161
Ortsteil Niederschopfheim	163

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Diersburg „Des guten Hirten“	166
Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Diersburg	169
Frauen Aktiv.	172
Katholische Kirchengemeinde St. Gallus Hofweier.	176
Pfarrgemeinde St. Brigitta, Niederschopfheim	178
Chorgemeinschaft Hohberg	179

Aus den Vereinen

Hohberg

BUND Hohberg	181
Freie Wähler Hohberg.	186
Hohberger Bühnen	189
Tischtennisportfreunde Hohberg	192
Volkstanzkreis Hohberg	200
Historischer Verein Hohberg.	204
Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg.	208
Förderverein Afridunga Hohberg	216
Sportschützengemeinschaft Hohberg	219
Heimatverein Hohberg	236
Späudizunft Hohberg	228
Marienhof.	232
Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg	235

Diersburg

Sportverein Diersburg	238
Schräckslizunft Diersburg	244
Musikverein Diersburg	251
Tennisclub Diersburg.	256
Turnverein Diersburg	258
Vdk Diersburg	264

Hofweier

Handball-Grün-Weiß Hofweier	266
Musikverein Hofweier.	270
Bläserjugend Hofweier.	273
Turnverein Hofweier	276
Harmonika-Freunde Hofweier	283
Radsportverein Hofweier.	287
Narrenzunft Schelle Hexe Hofier.	290
Gletscherfleh Hofier e.V.	294
Vereinsgemeinschaft Dorffest Hofweier.	296

Niederschopfheim

Sportverein Niederschopfheim	299
Turnverein Niederschopfheim	305
Musikverein Harmonie Niederschopfheim	310
DaHeimbürger Niederschopfheim.	312
Schorli Waggis Hohberg	314
DRK-Rettungshundestaffel	317
Danksagung	320

Grußwort

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,*

wenn wir heute auf das Jahr 2025 zurückblicken, dann blicken wir auf ein Jahr des Aufbruchs und der sichtbaren Veränderung. Überall in Hohberg wurde geplant, angepackt und gebaut. Es war ein Jahr, in dem wir wichtige Weichen für die Zukunft unserer Kinder und für die sportliche Gemeinschaft in unserer Gemeinde gestellt haben.

Zwei Großprojekte standen dabei im Mittelpunkt und haben das Gesicht unserer Gemeinde in den vergangenen Monaten maßgeblich geprägt:

Ein emotionaler und zugleich strategisch wichtiger Moment war der Spatenstich für den Neubau der Kindertagesstätte im Vogelsang. Mit dem zügigen Aufbau der Module konnten wir innerhalb kürzester Zeit sichtbare Fortschritte erzielen. Dieses Projekt ist mehr als nur ein Bauwerk; es ist ein klares Bekenntnis zu einer familienfreundlichen Gemeinde und zur bestmöglichen Betreuung und Förderung unserer jüngsten Einwohner.

Ebenso dynamisch schritt der Neubau der Einfeldsporthalle in Niederschopfheim voran. Vom feierlichen Spatenstich bis hin zum Richtfest konnten wir gemeinsam miterleben, wie dieses neue Zentrum für Sport und Begegnung Gestalt annimmt. Die Halle wird nach ihrer Fertigstellung dem regen Vereinsleben in Niederschopfheim und ganz Hohberg eine moderne Heimat bieten.

„Bauen für die Zukunft bedeutet, heute den Grundstein für das Miteinander von morgen zu legen.“

Diese Projekte sind Kraftanstrengungen, die nur durch eine solide Planung und die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltung und den ausführenden Firmen möglich sind. Sie zeigen: Hohberg investiert mutig und nachhaltig in seine Infrastruktur.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die an diesen Baustellen – im übertragenen wie im wörtlichen Sinne – mitgewirkt haben. Ein ebenso großer Dank geht an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauphasen.

Neben diesen großen Meilensteinen war es aber vor allem wieder das ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen, Kirchen und sozialen Institutionen, das Hohberg im Jahr 2025 so lebenswert gemacht hat. Sie alle füllen unsere Gemeinde mit Leben und geben ihr ein Herz.

Ich lade Sie nun ein, beim Blättern in den Hohberger Notizen die vielen positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. Schauen wir mit Stolz auf das Erreichte und mit Zuversicht auf das, was wir im kommenden Jahr gemeinsam vollenden werden.

Herzliche Grüße

Andreas Heck



MELZER & KOLLEGEN

PERSÖNLICH. BERATEN.



Standorte: Lahr & Freiburg
www.melzer-kollegen.de



Neujahrsempfang 2025 in Hohberg: Zusammenkunft, Ehrungen und ein buntes Programm

Die Gemeinde Hohberg startete gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in ein neues Jahr: Am Sonntag, den 05. Januar 2025, lud Bürgermeister Andreas Heck herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang in die Hohberghalle Niederschopfheim ein. Ab 11 Uhr erwarteten die Gäste ein kurzweiliger Rückblick auf das vergangene Jahr, ein Ausblick auf die zukünftigen Projekte und besondere Ehrungen für herausragendes Engagement im Gemeindeleben.

Bürgermeister Andreas Heck durfte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Ortsteilen, Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Vereine, politisch engagierte Persönlichkeiten aus der Region sowie Ehrenamtliche, die das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Auch die Vertreter der Nachbargemeinden sowie zahlreiche Unternehmensvertreter trugen zur breiten Resonanz der Veranstaltung bei.



Nach einer herzlichen Begrüßung aller Gäste ging Bürgermeister Andreas Heck zu seiner Neujahrsansprache über.

In seiner Ansprache hob Bürgermeister Heck die wichtigsten Erfolge des Jahres 2024 hervor und präsentierte zentrale Projekte, die Hohberg auch in den kommenden Monaten prägen werden. „Das vergangene Jahr war voller Herausforderungen, die viele von uns direkt oder indirekt berührt haben: Klimawandel, geopolitische Krisen und wirtschaftliche Unsicherheiten. Es sind globale Themen, die aber auch im Kleinen, hier in Hohberg, spürbar sind. Doch genau in diesen Momenten zeigt sich, was uns als Gesellschaft stark macht: Unser Zusammenhalt.“

Als besonderes Ereignis für 2025, was auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus Bedeutung hat, wird die offizielle Partnerschaft zwischen Hohberg und unseren französischen Freunden aus Eschau, Goxwiller und Duppigheim sein, welche bei einem feierlichen Festakt beschlossen werden soll. „In einer Zeit in der Europa an vielen Stellen ins Ungleichgewicht gerät und die europäische Idee oft hinterfragt wird, ist dies ein wichtiges und starkes Zeichen“ so Bürgermeister Andreas Heck.

Nach der Neujahrsansprache folgte das weitere Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung der ausgeschiedenen und aktiven Gemeinderäte. Bürgermeister Heck würdigte die bedeutende Rolle, die der Gemeinderat für das Funktionieren der kommunalen Demokratie und die Entwicklung der Gemeinde spielt: „Unser Gemeinderat ist nicht nur ein Ort der politischen Gestaltung, sondern auch ein Ausdruck von Verantwortung und Engagement für die Gemeinschaft“, gibt Bürgermeister Andreas Heck wieder.

Frau Elfriede Huber, CDU-Gemeinderätin von 1989 bis 1999 und Frau Jule Marschner, aktuelle Gemeinderätin seit 2024, haben einen kurzen Einblick in die Arbeit des Gemeinderates gegeben.

Im Rahmen des Empfangs wurden die ausgeschiedenen Gemeinderäte Annette Klumpp, Karen-Elisa Wörter, Viola Buchholz, Jasmin Weiser, Jonathan Kümmeth, Christof Göppert, Daniela Bühler, Franziskus Pfeffer, Hermann Pfahler, Dieter Fels, Franz Klumpp für ihre Verdienste geehrt. „Kommunalpolitik ist der Ort, an dem Demokratie lebendig wird. Hier, in unserer Gemeinde, werden Entscheidungen getroffen, die uns alle direkt betreffen – sei es in der Gestaltung unserer Lebensräume oder in der Sicherung einer guten Infrastruktur.“, betonte Bürgermeister Heck in seiner Ansprache. Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die Geehrten eine Urkunde der Gemeinde Hohberg oder auch des Gemeindetages Baden-Württemberg und ein Präsent.

Auch die aktiven Mitglieder, Uwe Luchner-Heizmann, Reiner Durban, Wolfgang Schilli, Thomas Schaub, des Gemeinderats wurden für ihr Engagement hervorgehoben. Bürgermeister Heck betonte: „Der Gemeinderat ist mehr als ein Gremium, das Beschlüsse fasst. Er ist das Herzstück unserer Gemeinde, ein Ort des Austausches und der Zusammenarbeit und damit gelebte Demokratie.“



Bürgermeister Andreas Heck mit den ausgeschiedenen und aktiven geehrten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten

Eine tänzerische Darstellung der Hip-Hop-Gruppe TV Hofweier unter der Leitung von Jana Bott und Milena Mayer wurde auch geboten.

Sportliche und soziale Ehrungen standen ebenfalls im Mittelpunkt des diesjährigen Empfangs. In der Kategorie Sport wurde Bella Komann und Joulina Ungefug geehrt. Am 24.02.2024 wurden die beiden Süddeutsche Vize Meisterinnen und qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften. Diese gewannen Sie am 13.04.2024 in der Kategorie „Teams unter 12 Beginners“ und sind damit aktuell amtierende Deutsche Meisterinnen.



Die Hip-Hop Gruppe des TV Hofweier bei Ihrem Auftritt.



Bella Komann und Joulina Ungefug nehmen die Auszeichnung in Empfang.



Charlotte Späth bei Ihrer Auszeichnung

Charlotte Späth vom RSV Hofweier wurde auch geehrt. Sie ist 15 Jahre alt und kommt aus einer echten Radsportfamilie, bereits in dritter Generation. Schon im Alter von sieben Jahren trat sie dem RSV Hofweier bei und lebt seitdem ihre Leidenschaft für den Radsport. Im Jahr 2024 führte Charlotte die Rangliste der weiblichen Jugend U17 an und das mit dem beeindruckenden 25 Siegen! Zudem krönte sie sich zur Deutschen Meisterin in der 200 m Einerverfolgung. Ein herausragendes Talent mit großem Potenzial für die Zukunft.

Vom TV Diersburg wurde Volker Wöhrle ausgezeichnet. Er belegte bei den Baden-Württembergischen Meisterschaft im Gewichtheben im Februar 2024 in der Altersklasse 50, den 1. Platz. Dadurch qualifizierte er sich für die Deutsche Meisterschaft, die am 22. März 2024 in Nagold ausgetragen wurde. Bei der Deutschen Meisterschaft erkämpfte sich Herr Wöhrle in der Klasse bis 96 kg den 1. Platz. Im Reißen konnten alle drei Versuche gültig gemeistert werden. Damit lag er noch mit 4 kg Rückstand auf dem zweiten Platz. Im anschließenden Stoßen gelang es ihm mit 125 kg diesen Rückstand aufzuholen und erreichte mit einem Kilogramm Vorsprung den Deutschen Meister-Titel. Volker Wöhrle wurde nach 2019 und 2022 jetzt schon zum Dritten Mal Deutscher Meister im Gewichtheben. Herr Wöhrle war am Neujahrsempfang leider nicht anwesend.



Detlef Marschner



Eberhard Prinz

Für seine außerordentliche Solidarität wurde in der Kategorie Blutspende Detlef Marschner für 100-Mal Blutspenden geehrt. Neben einer Urkunde bekam er die Blutspenden Ehrennadel überreicht. „Durch Ihre Blutspenden haben Sie nicht nur Kranken und Verletzten geholfen, sondern auch Menschen, die aufgrund von Operationen oder Krankheiten auf Bluttransfusionen angewiesen sind. Sie haben ihnen Hoffnung geschenkt und ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Gesundheit wieder zu erlangen“, so Bürgermeister Heck an die Blutspender gerichtet.

In der Kategorie Soziales ehrte die Gemeinde Eberhard Prinz von der Evangelischen Kirchengemeinde Diersburg. Als Prädikant hat Eberhard Prinz seit 1979 in Hohberg eine große Zahl Gottesdienste gehalten, nicht nur in der Kirche, sondern regelmäßig im Pflegeheim, bei Jubiläen der Feuerwehr, usw. Über die gehaltenen Gottesdienste hinaus ist damit immer das Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch verbunden. Eberhard Prinz hat so über die Jahre einen großen Beitrag zum Miteinander in Hohberg geleistet.

Auch in diesem Jahr wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde geehrt. Alle, die sich zum Neujahrsempfang angemeldet hatten, bekamen von Bürgermeister Heck eine Jungbürgerurkunde überreicht. Jungbürgerinnen und Jungbürger sind all diejenigen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Diese dürfen bei Kommunalwahlen wählen und selbst in kommunale Gremien gewählt werden. „Die Gemeinde lebt von den Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement hier einbringen. Vor allem auch junge Menschen sind mit ihrem frischen Blick und ihrer Tatkraft für die Zukunft einer Gemeinde von wichtiger Bedeutung,“ so Heck bei der Verleihung der Urkunden. Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden ausgezeichnet: Neben Bürgermeister Andreas Heck (von links) die Jungbürgerinnen und Jungbürger Herr Leonhard Huber, Frau Carolina Schöpf, Frau Greta Stegner, Frau Elisa del Chiaro, Herr Juri Kirstein und Herr Gordon Fischer.



Den krönenden Abschluss bildete der Besuch der Sternsinger, die mit ihrem Segen und ihren guten Wünschen das neue Jahr einläuteten. Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsinger für Kinderrechte“ stehen der Schutz, Förderung und Beteiligung im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2025. Mit der Aktion Dreikönigssingen machen die Sternsinger deutlich, dass jedes Kind das Recht auf ein Leben in Würde hat. Sie selbst sind ein Vorbild für Solidarität und Zusammenhalt und zeigen uns, wie wir alle dazu beitragen können, Kinderrechte zu schützen und ihre Umsetzung voranzutreiben.

Brachten den Segen in die Gemeinde – die Sternsinger aus Niederschopfheim

Bevor Herr Heck zu seiner Danksagung kommt, gibt er eine kurze Vorschau für das Jubiläum 1250-Jahre Niederschopfheim im Jahre 2027. Es wurde schon ein Festkomitee gebildet, jedoch freut man sich sehr, wenn sich noch weitere Bürgerinnen und Bürger dafür einsetzen. Hierbei stellt Herr Heck das Logo vor, welches beim ausgeschriebenen Logo-wettbewerb, gewonnen hat.



Bürgermeister Andreas Heck schloss den Festakt mit einer Danksagung an alle beteiligten Helferinnen und Helfer der Veranstaltung:

- die Band „Jams City“ mit ihren Mitgliedern Jasmin Fels, Thomas Einloth, Stefan Doll, Sascha Göppert, Timothy Pedell, Philipp Schnebel, Manuel Aschenbrenner, die den Empfang musikalisch umrahmten.
- die Malteser Ortsgruppe Hohberg unter der Leitung von Lisa Bamberg
- das Bewirtungsteams vom TC Niederschopfheim und dem Betreutes Wohnen Generationennetzwerk Hohberg
- der Blumen Franz Niederschopfheim für den Blumenschmuck & Dekoration
- die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Bauhof-Mitarbeiter und Reinigungskraft der Gemeinde Hohberg

Nach dem offiziellen Teil lud die Gemeinde zu einem Stehempfang ein.



Besiegelung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Hohberg, Eschau, Duppigheim und Goxwiller

In feierlichem Rahmen wurde im Europäischen Forum in Neuried die Jumelage – die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Hohberg, Eschau, Duppigheim und Goxwiller – offiziell bekräftigt und mit Urkunden besiegelt. Der Abend stand ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft und des kulturellen Austauschs.



Die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Partnergemeinden Hohberg, Eschau, Duppigheim und Goxwiller gemeinsam mit den Schauspieler*innen des Theaterstücks „Marlene Piaf“ und weiteren Teilnehmenden der Jumelage-Feier im Europäischen Forum in Neuried.

Die Besiegelung der Partnergemeinden wird vom Bürgerfond gefördert. Der Deutsch-Französische Bürgerfonds berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er fördert eine Vielzahl an Formaten und Themen, ist niedrigschwellig und steht allen Akteuren der Zivilgesellschaft offen.

Der Bürgerfonds geht auf den im Jahr 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück und wurde im April 2020 errichtet. Er wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) umgesetzt und wird zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert.



Den Auftakt der Veranstaltung machte Dr. Nikolas Stoermer, Erster Landesbeamter des Ortenaukreises. In seiner Begrüßung unterstrich er die zentrale Rolle der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für ein starkes und geeintes Europa. Am symbolträchtigen Veranstaltungsort – dem Europäischen Forum am Rhein – betonte er die enge und gewachsene Partnerschaft zwischen Deutschland und Frankreich als Grundlage für eine gemeinsame Zukunft.

WIR KÜMMERN UNS

HUBER
Gebäudetechnik
Technik lebe!

Elektroinstallation

Medientechnik

Sicherheitstechnik

Energiekonzepte

@hubergebaudetechnik

info@huber-gebaudetechnik.de

Huber Gebäudetechnik

07808/91 49 97 0

Franckensteinstraße 6a • 77749 Hohberg

www.huber-gebaudetechnik.de

**ONLINE VORBEISCHAUEN
UND MEHR ERFAHREN**



Theaterstück

Ein besonderes Highlight des Abends war die Theateraufführung „Marlene Piaf – ein Leben zweier Diven in einem szenischen Bilderbogen“. Das Stück erzählte die Geschichten von Marlene Dietrich und Édith Piaf, zwei der größten Showgrößen des 20. Jahrhunderts. Auf eindrucksvolle Weise wurde der Aufstieg der beiden Ikonen auf die Bühne nachgezeichnet: Immer im Rampenlicht, gejagt von der Öffentlichkeit und oft von inneren Dämonen geplagt. Trotz ihrer Zerbrechlichkeit und Selbstzerstörung besaßen sie einen unbändigen Willen, der sie zum großen Erfolg führte. Das Stück bot ein bitterschönes Theatervergnügen, das von schwebender Leichtigkeit bis zu unerwarteten Tiefen reichte und am Ende vor allem eines deutlich machte: Die unsterbliche Macht der Musik.

Grußworte der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Im Rahmen der feierlichen Unterzeichnung des Freundschaftspakts ergriffen auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der elsässischen Partnergemeinden Goxwiller, Duppigheim und Eschau das Wort. In ihren Ansprachen betonten sie die Bedeutung des gemeinsamen europäischen Gedankens und würdigten die langjährigen Verbindungen zu Hohberg.

Suzanne Lotz, Bürgermeisterin von Goxwiller

Suzanne Lotz, blickte in ihrem Grußwort auf die langjährige Verbindung zu Hohberg zurück, die bereits in den 1970er Jahren durch Schulpartnerschaften und gegenseitige Besuche ihren Anfang nahm. Auch wenn die Gespräche über eine formelle Partnerschaft im Jahr 1996 damals ergebnislos blieben, sei der Kontakt nie abgerissen. Feste, Projekte und regelmäßige Begegnungen hätten die Freundschaft lebendig gehalten.

Als besonders bedeutend hob sie den Besuch der Hohberger Delegation in Goxwiller sowie die Ausstellung der Künstlerin Frau Gouvion hervor, die derzeit in Hohberg zu sehen ist.

Sie dankte der Gemeinde Hohberg für die Initiative zur heutigen Partnerschaft und betonte, dass die Unterzeichnung des Freundschaftspakts ein starkes Zeichen für eine lebendige grenzüberschreitende Zusammenarbeit sei – ein Symbol für Frieden und Zusammenhalt in herausfordernden Zeiten.

Julien Haegy, Bürgermeister der Gemeinde Duppigheim

Julien Haegy sprach über die Anfänge dieser grenzüberschreitenden Verbindung, diese reichen bis ins Jahr 1964 zurück, als erste Begegnungen zwischen den Chören beider Orte stattfanden. Seither sind zahlreiche freundschaftliche Bande durch gemeinsame Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten gewachsen – vom Bierfest über Fußballturniere bis hin zu kulturellen Partnerschaften.

Ein zentrales Zeichen der engen Verbundenheit war die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahr 1997, die seither die Grundlage für regelmäßige Austausche bildet. Erst kürzlich wurde in Hohberg eine Straße nach der französischen Partnergemeinde benannt – und in Duppigheim der „Chemin de Hohberg“ eingeweiht.

In seiner bewegenden Rede hob der französische Redner die Bedeutung dieser Partnerschaft hervor: „Heute bekräftigen wir unser gemeinsames Engagement – für ein Europa des Friedens, der Zusammenarbeit und der Brüderlichkeit.“

Besonderer Dank galt den aktuellen und früheren Gemeindevertretern sowie den vielen Vereinen, die diese Freundschaft lebendig halten – und Bürgermeister Andreas Heck, der mit seinem Einsatz die Partnerschaft weiter vertiefen möchte.

Yves Sublon, Bürgermeister der Gemeinde Eschau

Yves Sublon begrüßte in seinem Grußwort die Wiederaufnahme der Partnerschaft mit Hohberg, die durch die Initiative von Bürgermeister Andreas Heck neuen Schwung erhalten habe. Er erinnerte an die Ursprünge der Verbindung, die bereits in den 1950er Jahren durch Pfarrer Antoine Lapp geknüpft wurden, im Laufe der Zeit jedoch an Intensität verloren hatten.

Sublon betonte, dass die neue Partnerschaft weit mehr sei als eine formelle Vereinbarung – sie stehe für ein echtes Engagement in zentralen Bereichen wie Bildung, Kultur, Sport und Umwelt. Gerade in Zeiten europäischer Unsicherheiten sei es entscheidend, dass nicht nur politische Eliten, sondern vor allem die Bürgerinnen und Bürger selbst den europäischen Gedanken mit Leben füllten.

Angeichts des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs mahnte er, dass Freundschaft und gegenseitiges Verständnis gepflegt werden müssten, um das Gemeinsame zu bewahren. Die Einladung zum Neujahrsempfang 2024 durch Bürgermeister Heck sei für ihn der Startschuss für eine neue, lebendige Partnerschaft gewesen.

Die heutige Unterzeichnung der Jumelage mit Hohberg – gemeinsam mit den Gemeinden Duppigheim und Goxwiller – wertete Sublon als starkes Zeichen für eine engagierte, grenzüberschreitende Gemeinschaft. „Dieses Bündnis ist mehr als eine formale Partnerschaft – es ist ein gegenseitiges Bekenntnis zu Freundschaft, Austausch und gemeinsamen Werten“, so Sublon abschließend.

Andreas Heck, Bürgermeister der Gemeinde Hohberg

Bürgermeister Andreas Heck betonte in seiner Ansprache die historische Bedeutung des Tages: Die nun offiziell besiegelte Jumelage sei Ausdruck einer lang gewachsenen Freundschaft zwischen Hohberg, Eschau, Goxwiller und Duppigheim. In einer Zeit, in der sich weltweit wieder Grenzen auftun, sei die Entscheidung für Nähe, Offenheit und Zusammenarbeit ein starkes Zeichen für gelebte europäische Werte.

Heck erinnerte an persönliche Begegnungen, wie die bewegende Geschichte einer Versöhnung zwischen einer Familie aus Duppigheim und einem Bürger aus Niederschopfheim – ein Beispiel für die Kraft menschlicher Begegnung.

Er unterstrich: Die Partnerschaft sei keine rein formale Vereinbarung, sondern ein lebendiger Prozess, getragen von Vereinen, Schulen, Feuerwehren und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. „Wir vereinen Menschen, nicht Staaten“ – dieses Zitat von Jean Monnet stand sinnbildlich für seinen Appell, die entstandenen Brücken aktiv zu nutzen und weiter auszubauen.

Mit Blick auf die Zukunft rief Heck dazu auf, die Jumelage mit Leben zu füllen – als Einladung zu gemeinsamen Projekten, Austausch und echter Freundschaft.

Unterzeichnung der Partnerschaft

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurde die Partnerschaft zwischen den Gemeinden durch die Unterzeichnung der Bürgermeister der Partnergemeinden Herr Yves Sublon, Herr Julien Haegy und Frau Suzanne Lotz sowie durch Herrn Heck besiegelt. Die Partnergemeinden erklärten sich gemeinsam bereit, sich für die Bewahrung des Friedens, die Förderung der Völkerverständigung und die Verwirklichung der Einheit Europas einzusetzen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die dauerhafte Zusammenarbeit in allen Bereichen von gemeinsamen Interessen gelegt, insbesondere in den Bereichen Kultur, Bildungswesen, Jugend, Sport, Wirtschaft und Kommunale Selbstverwaltung. Diese Partnerschaft soll als Modell für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und als Grundlage für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden dienen.

Darüber hinaus wurde die Partnerschaft für die drei Ortsteile von Hohberg konkretisiert. Der Ortsteil Diersburg ist nun offiziell Partnergemeinde von Goxwiller, der Ortsteil Hofweier geht eine Partnerschaft mit Eschau ein und der Ortsteil Niederschopfheim schließt sich mit Duppigheim zusammen. Die individuellen Partnerschaften verstärken den Austausch und die enge Zusammenarbeit auf lokaler Ebene.



Mit dieser Vereinbarung wird ein starkes Fundament für die Zukunft gelegt, das sowohl die lokale als auch die internationale Gemeinschaft stärkt und die Werte des friedlichen Zusammenlebens und der europäischen Einheit fördert.

Am Ende der Veranstaltung bot sich die Gelegenheit für einen regen Austausch über das ehrenamtliche Engagement zwischen den deutsch-französischen Vereinsvertretern der jeweiligen Gemeinden. Dieser fand in entspannter Atmosphäre während eines Stehempfangs statt, bei dem Ideen und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Der Dialog unter den Teilnehmern stärkte nicht nur die Partnerschaft, sondern förderte auch das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis zwischen den Gemeinden.

Partnerschaft sichtbar gemacht: Ortsschilder, Urkunden und Bildcollage setzen Zeichen

Die offizielle Besiegelung der Partnerschaft fand am 10. April 2025 statt. Im Zuge dessen wurden auch die Partnerschaftsurkunden im Rathaus Hofweier neben dem Bürgerbüro platziert – ein weiteres sichtbares Zeichen der engen Verbundenheit mit unseren Partnergemeinden. Im ersten Obergeschoss ist zudem eine kleine Bildcollage zum April-Treffen zu sehen, die eindrucksvoll die Begegnungen und die gelebte Gemeinschaft dokumentiert.



In allen Ortsteilen unserer Gemeinde wurden zusätzlich neue Pfeilschilder angebracht, die nicht nur die Richtung anzeigen, sondern auch über die genaue Entfernung zu unseren Partnergemeinden Eschau, Goxwiller und Duppigheim in Frankreich informieren. Mit den neuen Wegweisern

wird die deutsch-französische Freundschaft sichtbar gemacht – ganz im Sinne der gelebten Partnerschaft. So können Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Gemeinde auf einen Blick erkennen, wie weit es in unsere befreundeten Gemeinden im Elsass ist.

Bürgermeister Andreas Heck freut sich über die nun abgeschlossene Maßnahme: „Mit den neuen Schildern setzen wir ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit unseren französischen Partnergemeinden. Die Partnerschaften sind über viele Jahre gewachsen und werden durch viele persönliche Begegnungen mit Leben gefüllt.“

Die Gemeinde freut sich, mit diesen Schritten die Partnerschaft weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und so die Grundlage für weitere Begegnungen und gemeinsame Projekte zu stärken.



Die drei Bürgermeisterstellvertreter Wolfgang Schilli, Gerd Bauert und Uwe Luchner-Heizmann gemeinsam mit Herrn Heck vor den neuen Pfeilschildern zur Partnergemeinde.

Geburtsbäume Hohberg: 35 Familien freuen sich über einen Geburtsbaum

Im Jahr 2025 haben 35 Familien einen Geburtsbaum für ihr neugeborenes Kind bei der Gemeinde bestellt. Die überwiegende Mehrheit der Familien pflanzen ihren Geburtsbaum auf einem eigenen Grundstück, sechs Familien pflanzten den Baum auf dem dafür vorgesehenen Gemeindegrundstück bei der neuen Kindertagesstätte „Im Vogelsang“ an. Ein Geburtsbaum symbolisiert Wachstum und Zukunft. Die Gemeinde Hohberg verschenkt anlässlich der Geburt eines Hohberger Kindes einen Apfel-, Birn-, Kirsch- oder Laubbaum.

Dieser kann entweder im eigenen Garten oder auf einem Gemeindegrundstück gepflanzt werden. So wird die Geburt eines Hohberger Kindes gewürdigt, gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und ein Mehrwert für die ganze Gemeinde geschaffen. Die Kinder können über viele Jahre das Wachsen und Gedeihen ihres eigenen Geburtsbaumes miterleben.

Am 22.11.2025 konnten die Familien ihre bestellten Geburtsbäume im Bauhof Hofweier entgegennehmen. Gleichzeitig überreichten die Mitarbeiter des Bauhofs und der Gemeindeverwaltung den Eltern eine persönliche „Geburtsbaum-Urkunde“ für ihr Kind verbunden mit den Glückwünschen von Bürgermeister Andreas Heck.

Im Anschluss nahmen sechs Familien die Möglichkeit wahr gemeinsam ihren „Geburtsbaum“ auf dem Gemeindegrundstück zu pflanzen. Der Bauhof hatte bereits die Pflanzlöcher vorbereitet und unterstützte die Pflanzaktion tatkräftig.

Bürgermeister Andreas Heck freut sich über das Projekt: Mit jedem Lebensbaum setzen wir ein bewusstes Zeichen für die Zukunft unserer Gemeinde. Wir wünschen uns, dass unsere jüngsten Hohbergerinnen und Hohberger hier starke Wurzeln schlagen können – mit festem Halt, gutem Boden und echten Chancen, ihr Leben vor Ort zu entfalten.“



Abholung eines Geburtsbaums beim Bauhof und Überreichung der „Geburtsbaum-Urkunde“
Die Familien pflanzen ihre Geburtsbäume auf dem Gemeindegrundstück an – der Bauhof unterstützt



Das Werk ist vollbracht, die Geburtsbäume sind in der Erde und dürfen nun wachsen

Bestellung der Geburtsbäume über die Gemeinde:

Den Geburtsbaum können Familien zur Geburt ihres Kindes bei der Gemeinde bestellen. Alle Eltern, die in Hohberg wohnhaft sind, bekommen einen Info-Flyer zum Angebot der Geburtsbäume automatisch von der Gemeinde per Post zugeschickt.



HAUSTECHNIK FISCHER GMBH
Sanitär | Heizung | Lüftung | Blechnerei



+ 49 7808 914 450 Am Mittelbach 14
77948 Friesenheim - Oberschopfheim
www.haustechnik-fischer-gmbh.de

4er-Rat: Kinder der Grundschule Niederschopfheim besuchen das Rathaus

Einen spannenden Einblick in die Arbeit der Gemeindeverwaltung erhielten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschule Niederschopfheim am 17. März bei ihrem Besuch im Rathaus Hohberg. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die Kinder und die Klassenlehrerin Frau Sandrine Schaal persönlich und führte sie in die Aufgaben der Verwaltung und des Gemeinderates ein.

Im Sitzungssaal, wo normalerweise die wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde getroffen werden, erklärte Bürgermeister Heck den jungen Gästen, wie kommunale Politik funktioniert und welche Themen im Gemeinderat diskutiert werden. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie Anträge gestellt, Entscheidungen getroffen und Projekte umgesetzt werden. Im Anschluss stand ein Rundgang durch das Rathaus auf dem Programm. Die Kinder besuchten verschiedene Fachbereiche und lernten die Aufgaben der Mitarbeitenden kennen. Dabei erhielten sie spannende Einblicke in die Abläufe der Gemeindeverwaltung – von der Bearbeitung von Pässen und Ausweisen bis hin zu Planungen im Bauamt. Zum Abschluss hatten die Kinder die Gelegenheit, ihre Fragen direkt an den Bürgermeister zu stellen. Von „Macht Ihnen der Job als Bürgermeister Spaß?“ bis hin zu „Was macht der Gemeinderat?“ reichten die neugierigen Fragen der jungen Besucherinnen und Besucher. Der Besuch des 4er-Rats im Rathaus war eine wertvolle Erfahrung, die den Kindern auf anschauliche Weise das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik näherbrachte. Die Gemeinde Hohberg freut sich, junge Bürgerinnen und Bürger für kommunale Themen zu begeistern und ihnen die Bedeutung demokratischer Prozesse frühzeitig zu vermitteln.

Hintergrund zum 4er-Rat:

Kindern zu zeigen, wie die Arbeit einer Gemeinde funktioniert, welche Aufgaben täglich so anfallen und wie politische Entscheidungen getroffen werden, ist das Ziel des Projekts „4er-Rat“. Dieses Projekt wurde von der Gemeinde Hohberg in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule und den Grundschulen in Hohberg in diesem Jahr ins Leben gerufen.



4er-Rat: Grundschulkindern von Hofweier erleben Kommunalpolitik hautnah

Am 26. März 2025 war das Hohberger Rathaus erneut Ziel neugieriger Nachwuchsbürgerinnen und -bürger: Die vierte Klasse der Grundschule Hofweier besuchten im Rahmen des 4er-Rats die Gemeindeverwaltung und erhielten spannende Einblicke in deren Arbeit. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrer/innen persönlich und zeigte ihnen zuerst den Aufbau der Verwaltung.

Nach dem Gespräch im Sitzungssaal durften die Kinder das Rathaus erkunden. Sie besuchten verschiedene Fachbereiche und erhielten Einblicke in die vielseitigen Aufgaben der Mitarbeitenden – vom Bürgerbüro über das Hauptamt bis zum Bauamt.

Nach dem Rundgang fand man sich wieder im Sitzungssaal zusammen, in dem normalerweise der Gemeinderat tagt. Bürgermeister Heck erklärte den Kindern anschaulich, wie Entscheidungen auf Gemeindeebene getroffen werden, welche Aufgaben der Gemeinderat hat.



Ein besonderes Highlight war die anschließende kindgerechte Diskussion und Abstimmung zu einem Tagesordnungspunkt. Der Tagesordnungspunkt lautete: Soll der Schulunterricht an diesem Tag ausnahmsweise nicht wie gewohnt um 12:45 Uhr, sondern erst um 14:00 Uhr enden. In der Diskussion kamen viele Argumente zur Sprache: Einige Kinder fanden die Verlängerung gut. Andere wiesen darauf hin, dass auch Vereinsaktivitäten am Nachmittag wichtig seien und auch weniger Zeit für Hausaufgaben und Lernen sei. Schließlich wurde abgestimmt – ganz wie bei einer richtigen Gemeinderatssitzung. Herr Heck lobte das Engagement der Kinder und betonte, wie wichtig es sei, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese fair zu vertreten. Zuletzt konnten die Kinder noch Fragen stellen.

Neben dem 4er-Rat ist jährlich auch der 9er-Rat geplant: Hier stehen die Jugendlichen im Fokus. Der 9er-Rat besteht in jedem Jahr aus der jeweiligen neunten Klasse der Gemeinschaftsschule. Für die Jugendlichen gibt es ein noch umfassenderes Programm: Nach einer vormittäglichen Führung durchs Rathaus und seinen einzelnen Fachbereichen, steht am Nachmittag eine reguläre Gemeinderatssitzung auf dem Plan. Hier können die Jugendlichen erfahren, wie Kommunalpolitik in der Praxis funktioniert.

Jugendlichen wird Kommunalpolitik nähergebracht

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt unter dem Namen „8er-Rat“ mit den achten Klassen durchgeführt. Da sich das Thema jedoch besser in den schulischen Jahresplan der neunten Klassen integrieren lässt, wird das Projekt künftig als „9er-Rat“ fortgeführt. Übergangsweise nahmen in diesem Jahr die zehnten Klassen teil, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

10. Klassen erleben die Arbeit im Rathaus und nehmen an Gemeinderatssitzung teil

Jugendlichen zu zeigen, wie die Arbeit einer Gemeinde funktioniert, welche Aufgaben täglich anfallen und wie politische Entscheidungen getroffen werden, ist das Ziel des Projekts „9er-Rat“. Dieses Projekt wurde im vergangenen Jahr von der Gemeinde Hohberg in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Hohberg ins Leben gerufen und wird nun fortgeführt.



Begrüßung der Achtklässler durch Bürgermeister Andreas Heck im Sitzungssaal des Rathauses, wo regelmäßig auch die Gemeinderatssitzungen stattfinden.

Das Projekt 9er-Rat

Beim 9er-Rat stehen die Jugendlichen im Mittelpunkt: Für die Schülerinnen und Schüler gibt es ein spannendes und vielseitiges Programm. Nach einer vormittäglichen Führung durchs Rathaus und seine verschiedenen Fachbereiche steht am Nachmittag die Teilnahme an einer regulären Gemeinderatssitzung auf dem Plan. Hier erleben die Jugendlichen, wie Kommunalpolitik in der Praxis funktioniert, wie Interessen argumentativ vertreten, Kompromisse gefunden und Beschlüsse herbeigeführt werden. So lernen sie politische Entscheidungswege auf kommunaler Ebene ganz praktisch kennen.

Für Bürgermeister Andreas Heck ist der „9er-Rat“ ein sehr wichtiges Projekt: „Aus meiner Sicht ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen schon früh aufzuzeigen, wie Demokratie ganz praktisch vor Ort funktioniert. Unsere Demokratie ist ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Dieses Bewusstsein möchte ich an unsere Kinder und Jugendlichen vermitteln.“

Rundgang durchs Rathaus

Auch in diesem Jahr fand es großen Anklang. Start war am Vormittag im Sitzungssaal des Rathauses in Hofweier. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b sowie ihre Lernbegleitungen herzlich:

„Ich freue mich, dass ich euch heute hier im Rathaus begrüßen darf. Ihr Jugendlichen seid unsere Zukunft – euer Wissen und eure Tatkraft sind eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft.“

Im Anschluss erkundeten die Jugendlichen bei einem Rundgang in vier Stationen die verschiedenen Fachbereiche der Gemeindeverwaltung:

Kommunalpolitik in der Theorie: Hauptamtsleiter Dirk Sauer erklärte, welche Aufgaben eine Kommune hat, wie Entscheidungen zustande kommen und wie der Gemeinderat arbeitet – eine wichtige Vorbereitung auf die Sitzung am Nachmittag.

Im Büro des Bürgermeisters: Bürgermeister Andreas Heck berichtete aus seinem Arbeitsalltag, von seinen vielfältigen Aufgaben und Terminen sowie der Verantwortung, die er für die Gemeinde trägt.



Hauptamtsleiter Dirk Sauer (im weißen Hemd) erklärt die Aufgaben der Gemeinde



Bürgermeister Andreas Heck in seinem Büro



Matthias Rök (links), stellvertretender Rechnungsamtsleiter, im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern

Finanzen und Versorgung: Im Rechnungsamt zeigten Christof Kaiser und Matthias Rök, wie Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde funktionieren und wie z. B. die Trinkwasserversorgung sichergestellt wird.

Personal und Berufsmöglichkeiten: Christine Preis, Sachgebiet Personal, Organisation und Vereine, gab einen Einblick in die unterschiedlichen Berufsfelder innerhalb der Verwaltung – von Verwaltung und Büro bis hin zu handwerklichen, gärtnerischen, pädagogischen und sozialen Tätigkeiten. Interessierte Jugendliche wurden ermutigt, sich für eine Ausbildung oder ein Praktikum zu melden.

Christine Preis (rechts) beantwortet Schülerfragen zur Arbeit in der Gemeindeverwaltung



Zum Ausklang des Vormittags trafen sich alle Jugendlichen am Bauhof und erhielten dort einen kurzen Einblick von Herrn Heck.



Gemeinsames Abschlussfoto der beiden 10. Klassen mit dem Bürgermeister (rechts)



Volles Haus – die Sitzung des Gemeinderats in der Mehrzweckhalle Hofweier mit den Schülerinnen und Schülern im Zuschauerraum

Besuch der öffentlichen Gemeinderatssitzung

Am Nachmittag setzten die Klassen ihr Programm mit dem gemeinsamen Besuch der öffentlichen Gemeinderatssitzung in der Mehrzweckhalle in Hofweier fort. Damit alle Jugendlichen teilnehmen konnten, wurde die Sitzung eigens in die Schulzeit am Nachmittag vorverlegt.

Die Tagesordnung umfasst eine Breite an verschiedenen Themen und ging über Fragen der Kommunalen Wärmeplanung, der Ordnungsverwaltung (Verkehrssituation der Dorfstraße Hofweier), der Förderung der Regionalstiftung Sparkasse Offenburg/Ortenau, des Baurechts (Neubau der Einfeldsperthalle) bis hin zum Beitritt zur Waldservice Ortenau eG.

Zur Beginn der Gemeinderatssitzung bedankte sich Bürgermeister Andreas Heck bei allen am 10er-Rat Beteiligten: „Mein Dank geht an den Gemeinderat, der die Vorverlegung der Sitzung möglich gemacht hat, sowie an die Schulleitung, die Lehrkräfte sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung – ohne das Zusammenwirken so vieler Menschen, wäre das Projekt nicht möglich. Ein weiterer Dank geht an die Jugendlichen, die sich sehr interessiert und ausdauernd gezeigt haben.“ Am Ende der Gemeinderatssitzung gab es aus lauten Dank-Applaus von den Zehntklässlern – ein schöner Abschluss für alle Beteiligten.

Das Projekt wird im kommenden Jahr in bewährter Form fortgeführt.

Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ – Die Gemeinde sagt DANKE

Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich Tag für Tag für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen, ist der Gemeinde Hohberg ein besonders wichtiges Anliegen. Im Rahmen der Veranstaltung „Lebendiges Hohberg“ steht dieses Engagement jedes Jahr im Mittelpunkt – so auch am Freitag den 14.11.2025 in der Gemeindehalle in Diersburg.

Über 200 Gäste waren gekommen, um gemeinsam das herausragende Wirken von insgesamt 70 engagierten Personen und 18 Mannschaften zu würdigen – aus den Hohberger Vereinen, aus dem sozialen und handwerklichen Bereich, von Blutspenderinnen und Blutspendern sowie erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler.



Ehrenamtliches Engagement schafft Verbindung, Zusammenhalt und macht eine Gemeinschaft lebendig und stark. Die Engagierten in Hohberg übernehmen Verantwortung und setzen sich mit Herzblut für das ein, was ihnen wichtig ist. Ohne sie wären viele Angebote und Aktivitäten in unserer Gemeinde nicht denkbar.

Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung „Lebendiges Hohberg“ 2025 wurden engagierte Personen aus den Hohberger Vereinen, aus dem sozialen und handwerklichen Bereich, Blutspenderinnen und Blutspender sowie erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung machte Bürgermeister Andreas Heck deutlich, welch hohen Stellenwert das Ehrenamt für Hohberg hat. Er begrüßte die Gäste mit den Worten: „Es ist ein wirklich schönes Gefühl, heute hier zu stehen und in die vielen Gesichter zu blicken, die unsere Gemeinde prägen. Gesichter von Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen – und damit zeigen, was Hohberg ausmacht: eine starke, lebendige und zutiefst menschliche Gemeinschaft. Ehrenamt ist die Kunst, der Gemeinschaft Zeit zu schenken – und ihr damit Zukunft zu geben. Sportliche Erfolge entstehen, wenn Talent auf Mut trifft – und der Wille wächst, jeden Tag ein Stück besser zu werden.“

Ein wichtiges Signal setzte der Bürgermeister zudem für die Zukunft der Jugend Ehrungen: „Wir wissen, wie wichtig es für Eltern, Großeltern und nahe Verwandte ist, die Ehrung ihrer

Kinder und Jugendlichen mitzuerleben. Deshalb arbeiten wir daran, ein eigenständiges Format zu entwickeln, das ganz auf sie zugeschnitten ist und genügend Raum bietet, damit wirklich alle Angehörigen teilnehmen können.“

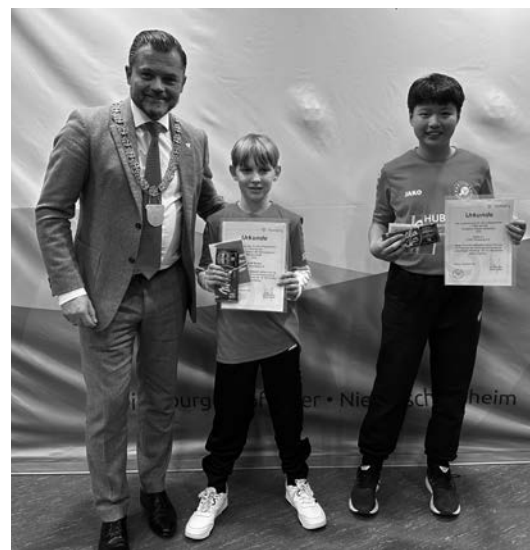
Alle Geehrten wurden von Bürgermeister Heck namentlich vorgestellt und erhielten als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde sowie ein kleines Präsent – überreicht unter dem Applaus des Publikums.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von „Akustik hoch 3“, die mit ihrem abwechslungsreichen Programm und ihrem harmonischen Sound für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgten. Im Anschluss lud die Gemeinde Hohberg zu einem Stehempfang ein, der Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Bürgermeister Andreas Heck ehrte die nachfolgend aufgeführten Personen und Mannschaften für ihre Verdienste in den Bereichen Vereinstätigkeit, Handwerk, Soziales, Sport und Blutspende – auf den Fotos sind die jüngsten Geehrten zu sehen:

Liste der Geehrten 2025:

Ehrungen im Bereich Sport – Kinder und Jugendliche:



TTSF Hohberg

Delin Li

1. Platz in der Rangliste Region Südbaden

David Sester

2. Platz U19 Einzel Baden- Württembergische Meisterschaft



Turnverein Hofweier

Tim Bauert

2. Platz Baden- Cup im Gerätturnen männlich, Altersklasse 14-15 Jahre

Turnverein Hofweier

Marie Hernes

4. Platz Baden-Württembergische Nachwuchsmeisterschaften im Geräteturnen weiblich

Perikles Weber

1. Platz Baden- Cup im Gerätturnen männlich, Altersklasse 14-15 Jahre



Benno Dumont, Kian Grosse, Luoan Hilger, Mats Ruf, Max Rosenstiel und Felix Rudolf
Ortenauer Meister im Geräteturnen in der Jugend F-Mannschaft

Gemeinschaftsschule Hohberg

Mia Göppert, Selina Pracht, Joulina Ungefug, Jana Vitt, Hannah Danner, Joline Fallert mit Tanja Springer als Trainerin

Turnerinnen der GMS 2. Platz im Regierungsbezirksfinale



Tim Bauert, Maximilian Benz, Jack William Kaltenmeier, Jeremy Lehmann, Alessandro Multari, Samuel Schindelmann und Perikles Weber
Ortenauer Meister im Gerätturnen in der Juniorenklasse



Turnverein Niederschopfheim, Abteilung Judo

Olivia Machal, Mila Pfeffer, Josefine Schmidt, Jonathan Ehret, Mayleen Kiesel, Fabienne Zak, Thomas Schmider und Justas Pranckevicius
3. Platz bei den Badischen Meisterschaften

Fabienne Zak

1. Platz bei den Badischen Meisterschaften im Judo

Mila Pfeffer und Jonathan Ehret

2. Platz bei den Badischen Meisterschaften im Judo U11 Einzelmeisterschaften

Olivia Machal

1. Platz bei den Südbadischen Meisterschaften U11 Einzelmeisterschaft Judo

Mayleen Kiesel und Justas Pranckevicius

3. Platz bei den Südbadischen Meisterschaften U11 Einzelmeisterschaft Judo

Radsportverein Hofweier e.V.

Annika Späth

2. Platz Schüler Cup U13 weibl. Baden-Württemberg

Timo Runge

3. Platz Schüler Cup U11 männlich Baden-Württemberg

Lias Wörter

1. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Bereich Bahn Disziplin 2000m Einerverfolgung U13 männlich

Jana Wörter

4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Bereich Bahn Disziplin Vierer-Mannschaftsverfolgung Jugend weibl.

Henrik Huber

2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Bereich Straße Disziplin Einer-Straße Schüler U15 männlich

Charlotte Späth

2x den 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in den Bereichen Bahn Disziplin Ausscheidungsverfahren Jugend weibl. u. Vierer- Mannschaftsverfolgung Juniorinnen und im Bereich Straße Disziplin Paarzeitfahren Jugend weibl.



HGW Hofweier

Leon Lienhard, Jonas Schley, Matti Buchholz, Kian Grosse, Matteo Brüderle, Elia Göppert, Mats Ruf, Ben Akst, Henry Ruf; Tainer: Matthias Ruf und Luis Buß
Bezirkssieger Mini WM Handballturnier E1 Jugend

Luca Ziemba, Lias Wörter, Aaron Matthis, Lenny Erhard, Jonas Schelle, Louis Trinkner, Elias Lienhard, Hannes Ruf, Felix Frühe, Leon Vogt, Niklas Weidtmann, Paul Furch, David Hoffmann, Jannes Paul, Noah Zimmer, Tilo Heck, Jona Stark, Odianos Okoye, Amin Bajraj; Trainer: Gundolf und Tom Kühne
2. Platz beim Südbadischen Beachhandball Turnier D-Jugend



Ehrungen im Bereich Blutspende:

Elke Feger	10x Blutspende	Elke Kalt	50x Blutspende
Frank Kury	25x Blutspende	Silvia Schnebel	50x Blutspende
Jonathan Reichenbach	25x Blutspende	Fabian Wilhelm	50x Blutspende
Bernd Schulz	25x Blutspende	Reinhard Gegg	75x Blutspende
Alexandra Zapf	25x Blutspende	Annette Kemp	75x Blutspende
Roswitha Bau	50x Blutspende	Hermann Pfahler	75x Blutspende
Silvia Bayer	50x Blutspende	Dieter Schulz	75x Blutspende



Ehrungen im Bereich Soziales, Vereinswesen:

Soziales

Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg

Claudia und Wolfgang Seitz, Elke Bauer und Birgit Lehmann

(Diese Personen werden stellvertretend für alle Ehrenamtlichen des Netzwerks geehrt)
Integrationstreff & Lädle in Niederschopfheim – gelebte Gemeinschaft und wertvolle Unterstützung seit 10 Jahren



Vereinswesen

Späudizunft Hohberg

Mike Hurst

22 Jahre im Zunfttrat tätig



Schelle Hexe Hofier e.V.

Silke Cromer

30 Jahre in der Vorstandschaft tätig,
davon 28 Jahre als Schriftführerin



Guggenmusik Gletscherfleh Hofier

Birgit Zimmer

32 Jahre in der Vorstandschaft tätig



Harmonika-Freunde Hofweier

Tobias Weber

25 Jahre Vorstandstätigkeit

Wencke Armbruster

15 Jahre Schriftführerin

Mario Riebel

15 Jahre 2. Vorstand



Tischtennisportfreunde Hofweier

Rainer Rudolf

seit 49 Jahren Mitglied der
Vorstandschaft

Thomas Huck

seit 15 Jahren als 2. Vorsitzender des
TTSF tätig
(Bild links)

SV Niederschopfheim

Ralf Geiler

Seit 15 Jahren 1. Vorstand des SVN



Turnverein Diersburg

Andrea Loch

15 Jahre Vorsitzende



Musikverein Diersburg

Michael Suntz

20 Jahre Vorstandstätigkeiten



Turnverein Hofweier

Matthias Kaspar

20 Jahre ehrenamtlich im Turnrat des
Turnvereins Hofweier aktiv



Sportschützen Hohberg

Heike Gerspacher

19 Jahre Mitglied der Vorstandschaft



Ehrungen im Bereich Sport:

Turnverein Diersburg

Rüdiger Wöhrle

Baden-Württembergischer
Meister im Gewichtheben

Johannes Haas

15 Jahre Übungsleiter



Turnverein Hofweier

Pascal Grieshaber

8. Platz bei den Deutschen Senioren-
meisterschaften im Geräteturnen



Turnverein Niederschopfheim

Wolfgang Bayer

25 x Sportabzeichen

Ihr Fachbetrieb in Sachen Innenausstattung in Hohberg
Wir beraten Sie gerne bei

- Gardinendekorationen und -änderungen
- Sonnenschutz innen und außen
- Bodenbelägen und -renovierungen
- Polsterarbeiten
- Insektenschutz

*Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin mit uns*

SPITZMÜLLER.
Raumausstattung

77749 Hohberg-Niederschopfheim · Bahnhofstr. 18
Tel. 0 78 08 / 10 54 · www.spitzmueller-raumausstattung.de

Dieter Bauert (Foto oben)

3. Platz Pokalwettkampf Gerätturnen LK3
in der Altersklasse 55-59 Jahre



SV Diersburg Abteilung Cornhole

Konrad Rein

5. Platz bei der Deutschen Cornhole Meisterschaft 2024 im Doppel

Felix von Roeder

2. Platz im Doppel und 9. Platz im Einzel.

Zusätzlich erhielt er eine Nominierung für die Deutsche Cornhole Nationalmannschaft 2025 für die kommende Team-Weltmeisterschaft und Europameisterschaft

Konrad Rein, Raphael Viol, Tobias Schäfer, Jonas Seckinger, Lukas Bayer, Felix von Roeder

1. Platz als Staffelmeister in der Cornhole-Bundesliga 2025

Konrad Rein, Raphael Viol, Tobias Schäfer, Alexander Herhaus, Felix von Roeder

9. Platz Deutsche Cornhole Team-Meisterschaft 2024



SV Niederschopfheim

Max Simon, Tim Schaub, Simon End, Julius Bross, Luca Feißt, Darian Jäger, Julian Koch, Noah Echervicha, Ayran Barzagafard, Leon Franz, Alesandro Holzenthaller, Niclas Groß, Silvio Schrempf, Mario Marek, Lorent Pacolli

B-Jugend, Meister Kreisklasse I, Saison 2024/2025

Felix Weingart, Jonas Wagner, Tim Reiß, Tim Gerasch, Maurice Götz, Yannic Prieto, Tizian Möschle, Luca Wieckenberg, Rico Schmider, Omar Daffeh, Benedikt Oswald, Hendrik Mayer, Marvin Schillinger, Luis Leidinger, Marlon Weber, Noah Schaub, Sinan Süme, Robin Leidinger, Hannes Ehrhardt, Santino Größer, Can Özkan, Finn Seger, Hannes Bayer, Ousman Bojang, Henrik Müller, Eric Wollny, Luis Jäger, Julian Ehret, Jonas Veilandics

Trainer: Jan Herdrich, Max Maassen, Norbert Przybyla

Meisterschaft Landesliga - Aufstieg in die Verbandsliga, Herren 1. Mannschaft



Uwe Anselment Tel: 01725326061
info@partyservice-zebra.de



RSV Hofweier

Sofia Henninger (Bild links)

4. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaft im Bereich Straße, Disziplin Einer-Straße, Elite Frauen

Amelie Zimmermann

5. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft im Bereich Straße, Disziplin Einer-Straße



TC Niederschopfheim

Ursula Schaub, Barbara Stoll, Silvana Vetter, Petra Warth-Sutterer, Ursel Schienle
Meister Damen Ü60 Gruppenphase



TC Hohberg

Barbara Stoll, Petra Warth-Sutterer, Ecel Seger, Gabriele Weiler, Ursel Schienle, Marina Brüderle, Elisabeth Seger, Stefanie Huber
Meister in der 1. Bezirksklasse Damen 50

M Design in
METALL
ANDREAS SCHÄFER

Ihr Partner in:

Treppen
Geländer
Balkone
Carports
Hallenbau

Büro: Am Nussbuckel 5
77749 Hohberg
Tel.: 07808/ 94 38 38

Werkstatt: Burdastrasse 2
77746 Schutterwald
Tel.: 0781/ 96 86 184

E-Mail: info@metallbetrieb-schaefer.de
www.metallbetrieb-schaefer.de



TTSF Hohberg

Adelbert Bußhardt

22 Jahre Trainer der Jugend des TTSF

Petra Schmidt

2. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Ü60 Einzel

3. Platz Damen Ü60 Doppel bei den Baden-Württembergischen Meisterschaft

Valeria Laitenberg

3. Platz Damen Ü60 Einzel Baden-Württembergische Meisterschaft und

3. Platz Damen Ü40 Doppel Baden-Württembergische Meisterschaft

Cosmo Schmitt

3. Platz U19 Einzel Baden-Württembergische Meisterschaft

Lars Maier, Cosmo Schmitt

2. Platz U19 Doppel Baden-Württembergische Meisterschaft

Cosmo Schmitt, Lars Meier, Julian Bollinger

3. Platz TTBW Pokal

Michael Feißt und Bruno Lehmann

3. Platz Herren Ü60 Doppel Baden-Württembergische Meisterschaft

Lena Fritz, Sabrina Himmelsbach, Petra Schmidt, Valeria Laitenberger

1. Platz Regionalpokal Südbaden

Bruno Lehmann, Achim Stoll, Thomas Huck; Michael Feißt

3. Platz Herren Ü60 Deutsche Meisterschaft

1. Platz Herren Ü60 Mannschaft Baden-Württembergische Meisterschaft

Michael Feißt, Julain Bollinger, Uwe Göppert, Kai Werner, Benedikt Hetzel, Nikolas Detzer, Lena Fritz, Sabrina Himmelsbach, Eliah Baumann, Stefan Rehm

1. Platz Bezirksliga, Aufstieg in die Landesklasse



SSG Hohberg

Andreas Eggs

2. Landesmeister Herren, Perkussionsgewehr bekannter unter Schwarzpulver-Schießen

Daniel Wörter

3. Landesmeister Herren, Perkussionsgewehr bekannter unter Schwarzpulver-Schießen

Marco Sängner

3. Landesmeister Herren, Perkussionsgewehr bekannter unter Schwarzpulver-Schießen

Yvonne Talmon-Frick

1. Platz Landesmeister Luftpistole 10m und Luftpistole 10m freihand

Jens Mollitor, Ebbo Müller, Rainer Mellert

3. Platz Landesmeister, Luftpistole

Patricia Böhler

1. Platz Landesmeister in der Körperbehinderten Klasse, Luftgewehr



Bogendisziplin

Wolfgang Seidel

2. Platz Landesmeister Instinktivbogen Senioren

Ellen Schilling

1. Platz Landesmeister Jugend Bogen Compo und Halle und WA im Freien

Isabell Zehnle

3. Platz Landesmeisterschaften WA im Freien Blankbogen Schüler Aw

Hannes Zehnle

3. Platz Landesmeisterschaften WA im Freien Blankbogen Schüler Cm

Matthias Schilling

1. Platz Landesmeister Master M

Gerhard Maier

1. Platz Landesmeister WA im Freien Blankbogen Master

Matthias Schilling, Michael v. Gostomski, Reinhard Giesler

1. Platz Landesmeister Blankbogen



Ehrungen im Bereich Handwerk:

Julian Spitzmüller

Julian Spitzmüller wurde von der Handwerkskammer als Innungsbester seines Jahrgangs im Gewerk Elektroniker ausgezeichnet. Seine Ausbildung absolvierte er bei der Firma Huber Gebäudetechnik, wo er sein Handwerk von Grund auf erlernte. Auch nach erfolgreichem Abschluss ist er dem Betrieb treu geblieben.

Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hohberg.



Feierlicher Empfang der Badischen Weinprinzessin Laura Münscher in Diersburg

Mit großer Freude empfing die Gemeinde Hohberg am 26.07.2025 ihre frisch gekürte Badische Weinprinzessin Laura Münscher. Die gebürtige Diersburgerin wurde am 3. Juli 2025 offiziell zur Weinprinzessin des Weinbaugebiets Baden ernannt – ein Anlass, der in ihrer Heimat gebührend gefeiert wurde.

Auf Einladung von Bürgermeister Andreas Heck wurde Laura Münscher gemeinsam mit der Badischen Weinkönigin Tina Glur, der weiteren Weinprinzessin Hannah Spraul mit einer Kutsche von ihrem Zuhause abgeholt. Ziel war die Schlosswiese in Diersburg, wo zahlreiche Gäste bereits gespannt warteten.



Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit Hanna Spraul, Laura Münscher und Tina Glur (v.l.)



Der Musikverein Diersburg sorgte für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten. Ein besonderer Höhepunkt war das Aufstellen eines imposanten, 13 Meter hohen Maien durch die Jungwinzer der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg – ein symbolischer Akt für die tiefen Wurzeln Lauras in ihrer Heimatgemeinde.



In seiner Festrede betonte Bürgermeister Andreas Heck die historische Bedeutung dieses Ereignisses für die Gemeinde:

„Es ist ein ganz besonderer Tag für unsere Gemeinde – ein Tag, der in die Geschichte Diersburgs eingehen wird. Denn zum allerersten Mal stellt unser Ort mit großem Stolz die Badische Weinprinzessin.“ Er würdigte Laura Münschers Engagement, Fachkompetenz und Bodenständigkeit und hob ihre bisherige Laufbahn als Weinprinzessin der Weinmanufaktur Gengenbach/Offenburg hervor: „Dein jetziges Amt ist weit mehr als eine Krone. Es ist eine Aufgabe mit Verantwortung, mit Sichtbarkeit, mit Herz – und all das bringst du mit.“

Andreas Heck betonte Lauras enge Verbundenheit mit dem Weinbau und ihre Fähigkeit, Menschen für den Wein zu begeistern:

„Du bist Botschafterin für das, was uns hier verbindet: Tradition und Zukunft, Handwerk und Kultur, Genuss und Gemeinschaft.“



Bürgermeister Andreas Heck begrüßt zahlreiche Ehrengäste und würdigt in seiner bewegenden Ansprache die Leistungen und Verbundenheit der Badischen Weinprinzessin Laura Münscher mit ihrer Heimat Diersburg.

Zahlreiche Ehrengäste aus dem Weinbau, der Kommunalpolitik und aus Lauras privatem Umfeld nahmen an der Veranstaltung teil, darunter Vertreter des Badischen Weinbauverbands und auch der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg.

Auf der Schlosswiese neben der bunt blühenden Blumenwiese steht der von den Jungwinzern gestellte Maien – umgeben von zahlreichen geladenen Gästen, die den Empfang der Badischen Weinprinzessin Laura Münscher feiern.

Laura Münscher selbst zeigte sich sichtlich gerührt und bedankte sich herzlich bei der Gemeinde, bei ihrer Familie, ihren Freundinnen und Freunden sowie allen Unterstützern für den herzlichen Empfang:

„Ohne euch wäre dieser Weg nicht möglich gewesen. Ich freue mich auf das kommende Jahr, auf viele Begegnungen und darauf, unsere Region mit Herz und Stolz vertreten zu dürfen.“



Auch Christian Gehring, Geschäftsführer der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg eG, fand warme Worte für die neue Weinprinzessin und gratulierte ihr herzlich zu ihrer neuen Rolle.

Im Anschluss an den offiziellen Teil fand ein gemütlicher Umtrunk mit Häppchen im Kreise geladener Gäste statt. Für einen besonderen Moment sorgte Laura Münscher selbst, als sie beim abschließenden Badnerlied ihr Können als Dirigentin unter Beweis stellte – sehr zur Freude aller Anwesenden. In geselliger Atmosphäre klang der festliche Empfang aus – ein unvergesslicher Tag für Laura Münscher und die gesamte Gemeinde Hohberg.



Ein besonderer Moment: Badische Weinprinzessin Laura Münscher übernimmt den Taktstock und dirigiert das Badnerlied – begleitet vom Musikverein Diersburg.

Baumfällung durch den Bürgermeister

Am 20. Januar 2025 ist Bürgermeister Andreas Heck persönlich zur Tat geschritten und hat eine achtzig Jahre alte Weißtanne im Diersburger Wald mit einer speziellen Technik, der sogenannten Halteband-Fälltechnik, gefällt. Diese Methode ermöglichte eine kontrollierte und sichere Fällung des imposanten Baumes. Mit einem Brusthöhendurchmesser von 60cm, einer Höhe von rund 40 Metern und stolzen 3 Kubikmetern Holz war das eine ordentliche Aufgabe. Aufgrund der beachtlichen Dicke der Weißtanne kam eine große Fällsäge mit einem 60 cm langen Schwert zum Einsatz. Nach der eigentlichen Fällung erfolgte das Ausasten des Baumes mit einer kleineren Motorsäge, um die Holzverarbeitung effizient zu gestalten. Hier bei kam ihm der Motorsägenlehrgang, den er bei der Polizei absolviert hatte, zugute.

Zur Weißtanne:

Die Weißtanne ist eine bei uns heimische Baumart, mit ihrer Pfahlwurzel erschließt sie auch Tiefe Erdschichten, jedoch durch den Klimawandel und dessen steigenden Temperaturen, kommt auch sie zunehmend in Stress.

Die Baumfällung fand unter fachkundiger Anleitung von Herrn Jonathan Schmid, Forstwirtschaftsmeister, statt und war Teil eines langfristigen Plans zur nachhaltigen Pflege des kommunalen Baumbestands. „Der gefällte Baum wird durch eine Neupflanzung ersetzt, sodass das natürliche Gleichgewicht gewahrt bleibt“, betonte der Bürgermeister.

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Zeitpunkt der Fällung, der nicht zufällig gewählt wurde. Die Fällung wurde gezielt nach dem Mondkalender geplant. Mondholz, also Holz, das bei einer bestimmten Mondphase geschlagen wird, genießt seit Jahrhunderten einen ausgezeichneten Ruf. Ihm werden zahlreiche positive Eigenschaften zugeschrieben: Es gilt als besonders trocken, schwindarm, rissfrei, unempfindlicher gegen Fäulnis und Insektenbefall sowie als witterungsbeständig und sogar feuerresistent.

Die Weiterverwendung des hochwertigen Holzes ist bereits in Planung – seien Sie gespannt auf die kommenden Entwicklungen!



Zweites Treffen ehemaliger und aktueller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Am Dienstag, den 21.10.2025 fand zum zweiten Mal das Treffen aller ehemaligen und aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Gemeinde Hohberg statt. In diesem Jahr trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Feuerwehrhaus West in Hohberg. Mit insgesamt fast 50 Anwesenden wurde erneut deutlich, welch große Verbundenheit zwischen den früheren und heutigen Mitgliedern des Gemeinderats besteht. Das jährliche Treffen ist Ausdruck der Wertschätzung für das ehrenamtliche kommunalpolitische Engagement innerhalb der Gemeinde.

Ziel der Veranstaltung war es erneut, die Ratsmitglieder miteinander ins Gespräch zu bringen, Erfahrungen zu teilen und den Blick sowohl auf die Vergangenheit als auch auf aktuelle Themen zu richten. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die Anwesenden und betonte in seiner Ansprache:

„Wer sich über Jahrzehnte hinweg in den Dienst der Gemeinde stellt, verdient höchsten Respekt. Unser gemeinsamer Austausch zeigt, wie sehr Verantwortung, Weitblick und Zusammenhalt die Entwicklung Hohbergs geprägt haben.“



Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die ehemaligen und aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Feuerwehrhaus Hohberg zum zweiten Jahrestreffen.

Besichtigung des Feuerwehrhauses – Einblick in Technik und Ehrenamt

Vor dem gemeinsamen Essen erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung durch das Feuerwehrhaus. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr stellten die modernen Einsatzfahrzeuge, die technische Ausstattung sowie die Abläufe im Einsatzfall vor. Besonders beeindruckend waren die Ausführungen zur hohen Einsatzbereitschaft und zum ehrenamtlichen Engagement der Feuerwehrkräfte. Die Besichtigung bot einen spannenden Einblick in einen wichtigen Bestandteil der kommunalen Infrastruktur und dauerte rund 30 Minuten.

Gedenken an verstorbene Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

In einer Schweigeminute wurde der verstorbenen ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gedacht. Bürgermeister Heck erinnerte daran, dass viele von ihnen mit großem Engagement, Weitsicht und Herzblut die Entwicklung Hohbergs über Jahrzehnte geprägt haben. Ihr Einsatz und ihre Verbundenheit zur Gemeinde bleiben unvergessen.



Jonas Schilli und Wolfgang Schilli von der Freiwilligen Feuerwehr Hohberg führten die ehemaligen und aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch das Feuerwehrhaus.



Diese stille Gedenkminute verlieh dem Treffen einen besonders würdigen und besinnlichen Rahmen.

Bericht des Bürgermeisters: Aktuelle Themen und Herausforderungen

Im Anschluss informierte Bürgermeister Heck über laufende und geplante Projekte in der Gemeinde. Im Mittelpunkt standen unter anderem der Fortschritt beim Neubau des Kindergartens „Im Vogelsang“, der Bau der Einfeldsporthalle. Darüber hinaus ging er auf aktuelle Herausforderungen in der Kommunalpolitik ein, insbesondere auf finanzielle Rahmenbedingungen und die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben.

„Trotz anspruchsvoller Aufgaben blicken wir mit Zuversicht nach vorn“, so Heck. „Wir investieren weiterhin nachhaltig in Bildung, Infrastruktur und Lebensqualität.“

Ausblick auf künftige Großprojekte

Ein weiterer Themenschwerpunkt war der Ausblick auf die anstehenden Großprojekte. Dazu zählen das Planfeststellungsverfahren zum Bau des Tunnels Offenburg, der Ausbau der 380-kV-Leitung Eichstetten–Daxlanden sowie der Ausbau des Rheintalbahn- und A utobahnzubringers Süd. Diese Großprojekte werden in den kommenden Jahren die Infrastruktur der Region erheblich beeinflussen.



Bürgermeister Andreas Heck beim Bericht über aktuelle Projekte und Herausforderungen der Gemeinde.

Austausch über frühere Entscheidungen und zukünftige Entwicklungen

Wie bereits im Vorjahr stand auch der persönliche Austausch im Vordergrund. Ehemalige und aktuelle Ratsmitglieder erinnerten sich an prägende Entscheidungen und diskutierten über zukünftige Entwicklungen in den drei Ortsteilen Diersburg, Hofweier und Niederschopfheim. Gemeinsame Erinnerungen sorgten für eine lebendige und herzliche Atmosphäre.

Dank und Ausblick

Bürgermeister Heck bedankte sich für den jahrzehntelangen Einsatz aller Ratsmitglieder und hob hervor, dass gute kommunalpolitische Arbeit auf Kontinuität, Dialog und Vertrauen basiert.

Die Veranstaltungsreihe wird auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Geplant ist für nächstes Jahr der Besuch der neuen Kindertagesstätte „im Vogelsang“. So sollen nicht nur Wertschätzung und Gemeinschaft gestärkt, sondern auch aktuelle Entwicklungen transparent gemacht werden.

„Mit engagierten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten – gestern wie heute – ist Hohberg gut aufgestellt“, betonte Heck zum Abschluss.



**ERGO BLASIUS
THERAPIE**

*20 Jahre herzlich, hilfsbereit, professionell
zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität*

20 JAHRE

Praxis für Ergotherapie
T 07808 91 41 591
praxis@blasius-ergo.de

Franckensteinstr. 3a
77749 Hohberg
www.blasius-ergo.de

Spatenstich für neue Kindertagesstätte „Im Vogelsang“ in Niederschopfheim

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde am 28.05.2025 der offizielle Startschuss für den Bau der neuen kommunalen Kindertagesstätte „Im Vogelsang“ gegeben. Die sechsgruppige Einrichtung entsteht in Niederschopfheim und wird künftig bis zu 96 Kindern einen modernen Betreuungsplatz bieten. Geplant sind vier Krippengruppen für Kinder unter drei Jahren mit jeweils zehn Plätzen sowie zwei Kindergartengruppen für Kinder über drei Jahre mit bis zu 28 Plätzen.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 19. Juni 2023 die Gesamtvergabe beschlossen. Nach intensiver Vorbereitungsphase mit funktionaler Leistungsbeschreibung, Vertragsverhandlungen und Bietergesprächen wurde der Zuschlag schließlich am 14. Oktober 2024 einstimmig an die Bietergemeinschaft aus der KommlInvest GmbH & Co. KG, der Farmbau Fertigungssysteme GmbH sowie der Farmbau Pro GmbH erteilt. Die Auftragssumme für Planung und Bau beläuft sich auf 4.884.330 Euro brutto. Die Planung der Außenanlagen wurde separat vergeben. Am 17. Februar 2025 erhielt das Büro Freiraumwerkstadt – Deißler Göpel Landschaftsarchitekten GbR aus Überlingen den Auftrag.

Finanziell wird das Projekt durch zwei wichtige Säulen getragen. Zum einen durch eine Fachförderung des Landes Baden-Württemberg. Nach Jahren überzeichneter Programme konnte Hohberg 2024 ein offenes Zuwendungsfenster nutzen. Der Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidiums Freiburg vom 19. September 2024 über 818.400 Euro umfasst 792.000 Euro für sechs Gruppen und 26.400 Euro für Küchenbereiche. Zum anderen wurde beim Regierungspräsidium eine Zuwendung aus dem Ausgleichstock in Höhe von über 1.000.000 Euro beantragt – über diesen Antrag wird voraussichtlich im Juli 2025 entschieden.

Am Spatenstich nahmen Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Bau- und Planungsfirmen sowie Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, teil. Auch Bürgermeisterstellvertreter wie Gerd Bauert und Uwe Luchner-Heizmann, die Leitung der künftigen Kindertagesstätte Julija Lagernaja, rund 10 Kinder sowie Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung waren vor Ort und feierten gemeinsam den Baubeginn.

„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entfacht werden wollen.“ Mit diesem Gedanken des französischen Humanisten François Rabelais beginnt Bürgermeister Andreas Heck seine Ansprache beim Spatenstich der neuen Kindertagesstätte „Im Vogelsang“.

„So wichtig wie die bauliche Hülle ist das, was darin geschieht: Erziehung, Betreuung und frühe Bildung“, betont Bürgermeister Heck in seiner Rede. Es gehe nicht nur um moderne Räume, sondern um ein lebendiges Umfeld, in dem Kinder wachsen und sich entfalten können – begleitet von Menschen, die mit Herz und Verstand dieses „Feuer“ täglich entfachen. Sein Dank gilt daher allen, die dieses Projekt möglich machen – politisch, planerisch, handwerklich. Und besonders denen, die künftig mit Herz und Verstand dieses Feuer am Leben erhalten: den Erzieherinnen und Erziehern.

Auch Staatssekretär Volker Schebesta sprach ein Grußwort und stellte dabei heraus, dass Investitionen in Bildungseinrichtungen ein entscheidender Standortfaktor für Kommunen, Unternehmen und Familien gleichermaßen seien. „Eine moderne und gut erreichbare Kita-Infrastruktur ist heute ein wesentliches Kriterium für die Attraktivität einer Gemeinde

– für Fachkräfte, junge Familien und auch für die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt“, betonte Schebsta.

Herr Tobias Knülle, Geschäftsführer der Firma Komminvest, welche mit der modularen Umsetzung der Kita beauftragt ist, wollte sich mit einem Redebeitrag bedanken. Er informierte die Anwesenden, dass fünf der benötigten Modulteile bereits im Werk gefertigt seien.



Bürgermeister Andreas Heck eröffnete die Veranstaltung mit seiner Rede, danach folgte Volker Schebsta (rechts) und Tobias Knülle (links) gemeinsam mit Julia Lagernaja mit den Kindern der Kita.



Spatenstich mit den Kleinsten: Die Kinder der Kita marschieren mit bunten Schaufeln durch das Spalier der Gäste – ein symbolischer Start für das neue Bauprojekt

Nach den Redebeiträgen wurde dann offiziell zum Spaten gegriffen. Mit großer

Begeisterung griffen auch die Kinder selbst zu Schaufeln und Mini-Bagger und unterstützten tatkräftig den Spatenstich. Begleitet von fröhlichem Jubel machten sie den Baubeginn zu einem lebendigen Erlebnis und gaben dem Festakt eine besonders herzliche Note. Gemeinsam mit den Kindern der Kita griffen Uwe Luchner-Heizmann, Gerd Bauert, Julija Lagernaja, Andreas Heck, Volker Schebsta, Tobias Knülle, Christof Kaiser, Dirk Sauer, Johannes Göpel, Jeremias Simon (von links) symbolisch zur Schaufel.



Zur bleibenden Erinnerung an diesen besonderen Tag wurde gemeinsam mit den anwesenden Kindern ein Holzbrett gestaltet, auf dem sie und die Gäste des Spatenstichs ihre Handabdrücke hinterließen. Das farbenfrohe Kunstwerk soll später einen Ehrenplatz in der neuen Einrichtung erhalten und an den gemeinsamen Beginn erinnern.

Zeitplan und weiteres Vorgehen beim Kita-Neubau

Nach dem Spatenstich geht es nun mit großen Schritten weiter: Die Ausführungsplanung läuft seit Februar bis Mai 2025. Parallel dazu beginnt die Beschaffung zentraler Bauteile – insbesondere Holz, Fenster und Türen. Die Modulproduktion erfolgt im Werk bis September 2025, während auf der Baustelle vor Ort bereits schon mit den Erdarbeiten begonnen wurde. Diese sollen bis Mitte September abgeschlossen sein. Im direkten Anschluss startet der Ausbau der angelieferten Module auf dem Gelände. Die Fertigstellung der neuen Kita ist für Dezember 2025 geplant.



Ein besonderer Moment: Bürgermeister Andreas Heck begleitet eines der Kinder beim bunten Handabdruck auf der Erinnerungsplatte zum Spatenstich der Kita „Im Vogelsang“ am 28.05.2025.

Kita „Im Vogelsang“ wächst in die Höhe: Module wurden geliefert und aufgestellt

Der Neubau der Kindertagesstätte im Vogelsang in Hohberg erreicht einen wichtigen Meilenstein: Am Donnerstag den 12. September 2025 wurden die Module geliefert und am Dienstag, den 17. September 2025, wurde das erste Modul für das neue Gebäude vor Ort aufgestellt.

Mit der Modulbauweise geht der Bau der Kita sichtbar in die nächste Phase. Die vorgefertigten Elemente wurden per Schwertransport auf die Baustelle gebracht und dort mit zwei Kränen an ihre Position gesetzt. Damit nimmt die neue Einrichtung in kürzester Zeit Gestalt an – ein bedeutender Schritt für das Projekt, das den dringend benötigten Betreuungsplätzen in Hohberg zugutekommt.

„Die Anlieferung und Aufstellung der Module ist ein besonderer Moment für alle Beteiligten. Der Neubau wird nun nicht mehr nur auf Plänen sichtbar, sondern wächst vor den Augen der Bürgerinnen und Bürger“, erklärt Bürgermeister Andreas Heck. „Wir freuen uns, dass wir damit unserem Ziel, die Betreuungssituation für Familien in Hohberg weiter zu verbessern, ein gutes Stück näherkommen.“

Die neue Kita Im Vogelsang wird nach ihrer Fertigstellung vielen Kindern Platz bieten und durch moderne Räume, viel Tageslicht und eine kindgerechte Ausstattung überzeugen. Mit dem Bau reagiert die Gemeinde auf den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und schafft gleichzeitig einen attraktiven Lern- und Lebensraum für Kinder.



Vor dem Kita-Modul Im Vogelsang (von links): Manuel Breig, Dirk Sauer, Tobias Knülle, Andreas Heck, Torsten Kiefer, Benedikt Hofmann.

Spatenstich für die neue Einfeldsporthalle in Niederschopfheim

Am 12. März 2025 war es endlich so weit: Mit dem offiziellen Spatenstich begann der Bau der neuen Einfeldsporthalle in Niederschopfheim. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Bauwesen, darunter Dr. Johannes Fechner, MdB, die Bürgermeister-Stellvertreter Gerd Bauert, Wolfgang Schilli und Uwe Luchner-Heizmann, Vertreter der beauftragten Firmen sowie Fachplaner und Architekten.



In seiner Ansprache hob Bürgermeister Heck die lange Planungsphase hervor. Bereits 2014 wurde die Idee einer Mehrzweckhalle als Erweiterung der Hohberghalle entwickelt. Doch finanzielle Herausforderungen führten dazu, dass 2022 eine Umplanung notwendig wurde, um das Projekt realisierbar zu machen. „Dank der engagierten Zusammenarbeit mit der Oberfinanzdirektion und dem Projektträger Jülich (PtJ), insbesondere Herrn Dr. Lehmann, konnten wir eine Lösung finden, um das Vorhaben erfolgreich auf den Weg zu bringen“, so Heck.

Die Finanzierung des Projekts wurde durch Bundes- und Landesförderungen gesichert. Über das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ erhielt die Gemeinde eine Fördersumme von 2,23 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg unterstützte das Vorhaben zusätzlich mit 270.000 Euro. Ein besonderer Dank galt dabei den politischen Unterstützern, insbesondere Dr. Johannes Fechner, sowie den Behördenvertretern des Regierungspräsidiums Freiburg und des Staatlichen Hochbauamts Freiburg.

Dank an alle Beteiligten

Bürgermeister Heck betonte in seiner Rede die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Fachplanern und ausführenden Firmen. Ein besonderer Dank galt Herrn Stöcker von Bär Stadelmann Stöcker Architekten und StadtplanerPartGmbH Nürnberg, der das Projekt mit vertrauensvoller und zuverlässiger Zusammenarbeit begleitet.



Zu den beauftragten Firmen gehören:

- Singler GmbH (Abbruch),
- Ritter-Bau GmbH (Rohbau),
- Huber Gebäudetechnik GmbH (Elektro),
- Karl Schies GmbH (Lüftung & Gebäudeautomation),
- Burg Sanitärtechnik GmbH (Heizung & Sanitär).

Auch die zahlreichen Fachplaner und Ingenieure, darunter Krämer Architekten, Göppert Bauingenieure und Vertec, tragen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Bauvorhabens bei.

Blick in die Zukunft

Mit dem Spatenstich beginnt nun die Bauphase:

- 18. November 2024: Start der Abbrucharbeiten
- März 2025: Beginn des Rohbaus
- Mai 2026: Abschluss der Außenanlagen
- Juni 2026: Fertigstellung der Halle

„Diese Halle wird nicht nur eine moderne Sportstätte für Vereine, sondern ein zentraler Treffpunkt für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft“, betonte Heck. Er wünschte allen Beteiligten eine erfolgreiche Bauzeit ohne Verletzungen oder Unfälle und freute sich bereits jetzt auf die feierliche Einweihung der Halle.

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich setzten die Anwesenden den offiziellen Startschuss für das Bauvorhaben – ein bedeutender Schritt für die sportliche Infrastruktur der Gemeinde Hohberg.

Richtfest für die neue Einfeldsporthalle in Niederschopfheim

Mit dem feierlichen Richtfest wurde am Donnerstag, den 17.07.2025 ein bedeutender Baufortschritt bei der neuen Einfeldsporthalle in Niederschopfheim erreicht. Herr Bundestagsabgeordneter Dr. Fechner, Mitglieder des Gemeinderates, Fachplaner, Architekten und Vertreter der ausführenden Firmen, Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung sowie weitere Gäste versammelten sich, um gemeinsam das traditionelle Richtfest zu begehen.

Bürgermeister Andreas Heck eröffnete seine Rede mit folgenden Worten: „Ein Richtfest ist ein besonderer Moment. Es ist kein feierlicher Anfang wie der Spatenstich, kein Ziel wie die Eröffnung – sondern ein Meilenstein auf dem Weg. Heute steht der Rohbau, das Dach ist drauf – und damit ist aus einer Idee ein sichtbares Gebäude geworden.“

Nach dem Richtspruch des Zimmermeisters folgte der traditionelle Höhepunkt: Die Zimmermänner zerbrachen symbolisch ein Glas – ein Brauch, der Glück und Segen für den weiteren Bauverlauf bringen soll.

Anschließend dankte Bürgermeister Andreas Heck allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit:

„Die neue Einfeldsporthalle ist ein wichtiges Projekt für unsere Gemeinde – sie steht für einen Ort der Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Das Dach, das nun über uns steht, schützt nicht nur, es gibt dem Ganzen erst seine Form. Das Richtfest ist deshalb auch ein Fest für das Handwerk, für die Menschen, die mit ihren Händen und ihrem Können das entstehen lassen, was wir planen, beschließen und träumen.“

Auch Dr. Johannes Fechner, MdB richtete einige Worte an die Anwesenden. In seiner kurzen Ansprache betonte er die Bedeutung des Projekts für den Ortsteil Niederschopfheim:

„Diese Halle ist ein Gewinn für alle Generationen. Sie stärkt nicht nur den Sport, sondern auch das Miteinander. Ich danke allen, die sich mit großem Engagement für dieses Vorhaben eingesetzt haben.“

Mit einem Augenzwinkern kündigte Dr. Fechner zudem an: „Zur Einweihung werden Herr Heck und ich sportlich selbst eine kleine Leistung erbringen“.

Die moderne Einfeldsporthalle wird künftig vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Vereinssport bieten. Mit einer Spielfläche nach DIN-Norm, Umkleidebereichen, einem barrierefreien Zugang sowie energieeffizienter Bauweise erfüllt sie höchste funktionale und ökologische Anforderungen.



Die Fertigstellung der Halle ist für das Sommer 2026 geplant die Außenanlagen sollen bis Mai 2027 folgen. Danach wird sie den zahlreichen Sportvereinen in Hohberg zur Verfügung stehen. Das Bauvorhaben wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Bundesprogramms Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der kommunalen Sportstättenbauförderung gefördert.



Bürgermeister Andreas Heck bedankt sich in seiner Ansprache beim Richtfest bei allen am Bau Beteiligten für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit – ein starkes Zeichen für das gemeinsame Gelingen des Projekts.



Das Richtfest klang mit einem geselligen Beisammensein bei Speis und Trank aus – ganz im Sinne eines Projekts, das weit über Sport hinausgeht und die Menschen in Niederschopfheim näher zusammenbringt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil stießen Vertreter der Gemeinde, Handwerker und Gäste in geselliger Runde auf das gelungene Richtfest der neuen Einfeldsporthalle an.

Austausch und Information: Das war das 3. Unternehmenstreffen Hohberg 2025

Sich vernetzen, informieren und voneinander lernen – das stand im Mittelpunkt des 3. Hohberger Unternehmenstreffens, das am 06. November 2025 stattfand. Rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitglieder des Gemeinderats folgten der Einladung von Bürgermeister Andreas Heck auf das traditionsreiche Weingut Freiherr von Roeder. Mit einer spannenden Führung durch das gastgebende Unternehmen und zwei Fachvorträgen zu zukunftsrelevanten Themen bot die Veranstaltung erneut ein abwechslungsreiches und praxisnahes Programm.

Begrüßung durch Bürgermeister Andreas Heck

Zum Auftakt begrüßte Bürgermeister Andreas Heck die Teilnehmenden herzlich im Weingut und dankte den Hohberger Unternehmen für ihr tägliches Engagement und ihre Verbundenheit zur Gemeinde:

„Unsere Hohberger Wirtschaft ist stark – nicht nur wegen Zahlen oder Statistiken, sondern wegen Menschen wie Ihnen: Menschen, die Verantwortung übernehmen, die anpacken und Chancen erkenne, auch wenn die Zeiten herausfordernd sind.“

In seiner Ansprache stellte er außerdem eine charmante Verbindung zwischen dem Veranstaltungsort und der lokalen Wirtschaft her: „Wein und Wirtschaft haben viel gemeinsam – beides braucht Geduld, Sorgfalt und Mut, neue Wege zu gehen. Und am Ende zählt – wie auch in der Gemeinde – das Ergebnis, das mit Herz, Leidenschaft und Handwerkskunst gewachsen ist.“



Führung durch das Weingut Freiherr von Roeder

Im Anschluss führte der Gastgeber die Gäste durch das traditionsreiche Weingut Freiherr von Roeder. Die Teilnehmenden erhielten interessante Einblicke in die Weinproduktion, den Ausbau und die Lagerung der edlen Tropfen sowie die Geschichte des Familienbetriebs. Dabei wurde deutlich, wie Handwerkskunst, Qualitätsbewusstsein und regionale Verbundenheit im Weingut auf besondere Weise zusammenwirken.



Hans-Christoph von Roeder begrüßte die Gäste auf dem Weingut Freiherr von Roeder, bevor sein Sohn Felix von Roeder die Teilnehmenden durch den historischen Weinkeller führte und spannende Einblicke in den Weinbau gewährte.



Vortrag: „Zukunft gestalten – mit der IHK und Zukunft.Raum.Schwarzwald“



Im ersten Vortrag des Abends sprach Patrick Bareiter, M.A., Referent für Klimaschutz und Ressourceneffizienz bei der IHK Südlicher Oberrhein sowie Community Manager Nachhaltigkeit für das RegioWIN-Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald.

Unter dem Motto „Zukunft gestalten – mit der IHK und Zukunft.Raum.Schwarzwald“ zeigte er auf, wie Unternehmen durch gezielte Maßnahmen im Bereich Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz gestärkt werden können. Er stellte verschiedene Unterstützungsangebote der IHK vor und betonte:

„Nachhaltigkeit ist kein Kostenfaktor,

sondern ein Wettbewerbsvorteil – gerade für mittelständische Betriebe, die langfristig erfolgreich bleiben wollen.

Vortrag: „Notfallkoffer für Unternehmer – was passiert, wenn mir morgen etwas zustößt?“

Im zweiten Vortrag thematisierte Stephan Strubinger, Rechtsanwalt bei der KFD Rechtsberatung GmbH, ein oft verdrängtes, aber äußerst wichtiges Thema: den unternehmerischen Notfall.



Unter dem Titel „Notfallkoffer für Unternehmer – was passiert, wenn mir morgen etwas zustößt?“ gab Herr Strubinger praxisnahe Hinweise, wie Betriebe rechtlich und organisatorisch vorsorgen können, um handlungsfähig zu bleiben, falls der Unternehmer plötzlich ausfällt.

„Eine gute Notfallplanung ist keine Frage des Alters, sondern der Verantwortung – gegenüber dem Unternehmen, den Mitarbeitenden und der Familie“, so Herr Strubinger.

Gemeinsamer Ausklang bei Essen und Getränken

Nach den Vorträgen ging das Treffen in den geselligen Teil über. Bei einem Glas Wein und badischem Vesper blieb genügend Zeit für persönliche Gespräche, neue Kontakte und den fachlichen Austausch.

Bürgermeister Andreas Heck dankte dem Weingut Freiherr von Roeder für die Gastfreundschaft sowie den beiden Referenten für ihre wertvollen Impulse:

„Ich freue mich, dass unsere Unternehmenstreffen so gut angenommen werden. Sie zeigen, wie lebendig und engagiert unsere Hohberger Wirtschaft ist.“

Mit vielen positiven Rückmeldungen und neuen Ideen für die Zukunft klang das 3. Hohberger Unternehmenstreffen in entspannter Atmosphäre aus.



Hintergrund Unternehmenstreffen:

Mit den jährlichen Unternehmenstreffen will die Gemeinde Hohberg einen Raum für gegenseitigen Austausch von Wirtschaft und Politik schaffen. Neben fachlichen Impulsen zu wirtschaftsrelevanten Themen gibt es die Gelegenheit, sich miteinander zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen. Das nächste Unternehmenstreffen findet im Herbst 2026 statt.

Betriebsbesuch bei VIS Extrusion GmbH in Hofweier

Im Rahmen eines Betriebsbesuchs am 26.06.2025 verschaffte sich Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit den Geschäftsführerinnen, Frau Huber und Frau Geiger, einen Überblick über den traditionsreichen Betrieb der VIS Extrusion GmbH. Das Unternehmen, das mittlerweile in der dritten Generation geführt wird, hat seinen Ursprung in Offenburg und wurde Ende 2006 nach Hofweier verlegt. Heute beschäftigt VIS Extrusion 10 Mitarbeiter und bietet ein vielseitiges Portfolio extrudierter Kunststoffprodukte an. Dazu zählen hochwertige Nahtmaterialien, die unter dem Namen „SUPRAMID“ bekannt sind und weltweit in der Medizintechnik eingesetzt werden. Ergänzt wird das Sortiment durch technische Kunststoff-Halbzeuge in diversen Geometrien und Materialien, Polyamid-Strahlgranulat zur Oberflächenbehandlung sowie strapazierfähige PUR-Rundriemen für den industriellen Einsatz. Die Produkte stehen für Präzision, Beständigkeit und höchste Qualitätsstandards.



Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit Susanne Geiger und Petra Huber an einer Reckmaschine von 1938.

Eine Auswahl verschiedener Materialien und Musterstücke, die die Firma im Laufe der Jahre hergestellt hat – von technischen Kunststoffteilen über Farbmuster bis hin zu präzise gefertigten Drehteilen. Ein kleiner Einblick in die Vielfalt und Entwicklung der firmeneigenen Produktion der letzten Jahre.

Tradition und Innovation vereint

VIS Extrusion, einst als Offenburgener Unternehmen bekannt, hat sich stark weiterentwickelt und beliefert Kunden weltweit. Die Geschäftsführerinnen, Frau Huber und Frau Geiger, betonten bei der Besichtigung, wie wichtig die Kombination aus Tradition und Innovation für den Unternehmenserfolg sei.

Hochwertiges Nahtmaterial für die Medizin

Ein Kernbereich der VIS Extrusion ist das Nahtmaterial „SUPRAMID“, das vor allem in der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin Verwendung findet. Das Nahtmaterial wird ausschließlich als -NICHT STERILES MATERIAL- an Weiterverarbeiter geliefert. Die Qualitätsstandards richten sich nach der European Pharmacopeia. Das Unternehmen stellt Fäden in verschiedenen Stärken (0,07 – 1,1 mm) und Längen (von 200 m bis 3000 m) her. Besonders hervorzuheben ist, dass die Nahtmaterialien zu 100 % in Handarbeit durch die Mitarbeiterinnen auf Qualität kontrolliert werden, indem jede Charge einer umfassenden Prüfung unterzogen wird, die unter anderem die Mantelhaftung und Reißkraft umfasst. „Unser Nahtmaterial erfüllt höchste Qualitätsstandards und wird in vielen Bereichen weltweit eingesetzt. Die präzise Herstellung und die strikte Qualitätskontrolle durch unsere Mitarbeiterinnen sind dabei entscheidend“, erklärte Frau Geiger, eine der Geschäftsführerinnen.

Besuch in der Produktion: Der Bürgermeister verschafft sich einen persönlichen Eindruck von den Arbeitsprozessen – inklusive eigener Prüfung der Qualitätskontrolle. Ein direkter Einblick in das handwerkliche Können und die Präzision der Mitarbeitenden vor Ort.



Kunststoffprofile: Ein weiteres Standbein

Neben dem Nahtmaterial stellt VIS Extrusion auch Kunststoffprofile her. Hierbei wird Granulat erhitzt und in präzise Formen extrudiert, wobei Luft und Wasser zur Kühlung eingesetzt werden. Auch in diesem Bereich wird höchste Präzision gefordert, um den anspruchsvollen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Bei der Besichtigung der Halbzeug-Produktionsabteilung informierte sich der Bürgermeister über die vielfältige Produktpalette – von Hohlstäben bis hin zu komplexen Spezialanfertigungen, die mit höchster Sorgfalt und Qualitätskontrolle gefertigt werden.

Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Obwohl das Unternehmen derzeit keine Probleme mit dem Fachkräftemangel hat, betonten Frau Huber und Frau Geiger, dass Bürokratie und Dokumentationsanforderungen eine ständige Herausforderung darstellen. „Die Anforderungen für Zertifizierungen wie ISO 9001 sowie die umfangreiche Dokumentation für TÜV und Kunden können manchmal sehr zeitintensiv sein“, so Frau Geiger.

Das Unternehmen ist nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert und stellt sicher, dass jedes Produkt vor der Auslieferung den höchsten Qualitätsvorgaben entspricht. Der Faden wird durch die Weiterverarbeiter abgelängt, benadelt, sterilisiert und verpackt. Nach der Fertigstellung durch die Weiterverarbeiter erhält das Nahtmaterial das CE-Zeichen.

Bedeutung des Unternehmens für Hofweier und die Region

Bürgermeister Andreas Heck lobte das Engagement von VIS Extrusion und den wirtschaftlichen Beitrag des Unternehmens für Hofweier und die Region. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie dieses Unternehmen nicht nur hochwertige Produkte für den globalen Markt fertigt, sondern auch ein Vorbild für Innovation und Handwerkskunst in unserer Region darstellt.“



„Unsere mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft – innovativ, regional verwurzelt und mit einem klaren Blick auf Qualität und Nachhaltigkeit“, so Bürgermeister Heck am Ende des Besuchs. „Die VIS Extrusion GmbH ist ein herausragendes Beispiel für unternehmerische Kontinuität und Zukunftsfähigkeit in Hohenberg.“

Der Besuch endete mit einem regen Austausch über Fachkräftesicherung, Digitalisierung und die Bedeutung regionaler Netzwerke für den industriellen Mittelstand.

Betriebsbesuch bei Thomas Simon Garten- und Landschaftsbau GmbH / Simontrees in Niederschopfheim

Einen Blick hinter die Kulissen des traditionsreichen Familienbetriebs Thomas Simon Garten- und Landschaftsbau GmbH durfte Bürgermeister Andreas Heck im Rahmen eines Betriebsbesuchs am 15.09.2025 werfen. Geschäftsinhaber Thomas und Sieglinde Simon führen gemeinsam mit Sohn Jeremias Simon den Bürgermeister über das Firmengelände und gaben spannende Einblicke in die fast 100-jährige Unternehmensgeschichte.

Das Unternehmen wurde 1927 als klassische Gärtnerei in Offenburg gegründet und wird heute in dritter Generation erfolgreich geführt. Aus den Anfängen als kleine Gärtnerei hat sich ein zukunftsorientierter Betrieb entwickelt, der sich auf Garten und Landschaftsbau, Erdbau, Tiefbau sowie Grün und Umweltpflege spezialisiert hat.

„Die Firma Simon ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können“, betonte Bürgermeister Heck. „Hier wird Verantwortung übernommen – für die Region, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt für unsere Umwelt.“

Die Leistungen des Unternehmens reichen vom klassischen Garten- und Landschaftsbau über Erdbauarbeiten und Renaturierungsprojekte bis hin zu Pflege- und Begrünungsmaßnahmen – insbesondere auch für Großprojekte. Dabei betreut der Betrieb Kundinnen und Kunden um den Großraum Offenburg. Simon ist zudem ein starker Partner in der Region, wenn es um Pflanzungen geht. Allein im Frühjahr dieses Jahres hat das Unternehmen für einen großen Lebensmittelhändler mehr als 350 Alleebäume und fast 10.000 Bodendecker gepflanzt und deren weitere Pflege übernommen.

Um die steigenden Anforderungen zu erfüllen, beschäftigt die Firma Simon rund 15 Mitarbeitende sowie zusätzliche Minijobber. Ein angestellter Mechaniker im Haus sorgt für die Wartung und Instandsetzung des modernen Maschinenparks und verfügt über eine Weiterbildung im Bereich UVV (Unfallverhütungsvorschriften). Dennoch ist der Fachkräftemangel – wie in der gesamten Branche – eine große Herausforderung. Als familienorientierter Betrieb sucht die Firma Simon weiterhin auf verschiedenen Kanälen nach Fachkräften.

In einem sozialen Umfeld können gute, sichere und langfristige Arbeitsverhältnisse angeboten werden, auch hierfür steht die fast 100-jährige Firmengeschichte.



Bürgermeister Andreas Heck im Austausch mit der Familie Simon auf dem Firmengelände – Einblick in Alltag, Technik und Projekte des Betriebs.



Der modern ausgestattete Maschinen- und Lagerbereich des Familienbetriebs – hier wird Wartung, Reparatur und Materiallogistik effizient gebündelt.

Besonders innovativ zeigt sich das Unternehmen beim Einsatz von Technik: Der Bagger ist 3D-gesteuert, sodass Erdbauwerke effizient und präzise nach Kundenwunsch erstellt werden können. Die Konstruktionsdaten werden von Jeremias Simon in einem CAD Programm erstellt – insbesondere bei Öffentlichen Aufträgen ist dies hilfreich, da der zuständige Rechnungsprüfer eine transparente Abrechnungsgrundlage einsehen kann. Simon hat sich zu dem einen Namen im Bereich Wurzelschutz gemacht. Ein Saugbagger mit hoher Saugleistung ermöglicht es, den anstehenden Boden zu entfernen, ohne dabei die empfindlichen Feinwurzeln der Bäume zu beschädigen. Besonders bei Arbeiten im Bestand oder bei Wurzelraumkontrollen im Straßenverkehr ist Simon das einzige Unternehmen in der Region, das diesen Aufgaben gerecht wird.



Moderne Technik und zukunftsorientierte Arbeitsweise: Ob präzises Freilegen mit dem Saugbagger oder digitale Steuerung am Bagger – die Familie Simon demonstriert gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Heck den innovativen Maschinenpark des Betriebs.

Darüber hinaus ist das Unternehmen auf die Vergrämung von Eidechsen im Zuge von Bauvorhaben spezialisiert. Mit einem der modernsten Maschinenparks in der Region sowie einem erfahrenen Team aus Fachkräften gewährleistet Simon höchste Qualität und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Bürgermeister Heck hob hervor, dass der Betrieb nicht nur auf wirtschaftlichen Erfolg setzt, sondern aktiv zur ökologischen und klimafreundlichen Entwicklung beiträgt. „Solche Betriebe sind unverzichtbar für eine nachhaltige Zukunft – und ein wichtiger Teil unserer starken, mittelständischen Wirtschaftsstruktur in der Region.“

Inzwischen führt die Familie Simon neben dem klassischen Garten- und Landschaftsbaubetrieb auch das Innovationsunternehmen Simontrees, das ebenfalls am Standort Hohberg angesiedelt ist. Dieses wurde bereits vor wenigen Wochen im Rahmen eines separaten Besuchs besichtigt und hat dabei großes Interesse geweckt – insbesondere aufgrund seines zukunftsweisenden Ansatzes und der intelligenten Verknüpfung von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und moderner Technik.

Worum geht es bei Simontrees?

Mit Simontrees entwickelt das Unternehmen innovative Begrünungskonzepte für städtische und ländliche Räume, die gezielt zur Klimaanpassung beitragen. Dazu gehören unter anderem klimastabile Baumarten, Smarte und Monitoring-Systeme. Ziel ist es, lebenswerte, grüne Umgebungen zu schaffen, die CO₂ binden, Hitzeinseln reduzieren und die Biodiversität fördern. Simontrees steht damit für einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische Verantwortung mit technischer Innovation vereint und weit über klassische Landschaftsgestaltung hinausgeht.

Darüber hinaus sind einige Modelle der Simontrees als zertifizierter Durchfahrtsschutz erhältlich, es ergibt sich somit eine hervorragende Symbiose aus Sichtbarem und erlebbarem Grün und unsichtbarem Schutz.



Firmenbesuch bei Simontrees: Zwischen Containern, moderner Technik und nachhaltigen Konzepten gibt die Familie Simon Einblicke in das innovative Schwesterunternehmen des Garten- und Landschaftsbaubetriebs.

Mit dem Besuch unterstrich Bürgermeister Heck die Wertschätzung der Gemeinde für das Engagement der Familie Simon, die seit beinahe einem Jahrhundert tief in Niederschopfheim verwurzelt ist und mit ihrem Unternehmen Brücken zwischen Tradition und Zukunft schlägt.

Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit Thomas, Sigi und Jeremias Simon vor dem Betriebsgebäude am Bauhof.



Hintergrund zu den Betriebsbesuchen

Um den Kontakt zu hiesigen Unternehmen zu intensivieren und sich mit diesen auszutauschen, besucht Bürgermeister Andreas Heck ab diesem Jahr regelmäßig Betriebe aus Hohberg.

In Hohberg ansässige Betriebe, die Interesse an einem Betriebsbesuch durch den Bürgermeister haben, können sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden: Per Mail an: rathaus@hohberg oder telefonisch unter 07808 – 8812.

Betriebsbesuch im Gasthaus Linde in Diersburg: Familienbetrieb mit Geschichte und Herzblut

Im Rahmen eines Betriebsbesuchs am 11.11.2025 informierte sich Bürgermeister Andreas Heck über die Entwicklung und den Alltag im traditionsreichen Gasthaus Linde in Diersburg. Der Familienbetrieb blickt auf eine eindrucksvolle Geschichte zurück und steht beispielhaft für regionale Verwurzelung und gastronomische Leidenschaft.

Das Gasthaus Linde besteht seit 1760 und ist seit 2006 in achter Familiengeneration im Besitz von Heiko Henninger, der das Haus gemeinsam mit seiner Familie führt. Ehefrau, Kinder und insbesondere Sohn sind fester Bestandteil des Betriebs – letzterer arbeitet als Koch aktiv in der Küche mit.

Neben dem Restaurant mit ca. 150 Plätzen verfügt die Linde auch über einen großen Festsaal, der bis zu 150 weiteren Personen Platz bietet und sich ideal für Familienfeiern, Vereinsveranstaltungen und Tagungen eignet.



Bürgermeister Andreas Heck mit Heiko Henninger im neu gestalteten Restaurantbereich der Linde. Der traditionsreiche Familienbetrieb in Diersburg bietet neben dem Gastraum auch einen großen Festsaal für bis zu 120 Personen.

Im Jahr 1990 wurde ein Gästehaus mit 8 Zimmern errichtet. Im Jahr 2020 folgte ein weiteres neues Gästehaus mit 15 Zimmern. Heute umfasst der Betrieb neben dem Stammhaus und dem neuen Gästehaus auch mehrere liebevoll eingerichtete Ferienwohnungen. Besonders bekannt ist die Ferienwohnung „Goethehaus“, die Platz für eine vierköpfige Familie bietet und mit ihrem stilvollen Ambiente sowie historischen Details viele Gäste begeistert. Die Einrichtung im Gästehaus erinnert mit dekorativen Elementen aus alten Klassenzimmerböden der früheren Diersburger Schule an die Geschichte des Ortes.

Heute beschäftigt die Familie Henninger rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive Aushilfen. Neben dem Restaurantbetrieb gehören auch eine eigene Wäscherei und die Goethehaus-Wohnung – die Platz für eine vierköpfige Familie bietet – zum Unternehmen.

Die Küche der Linde steht ganz im Zeichen regionaler Qualität: Frische, handgemachte Speisen und traditionelle badische Gerichte prägen das Angebot. Zwei erfahrene Köche sorgen gemeinsam mit ihrem Team für eine authentische und bodenständige Küche. Besonders beliebt sind die hausgemachten Spätzle – rund 1.000 Eier werden dafür jede Woche verarbeitet.



Das Gasthaus Linde in Diersburg mit Außenansicht und einem der Gästezimmer.



Familie Henninger im Eingangsbereich des neuen Gästehauses an der Rezeption. Im Hintergrund sind die Holzdielen aus den früheren Klassenzimmerböden der Diersburger Schule zu sehen.



Die Familie Henninger in der Küche des Gasthauses Linde, kurz bevor der Betrieb für die Gäste öffnet.

Darüber hinaus stellt die Familie Henninger auch eigene Dosenwurst und hausgemachte Marmelade her, die im Betrieb angeboten und verkauft werden. Diese Produkte sind bei den Gästen ebenso beliebt wie die regionalen Spezialitäten aus der Küche.

Bürgermeister Andreas Heck zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Familie: „Die Linde ist ein Paradebeispiel dafür, wie regionale Gastronomie mit Leidenschaft, Qualität und familiärem Zusammenhalt erfolgreich sein kann. Solche Betriebe prägen das Leben in unseren Ortsteilen und sind wichtige Arbeitgeber in der Region.“

Zum Abschluss des Besuchs nutzten alle Beteiligten die Gelegenheit, sich bei einem persönlichen Austausch über die Herausforderungen der Branche, die Bedeutung regionaler Produkte und zukünftige Perspektiven der Gastronomie zu unterhalten.

Das Gasthaus Linde bleibt damit ein echtes Stück Diersburger Geschichte – und ein Ort, an dem Gastfreundschaft und Tradition seit über 260 Jahren gelebt werden.



Statistik Einwohnermeldeamt

Bevölkerung

	Hofweier			Niederschopfheim			Diersburg			Gesamt Hohberg		
	alle	♂	♀	alle	♂	♀	alle	♂	♀	alle	♂	♀
2008	3.203	1.577	1.626	2.962	1.424	1.538	1.736	883	853	7.901	3.884	4.017
2009	3.189	1.573	1.616	2.930	1.414	1.516	1.739	876	863	7.858	3.863	3.995
2010	3.229	1.577	1.652	2.930	1.427	1.503	1.755	892	863	7.914	3.896	4.018
2011	3.198	1.560	1.638	2.935	1.431	1.504	1.736	885	851	7.870	3.876	3.994
2012	3.239	1.586	1.653	2.937	1.450	1.487	1.738	855	853	7.916	3.922	3.994
2013	3.234	1.584	1.650	2.926	1.446	1.480	1.735	889	846	7.892	3.925	3.967
2014	3.306	1.632	1.674	2.903	1.439	1.464	1.740	886	854	7.952	3.958	3.994
2015	3.405	1.692	1.713	2.929	1.462	1.467	1.757	904	853	8.094	4.049	4.035
2016	3.422	1.698	1.724	2.991	1.497	1.494	1.730	886	844	8.144	4.081	4.063
2017	3.419	1.689	1.730	2.997	1.492	1.505	1.742	893	849	8.158	4.074	4.084
2018	3.430	1.706	1.724	2.975	1.489	1.486	1.721	879	842	8.126	4.074	4.052
2019	3.484	1.731	1.753	2.985	1.493	1.492	1.699	865	834	8.168	4.089	4.079
2020	3.464	1.712	1.752	3.060	1.521	1.539	1.694	859	835	8.218	4.092	4.126
2021	3.430	1.727	1.733	3.125	1.549	1.576	1.673	845	828	8.258	4.121	4.137
2022	3.723	1.850	1.873	3.236	1.614	1.622	1.711	856	855	8.670	4.320	4.350
2023	3.647	1.826	1.821	3.185	1.594	1.591	1.633	819	814	8.465	4.239	4.226
2024	3.608	1.802	1.806	3.163	1.581	1.582	1.649	829	820	8.420	4.212	4.208
2025	3.568	1.767	1.801	3.172	1.583	1.589	1.636	825	811	8.376	4.175	4.201

Geburten

	Hofweier	Nieder-schopfheim	Diersburg
Januar	0	2	1
Februar	1	4	3
März	4	1	1
April	1	2	0
Mai	2	0	1
Juni	2	2	0
Juli	2	4	1
August	3	5	0
September	3	5	0
Oktober	4	2	0
November	1	5	1
Dezember	2	3	1
Gesamt	25	35	9

Sterbefälle

	Hofweier	Nieder-schopfheim	Diersburg
Januar	6	2	2
Februar	7	3	2
März	3	2	0
April	5	3	3
Mai	4	3	2
Juni	1	4	0
Juli	8	4	1
August	4	1	0
September	3	3	2
Oktober	8	3	1
November	2	2	2
Dezember	3	0	1
Gesamt	54	30	16

Altersjubilare

80. Geburtstag	30
Hofweier	11
Niederschopfheim	9
Diersburg	10

95. Geburtstag	6
Hofweier	4
Niederschopfheim	2
Diersburg	0

85. Geburtstag	61
Hofweier	34
Niederschopfheim	13
Diersburg	14

90. Geburtstag	30
Hofweier	13
Niederschopfheim	10
Diersburg	7

Ehejubilare

50. Hochzeitstag	15
Hofweier	5
Niederschopfheim	7
Diersburg	3

60. Hochzeitstag	8
Hofweier	3
Niederschopfheim	2
Diersburg	3

65. Hochzeitstag	8
Hofweier	6
Niederschopfheim	2
Diersburg	0



spotex
TEXTILVEREDELUNG



INDIVIDUELLE
ONLINESHOP
LÖSUNGEN

PROFESSIONELLE
TEXTILVEREDELUNG
SEIT ÜBER 30 JAHREN

HAKRO®
HALT SEIT 1969

JAKO

STANLEY/STELLA

OLYMP

www.spotex.de - info@spotex.de

Gemeindefinanzen 2024 bis 2026 im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)

Im anschließenden Bericht über die Gemeindefinanzen soll dem interessierten Leser ein Überblick über die monetären Geschehnisse über die drei aufgeführten Jahre hinweg gegeben werden.

1. Rückblick auf das vorläufige Rechnungsergebnis 2024

Der doppische Jahresabschluss für den Mandaten 00 (Kernhaushalt) für das Rechnungsjahr 2024 konnte bisher noch nicht fertiggestellt werden. Daher kann lediglich die letzte Hochrechnung des ordentlichen Ergebnisses aufgezeigt und kurz erläutert werden:

Hochrechnung 2024	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	21.322.000 €	22.050.000 €	+ 728.000 €
Ordentliche Aufwendungen	21.714.000 €	21.856.000 €	+ 142.000 €
Ordentliches Ergebnis	- 392.000 €	+ 194.000 €	+ 586.000 €

Gemäß dieser Hochrechnung kann mit einem deutlich besseren Rechnungsergebnis gerechnet werden, wie es in der ursprünglichen Planung vorgesehen war. Der demnach zu erwartende erwirtschaftete Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 586.000 € kann in die Ergebnismrücklage überführt und für den Ausgleich von negativen ordentlichen Ergebnissen der Folgejahre verwendet werden.

In jedem Fall zu erwähnen ist jedoch, dass dieses Ergebnis von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurde. Zum einen wurden im Personalbereich v.a. durch temporäre Stellenvakanzen knapp 100.000 € an Personalaufwendungen eingespart. Weitere gut 300.000 € an Minderaufwendungen stammen aus dem Bereich Sach- und Dienstleistungen, die zu einem Großteil aber in den Folgejahren noch anfallen werden. Mit weiteren Minder-, aber auch Mehraufwendungen landet die Aufwandsseite der Ergebnisrechnung voraussichtlich bei ca. 142.000 € über dem Planansatz, wobei man angesichts einer Abweichung von knapp 0,7 % quasi von einer Punktlandung sprechen kann.

Die Erträge fielen in Summe ebenfalls höher aus im Vergleich zum Planansatz. Hauptgrund hierfür war der deutlich höhere Gewerbesteuerertrag (+ 664.000 € bzw. + 37 %) Durch weitere Mehr- und Mindererträge an anderen Stellen, konnte die Gesamtertragslage insgesamt um ca. 728.000 € verbessert werden (+ 3,4 %).

2. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2025 (Stand März 2026)

Die Hochrechnung des doppischen Jahresabschlusses 2025 wird nachfolgend mit den aktuell vorliegenden Hochrechnungsergebnissen aufgeführt und erläutert:

Hochrechnung 2025	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	23.465.000 €	24.846.000 €	+ 1.381.000 €
Ordentliche Aufwendungen	23.639.000 €	22.457.000 €	- 1.182.000 €
Ordentliches Ergebnis	- 174.000 €	- 2.289.000 €	+ 2.563.000 €

Für das Haushaltsjahr 2025 wurde mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von - 174.000 € gerechnet.

Im Laufe des Jahres konnte, nach den aktuellen Hochrechnungen, eine deutliche Verbesserung erzielt werden. So fallen die Erträge rund 1.381.000 € höher aus, wohingegen die Aufwendungen um rund 1.182.000 € gegenüber dem Planansatz niedriger ausfallen werden.

Auf der Ertragsseite zeigte sich die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben recht robust und die veranschlagten Erträge konnten nahezu plangemäß, aber mit einem leichten Zuwachs gegenüber den Planansätzen von ca. 274.000 €, verbucht werden. Einen positiven, wenn auch voraussichtlich bis auf weiteres einmaligen, Ausreiser stellte die Gewerbesteuer dar, welche um gut 1,1 Mio. € höher ausfiel im Vergleich zum Planansatz.

Weiterhin konnte die Gemeinde Hohberg Guthabenzinsen über ca. 100.000 € erwirtschaften. Durch die weiterhin kurzfristig vorhandene Liquidität sowie auch weiter verfügbare Guthabenzinsen kamen diese Erträge zustande.

Bei den Aufwendungen konnten durch v.a. durch temporäre Stellenvakanzen beim Personal ca. 310.000 € eingespart werden. Hier wird jedoch abzuwarten sein, inwieweit sich der Stand der Überstunden und des nicht genommenen Urlaubs entwickeln wird und damit der Arbeitsaufwand aufgefangen wurde. Die Bildung entsprechende Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses würden diese Minderaufwendungen wieder reduzieren und das Ergebnis belasten.

Weitere 704.000 € Minderaufwendungen können bei den Sach- und Dienstleistungen erwartet werden, wobei sich dies Gesamtsumme als Saldo der verschiedenen Kontenarten darstellt. In den meisten Fällen stellen die Minderaufwendungen im Jahr 2025 jedoch lediglich Verschiebungen in die Folgejahre dar und werden sich dort in den Haushalten niederschlagen.

Unter diesen Umständen schliesse die Ergebnisrechnung anstatt bei einem negativen ordentlichen Ergebnis von - 174.000 € bei einem positiven ordentlichen Ergebnis von 2.389.000 € für das Jahr 2025. Damit stünde ein gewisses finanzielles Polster für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben und Herausforderungen in den kommenden Jahren zur Verfügung, welches in Anbetracht der voraussichtlichen Belastungen auch dringend benötigt werden wird.

3. Haushaltsplan 2026

Auch im Haushaltsjahr 2026 prägen die drei großen Hochbauprojekte der Gemeinde Hohberg das Zahlenwerk inklusive der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2029 mit weiterhin erheblichen Investitionssummen.

Im Jahr 2025 konnte die erste kommunale Kindertagesstätte KITA Im Vogelsang baulich fertiggestellt werden. Die Fertigstellung der Außenanlagen sowie der finale Umzug und die vollständige Inbetriebnahme sollen zeitnah folgen. Insgesamt konnte das erste Totalunternehmer-Projekt der Gemeinde Hohberg im Hinblick auf Kosten-Leistungsverhältnis und vor allem auch zeitlicher Umsetzungsdauer erfolgreich umgesetzt werden.

Durch die erheblichen generierten Zuschüsse aus der Fachförderung sowie dem Ausgleichstock konnte auch der zu finanzierende Eigenanteil merklich reduziert werden. Ebenfalls weit fortgeschritten ist der Ersatzneubau der Einfeldsporthalle in Niederschopfheim. Hier konnte im Jahr 2025 der Rohbau mit einem Richtfest eingeweiht werden. Die weiteren Hochbaugewerke sowie die Außenanlagen werden im Verlauf des Jahres 2026 fertiggestellt und die Halle dann im selben Jahr in Betrieb genommen werden können. Gemäß der gewährten Bundesförderung aus dem Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ wird auch die Sanierung der Harmoniehalle Niederschopfheim in den Haushaltsplan mit aufgenommen. Die beschiedenen Fördermittel werden laufend je nach Baufortschritt abgerufen.

Konkretisiert wird im Jahr 2026 auch die Erweiterung der Gemeinschaftsschule Hohberg mit dem Anbau an den Trakt I. Hier mussten zuerst die notwendigen vergaberechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um mit den baulichen Maßnahmen beginnen zu können. Im Haushaltsplan wurden nun die nötigen Mittel zur Durchführung eines Wettbewerbs sowie für erste Zahlungen eingestellt. Die Bauphase soll von August 2026 bis Juli 2027 andauern und dann ab dem Schuljahr 2027/2028 in Betrieb genommen werden können. Im Rahmen des Anbaus sollen dann auch die Pausenhofüberdachung und die Außenanlagen mit umgesetzt werden.

Auch hier sind bereits Zuschüsse aus der Fachförderung sowie aus dem Ausgleichstock zugesagt und teilweise abgerufen worden.

Neben den Fördermitteln Dritter wurden zur langfristigen Gegenfinanzierung insbesondere dieser Großbauprojekte, aber auch für die Investitionen in die Hochwasserrückhaltebecken in Diersburg und Niederschopfheim, den Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Hohberg, die Generalsanierung der Kindertagesstätte Niederschopfheim Haus St. Josef, den Erwerb von Unterkünften zur Unterbringung Asylsuchender und Geflüchteter oder auch den Ersatzneubau des Trakt II der Gemeinschaftsschule Hohberg, wurden von 2019 bis 2025 Investitionsdarlehen über insgesamt 16,22 Mio. € neu aufgenommen.

Mit dieser Verschuldung im Kernhaushalt erreicht die Gemeinde Hohberg für ihre Größenklasse und der aktuellen finanziellen Leistungskraft eine Obergrenze im Hinblick auf die Leistbarkeit der Rückzahlung durch die jährlichen ordentlichen Tilgungen sowie die anfallenden Zinsaufwendungen, vor allem unter Betrachtung der deutlich angestiegenen Zinskonditionen im Vergleich zur Niedrigzinsphase der vergangenen Jahre und auch in Anbetracht der unausgeglichene Ergebnishaushalte in Verbindung mit den negativen oder zumindest unzureichenden erwirtschafteten Mitteln aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zur Deckung der ordentlichen Tilgungen.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass sich die Gemeinde zum Großteil zu sehr günstigen Konditionen und für eine lange Laufzeit verschulden und die aktuellen Großprojekte nahezu durchfinanzieren konnte.

**„Sag mir nicht, wo deine Prioritäten liegen.
Zeig mir, wofür du dein Geld ausgibst
und ich werde dir sagen, welche das sind.“**

– zugeordnet James W. Frick –

Mit diesem Zitat lässt sich ausdrücken, worauf die Gemeinde Hohberg in den vergangenen Jahren ihr Hauptaugenmerk gelegt hat und zwar auf wesentliche Pflichtaufgaben einer Kommune:

- Brand-, Katastrophen- und Hochwasserschutz
- Bildungseinrichtungen als Schulträgerin
- Kindebetreuungseinrichtungen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs
- Unterbringung Asylsuchender und Geflüchteter

Einzig der Ersatzneubau der Einfeldsporthalle sowie die Sanierung der Harmoniehalle in Niederschopfheim fallen formell in den Bereich der freiwilligen Aufgaben, stellen jedoch einen unverzichtbaren Baustein für die Aufrechterhaltung der Vereinsstrukturen im Ortsteil, aber auch für ganz Hohberg dar und füllen letztlich eine entscheidende Lücke in der bisherigen kommunalen Infrastruktur.

Gleichzeitig bedeutet das Erreichen dieser Verschuldungssumme auch, dass zukünftige Investitionen in diesen Größenordnungen nur noch dann gestemmt werden können, wenn dafür keine neuen Darlehen mehr benötigt werden. Das bedeutete bis vor kurzem noch, dass Projekte zwar dringend umgesetzt werden sollten, aber mangels entsprechender Mittel geschoben werden mussten.

Dies sind vor allem der Ersatzneubau einer gemeinsamen Betriebsstätte für den Gemeindebauhof, den Gemeindewald sowie den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Hohberg“ und die Neubauten für Betreuungsräumlichkeiten für die Verlässlichen Grundschulen (VGS)/ Ganztagesbetreuungen der Grundschulen Hofweier und Niederschopfheim.

Mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ und dem daraus abgeleiteten Gesetz zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz – LuKIFG) werden der Gemeinde Hohberg zusätzliche Investitionsmittel über ca. 5,411 Mio. € zur Verfügung gestellt, um in die kommunale Infrastruktur investieren zu können.

Diese Chance soll genutzt werden, um insbesondere diese Maßnahmen nun zeitnah umsetzen zu können und damit zentrale Dienstleistungsbereiche der Gemeinde Hohberg auf zukunftsfähige Beine stellen und im Bereich der Kinderbetreuung auch den zukünftigen geschaffenen Rechtsanspruch erfüllen zu können.

Neben diesen Großbauprojekten werden auch in den kommenden Jahren viele andere Projekte und Maßnahmen angegangen und umgesetzt werden, wie die finale Umstellung auf LED-Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung, die energetische Sanierung kommunaler Gebäude, die Fortführung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, der Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur, die Sanierung von Straßen und Brücken, um nur einige Beispiele zu nennen.

Um diese und andere Leistungen erbringen und aufrecht erhalten zu können, bedarf es auch immer einer ausreichenden Gegenfinanzierung, sowohl durch verursachergerechte Gebühren und Entgelte z.B. in den Bereichen Friedhöfe, Kinderbetreuung oder auch bei der Nutzung allgemeiner Verwaltungsdienstleistungen, aber auch durch die Anpassung von Gemeindesteuern.

Dennoch bleibt festzustellen, dass die Gemeinde Hohberg auf absehbare Zeit potentiell nicht mehr in der Lage sein wird, ihre Haushalte auszugleichen und damit langfristig ihre ganze aktuelle Bandbreite an Aufgaben zu erfüllen.

Hier gilt es auch weiter den Appell an das Land und den Bund zu richten und eine bessere Finanzausstattung z.B. über die Erhöhung der Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einzufordern.

Mit dem diesjährigen Aufstellungsprozess der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026 inklusive der Beratungen und Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat konnte der Haushalt erstmals seit vielen Jahren wieder im alten Jahr beschlossen und dadurch auch noch zeitnaher mit dessen Umsetzung im neuen Jahr begonnen werden.

Dazu bedurfte es erneut einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten, verbunden mit vielen Anstrengungen um die Handhabung großer, aber auch kleiner Ansätze und Vorhaben.

Erneut musste auf der Ertragsseite mit der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes sowie des Hebesatzes für die Grundsteuer B die Ertragslage verbessert werden, um der zuständigen Rechtsaufsicht, zumindest im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können.

Allerdings werden dann sowohl die Ergebnismittel, als auch die liquiden Rücklagen nahezu aufgebraucht sein, wodurch sich dann die Fragen stellen wird, wie der laufende Betrieb bzw. geschweige denn neue notwendige investive Maßnahmen finanziert werden sollen.

Mittelfristig sind also weitere Erhöhungen auf der Ertragsseite oder Kürzungen auf der Aufwandsseite notwendig, um die nachhaltige Finanzierung des Haushalts zu ermöglichen, sofern sich keine anderweitigen Ergebnisverbesserungen erzielen lassen.

Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich insbesondere die Schlüsselzuweisungen, vor allem angesichts der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung im Land entwickeln werden und ob überhaupt die prognostizierten Werte der aktuellen Orientierungsdaten eintreffen werden.

Die Aufwandsseite ist weiterhin geprägt von einer immer noch kontinuierlich weitergehenden Kostensteigerung in allen Geschäftsbereichen. Beispielhaft hierfür ist die Neuausschreibung der Reinigungsleistungen zu nennen, in deren Rahmen mit deutlichen Kostensteigerungen gerechnet wird.

Weiterhin fallen auch die Bereiche Personal und Finanzierung der Kindertagesstätten durch fortlaufende Tarifabschlüsse ins Gewicht ohne, dass adäquate Finanzierungsmittel hierfür in Aussicht sind.

Letztlich verbleibt für Jahr 2026 ein planerisches Defizit im Ergebnishaushalt von - 1.220.000 € und eben auch in den folgenden Haushaltsjahren kann der gesetzlich vorgegebene Haushaltsausgleich in der 1. Stufe nicht erreicht werden.

Daher muss durchaus auch weiterhin und mindestens mittelfristig bzw. bis auf unabsehbare Zeit von einem strukturellen Defizit bzw. mangelnder finanzieller Ausstattung der Gemeinde Hohberg gesprochen werden, um die vorhandenen Pflichtaufgaben nachhaltig erfüllen zu können.

Auch der Ausblick auf die Ermöglichung freiwilliger Aufgaben als Herzstück einer kommunalen Selbstverwaltung und deren individueller Ausgestaltung nach den örtlichen Bedürfnissen bleibt düster.

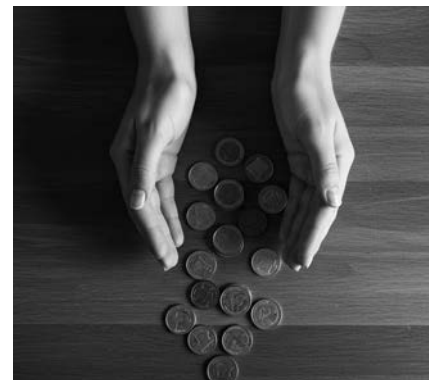
Der Ausgleich der Ergebnishaushalte kann wie bereits erwähnt nur über die erzielten Überschüsse der Jahre 2020 bis 2025 sichergestellt werden.

Daher ist es auch weiter von Nöten, eine relativ hohe liquide Reserve zu erhalten, um die prognostizierten Fehlbeträge sowie Verpflichtungen aus Rückstellungen auch kassenseitig bedienen zu können. Dies erfolgt u.a. aus der gesetzlichen Vorgabe, dass Kommunen in Baden-Württemberg lediglich Darlehen für investive Maßnahmen aufnehmen dürfen, nicht aber so genannte konsumtive Leistungen (Aufwendungen) mittels Kassenkrediten, die dann ständig weitergeführt werden und sich im schlimmsten Fall sogar noch weiter erhöhen.

Neben all diesen gegenwärtigen Herausforderungen und weiter teils auch nur schwer lösbaren Interessenkonflikten bleibt es fortlaufend die Aufgabe der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat als politisches Entscheidungsgremium, den richtigen Weg für die Entwicklung der Gemeinde Hohberg und die Gestaltung einer lebenswerten Kommune, in einem zunehmend herausfordernden Umfeld, zu finden und bestmöglich mit den vorhandenen Mitteln und Werkzeugen zu gestalten. Die gegenwärtige Haushaltslage bleibt im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten beinahe beispiellos. Noch waren die Startbedingungen für die kommunale Haushaltsführung über längere Sicht in einem so schlechten wirtschaftlichen Umfeld.

Um die kommunale Haushalts- und Finanzplanung zukunftsfähig ausrichten zu können; bedarf es verstärkter Bemühungen und Erfolge unter anderem beim Bürokratieabbau, der Handhabung des Datenschutzes, der Vereinfachung und Verschlankeung der Förderkulisse und dem Übergang zu vermehrter pauschalisierter Finanzzuweisungen, die zeitnah und möglichst vollumfassend wirken können, ohne dabei durch überbordende Prüfungs- und Genehmigungsinstanzen beschnitten zu werden.

Letztlich bleibt der Blick auf das Gesamtwerk, beim dem es gilt die verfügbaren Ressourcen zusammenzuhalten, welches aber auch trotz aller widrigen Umstände noch einen großen Strauß an Leistungen und Maßnahmen bietet und die Grundlagen dafür legen kann, dass sich die Gemeinde Hohberg weiterentwickeln und ihren Bürgern und Einwohnenden eine lebenswerte und attraktive Grundlage bieten kann.



Rechnungsamt Gemeinde Hohberg
Christof Kaiser und Matthias Rök

 | Hohberg



Personalveränderungen bei der Gemeinde Hohberg im Jahr 2025

Bauhof

Der Bauhof der Gemeinde Hohberg hat seit dem 01.08.2025 mit Martin Burger und Bernd Walter Unterstützung bekommen. Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen von Grünflächen, Straßen und Wegen sowie sonstige Hoch- und Tiefbauarbeiten sind nur einige der vielfältigen Aufgaben, für welche unsere neuen Mitarbeiter im Bauhof zuständig sind.

Zum 30.09.2025 verließ Samuel Karadi die Gemeinde Hohberg. Herr Karadi unterstützte sieben Jahre das Team des Bauhofs bei gärtnerischen Angelegenheiten.

Ebenfalls zum 30.09.2025 wurde Harald Röderer mit dem Ende seiner Altersteilzeit in den Ruhestand verabschiedet. Harald Röderer war seit 1984 im Einsatz für die Gemeinde Hohberg und ein Allrounder im Bauhof mit großem Fachwissen. Im Jahr 2024 wurde er von Bürgermeister Andreas Heck für 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst sowie bei der Gemeinde Hohberg geehrt.



Foto v.l.n.r.: Bauhofleiter Ralf Lehmann, ehemalige Personalsatzvorsitzende Juliane Müller, Harald Röderer und Bürgermeister Andreas Heck beim 40-jährigen Dienstjubiläum im Jahr 2024

Traurigerweise musste sich die Gemeinde Hohberg Ende Dezember 2025 von Harry Feißt verabschieden, der nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb. Herr Feißt war vom Jahr 2000 bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2019 als Arbeiter

im Bauhof tätig. Zusätzlich hatte er immer wieder im Eigenbetrieb Wasserversorgung ausgeholfen, auch als er schon in Rente war. Ab April 2024 übernahm er dann gemeinsam mit Klaus Seger die Tätigkeit als Stauwärter und war fortan erneut bei der Gemeinde Hohberg beschäftigt. Wir werden das Andenken an Harry Feißt in Ehren halten.

Verlässliche Grundschulen

Ebenso lebendig wie die Betreuungsangebote an den Hohberger Grundschulen war die Personalsituation in den Verlässlichen Grundschulen selbst. Mit Kirsten Klein und Petra Hermann verließen zum Ende des Jahres 2025 zwei langjährige Leiterinnen die Gemeinde Hohberg, um neue berufliche Wege einzuschlagen. Kirsten Klein war bereits am Aufbau der Verlässlichen Grundschule beteiligt und über 20 Jahre lang für die Gemeinde Hohberg tätig, davon 14 Jahre als Leitung in Hofweier. Petra Hermann war sechs Jahre in der Verlässlichen Grundschule Niederschopfheim tätig, davon drei Jahre als Leitung.

Weitere Verabschiedungen erfolgten von Maria Holub, Michaela Werber, Andrea Knab sowie Anna-Maria Christoph.

Neu im Team der Verlässlichen Grundschulen begrüßt wurden ab April Frau Maja Pavlovic und ab September 2025 Frau Oleksandra Edel. Sie sind in der Regel-, Hausaufgaben- und

Ferienbetreuung im Einsatz und gewährleisten gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen die Betreuung der Grundschulkinder in allen Ortsteilen.

Gemeinschaftsschule Hohberg

Seit März 2025 unterstützt Gabriele Lauterborn das Team der Mensa in der Gemeinschaftsschule Hohberg. Sie hilft mit, dass die Kinder und Jugendlichen in der Mittagspause ein warmes Mittagessen erhalten und sich für den Nachmittagsunterricht stärken können.

Kindertagesstätte Im Vogelsang

Aufgrund des Weggangs von Ulrike Knieriem im Februar 2025 war eine Neubesetzung im Ü3-Bereich erforderlich, die zeitgleich mit Patricia Schüssele erfolgen konnte. Als pädagogische Fachkraft unterstützt sie die Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder ab dem dritten Lebensjahr.

Als Nachwuchskräfte bei der Gemeinde Hohberg dürfen wir seit dem 01.09.2025 Jasmine Lay und Alessandra Spengler begrüßen. Beide absolvieren in der kommunalen Kita Im Vogelsang ein Jahr lang ihr Praktikum, um die staatliche Anerkennung für ihre Ausbildungen als Erzieherinnen zu erlangen.

Reinigung

Zu Beginn des Jahres hat Frau Ramona-Laura Marec die Gemeinde verlassen. Die Reinigung der kommunalen Kindertagesstätte Im Vogelsang gehörte zu ihrem Aufgabengebiet.

Ebenfalls hat Frau Manuela Hönninger ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Hohberg beendet. Sie war für die Reinigung im Ortsteil Niederschopfheim verantwortlich.

Frau Kymetane Hashani verließ im August 2025 nach drei Jahren unsere Gemeinde. Sie war zuständig für die Reinigung der Sporthalle und Mehrzweckhalle in Hofweier, des Feuerwehrgerätehauses West sowie die Ortsverwaltung und das Haus der Begegnung in Niederschopfheim.

Seit Mitte September 2025 ist Karin Erb für die Gemeinde Hohberg tätig. Sie kümmert sich als Reinigungskraft um die Sauberhaltung des Schulgebäudes sowie des Rathauses und des Feuerwehrhauses im Ortsteil Diersburg.

Nach mehr als 26 Jahren Tätigkeit für die Gemeinde Hohberg trat Daniela Mark Ende des Jahres 2025 in den Ruhestand ein. Sie war hauptsächlich für die Reinigung der Hohberg-halle Niederschopfheim zuständig. Aber auch die Harmoniehalle Niederschopfheim und das Museum in Niederschopfheim zählten zu ihren Objekten, für deren Sauberhaltung sie zuständig war.



Daniela Mark und Bürgermeister Andreas Heck bei der Verabschiedung an der Weihnachtsfeier 2025

Zukünftig setzt die Gemeinde Hohberg verstärkt auf die Reinigung durch externe Dienstleister.

Hausmeister

Zum Ende des Jahres 2025 schied Jürgen Kopf aus dem Dienst der Gemeinde Hohberg aus, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er war sieben Jahre lang als Hausmeister tätig.

Seit dem 01.08.2025 ist Vincenzo Russo als Hausmeister für das Rathaus Hofweier sowie weitere öffentliche Gebäude und Mietobjekte in unseren Ortsteilen zuständig. Neben der Überwachung der Gebäudetechnik sowie Ausführung von Reparaturen und Pflegemaßnahmen, gehört bei Bedarf auch die Betreuung von gemeindeeigenen Veranstaltungen zu seinem Aufgabengebiet.

Bauen, Infrastruktur und Bestattungswesen

Mit Beginn des Jahres 2025 hat das Sachgebiet Bauen, Infrastruktur und Bestattungswesen Verstärkung durch Cathrin Fahrland bekommen. Sie ist u.a. in der Bearbeitung von Bauanträgen sowie der Beratung Bauwilliger tätig. Zudem ist sie als Architektin auch für die Planung und Konzeption diverser gemeindlicher Projekte und Ausschreibungen zuständig.

Nach über 28 Jahren bei der Gemeinde Hohberg startete Silke Eggs Anfang Februar 2025 ihren neuen Lebensabschnitt als Rentnerin. Sie war im Sachgebiet Bauen, Infrastruktur und Bestattungswesen im Sekretariat tätig und unterstützte u.a. bei Bürgeranliegen, der Bearbeitung von Bauanträgen, Organisation von Bestattungen sowie allen weiteren Aufgaben des Sachgebiets.

Schule, Bildung, Soziales und ÖPNV

Nach fünf Jahren Tätigkeit für die Gemeinde Hohberg wechselte Claudius Schwarz im Oktober 2025 seinen Dienstherrn für eine neue berufliche Herausforderung. Er übernahm zeitgleich mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 die Bearbeitung der Bereiche Bildung, Betreuung, Soziales und ÖPNV. Als Sachgebietsleiter war er mitunter für den Aufbau der ersten kommunalen Kindertagesstätte der Gemeinde Hohberg verantwortlich.

Mit Louis Biedermann konnte innerhalb des Sachgebiets eine nahtlose Nachbesetzung der Leitungsstelle erfolgen.

Standesamt, Grundbucheinsichtsstelle

Nach 45-jähriger Zugehörigkeit im öffentlichen Dienst und fast 40 Jahren Tätigkeit für die Gemeinde Hohberg, begann für Christina Scheidecker Ende des Jahres 2025 ihr neuer Lebensabschnitt als Pensionärin. Sie war ab dem Jahr 1987 zunächst im Bauamt tätig, bis sie zur stellvertretenden Ratschreiberin und ab dem Jahr 2003 zur Standesbeamtin bestellt wurde. Im Jahr 2016 übernahm sie die Sachgebietsleitung und koordinierte den Übergang des Hohberger Grundbuchamts an das zentrale Grundbuchamt Achern. Danach war sie auch für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zuständig.



Foto v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Heck, Christina Scheidecker und Personalratsvorsitzende Antje bei der Verabschiedung im Dezember 2025

Die Nachfolge als Ratschreiberin für die Grundbucheinsichtsstelle Hohberg übernahm die langjährige Mitarbeiterin der Gemeinde Hohberg, Sarah Irslinger. Als Standesbeamtin ist nun Yana Sehlinger bestellt.

Bürgerservice

Nach über 50 Jahren Tätigkeit für die Gemeinde Hohberg entschied sich Eva Wolk zum 30.06.2025 dafür, nun endgültig einen Schlussstrich unter ihre aktive Tätigkeit im öffentlichen Dienst zu setzen. Sie absolvierte von 1973 bis 1976 ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeinde Hohberg und war ihrer Heimatgemeinde in verschiedenen Bereichen der Verwaltung immer treu geblieben. Obwohl sie schon seit dem Jahr 2022 offiziell in Rente war, unterstützte sie weiterhin das Team des Bürgerbüros einmal pro Woche in der Ortsverwaltung Niederschopfheim.



Foto: Eva Wolk und Bürgermeister Andreas Heck bei der Verabschiedung im Jahr 2022

Ausbildung und Praktika bei der Gemeinde Hohberg

Um ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin gerecht zu werden und um den Nachwuchs im öffentlichen Dienst zu fördern und zu sichern, bietet die Gemeinde Hohberg verschiedene Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.

So beendeten im Juli 2025 Jule Riehle und Noah Dold ihre Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung. Ebenfalls im Juli 2025 endete die Ausbildung von Lars Müller zur Fachkraft für Wasserversorgung im Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Hohberg.

Im Rahmen des halbjährigen Einführungspraktikums lernte Finn Ehret ab September 2026 die Aufgabenbereiche einer Kommunalverwaltung kennen, um diese Kenntnisse ab März 2026 für sein Studium „Bachelor of Arts – Public Management“ einzubringen.

Frau Elina Moser und Herr Lukas Bayer unterstützten die Gemeinde Hohberg im Rahmen ihres Vertiefungspraktikums der Hochschule Kehl für öffentliche Verwaltung in den Bereichen Kommunalpolitik, Personalmanagement und IT. Fünf weitere Praktikanten schnupperten während des Boy's / Girl's Day oder der Berufsorientierung ihrer Schulen in unterschiedliche Berufsfelder in der Verwaltung, im Bauhof, im Wald oder der Gemeinschaftsschule Hohberg.

Dienst- und Beschäftigungsjubiläen

Im Jahr 2025 konnte Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit dem Personalrat der Gemeinde Hohberg die folgenden Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Gemeinde Hohberg und im öffentlichen Dienst ehren:



V.l.n.r.: Beate Dahlke, Laura Jost, Beate Schulz, Jana Stocker, Susanne Wolber und Bürgermeister Andreas Heck bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2025

Beate Dahlke:	10 Jahre Gemeinde Hohberg
Laura Jost:	10 Jahre Gemeinde Hohberg
Jana Stocker:	10 Jahre Gemeinde Hohberg
Kirsten Klein:	20 Jahre Gemeinde Hohberg
Beate Schulz:	25 Jahre öffentlicher Dienst
Susanne Wolber:	25 Jahre öffentlicher Dienst
Markus Rösch:	40 Jahre öffentlicher Dienst

Schulsozialarbeit in der Gemeinde Hohberg

Im Jahr 2025 orientierten sich die Angebote der Schulsozialarbeit konsequent an den aktuellen Themen und Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler. Die individuellen Lebenslagen dienten dabei als zentrale Handlungsorientierung, um eine bedarfsorientierte Begleitung und Unterstützung im Schulalltag sicherzustellen.

Grundsätze und Rahmenbedingungen

Die Inanspruchnahme der Angebote basierte durchweg auf Freiwilligkeit und Kostenfreiheit. Ein essenzieller Eckpfeiler war zudem die gesetzliche Schweigepflicht der Fachkräfte, die den notwendigen geschützten Raum für vertrauliche Beratungsprozesse schuf.

Sozialpädagogische Einzelfallhilfe und Krisenarbeit

Ein wesentliches Element der Arbeit bildete die Einzelfallhilfe. Hierbei lag der Fokus auf:

- Beratung und Intervention: Unterstützung bei Konflikten und Krisen für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte.
- Lösungsorientierung: Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsstrategien in belastenden Situationen.

Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Um das Miteinander innerhalb der Lerngruppen zu stärken, wurde der Erwerb sozialer Kompetenzen kontinuierlich trainiert. Diese Gruppenangebote umfassen insbesondere:

- Soziales Lernen & Projekte: Gezielte Einheiten zur Stärkung der Klassengemeinschaft.
- Präventionsarbeit: Durchführung von Programmen zur Sucht-, Gewalt- und Mobbingprävention.
- Außerschulische Lernorte: Nutzung neuer Erfahrungsräume außerhalb des Klassenzimmers.

Übergangsgestaltung und Berufsorientierung

Ein Schwerpunkt lag auf der Begleitung der 8., 9. und 10. Klassen. In zahlreichen Elterngesprächen und individuellen Beratungen wurden passgenaue Anschlussperspektiven nach der Gemeinschaftsschule entwickelt. Die Jugendlichen erhielten aktive Unterstützung bei der Planung und Umsetzung ihrer nächsten Schritte in Richtung Berufswelt oder weiterführender Schulen.

Netzwerkarbeit und Kooperation

Die Schulsozialarbeit fungierte auch 2025 als Schnittstelle zwischen Schule und Gesellschaft. Die Kernaufgaben umfassten die Information über sowie die Vermittlung zu weiterführenden Hilfen. Durch eine intensive Netzwerkarbeit wurde die Kooperation mit externen Partnern gepflegt, darunter:

- Fachberatungsstellen und Ämter.
- Regionale Unternehmen und Vereine.
- Interne Gremien des Schulbetriebs.

Durch diese ganzheitliche Herangehensweise konnte die Schulsozialarbeit im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung des Schulklimas und zur individuellen Förderung der Jugendlichen leisten.

Feuerwehr Hohberg



55 Jahre Partnerschaft Duppigheim und Niederschopfheim

Auf Einladung unserer Freunde aus Duppigheim durften wir am 11. Oktober 2025 das 55-jährige Bestehen der Freundschaft und Partnerschaft zwischen den Feuerwehren aus Duppigheim und Niederschopfheim feiern.

Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Heck sowie mehreren aktuellen und ehemaligen Gemeinderäten machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Duppigheim. Zu Beginn des Tages erhielten wir eine Führung durch die renovierte ehemalige Synagoge, die über viele Jahre hinweg als Feuerwehrhaus genutzt wurde. Im Anschluss startete der offizielle Teil der Feierlichkeiten im Festsaal.

In ihren Reden blickten die ehemaligen Kommandanten Marc Leopold und Wolfgang Schilli auf die Entstehung und Entwicklung dieser langjährigen Freundschaft zurück. Bürgermeister Andreas Heck hob insbesondere die besondere Verbindung über den Rhein hervor und betonte die große Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft für ein geeintes Europa. Auch Duppigheims Bürgermeister Julien Haegy richteten einige Worte an die Gäste.

Ein besonderer Höhepunkt des offiziellen Teils war die feierliche Unterzeichnung zweier Urkunden, mit denen die 55-jährige Freundschaft in würdigem Rahmen besiegelt wurde. Eine Urkunde verblieb in Duppigheim, während die zweite ihren Platz bei uns im Feuerwehrhaus West gefunden hat.

Kleiderpool für die Feuerwehr Hohberg

Am 11.11.2025 war es endlich so weit: Der neue Kleiderpool für die Einsatzkleidung der Feuerwehr Hohberg ging offiziell in Betrieb. Damit wurde ein bedeutender Schritt zur Modernisierung sowie zur verbesserten Organisation der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Einsatzabteilung realisiert.

Im Zuge der Einführung erhielten alle Angehörigen der Einsatzabteilung ihre neue persönliche Schutzausrüstung. Die einheitliche Ausgabe der modernen Einsatzkleidung sorgt künftig nicht nur für ein geschlossenes und professionelles Erscheinungsbild, sondern gewährleistet zugleich ein hohes Maß an Sicherheit im Einsatzdienst. Der Kleiderpool bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Durch die zentrale Organisation der Schutzkleidung wird sichergestellt, dass alle Einsatzkräfte über eine einheitliche und zeitgemäße Ausrüstung verfügen. Zudem ermöglicht das System eine deutlich schnellere und unkompliziertere Versorgung – beispielsweise bei Neubeschaffungen oder im Falle von Ersatzbedarf.

Auch die Lagerhaltung kann durch den Kleiderpool wesentlich effizienter gestaltet werden. Dies führt langfristig zu einer besseren Bestandsübersicht sowie zu einer Reduzierung der Kosten. Darüber hinaus wird die Einsatzkleidung zentral erfasst, regelmäßig überprüft und fachgerecht gepflegt. Auf diese Weise ist jederzeit gewährleistet, dass die Ausrüstung den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht und im Einsatz zuverlässig schützt.

Mit der Einführung des Kleiderpools setzt die Feuerwehr Hohberg ein klares Zeichen für moderne Ausstattung, strukturierte Abläufe und die bestmögliche Sicherheit ihrer Einsatzkräfte.

Die Feuerwehr Hohberg beteiligt sich bei der Ausbildung der Notärzte im Ortenaukreis

Am 15. November fand rund um das Feuerwehrhaus der Abteilung West ein Praxistag für 24 angehende Notärzte aus dem Ortenaukreis statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Dr. Peter Sutterer und dem Department Notfallmedizin des Ortenau Klinikums.

Ziel des Praxistages war es, die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr praxisnah zu vermitteln. Neben der Feuerwehr Hohberg beteiligten sich auch die Feuerwehr Gengenbach, das THW Biberach sowie die Verletzten-Simulationsgruppe des DRK.

Nach einem kurzen Theorieteil wurden an mehreren Stationen realistische Einsatzszenarien geübt, darunter die Rettung aus einem PKW, Arbeiten am LKW sowie Rettungen über die Drehleiter. Ein besonderes Highlight war eine realitätsnahe Übung mit Explosion und Verletzensichtung bei der, das anfallen von vielen Verletzten mit verschiedensten Verletzungsmustern geübt wurde.

Für alle Beteiligten war es eine sehr lehrreiche und eindrucksvolle Veranstaltung.

Personalstand/Einsätze:

Die Feuerwehr Hohberg zählt zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt:

86 Mitglieder in den Einsatzabteilungen Diersburg und West

57 Alterskameraden

52 Mitglieder in der Kinder und Jugendfeuerwehr

Im Jahr 2025 musste die Feuerwehr zu 56 Einsätzen ausrücken, wobei die Unterstützung der Feuerwehr Gengenbach beim Gebäudebrand der ehemaligen Rubin Mühle sicherlich zu den spektakuläreren Einsätzen gehörte.



Förderverein der Feuerwehr Hohberg:

Durch die Hilfe des Fördervereins könnten schnell und unkompliziert fehlende Ausstattungsgegenstände für die Ausbildung der Feuerwehrmänner/frauen sowie der Kinderfeuerwehr beschafft werden, die die Arbeit sehr erleichtert.

Mitglied im Förderverein kann jeder werden!

Weitere Infos unter: www.Feuerwehr.Hohberg.de

Wochenmarkt in Hohberg – Lebendige Treffpunkte



Der Hohberger Wochenmarkt zeigte sich auch in diesem Jahr wieder als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt – sowohl am Gründonnerstag vor Ostern als auch beim stimmungsvollen Wochenmarktfest im Sommer.



Am Gründonnerstag, 17. April, fand der Markt ausnahmsweise vorgezogen statt und bot damit die ideale Gelegenheit für die letzten Einkäufe vor dem langen Osterwochenende. Trotz unbeständigem Wetter ließen sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher nicht davon abhalten, über den Markt zu schlendern und das vielfältige Angebot zu genießen.

Ein besonderes Highlight war der Stand der Kita Hofweier. Mit viel Engagement hatten die Eltern selbstgebackene Osterlämmchen, Ostergebäck und weitere österliche Leckereien vorbereitet, die großen Anklang fanden. Auch das Kinderschminken sorgte vor allem bei den jüngsten Marktgästen für strahlende Gesichter.

Das Team des Marktcafés verwöhnte die Besucherinnen und Besucher zusätzlich mit frisch gebackenen Waffeln, hausgemachten Kuchen und einer Auswahl an Getränken, ideale Voraussetzungen für eine gemütliche Pause.

Ein weiterer Höhepunkt folgte am Freitag, 01. August 2025, mit dem Wochenmarktfest. Trotz regnerischer Wetterlage ließ sich die Marktgemeinschaft die gute Stimmung nicht verderben. Kurzerhand wurde die Veranstaltung in den Bauhof verlegt. Zusammen mit dem parallel stattfindenden Kinderferienflohmarkt im „Stierstall“ entstand dort ein lebhaftes und fröhliches Miteinander.

Die Marktbesucher boten wie jedes Jahr eine bunte Auswahl an regionalen und kulinarischen Spezialitäten. Von Kartoffelspalten mit Quark über Winzerschnitten, Bratwurst und Würzfleisch bis hin zu Fischburgern war für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders beliebt war das Marktcafé, die selbstgebackenen Kuchen und frisch gebackenen Waffeln waren bereits zur Mittagszeit restlos ausverkauft.

Trotz des Wetters war das Fest sehr gut besucht, ein deutliches Zeichen dafür, wie fest der Hohberger Wochenmarkt im Gemeindeleben verankert ist. Er bleibt nicht nur Einkaufsort, sondern vor allem ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des geselligen Beisammenseins.



Tanja Rottenecker

Hohberger Ferienprogramm 2025



Auch in diesem Jahr konnte das mittlerweile 34. Hohberger Ferienprogramm den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde einen abwechslungsreichen und unvergesslichen Sommer bieten. So bunt wie das Logo präsentierte sich auch das Programm selbst – vielfältig, kreativ und voller Engagement.

Aus insgesamt 72 Programmpunkten von 52 Veranstaltern konnten sich die Kinder ihr individuelles Sommerprogramm zusammenstellen. Wie bereits in den vergangenen Jahren überstieg bei vielen Angeboten die Nachfrage die verfügbaren Plätze. Erfreulicherweise reagierten zahlreiche Veranstalter flexibel: Zusätzliche Termine wurden für Kinder auf der Warteliste angeboten oder die Teilnehmerzahlen erhöht. Insgesamt nahmen 313 Kinder am Hohberger Ferienprogramm teil.

Das Angebot war erneut breit gefächert und ausgewogen. Sportliche, abenteuerliche, kreative und musikalische Aktivitäten sorgten dafür, dass für jeden Geschmack etwas Passendes dabei war. Bewährte Programmpunkte wie die Lesesommernacht, das Angebot des Bauhofs sowie der Sommerferienflohmarkt durften selbstverständlich nicht fehlen.

Neue Veranstalter 2025

Im Jahr 2025 konnten wir zudem mehrere neue Veranstalter für das Ferienprogramm gewinnen:

- DRK Rettungshundestaffel mit „Rettungshunde hautnah erleben“
- Familie Franz mit „Basteln mit Holz“
- Tanzku(h)ltur, Beate Hauswirth-Eggs mit „SommerTANZzeit auf dem Bauernhof“
- Reitpädagogik Jessica Müller mit „Reitpädagogik im Wald“
- Bibliothek Niederschopfheim mit „Kreatives Schreiben“ sowie dem Erzähltheater „Kamishibai“
- Ya-Hua Bürkle mit Angeboten zur asiatischen Kalligraphie, „Summer Fun in English“, „Spanisch entdecken“ und „Asien erleben mit allen Sinnen“

Diese neuen Impulse bereicherten das Programm zusätzlich und trugen zur großen Vielfalt der Angebote bei.



Dank an alle Mitwirkenden

Das Hohberger Ferienprogramm lebt vom Engagement zahlreicher Vereine, Organisationen, Privatpersonen sowie deren Helferinnen und Helfer. Ihr Einsatz – teils seit vielen Jahren – macht dieses besondere Angebot für unsere Kinder überhaupt erst möglich.

Als Zeichen der Wertschätzung fand am 23. September 2025 in der Mensa der GMS Hohberg ein Helferfest statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung ehrte Bürgermeister Andreas Heck langjährige Mitwirkende:

Der Förderverein der Grundschule Diersburg wurde für sein 10-jähriges Engagement mit einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohberg wurde für 30 Jahre Mitwirken und Unterstützung des Ferienprogramms ebenfalls mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt.

Für dieses langjährige und verlässliche Engagement sprechen wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank aus.

Auch im Jahr 2026 wird das Hohberger Ferienprogramm fortgeführt und geht damit in die 35. Runde. Wir freuen uns schon heute auf viele neue Ideen, engagierte Mitwirkende und strahlende Kinderaugen.



4. Bürgerpflanztag in der Gemeinde Hohberg

Am Samstag, den 5. April 2025, pflanzten bei bestem Wetter rund 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, darunter viele Kinder, Gemeinderäte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Langwald in Niederschopfheim gemeinsam über 500 Bäume. Unter der fachkundigen Leitung von Herrn Schmid, Herrn Merklin und Herrn Rothmann (Team Wald) wurden unter anderem Sumpfschypressen, Platanen, Feldahorn, Spitzahorn, Orientbuchen und Flatterulmen in die Erde gebracht. Ziel der Aktion war es, eine durch das Eschentriebsterben entstandene Kahlstelle mit klimastabilen Baumarten wieder aufzuforsten. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes und in der Schaffung eines umweltfreundlichen Hohbergs gemacht.

Im Anschluss wurden noch die alten Tubex-Wuchshüllen auf einer Fläche entfernt, die vor sechs Jahren bepflanzt wurde.

Zum Abschluss an die erfolgreiche Pflanzaktion gab es einen gemütlichen Ausklang am Feuer mit Waldspeck, Grillwurst und Stockbrot.

Bürgermeister Andreas Heck bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren tatkräftigen Einsatz und besonders bei Forstwirtschaftsmeister Jonathan Schmid und dem Team der Waldwirtschaft für ihre Unterstützung. „Es freut mich sehr, dass sich am Samstagmorgen so viele Bürgerinnen und Bürger Zeit genommen haben, um sich für unsere Gemeinde, unsere Zukunft und unseren Wald einzusetzen“ so Bürgermeister Andreas Heck.



• Zimmerei		• Innenausbau
• Treppenbau		• Altbausanierung
Holzbau Münchenbach		
Bahnhofstraße 22 · 77749 Hohberg Tel. 0 78 08 / 91 02 12 · Fax 91 02 13 info@holzbau-muenchenbach.de www.holzbau-muenchenbach.de		
		

Vernissage im Rathaus Hofweier eröffnet – Werke von Stefanie Raus

Mit einer feierlichen Vernissage wurde am Donnerstagabend, 11. Dezember 2025, die Ausstellung der Künstlerin Stefanie Raus im Rathaus Hofweier eröffnet. Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die erschienenen Gäste und eröffnete offiziell die Ausstellung, die bis Ende Februar 2026 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen ist.

In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister die künstlerische Vielfalt und Ausdruckskraft der ausgestellten Werke sowie die Bedeutung kultureller Angebote im öffentlichen Raum. „Kunst im Rathaus bedeutet, dass Kreativität und Emotionen mitten im Alltag ihren Platz finden. Die Werke von Stefanie Raus laden dazu ein, innezuhalten und neue Perspektiven zu entdecken“, betonte der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede.

Die aus Achern stammende Künstlerin Stefanie Raus malt seit 2010 aus einer inneren Notwendigkeit heraus. Als Autodidaktin hat sie ihren eigenen Stil über viele Jahre entwickelt und durch verschiedene Workshops und Kurse vertieft, unter anderem bei der Offenburger Künstlerin Inge Panter. Ihre Werke entstehen in einem vielschichtigen Prozess aus Acrylfarben, Strukturstoffen, Bitumen und Blattgold. Diese Materialkombination verleiht den Bildern Tiefe, Bewegung und eine besondere Ausdruckskraft.

Jede Schicht ihrer Arbeiten steht symbolisch für Transformation, Licht und Schatten, Fragilität und Kraft. Die Bilder von Stefanie Raus sind emotionale Landschaften, die dazu einladen, über die sichtbare Oberfläche hinauszugehen und einen eigenen inneren Resonanzraum zu entdecken.

Die Ausstellung im Rathaus Hofweier verspricht eindrucksvolle Einblicke in das Schaffen einer Künstlerin, deren Werke berühren und zum Innehalten anregen.



Gemeinsamer Moment bei der Vernissage im Rathaus Hofweier: Künstlerin Stefanie Raus mit Bürgermeister Heck vor einem ihrer ausgestellten Werke.

Kreativ- & Kunstmarkt der Gemeinde Hohberg begeistert Besucherinnen und Besucher



Am Freitag, 24.10., und Samstag, 25.10.2025 wurde die Diersburger Gemeindehalle zum lebendigen Treffpunkt für Kunstliebhaber, Handwerksfreunde und Genießer. Der Kreativ- & Kunstmarkt lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und überzeugte mit einer bunten Mischung aus Kreativität, regionalem Handwerk und geselligem Beisammensein. Eröffnet wurde der Markt am Freitagabend feierlich durch Bürgermeister Andreas Heck. Für die musikalische Umrahmung sorgte Sängerin Alisha Eggs, die mit ihrer ausdrucksstarken Stimme das Publikum verzauberte. Bereits zur Eröffnung herrschte reges Treiben zwischen den Ständen der regionalen Künstlerinnen und Kunsthandwerker. Von handgefertigtem Schmuck über liebevoll gestaltete Dekorationen bis hin zu kunstvollen Gemälden und Textilarbeiten, das vielfältige Angebot bot für jeden Geschmack etwas. Auch am Samstag zeigte sich die Gemeindehalle gut gefüllt, als parallel der Bauern- & Kreativmarkt





vor der Halle für ein abwechslungsreiches Programm sorgte. Ein besonderes Highlight war der Weingenuss des Weinguts von Roeder aus Diersburg, das mit feinen Tropfen für gesellige Momente sorgte. Zudem präsentierte das Weingut beeindruckende Ausstellungsstücke aus dem hauseigenen Museum zur traditionellen Weinherstellung. Für das leibliche Wohl sorgten am Freitagabend die Mädels der Hofgarde der Schräckslizunft Diersburg, die mit belegten Laugengebäck, Cocktails und Getränken verwöhnten.



Am Samstag übernahm der Imkerverein Hohberg die Bewirtung und begeisterte mit selbstgebackenen Kuchen, leckerer Kürbissuppe und knackigen Bockwürsten. Großen Anklang fand auch die kreative Mitmachaktion von Sina Lehmann, die Groß und Klein zum Mitmachen einluden. Beim Kerzenbemalen und Traumfänger Basteln konnten die Besucherinnen und Besucher selbst kreativ werden. Mit seiner gelungenen Mischung aus Kunst, Handwerk, Genuss und Gemeinschaft bot der Kreativ- & Kunstmarkt zwei Tage voller Inspiration, Begegnungen und Herzlichkeit. Veranstalter, Aussteller und Gäste zeigten sich gleichermaßen begeistert.

Tanja Rottenecker/Michaela Drivas

Bauern- und Kreativmärkte 2025

Am 10. Mai 2025 startete das Jahr mit dem ersten Bauern- und Kreativmarkt in Niederschopfheim rund ums Rathaus in der Hauptstraße. Bei sonnigem und wolkenlosem Wetter zog es zahlreiche Besucher*innen auf das Marktgelände. Insgesamt 28 Marktteilnehmer*innen boten ein vielfältiges Angebot an regionalen Produkten und handgefertigten Waren. Besonders erfreulich war die Teilnahme neuer Anbieter wie Friedrichbräu aus Offenburg, Olivenöl von Familie Vetrano sowie Martinas Spezialitäten aus Zell am Harmersbach, die das Marktgeschehen bereicherten.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Betreuten Wohnens Generationennetzwerk mit Bratwürsten, Waffeln sowie Kaffee und Kuchen. Ein besonderes Highlight für die kleinen Besucher*innen war das Eselreiten vom Ehrethof. Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Die Schüler*innen der Grundschule Niederschopfheim begeisterten unter der Leitung von Frau Melchert mit einem musikalischen Auftritt und sorgten für eine gelungene Abwechslung.

Im Rahmen des Dorffestes fand am 05. Juli 2025 der zweite Markt in Hofweier statt. Trotz sehr hoher Temperaturen war der Markt mit insgesamt 31 Teilnehmer*innen gut besucht. Entlang der Dorfstraße bot sich den Besucher*innen ein abwechslungsreiches Bild aus regionalen Produkten, Kunsthandwerk und besonderen Angeboten.

Die Bläserjugend Hofweier sorgte für die musikalische Umrahmung des Marktes. Ergänzt wurde das Angebot durch einen Bücherflohmarkt sowie handgeschriebenen Kinderbücher von Frau Pluta, die auf großes Interesse stießen. Für die Bewirtung war der Förderverein der Gemeinschaftsschule unter der Leitung von Markus Klumpp verantwortlich. Mit Bratwürsten, Waffeln sowie Kaffee und Kuchen wurde auch an diesem heißen Sommertag bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Zu guter Letzt fand am 25. Oktober 2025 der Bauern- und Kreativmarkt in Diersburg auf dem Parkplatz der Gemeindehalle statt. Dieser Markt wurde im Rahmen der Veranstaltung „Kreativ & Kunst Markt“ durchgeführt. Leider wurde der Markttag von sehr schlechten Wetterbedingungen begleitet. Sturm und Regen stellten sowohl die Marktteilnehmer*innen vor große Herausforderungen.





Dank flexibler Lösungen konnte der Markt dennoch teilweise stattfinden: Einige Marktbesucher wichen in die Gemeindehalle aus und präsentierten ihre Waren gemeinsam mit den Teilnehmer*innen des Kreativ- und Kunstmarktes.

Die Märkte 2025 zeigten erneut, wie groß das Interesse an regionalen Produkten und kreativem Handwerk ist. Trotz unterschiedlicher Wetterbedingungen konnten alle Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden. Es war mir auch in diesem Jahr wieder eine große Freude, die Märkte zu organisieren.

Vielen Dank an alle Marktteilnehmer*innen und Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit.

Ich freue mich bereits auf die kommenden Märkte.

Michaela Drivas



Gemeinschaftsschule Hohberg



Personelle Änderungen im Lehrerkollegium

Frau Schulte und Herr Wehrle haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herr Wehrle hat eine Anstellung erhalten. Herzlichen Glückwunsch hierzu. Anna Hackhofer und Julius Isen haben ihre Tätigkeiten im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) bei uns beendet. Neu ist in diesem Schuljahr, dass wir die Schulleitung um eine 2. Konrektorin erweitern konnten. Diesen Posten konnten wir mit der Kollegin Sarah Bleyer hervorragend besetzen und sind sehr froh, sie zukünftig in unserem Team zu haben. Neu zu uns gekommen sind die Lehrpersonen Frau Beile, Frau Bing, Frau Haap und Frau Walser. Zusätzlich erhalten wir Unterstützung durch Marie Bandle, Tristan Bühler und Tobias Husch als pädagogische Assistenz. Verstärkung erhalten wir wieder durch ein FSJ „Sport und Schule“ in Kooperation mit dem HGW in Person von Alessio Hogenmüller. Wir heißen die „Neuen“ bei uns herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start! Ebenso bedanken wir uns bei unseren beiden Sekretärinnen Frau Jana Stocker und Frau Beate Schulz für ihre engagierte und stets zuverlässige Arbeit!

Bildungsangebote für die Sekundarstufe

Dienstag, 3./4. Std., 14-tägig, im Wechsel mit Sport-AGs für die Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8
Um die Stärken und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler noch mehr zu fördern, können sie aus diversen Bildungsangeboten auswählen (Wahlpflicht). Bildungsangebote beinhalten stets auch Aspekte, die Wissen und Denken in Theorie und Praxis fördern sowie soziale Aspekte berücksichtigen.

Im Bereich der Bildungsangebote bzw. Sport-AGs freuen wir uns über die Mitarbeit von Herrn Bruno Lefèvre und Herrn Andreas Kempf. Vielen Dank!

Zusätzlich gibt es für die Lerngruppen 6 am Donnerstag in der Mittagspause weitere Bildungsangebote, aus denen die Kinder wählen dürfen.

Im Bereich der Bildungsangebote am Mittag freuen wir uns über die Mitarbeit von Frau Daniela Dold und Frau Sandy Bandle. Vielen Dank!

Sport-AGs

Um das Sportprofil unserer Schule möglichst früh zu schärfen und den Kindern eine breite Auswahl an Sportangeboten zu machen, finden auch in diesem Schuljahr 14-tägig im Wechsel mit den Bildungsangeboten unsere Sport-AGs statt. Die Kinder wählen dazu eine angebotene Sportart aus, die sie dann vertieft ausüben dürfen.

Hier werden wir unterstützt von Frau Alisha Friedemann (Kooperation mit dem TTSF Hohberg).

Kooperationen

a) mit der Hansjakob-Schule (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung): Die Kooperation hat sich seit vielen Jahren sehr bewährt und wird nun bereits im 21. Jahr weitergeführt. Die Kooperation wird in diesem Schuljahr in der Jahrgangsstufe 8 weitergeführt.

b) mit dem Musikverein Hofweier: Die seit 2003 bestehende Kooperation wird in der Grundschule unter der organisatorischen Leitung von Frau Cordula Bußhardt fortgeführt.

c) mit dem Musikverein Diersburg: Auch mit dem Musikverein Diersburg wird die bisherige Kooperation fortgeführt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit von Frau Heidi Schöpf.

d) mit dem HGW und dem TTSF Hohberg: Auch mit den beiden Sportvereinen HGW und TTSF Hohberg pflegen wir eine erfolgreiche Kooperation. Koordiniert wird die Zusammenarbeit von Herr Max Mattes (HGW) und Herrn Julian Bollinger (TTSF Hohberg).

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Berufs- und Studienorientierung

Bezüglich der Berufswegeplanung wurden unsere Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit intensiv von der Agentur für Arbeit begleitet. Diese Aufgabe übernahm im letzten Schuljahr Frau Lena Vetter, die mit diesem Schuljahr nicht mehr zur Verfügung steht. Neu an unserer Schule wird Herr Nikolaj Bauer sein. Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wird auch in diesem Schuljahr durch eine regelmäßige Präsenz von Herrn Bauer an unserer Schule weiter vertieft. Zusätzlich bieten wir in verschiedenen Jahrgangsstufen Praktika und weitere Aktionen an.

Soziales Lernen

Das „Soziale Lernen“ ist an unserer Schule fest etabliert, wird in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 auch formal im Stundenplan ausgewiesen und hauptverantwortlich von der jeweiligen Klassenlehrkraft umgesetzt. Zudem werden zum „Sozialen Lernen“ u. a. die Projekte „Guter Start 5“ und Erlebnispädagogik umgesetzt.

Schulsozialarbeit

Seit letztem Schuljahr ist Herr Gerd Rudolf unser Schulsozialarbeiter. Sein Dienstzimmer befindet sich im Trakt I der Schule, wo er regelmäßig für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern und Lehrkräfte ansprechbar ist. Er gibt Hilfestellung in Konfliktsituationen, hilft bei persönlichen Problemen, ist tätig in der Präventionsarbeit und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. „Runde Tische“, Kommunalen Sozialen Dienst, Schulpsychologische Beratungsstelle). Wir freuen uns über die unglaublich wertvolle Unterstützung!

Zusätzliche Angebote in der Grundschule

Neben der verbindlichen Sport-AG in 3/4 (Wahlpflicht) werden in Hofweier Theater, Musik, Tischtennis und Robotik als zusätzliche freiwillige Arbeitsgemeinschaften angeboten. In Diersburg wird ebenfalls eine Tischtennis-AG angeboten.

Verlässliche Grundschule

Hier werden Kinder sowohl in Hofweier als auch in Diersburg vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtschluss von pädagogisch geschultem Personal betreut. Zusätzlich wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Näheres (z. B. Gebühr, Zeiten) erfahren Sie bei den Mitarbeiterinnen der VGS oder der Gemeinde.

Elternbeirat

Für die GMS Hohberg gibt es einen gemeinsamen Elternbeirat. Dieser wird jährlich aus der Elternschaft gewählt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den bisherigen Elternvertreter/innen, insbesondere den beiden Vorsitzenden Frau Jenny Göppert und Herrn Hans-Jürgen Schenk für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen.

Fördervereine

Die pädagogische Arbeit an unserer Schule wird seit vielen Jahren von zwei Fördervereinen tatkräftig begleitet. Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen Aktivitäten, Anschaffungen und Unterstützung in vielen Bereichen, sowie den persönlichen Einsatz und das große Engagement der Vorstandschaft. Der Vorsitzende des Fördervereins der Gemeinschaftsschule Hohberg in Hofweier ist Herr Klumpp. In Diersburg hat den Vorsitz Frau Schwarz inne. Unterstützen Sie die Fördervereine und damit auch unsere Schule gerne durch Ihre Mitgliedschaft!

Homepage

Unsere Schule ist mit einer Homepage im Internet präsent: www.gms-hohberg.de

Sarah Bleyer zur 2. Konrektorin der GMS Hohberg ernannt



Im Rahmen der letzten Gesamtlehrerkonferenz der Gemeinschaftsschule Hohberg im Schuljahr 2024/2025 wurde Frau Sarah Bleyer offiziell in ihr neues Amt als 2. Konrektorin eingeführt. Die erfahrene Lernbegleiterin wird künftig insbesondere für die Belange der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern zuständig sein.

Sie ergänzt das Schulleitungsteam um Direktor Dr. Mathias Wanjek und Konrektorin Birgit Lehmann und wird dieses künftig in seiner Arbeit tatkräftig unterstützen.

Bürgermeister Andreas Heck und Direktor Dr. Wanjek überbrachten im Namen der Gemeinde und der Schule herzliche Glückwünsche zur Ernennung und wünschten Frau Bleyer viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Funktion.



Das neue Schulleitungsteam

v.l. Konrektorin Birgit Lehmann, Rektor Dr. Mathias Wanjek und Konrektorin Sarah Bleyer



Neues Schuljahr, neue Gesichter Willkommen an der GMS Hohberg

Zum Start ins neue Schuljahr gehört an der GMS Hohberg natürlich auch die traditionelle Begrüßung unserer neuen Fünfer. In der Mehrzweckhalle wurden sie im Rahmen einer kleinen Feier ihren Lerngruppen sowie den Lerngruppenleiterinnen und -leitern zugeteilt – ein spannender Moment für alle! Danach ging es gleich richtig los: Die ersten Schulstunden standen in den drei Lerngruppen auf dem Programm, und die Neuen konnten schon ein bisschen in den Schulalltag schnuppern.

Im Mittelpunkt der sogenannten Einführungswoche steht das langsame und behutsame Ankommen an der GMS Hohberg. „Wichtig ist vor allem, dass alle einen guten Start haben, alles Neue bei uns in Ruhe kennenlernen und sich schnell wohlfühlen“, erklärte Lerngruppenleiterin Hanna Schumacher bei der Eröffnungsfeier.

Wir wünschen unseren neuen Fünfern einen tollen Start, viele neue Freundschaften und ganz viel Freude beim Lernen an der GMS Hohberg!

Schulversammlung 2025

Am letzten Schultag vor den Sommerferien versammelte sich die Schulgemeinschaft der Gemeinschaftsschule Hohberg zu einer abwechslungsreichen und stimmungsvollen Schulversammlung in der Mehrzweckhalle. Wie jedes Jahr bot die Veranstaltung eine Plattform, um besondere Leistungen zu würdigen, Talente zu präsentieren und das Miteinander an der Schule zu feiern.

Eröffnet wurde das Programm von Mia Göppert, Alina Vollmer und Mayla Mugisha aus den Lerngruppen 6, die mit einer beeindruckenden Turneinlage zeigten, was man in der Turn-AG so alles lernen kann. Die Zuschauer waren begeistert von den akrobatischen Elementen und dem großen Engagement der jungen Turnerinnen und Turner. Es blieb danach akrobatisch als Maxim Kehl die Bühne stürmte und mit Breakdance das Publikum zum Staunen und Toben brachte.

Im Anschluss standen sportliche Ehrungen im Mittelpunkt: Schülerinnen und Schüler, die bei den Bundesjugendspielen eine Ehrenurkunde erhalten hatten, wurden unter Applaus auf die Bühne gerufen. Auch erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wettbewerbe von „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Disziplinen wurden für ihre bemerkenswerten Leistungen ausgezeichnet.

Musikalisch und tänzerisch ging es weiter mit einer Choreografie der Lerngruppe 7a, die durch ihre kreative und energiegeladene Tanzeinlage überzeugte. Einen besonderen Akzent setzten die beiden Cheerleading-Gruppen, die unter der Leitung von Lernbegleiterin Sabrina Brust für mitreißende Stimmung sorgten und das Publikum zum Mitklatschen animierten.

Auch die akademischen Erfolge kamen nicht zu kurz: Schülerinnen und Schüler, die das französische Sprachdiplom DELF erfolgreich bestanden hatten, wurden feierlich geehrt und nahmen stolz ihre Zertifikate entgegen.

Ein musikalisches Highlight boten Jana Scherer, Madita Franz und Selin Hircin mit einem Stück, welches sie im Rahmen der „Musik BA“ von Lernbegleiter Theo Haas einstudiert hatten. Mit einer eindrucksvollen Mischung aus Rap und Gesang zogen die drei Sängerinnen das Publikum in ihren Bann.

Für persönliche Worte und einen Rückblick auf das vergangene Schuljahr sorgten die Schulsprecher Noah Karl, Lena Dieterle und Johanna Boschert. In ihrer Rede hoben sie das Engagement der Schülerschaft hervor und appellierten an den Zusammenhalt aller Lernenden und Lehrenden.

Danach begeisterte die Lerngruppe 6c mit einem Lied, bevor erneut die Cheerleader auf die Bühne traten und mit einer weiteren mitreißenden Choreografie begeisterten. Den musikalischen Abschluss bildete das von der SMV vorgetragene und selbst getextete Lied, das unterstrich, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und Engagement im Schulalltag sind. Den Schlusspunkt der Veranstaltung setzte Schulleiter Dr. Wanjek mit einer motivierenden Rede. Mit den Worten: „Die Schulversammlung ist wieder einmal Ausdruck dieser



tollen Gemeinschaft an unserer Schule!“ brachte er das Gefühl auf den Punkt, das an diesem Tag in der Halle spürbar war: Stolz, Freude und Zusammenhalt.

Die Schulversammlung 2025 – ein echtes Highlight im Schuljahr und ein lebendiger Ausdruck dessen, was die Gemeinschaftsschule Hohberg ausmacht.



Abschlussfeier 2025 – Emotionen, Freude und ganz viel Stolz

Am vergangenen Freitag verabschiedete die Gemeinschaftsschule Hohberg feierlich ihre Abschlussklassen der Hauptschule (Lerngruppe 9) und der Realschule (Lerngruppe 10). In der festlich geschmückten Mehrzweckhalle in Hofweier wurde ein Programm geboten, das sowohl Rückblick als auch Ausblick aber auch Dankbarkeit und vor allem Stolz in den Mittelpunkt stellte.

Nach dem feierlichen Einzug der Abschlussklassen begann das offizielle Programm mit einigen Reden. In seinen Abschiedsworten wandte sich Schulleiter Dr. Wanjek persönlich an die Absolventinnen und Absolventen und gab ihnen drei Grundsätze mit auf den weiteren Lebensweg: „Bleibt euch weiterhin treu, seid mutig und neugierig und zu guter Letzt traut euch auch mal, einen Fehler zu machen.“ Auch Bürgermeister Andreas Heck fand in seiner Rede bewegende Worte: „Die Welt braucht dringend Menschen wie euch! Menschen, die mutig sind, ihren Weg zu gehen.“ Markus Klumpp vom Förderverein der Schule betonte in seiner Ansprache, dass die aktuellen Chancen der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt nie besser waren und dass man stolz auf die gezeigten Leistungen sein könne. Auch Elternbeiratsvorsitzende Jennifer Göppert hob das Durchhaltevermögen der Schülerinnen und Schüler hervor: „Alle Steine, die auf eurem Weg lagen, habt ihr toll gemeistert. Seid stolz darauf, was ihr geleistet habt!“

In den Worten der vier Lerngruppenleiter, die sich vor der lange ersehnten Zeugnisübergabe noch an ihre Schützlinge wandten, lag sowohl ein wenig Trauer aufgrund des bevorstehenden Abschieds, aber auch sehr viel Freude und Stolz über die gezeigten Leistungen und die persönlichen Entwicklungen der Absolventen.

Jetzt war es aber endlich soweit und die offizielle Zeugnisübergabe und die Preisverleihungen für besonders herausragende Leistungen standen an. Hiernach übernahm dann die Schülerschaft selbst das Wort. In einer bewegenden Abschlussrede blickten Emily Steimel und Noah Karl auf ihre Schulzeit zurück, bedankten sich bei Lehrkräften, Eltern und Mitschülern und gaben ihrer Hoffnung für die Zukunft Ausdruck. Mit einem ge-

meinsamen „Danke!“ endete der offizielle Teil – doch nicht der Abend. Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Finale: Beide Abschlussjahrgänge präsentierten gemeinsam einstudierte Tänze und ließen den Abend nicht nur ausgelassen und fröhlich ausklingen, sondern unterstrichen mit ihrer gemeinsamen Tanzeinlage abermals die wunderbare Gemeinschaft an der Schule.

Wir gratulieren alle Absolventen zu den erfolgreichen Prüfungen und wünschen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute!



Vive la Freundschaft – Schulaustausch mit dem „Collège du Rhin“ in Drusenheim

Zum wiederholten Male konnten die Schülerinnen und Schüler der Stufe 8, die das Wahlpflichtfach Französisch gewählt haben, die deutsch-französische Freundschaft direkt erleben. Es war wieder einmal ein produktiver, erkenntnisreicher und interessanter Austausch!

Seit November 2024 standen die Schüler jeweils mit einem Tandempartner per Brief und teilweise auch per Sozialer Netzwerke im Kontakt. Groß war dann die Spannung, als uns im April die Franzosen in Hohberg besuchten. Es gab Schulhausführungen, ein Schulquiz, kleine Spiele oder auch der Besuch des Englischunterrichts. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa wurden dann Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutschen und französischen Schulsystem untersucht, wobei es viele spannende Erkenntnisse und Einblicke über und in die eigene, aber auch eine andere Schul- und Lebenskultur gab.

Als wir einige Wochen später im Juni nach Drusenheimfuhren, wurden wir dort sehr freundlich mit einem französischen „Gôuter“ und kleinen Rätselspielen empfangen. Nun zeigten die französischen Schülerinnen und Schüler uns ihr Schulhaus, wir aßen wieder gemeinsam in der Mensa und gingen auch dort mit in den Unterricht.

Viele Schülerinnen und Schüler waren am Ende dieses Austauschs erstaunt und erfreut, wie viel Französisch sie schon verstehen und was sie alles Neues über Frankreich und die Schule dort gelernt haben.

Nach einem spannenden Tag in Drusenheim verabschiedeten wir uns glücklich mit einem „Merci et à bientôt“.

Mit Bravour bestanden

Gemeinschaftsschule Hohberg feiert erfolgreiche DELF Absolventen

Die Gemeinschaftsschule Hohberg freut sich, die erfolgreichen Absolventen der DELF A2 Prüfungen zu ehren. Pauline Alber, Saskia Juncker, Fiona Schimpf, Fiona Weiler, Fabian Heinzmann, Alessio Hogenmüller und Maxim Mallet haben die international anerkannten Französischprüfungen mit Bravour bestanden. Die feierliche Übergabe der Zertifikate erfolgte durch Lernbegleiter Mark Gundlach, Konrektorin Birgit Lehmann und Markus Klumpp, den Vorsitzenden des Fördervereins der Schule. Ein besonderer Moment der Zeremonie war die Auszeichnung von Maxim Mallet, der die Prüfung fehlerfrei absolvierte und dafür eine zusätzliche Belobigung vom französischen Staat erhielt. Diese herausragende Leistung unterstreicht das hohe Engagement und die exzellenten Sprachkenntnisse des Schülers.

Das DELF (Diplôme d'études en langue française) ist ein vom französischen Bildungsministerium verliehenes Sprachzertifikat, das die Französischkenntnisse von Nicht-Muttersprachlern in den vier Kompetenzen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (CECRL) prüft: Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit.

Die Teilnahme an den DELF-Prüfungen bietet Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse offiziell bestätigen zu lassen, was sowohl im Akademischen als auch im beruflichen Kontext von Vorteil ist. Für die Gemeinschaftsschule Hohberg ist die Förderung solcher Zertifikate ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots, da sie die Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz der Schüler stärkt. Die Schulgemeinschaft gratuliert den Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg und ermutigt alle Schüler, die vielfältigen Angebote zur Sprachförderung zu nutzen. Die erworbenen Zertifikate sind nicht nur ein Beleg für individuelle Leistungen, sondern auch ein Zeichen für das Engagement der Schule, ihren Schülern bestmögliche Bildungschancen zu bieten.

Turnerinnen gewinnen Kreisfinale

Beim Kreisfinale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ hatten unsere Turnerinnen erneut Grund zum Jubeln. Sie zeigten in Offenburg an allen Geräten fehlerfreie Übungen und erturnten sich mit hervorragenden Leistungen am Ende den 1. Platz. Damit qualifizierten sich unsere Mädels automatisch für die nächste Runde und werden versuchen beim Bezirksfinale eine solch tolle Leistung zu wiederholen. Wir gratulieren unseren erfolgreichen Turnerinnen ganz herzlich!

Für die GMS Hohberg turnten:
Mia Göppert, Selina Pracht,
Joulina Ungefug, Joline Fallert,
Hannah Danner und Jana Vitt



Das erfolgreiche Team der GMS Hohberg: Leandro Matt (Torwart), Lenny Haaß, Luan Uka, Simon Frey, Marlon Mayer, Brayan Draganov, Albatrik Mulaj und Elias Sonntag

Fußballer triumphieren in Willstätt

Vergangene Woche trat das Team der Gemeinschaftsschule (GMS) Hohberg in der Hanauerlandhalle in Willstätt zu einem spannenden Turnier an. Insgesamt sechs Teams - Hohberg, TH Offenburg, Willstätt, Kappelrodeck, Zell am Harmersbach und Ottenheim - lieferten sich packende Spiele im Modus „Jeder gegen Jeden“.

Sowohl die GMS Hohberg als auch TH Offenburg starteten stark ins Turnier und konnten ihre ersten drei Spiele souverän für sich entscheiden. Das direkte Duell zwischen den beiden Spitzenreitern hielt, was es versprach: Nach einem Rückstand zeigte das Hohberger Team Kampfgeist und glich zum 1:1 aus. Zu diesem Zeitpunkt sah alles danach aus, als würde das Torverhältnis über den Turniersieg entscheiden.

Doch im letzten Spiel ließ Offenburg überraschend Punkte liegen und spielte unentschieden. Die GMS Hohberg nutzte diese Chance und sicherte sich mit einer beeindruckenden Tor-differenz von 11:1 den klaren Turniersieg.

Ein großartiger Erfolg für das Team der GMS Hohberg, das nicht nur sportlich, sondern auch mit Teamgeist und Einsatzbereitschaft überzeugte. Herzlichen Glückwunsch!!

Bundesjugendspiele 2025

Auch in diesem Jahr wurde das Schutterwälder Sportgelände wieder zur Bühne für sportlichen Ehrgeiz und Teamgeist: Die Gemeinschaftsschule Hohberg veranstaltete ihre Bundesjugendspiele 2025 für die Lerngruppen 5 bis 8 – und trotz teils wechselhaftem Wetter zeigten die Schülerinnen und Schüler Höchstleistungen in allen Disziplinen.

Schon am frühen Morgen herrschte geschäftiges Treiben: Mit Sportschuhen, Sonnenmützen und Wasserflaschen ausgerüstet, gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer



gemeinsam mit ihren Lernbegleitern an den Start. Wochenlange Vorbereitung im Sportunterricht hatte sich gelohnt – das merkte man in jeder Disziplin.

Den Auftakt bildete der Weitsprung, bei dem viele Schülerinnen und Schüler mit präziser Technik und beeindruckender Sprungkraft überzeugten. Der anschließende Sprint forderte die Kurzstreckentalente heraus: Ob 50, 75 oder 100 Meter – viele liefen persönliche Bestzeiten, begleitet von Applaus und Anfeuerungsrufen am Streckenrand. Auch der Weitwurf bot spannende Wettkämpfe. Hier waren Kraft, Koordination und Konzentration gefragt – und viele überraschten mit weiten, präzisen Wüfen. Den Abschluss bildete traditionell der 800-Meter-Lauf, bei dem die jungen Athletinnen und Athleten noch einmal alles gaben. Trotz zwischen-

zeitlichem Wind und einigen dunklen Wolken ließen sie sich nicht entmutigen – und wurden mit begeistertem Jubel auf der Zielgeraden belohnt. Besonders schön: Einige Lernbegleiter liefen spontan mit und unterstützten ihre Schützlinge bis zur Ziellinie.

Dank des großen Engagements der Sportlehrkräfte – allen voran Frau Braunstein und Frau Echle – sowie zahlreicher helfender Hände verlief die Veranstaltung reibungslos. Auch für Verpflegung, Pausen und gute Laune war bestens gesorgt.

Schulleiter Dr. Wanjek zeigte sich erneut beeindruckt: „Es ist wunderbar zu sehen, mit welchem Elan unsere Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind. Die Bundesjugendspiele sind mehr als ein Wettkampf – sie fördern den Zusammenhalt und zeigen, was in jedem Einzelnen steckt.“

Die Bundesjugendspiele 2025 waren somit nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern ein lebendiger Ausdruck der Schulgemeinschaft an der GMS Hohberg – ein Tag, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die besten Schülerinnen und Schüler 2025 aus den jeweiligen Jahrgängen:

LG 5: Paul Gnädig 5b: 941 Punkte	Selina Muratovic 5c: 949 Punkte
LG 6: Joyce Männle 6a: 1235 Punkte	Silas Henkler 6b: 1267 Punkte
LG 7: Lewin Kimmig 7a: 1371 Punkte	Mila Piton 7a: 1109 Punkte
LG 8: Till Nock 8a: 1443 Punkte	Tara Diebold 8c: 1105 Punkte

Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre starken Leistungen!

Skifahrt nach See

Vom 24. bis 28. März machten sich die Jahrgänge 7 bis 10 unserer Schule auf den Weg ins wunderschöne Skigebiet See in Tirol. Bei traumhaften Bedingungen auf über 2000 Metern Höhe erlebten die Schülerinnen und Schüler eine unvergessliche Woche voller sportlicher Herausforderungen, gemeinschaftlicher Erlebnisse und purer Freude am Wintersport.

Untergebracht waren wir in der gemütlichen Bruggner Stub'n, die uns nicht nur mit hervorragendem Essen, sondern auch mit ihrer herzlichen Atmosphäre begeisterte. Nach einem stärkenden Frühstück ging es täglich mit der Gondel hinauf in das bestens präparierte Skigebiet See. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – für jede Leistungsstufe gab es passende Pisten, auf denen die Skigruppen das Skifahren lernen bzw. ihre Fähigkeiten verbessern konnten.

Die Schüler wurden in verschiedene Lerngruppen eingeteilt, sodass jeder optimal gefördert wurde. Dank der tollen Gemeinschaft und des gegenseitigen Unterstützens konnte jeder große Fortschritte machen. Ob bei den ersten Schwüngen auf der blauen Piste oder bei rasanten Abfahrten auf roten und schwarzen Strecken – der Teamgeist und die Motivation waren stets spürbar.

Neben dem Skisport standen auch gemeinsame Abende in der Unterkunft auf dem Programm. Spieleabende, gemeinsames Reflektieren des Tages und jede Menge Spaß stärkten das Miteinander und sorgten für unvergessliche Momente.

Am letzten Tag fiel der Abschied schwer – nicht nur von den traumhaften Pisten, sondern auch von der besonderen Gemeinschaft, die sich während der Fahrt gebildet hatte. Doch eines ist sicher: Die Skifahrt nach See bleibt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als einmaliges Erlebnis in Erinnerung – und die Vorreservierung für das nächste Schuljahr ist bereits abgeschickt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Unterstützern, insbesondere dem Förderverein sowie unseren engagierten Skilehrerinnen Marie Bandle und Sina Benz, deren Fachkompetenz und Einsatz maßgeblich zum Erfolg der Fahrt beigetragen haben.



Schwimmsporttag: Die GMS trotz dem Wetter

Gemeinschaftsschule Hohberg trotz dem Wetter: Schwimmsporttag begeistert mit Teamgeist und Stimmung

Trotz durchwachsenem Wetter war die Stimmung beim diesjährigen Schwimmsporttag der Gemeinschaftsschule Hohberg kaum zu toppen. Am vergangenen Mittwoch trafen sich die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge im Offenburger Stegermattbad, um einen sportlichen, abwechslungsreichen und gemeinschaftsstärkenden Tag zu erleben.

Während dunkle Wolken am Himmel hingen und vereinzelt Tropfen fielen, ließen sich weder Teilnehmende noch Lehrkräfte die Laune verderben. Mit viel Einsatz, Bewegung und guter Laune wurde der Schwimmsporttag zu einem vollen Erfolg.

In verschiedenen Disziplinen stellten die Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis. Vom Streckentauchen über Rutschwettbewerbe bis hin zum klassischen Wettschwimmen war für alle etwas dabei. Auch Spiel und Spaß rund um das Becken war geboten und sorgte für jede Menge Abwechslung – und strahlende Gesichter! Für all diejenigen, die mit dem Schwimmen noch so ihre Probleme hatten, wurde auch ein Anfängerkurs angeboten.

Ein besonderes Highlight des Tages war – wie jedes Jahr – die große Schwimmstaffel. Die Lerngruppen traten in gemischten Teams gegeneinander an und wurden von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern lautstark angefeuert. Die Stimmung rund um das Becken glich einem kleinen Stadion: Jubel, Applaus und motivierende Rufe hallten durch das Freibad und sorgten für Gänsehautmomente.



„Es war schön zu sehen, wie alle zusammengehalten haben – auch bei nicht ganz idealem Wetter“, so Sportlehrerin Julia Braunstein. „Der Teamgeist war wirklich spürbar.“

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Der Sporttag war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Gemeinschaftsschule Hohberg hat einmal mehr bewiesen, dass Zusammenhalt, Bewegung und gute Laune das beste Rezept für ein gelungenes Schulfest sind – ganz egal, was der Wetterbericht sagt.

„Nerd-Nadja reloaded“

Theater-AG sorgt erneut für Spannung und Applaus

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Stücks „Nerd-Nadja – Bankräuber leicht geschnappt“ knüpfte die Theater-AG der Gemeinschaftsschule Hohberg in diesem Schuljahr mit der Fortsetzung „Nerd-Nadja reloaded“ nahtlos an – und setzte sogar noch einen drauf: Mehr Schauspieler*innen, mehr Spannung, mehr Technik – und wieder jede Menge Lacher und Applaus.

Die Hauptfigur Nadja, gespielt von Melina Hitzemann, hat sich nach den aufregenden Ereignissen rund um den Banküberfall eigentlich eine Pause verdient. Gemeinsam mit ihrer Freundin Lea (Eva Prinz) und ihrer Familie reist sie in den Urlaub in die Türkei. Doch auch dort lässt das Verbrechen nicht lange auf sich warten: Die beiden treffen unerwartet auf die ehemalige Schulputzfrau (Joyce Männle), die plötzlich reich und glamourös auftritt – angeblich ganz ohne Lottogewinn oder Erbschaft. Ist es möglich, dass sie die verschwundene Beute aus dem letztjährigen Sparkassen-Überfall in den Händen hält?

Zurück in Hofweier beginnt das Ermittler-Duo Nadja und Lea, die dubiose Reinigungsfachkraft zu beschatten. Gleichzeitig überschlagen sich die Ereignisse an der Gemeinschaftsschule: Nadja wird anonym bedroht, und niemand scheint mehr sicher zu sein.

Ein weiteres Highlight: Das altbekannte TV-Team „TOP 5“, mit dem unermüdlichen Reporter Rainer Rasant (Dier Shammu) und seinem Kameramann (Florian Furtwängler), berichtet wieder live aus Hofweier. Ihre neue Serie „Talentierte Teenager tüfteln tüchtig“ bringt frischen Wind in die Geschichte: Die Schülerinnen Pia Buchert, Alicia Tränkle und Fiona Bröderle präsentieren darin bahnbrechende Erfindungen – und werden dabei Teil eines größeren Puzzles. Als an der GMS dann auch noch seltsame Zwischenfälle und „Anschläge“ geschehen, wittert Rainer Rasant die nächste große Schlagzeile. Bis zum Schluss fragen sich die gebannten Zuschauer, wie die ganzen Ereignisse zusammenpassen und wer hinter all den Ungereimtheiten steckt.

Die Umsetzung dieses neuen und komplexen Stücks war eine besondere Herausforderung. Seit Januar probten Schülerinnen und Schüler der Bildungsangebote 5/6 und 7/8 zunächst getrennt. Erst in den letzten Wochen wurden die beiden Teile zu einem Gesamtwerk zusammengeführt. Trotz der großen Gruppe – über 30 Mitwirkende – gelang es dem Ensemble, eine mitreißende, abwechslungsreiche und spannungsgeladene Inszenierung auf die Bühne zu bringen.

Die Regie lag erneut bei Kathrin Frühe, die auch den Text schrieb und für die Inszenierung verantwortlich war. Unterstützt wurde sie in Technik und Regie von Milena Harney. Gemeinsam schufen sie ein Stück, das nicht nur mit seiner spannenden Handlung überzeugte, sondern auch mit Humor, Energie und beeindruckendem schauspielerischem Können der Schülerinnen und Schüler.



Mit „Nerd-Nadja reloaded“ hat die Theater-AG bewiesen, dass sie nicht nur gute Geschichten erzählen kann, sondern auch den Mut und die Kreativität besitzt, sie weiterzudenken. Wer weiß – vielleicht steht im nächsten Schuljahr ja schon Teil drei in den Startlöchern. Der tosende Beifall am Ende des Stücks war auf alle Fälle ein Beleg dafür, dass das Publikum hierfür bereit wäre.

We've got the Power - GMS auf den Science Days

Die Gemeinschaftsschule Hohberg war auch in diesem Jahr wieder beim Jubiläum „25 Jahre Science Days – We've got the Power“ mit großem Engagement dabei.

Das diesjährige Standmotto der Schule lautete: „GMS beGEISTert“ – passend zu Halloween. Mit vielen spannenden Projekten und kreativen Ideen entführten die Schülerinnen und Schüler die Besucherinnen und Besucher in ihre faszinierende Wissenschaftswelt. Die Besucher:innen konnten die verschiedenen Projekte in Form eines eigens entwickelten Escape Rooms durchlaufen. Dabei mussten sie verschiedene Rätsel zu Skeletten, Spinnen und Dunkelkammern lösen, um einen Code mithilfe der Caesar-Verschlüsselung zu knacken.

Auch der Hohberger Bürgermeister Andreas Heck ließ sich dieses Event nicht entgehen. Er wurde von den Schülerinnen und Schülern beGEISTert durch die Projekte geführt. Abgerundet wurde der Besuch an unserem Stand durch das Basteln eines einfachen Elektromotors zum Mitnehmen oder das Falten von Origami-Fröschen und Fledermäusen.



Das Projekt wurde auch dieses Jahr von den Lernbegleitern Milena Harney, Nancy Rosenstiel und Nadja Weinacker betreut.

Pfandsammelaktion für den Meeresschutz

Im Rahmen ihres BNE-Projekts haben die Schülerinnen Maya Fleig, Melissa Hummel, Leonie Schairer und Franziska Delakowitz eine Pfandsammelbox auf dem Schulgelände aufgestellt. Über das restliche Schuljahr hinweg konnten dort leere Pfandflaschen abgegeben werden.

Der gesammelte Erlös wurde anschließend an den NABU für das Projekt „Meere ohne Plastik“ gespendet. Insgesamt kamen 50 Euro zusammen – das entspricht 200 Pfandflaschen.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Aktion unterstützt haben!

Gemeinschaftsschule Hohberg Außenstelle Grundschule Diersburg



Lesung in der Stadtbibliothek in Offenburg, 05. Februar

Die Grundschüler aus Diersburg fuhren in die Stadtbibliothek nach Offenburg. Dort fand im Rahmen der Kinder- und Jugendliteraturtage eine Lesung mit dem Autoren Jochen Till statt. Er las den Kindern aus seinen Büchern „Die höchstfamose Zooschule“, „T-Rex World“ und „Luzifer Junior“ vor, zeigte dazu die Bilder und zum Abschluss wurde noch gemeinsam ein Lied gesungen. Alle hatten höllisch viel Spaß!



Buchausstellung Buchhandlung Richter, 10. - 14. Februar

Die Buchhandlung Richter aus Gengenbach stellte in der Grundschule in Diersburg viele tolle verschiedene Bücher aus. Eine Woche lang hatten die kleinen Leseratten Zeit, sich die Bücher anzuschauen und darin zu schmökern. Am Donnerstag, 13. Februar, las Frau Cornelia Dresch-Gotthardt den Erst- und Zweitklässlern aus dem Buch „Das ist nicht lustig!“ von Martin Muser vor und alle hatten großen Spaß ihr beim Vorlesen zuzuhören. Auch die Dritt- und Viertklässler kamen in den Genuss und durften sich spannende Fakten über Tiere anhören und ihr Wissen miteinbringen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Dresch-Gotthardt für ihren spontanen großartigen Einsatz bei uns an der Schule. Anschließend durften die Kinder versuchen, lustige Zungenbrecher nachzusprechen. Gar nicht so einfach!

Fensterwoche 2 vom 17.02.-21.02.2025

Galette-Backen, 17. Februar

Am Montag haben die Klassen 1 und 2 gemeinsam den Mesdames Schwalds eine leckere Galette gebacken. Alle Kinder halfen mit: Sie rollten den Teig aus, verteilten die Mandelcreme oder Apfelmuss, versteckten die typische „kleine Figur“ und deckten alles mit einer zweiten Teigschicht zu. Nachdem die Galette im Ofen goldbraun gebacken war, wurde sie zusammen mit der Klasse 3 und 4 genossen.

Nach dem Backen kam der spannende Moment – wer würde die Figur finden und König oder Königin werden? Am Ende gab es gleich eine Königin und 3 Könige, die stolz ihre Kronen trugen! Es war ein toller und leckerer Tag für alle.



„Fairplay-Turnier“, 18. Februar

Im Zeichen des Fußballs stand ein Tag in unserer Fensterwoche. Die Jungs und Mädels in Diersburg spielen in jeder Pause begeistert Fußball. Immer mal wieder gab es aber in letzter Zeit Ärger und es war schwierig gemeinsam zu einer Lösung zu kommen. Deshalb hat unser Schulsozialarbeiter Gerd Rudolf mit unserem Kollegium dies zum Anlass genommen einen „Fairplay-Fußballtag“ zu organisieren. Mit Hilfe zweier Schüler aus der GMS-Hofweier, die beim Offenburger Fußballverein (OFV) und dem Sportclub Freiburg (SCF) spielen, dem BUFTI Julius Isen und Herrn Feger wurde eine Europameisterschaft mit

8 Ländern ausgetragen. Parallel dazu konnten die Schüler an Stationen einzelne Fertigkeiten trainieren. Sehr fair und mit großer Begeisterung fand dieser Tag statt. Am Ende bekam die Mannschaft aus Portugal den Fairplaypokal und England konnte die Europameisterschaft gewinnen. Außerdem sammelten die Schüler eifrig Unterschriften von den Stars von Morgen.

Vielen Dank an alle für diesen schönen Tag.

Crêpes-Backen, 19. Februar

Die Schüler der Klassen 3 und 4 haben im Französischunterricht Crêpes gebacken. Mit viel Freude haben sie den Teig zubereitet und die Crêpes auf dem Crêpe-Maker gewendet. Anschließend konnten sie ihre Crêpes mit Marmelade, Zucker oder Zimt genießen. Es war ein leckeres und schönes Erlebnis!



Schlittschuhlaufen, 21. Februar

Die Schülerinnen und Schüler der GMS Hohberg, Außenstelle GS Diersburg erlebten einen aufregenden Eislauftag, der nicht nur für viel Spaß sorgte, sondern auch die Gemeinschaft stärkte. Mit Bus und Autos ging es nach vielen Jahren wieder einmal mit der ganzen Schule in die Eishalle nach Offenburg. Nach einer kurzen Einführung in die Sicherheitsregeln schnürten die kleinen Eisläufer ihre Schlittschuhe und machten sich bereit für das Abenteuer auf dem Eis. Die ersten Schritte auf der glatten Fläche waren für viele Kinder eine Herausforderung. Einige hielten sich an den Banden fest, fuhren mit den Pinguinen, während andere mutig ihre ersten Runden drehten. Es war herzerwärmend zu sehen, wie die älteren Schüler den Jüngeren halfen und sie ermutigten, ihre Ängste zu überwinden. Lachen und fröhliche Rufe erfüllten die Halle, während die Kinder ihre Fähigkeiten verbesserten und immer sicherer auf den Kufen wurden. Die Lehrerinnen und viele Eltern, die als Begleitpersonen uns unterstützten, waren begeistert von dem Sportsgeist, den die Kinder zeigten. In den Pausen hatte sie die Möglichkeiten sich zu stärken und sich über ihre Erlebnisse auszutauschen. Es gab sogar Geburtstagsmuffins.

Der Eislauftag endete mit strahlenden Gesichtern und das Lächeln der Kinder zeigte, wie viel Freude dieser Tag gebracht hatte. Als die Rückfahrt zur Schule anstand, waren sich alle einig: Dieser Eislauftag war ein voller Erfolg! Die Kinder hatten nicht nur das Eislaufen gelernt, sondern auch Teamgeist und Freundschaft erlebt. Ein großes Dankeschön geht nochmals an die vielen Eltern, die als Begleitpersonen so wichtig waren. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!

Spiel- und Suppenfest, 14. März

Der Förderverein der GS Diersburg, in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, lud am Freitag, 14.03.2025 zum traditionellen Spiel- und Suppenfest ein. Zahlreiche Kinder der Grundschule waren mit ihren Eltern und Geschwistern der Einladung gefolgt. Eine große Anzahl an selbst gekochten Suppen wurden von den Eltern mitgebracht, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Doch es wurde nicht nur gegessen



und getrunken, in den Klassenzimmern konnte nach Herzenslust auch gespielt werden. Egal ob Halligalli, Hoppi Galoppi, Dobble oder Kartenspiele – alle hatten einen riesen Spaß beim Essen und Spielen. Höhepunkt des Abends war ein Memoryturnier, an dem rund 40 Kinder und Erwachsene teilnahmen. Es wurde im Ko-System gespielt. Wer gedacht hatte, Paarungen zwischen Erwachsenen und Erstklässlern seien vielleicht unfair, hatte sich kräftig getäuscht. Viele jüngere Kinder zeigten den älteren Kindern und einigen Erwachsenen wie man beim Memory gewinnt. Am Ende konnte sich Mya Krantz aus der 3. Klasse gegen Vincent Gutmann durchsetzen. Maya Schäfer und Meila Schmid landeten auf Platz 3 und 4. Die Sieger wurden mit tollen Preisen, gestiftet von Eddys Kinderland, belohnt.

„Dorfputzete“ in Diersburg, 21. März

Auch wenn der Ortenaukreis dieses Jahr nicht zur offiziellen Kreisputzete aufgerufen hat, hinderte das die Grundschüler der GMS Hohberg, Außenstelle Diersburg nicht daran, wieder ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Am Freitag, 21.03.25 traten die Klassen 1/2d, 1/2e und 3/4d in sechs Gruppen an und säuberten den Bereich zwischen katholischer Kirche – Riedmühle – Rüttihof von achtlos liegengelassenem Müll. Die Kinder arbeiteten

sehr sorgfältig; vor allen den vielen Zigarettenkippen, die erst beim zweiten Blick auf den Boden auffielen, hatten die Schüler den Kampf angesagt. Nach zwei Stunden unermüdlicher Arbeit konnten wieder drei volle Müllsäcke an den Bauhof übergeben werden und Schüler, Eltern und Lehrer waren stolz auf ihre Leistung. An dieser Stelle darf aber auch die Diersburger Bevölkerung gelobt werden, denn es musste in früheren Jahren schon deutlich mehr Müll aufgesammelt werden.

Weiter so, Diersburg!



Lesenacht, 28. April

Die lang ersehnte Lesenacht der Klasse 3d fand nun endlich statt. Alle Kinder und ihre Lehrerin Frau Wiedemann sowie Julius Isen, der sein FSJ an der Schule absolviert, trafen sich abends in der Schule. Zunächst wurden wir lecker von Frau Kopp bekocht, die für alle Spaghetti mit Tomatensauce machte. Anschließend wurde (vor-)gelesen und gespielt. Um die Zeit bis zum Abendspaziergang zu überbrücken, konnten sich die Kinder bei der Kinderdisco noch einmal richtig austoben. Nach dem Sonnenuntergang liefen alle gemeinsam eine Runde durch die Diersburger Reben und am Waldrand entlang. Es wurde immer dunkler, sodass den Geräuschen der Nacht gelauscht und viele Fledermäuse beobachtet wurden. Nach der Rückkehr in die Schule machten sich dann alle bettfertig und lasen mit ihren Taschenlampen bis tief in die Nacht. Am nächsten Morgen frühstückten alle gemeinsam und dank des tollen Buffets der Eltern hat es jedem geschmeckt. Nach dem Aufräumen malten die Kinder noch ein Bild für den Schulplaner des nächsten Jahres und ließen den Vormittag gemeinsam ausklingen. Es war ein toller Abend und eine gute Nacht mit vielen aufregenden Erlebnissen, die allen bestimmt lange in Erinnerung bleiben werden.



Erstes Treffen mit den Austauschpartnern aus Ostwald in Diersburg, 20. Mai

Nun war es endlich soweit und die französischen Austauschpartner aus Ostwald kamen nach Diersburg zu Besuch! Die Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich sehr, ihre Austauschpartner persönlich zu treffen. Nachdem die Diersburger Kinder ein französisches Lied und die Ostwälder Kinder ein deutsches Lied aufgeführt hatten, konnten sich alle durch ein gemeinsames Kennenlernbingo näher kennenlernen. Nach einer Brezel vom Förderverein der Grundschule, durften die Kinder gemeinsam mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin verschiedene Stationen durchlaufen: Parcours, Zeichnen, deutsch-französische Unterschiede, Gruppenpuzzle und Postkarten schreiben. Nach der leckeren Mittagspause fand eine Schatzsuche im Pausenhof statt. Zu zweit im deutsch-französischen Tandem mussten die Kinder versteckte Bilder suchen und sich zu diesen gemeinsam einen Satz auf Deutsch und auf Französisch formulieren, um an den Schatz zu kommen! Zum Abschluss wurde noch eine Runde „Béret“, ein typisch französisches Spiel, gespielt und dann mussten die Austauschpartner leider auch schon wieder nach Frankreich fahren. Quelle belle journée!



3. Fensterwoche vom 02.-06. Juni

Mit großer Begeisterung und sehr neugierig starteten die Kinder mit der Kursleiterin Tine Veilandics unter Mithilfe von Beate Schulz in die Welt der Töpferei. Die Schüler formten aus Ton die unterschiedlichsten Objekte wie Blumen, Schmetterlinge, Kugeln, Schalen, ... Es entstanden einige wundervolle Kunstwerke. Auch besuchte uns unser Bürgermeister Andres Heck und formte das eigene Hohberger Wappen. Alle waren voller Freude dabei und sind nun gespannt, wie ihre Werke nach dem Trocknen und Brennen aussehen werden. Am nächsten Tag durfte die Klasse 3/4 mit Gunther Hechler einen interessanten Vormittag im Fahrradreparaturkurs erleben. Hier lernten die Schüler, wie man ein Fahrrad pflegt und einen Reifen flickt.

Der Lesespaziergang der Klasse 1/2 musste wegen schlechtem Wetter leider abgesagt werden, konnte aber im Rahmen des Sachunterrichts nachgeholt werden. Im Dorf und in der Schule haben die Kinder versteckte Leseaufgaben zum Thema Haustiere gesucht und gelöst. Dabei haben sie Zahlencodes erhalten, die ihnen geholfen haben, die Schlösser der Schatztruhe, die bei Familie Stähle versteckt war, zu öffnen. Passend zum Thema Tiere hat Herr Stähle viele spannende Sachen über Hühnern erklärt. Zum Schluss durften die Kinder die Hühner sogar streicheln und füttern und mit frischen Eiern zurück in die Schule laufen! Am letzten Tag unserer Projekttagen ging es dann mit dem Jäger Benjamin Lauterborn, begleitet von Sahra Lauterborn und Sandra Schmid, in den Wald. Treffpunkt war am Meierhof. Alle waren ganz aufgeregt und gespannt, was für Aufgaben und Arbeiten so ein

Jäger alles erledigen muss. Hier erklärte Jäger Benjamin den Unterschied zwischen einem Hirsch und einem Reh. Nun wurde den Kindern ein Hirschgeweih gezeigt. Weiter ging es dann zur Jagdhütte „Willis Ruh“, wo Benjamin den Schülern eine Wildkamera und die Ausrüstung eines Jägers vorstellte. Auch zeigte er ihnen Exponate von Tieren wie Eichhörnchen, Eichelhäher, Schneeeule und Bussard. Zum Abschluss durften alle noch auf einen Hochsitz steigen. Es war ein so herrlicher und informativer Vormittag mit viel Freude und Begeisterung. Die Fensterwoche mit den unterschiedlichsten Projekten war bei allen ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Kursleiter und an alle Helfer für ihre Zeit und ihr ehrenamtliches Engagement, welche diese besonderen Lerntage unseren Kindern möglich gemacht haben.



Zweites Treffen mit den Austauschpartnern in Ostwald bei Straßburg, 26. Juni

Nun war es soweit und die Klasse 3/4d hatte die Gelegenheit, zu unseren Austauschpartnern nach Ostwald bei Straßburg zu fahren. Wir trafen uns morgens an der Bushaltestelle und fuhren gemeinsam mit dem Bus über die Grenze, was für uns schon ein kleines Abenteuer war. Als wir dort ankamen, durften wir uns durch ein Kennenlernbingo noch besser kennenlernen. An den Stationen gab es dann tolle Spiele, bei denen wir uns sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch verständigen mussten. Wir hatten sehr viel Spaß und haben vor allem beim Parcours, an dem wir an den Beinen zu zweit oder sogar zu dritt angebunden waren, besonders viel gelacht! Nach den Spielen gab es eine kurze Vesperpause, „le goûter“. Nachdem gegenseitig Tänze und Lieder vorgeführt wurden und wir das

Schulhaus besichtigen durften, gab es ein leckeres Mittagsbuffet, bei dem für jeden etwas dabei war. Es war schön, die französischen Kinder besser kennenzulernen und ihre Schule, Klassenzimmer und ihr Pausenhof zu entdecken! Müde aber voller neuer Eindrücke sind wir am Nachmittag mit dem Bus wieder nach Diersburg gefahren.

Jahresausflug 18. Juli

Alle Kinder der trafen sich frühmorgens am Bahnhof, um mit dem Zug nach Oberkirch zu fahren. Dort war erst einmal Spielen, Toben und Wassertreten angesagt: der weitläufige Spielplatz im Stadtgarten bietet alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt. Nach zwei Stunden gings dann zum „Freche Huus“, dem Oberkircher Theater, wo die Junge Bühne mit dem Stück „Momo“ aufwartete. Die Burgbühne war restlos ausverkauft und die Mädchen und Jungen der Realschule Oberkirch zeigten wieder einmal, warum ihre Stücke so gut beim Publikum ankommen. Mit Schauspiel, Gesang und Tanz setzten sie die Geschichte von „Momo“ so gekonnt um, dass auch unsere jüngsten Schüler ihren Spaß daran hatten, obwohl das Stück recht kompliziert ist. Ein sehr voller Zug zurück konnte die Stimmung nicht trüben und alle kamen wohlbehalten in Offenburg an. Ein Dank geht an die Eltern, die uns als Begleitpersonen unterstützt haben und an den Förderverein der Grundschule Diersburg, der den Ausflug komplett finanziert hat.



Eröffnung unserer Ausstellung der Töpferprojekte, 24. Juli

Nun war es endlich soweit und wir konnten unsere Töpferprojekte präsentieren. Die ganze Schulgemeinschaft hatte sich sehr auf diese Eröffnung gefreut. Besonders durften wir unseren Bürgermeister Herrn Heck begrüßen. Er hatte uns auch während der Projektstage besucht und selbst das Hohberger Wappen getöpft. Einen herzlichen Willkommensgruß ging an alle Eltern und Gäste und ganz besonders an unsere Kinder.

Ein großes Dankeschön ging an den Förderverein der GS Diersburg und die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg, die uns finanziell unterstützten, damit dieses Projekt möglich wurde. Dank ihrer Hilfe konnten wir die Künstlerin Tine Veilandics gewinnen, die gemeinsam mit den Kindern getöpft hatte. Ein herzliches Dankeschön auch an Beate



Schulz, unserer Sekretärin, die zusammen mit ihrem Mann und Frau Veilandics die Kunstwerke im Park liebevoll arrangierte und uns ebenfalls beim Töpfern unterstützt hatte. Außerdem danken wir Herr Kimmig, der uns zwei alte Balken spendete und Karola Rapp, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand.

Diese Ausstellung ist etwas ganz Besonderes, denn sie zeigt, was passiert, wenn Fantasie, Kreativität und Geduld aufeinandertreffen. Die kleinen Kunstwerke wurden mit viel Liebe und Sorgfalt von unseren Schülerinnen und Schülern geschaffen. Jedes Stück ist ein Unikat – geformt von kleinen Händen, die Großes geleistet haben. Töpfern ist mehr als nur ein Handwerk. Es ist ein Spiel mit Erde, Wasser, Formen und Farben.

Die Kinder standen als Künstlerinnen und Künstler heute im Mittelpunkt. Ihre Werke machen die Schlosswiese nun zu einer lebendigen Freiluft-Galerie voller Freude. Was hier entstanden ist, zeigt, wie viel kreative Kraft in unseren Kindern steckt.

„Spuren hinterlassen“ – Verabschiedung der 4. Klässler der Grundschule Diersburg, 25. Juli

Die Bocciabahn des Sportvereins Diersburg bot mal wieder einen perfekten Rahmen für das Klassenfest der Klasse 3/4d der GMS Hofweier, Außenstelle Diersburg. Am Freitagabend verabschiedeten sich die Grundschüler der 4. Klasse mit dem Minimusical „Spuren“ von ihrer Schule und den Lehrerinnen. Kräftig unterstützt wurden sie dabei vom sangesfreudigen Chor der 3. Klasse. Nicht nur einigen Kindern, vor allem auch den Eltern standen

die ein oder andere Träne in den Augen bei der musikalischen Spurensuche. Danach ging es dann wieder fröhlicher zu. Durch ein Buffet gestärkt, zeigten die Kinder, dass sie sich auch tänzerisch nicht verstecken müssen. Bis in die Nacht wurde gefeiert. Ein Dank geht an die Bocciabteilung des Sportvereins Diersburg für die hervorragende Bewirtung.



Neues Schuljahr 2025/2026

Wir starteten ins neue Schuljahr mit 57 Schülerinnen und Schülern.

Klasse 1/2d: Frau Marion Schwald

Klasse 1/2e: Frau Katja Seger

Klasse 3/4d: Frau Iris Heinrich

Evangelische / katholische Religion: Pfarrer Cornelius Gözl / Frau Iris Heinrich

Fachlehrer: Frau Julia Müller, Clara Walser, FSJ Alessio Hogenmüller, Tischtennis AG Alisha Friedmann

Schulleitung: Herr Rektor Dr. Mathias Wanjek
Frau Konrektorin Birgit Lehmann / Frau Konrektorin Sarah Bleyer

Ansprechpartnerin der Außenstelle Diersburg: Frau Katja Seger

Sekretariat: Frau Beate Schulz / Montag + Donnerstag von 07:30 bis 10:30 Uhr

Einschulungsfeier der neuen Erstklässler, 20. September

Am 20. September fand bei strahlendem Sonnenschein unsere Einschulungsfeier für die neuen Erstklässler statt. Mit großer Vorfreude wurden die Schulanfänger und ihre Familien in der festlich geschmückten Gemeindehalle begrüßt. Die ganze Schulgemeinschaft sang das Begrüßungslied „Der tollste Tag deines Lebens“. Danach begrüßte unsere Konrektorin Frau Birgit Lehmann die Kinder und überreichte Ihnen, passend zu dem späteren Theaterstück, Samen und Gießkannen, damit sie gemeinsam wachsen und sich entwickeln können. Anschließend führten die Schülerinnen und Schüler aller Klassen das Theaterstück „Der Buchstabenbaum“ auf, das den neuen Schulkindern Freude auf das Lernen wecken sollte und die Gemeinschaft noch einmal betonte. Auch begrüßte unser Bürgermeister Andreas Heck die Schulanfänger mit ihren Familien und wünschte ihnen einen guten Start in das erste Schuljahr. Mit Bewegung und Spaß sangen alle Schüler danach das „Mutmachlied“ „Genauso wie ich bin“, und Pfarrer Cornelius Gözl begrüßte die neuen Erstklässler ebenso und teilte ihnen am Ende den Segen. Nach dem Programm wurden die Schulanfänger von ihren Klassenlehrerinnen Marion Schwald und Katja Seger aufgerufen und gingen gemeinsam zur ersten Schulstunde in ihr Klassenzimmer. In der Zwischenzeit stellte sich der Förderverein der GS D vor. Im Anschluss verwöhnten die Eltern der Klasse 2 alle Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Viele stolze Eltern warteten am Ende des ersten Schultages auf ihre Kinder, die mit leuchtenden Augen von ihren ersten Eindrücken berichteten. Die Einschulungsfeier war wieder einmal ein sehr gelungenes Fest für den neuen Lebensabschnitt der Erstklässler und bleibt uns allen in schöner Erinnerung.



Herbstlauf Schutterwald, 11. Oktober

Beim alljährlichen Herbstlauf in Schutterwald waren viele motivierte Läuferinnen und Läufer, unterstützt von unseren Lehrkräften Max Mattes, Katja Seger und Marion Schwald, aus allen Klassenstufen stark vertreten. Bei bestem Herbstwetter zeigten unsere Kinder großen Einsatz, Teamgeist und sportliche Ausdauer. Mit sportlicher Unterstützung begleitete Frau Schwald die Schülerinnen und Schüler. Ein besonderes Highlight: Die Klasse 1/2e stellte die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Lauf. Für diesen großartigen Einsatz wurde die Klasse mit dem Klassen-Sieger-Pokal Grundschulmeisterschaften ausgezeichnet. Der Pokal ist aber auch ein Gewinn für alle Kinder der Grundschule Diersburg und eine tolle Anerkennung für das gemeinsame Engagement und Miteinander. Wir sind stolz auf alle Kinder, die mitgelaufen sind, und danken auch den Eltern für ihre großartige Unterstützung.



Waldmobil Klasse 1/2 d / 1/2e, 13. Oktober



Das Waldmobil kam wieder zu uns an die Schule. Wir Erst- und Zweitklässler durften interessante Sachen über Insekten und andere Tierchen erfahren und sogar einen Tausendfüßler streicheln! Danach haben wir im Wald versteckte Holztiere gesucht und Vieles über ihre Lebensweise gelernt! Zum Schluss durften wir verschiedene Felle anfassen sowie Geräusche anhören und mussten diese den richtigen Wildtieren zuordnen. Es war ein richtig schöner Vormittag im Wald!

Seniorenachmittag, 15. Oktober

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2d, 2e und 3d sorgten für besondere Unterhaltung beim Seniorenachmittag in Diersburg. Sie führten ein fröhliches Theaterstück auf, das bei den Senioren für viel Applaus sorgte. Im Anschluss musizierten die Kinder gemeinsam mit älteren Gästen und sangen herbstliche Lieder. Für eine zusätzliche Freude hatten die Schülerinnen und Schüler Gedichte im Deutschunterricht vorbereitet, die sie den Senioren schenkten. Die liebevoll gestalteten Gedichte kamen sehr gut an und wurden mit viel Dankbarkeit entgegenkommen. Zum Abschluss gab es für die Kinder süße Geschenke und für die Senioren Kaffee und Kuchen. Alle Beteiligten waren sich einig: Der Nachmittag war ein voller Erfolg und bereitet Jung und Alt viel Freude.



Waldmobil Klasse 3/4d, 17. Oktober

Nachdem das Waldmobil schon am Montag bei den Erst- und Zweitklässlern war, kam es am Freitag zu den Dritt- und Viertklässlern. Diese hatten sich ein hochaktuelles Thema für Ihren Waldtag ausgesucht: Expedition Zukunft – Waldforscher und Weltretter. Welche Funktionen der Wald hat und was wir tun können um den Wald zu schützen, erfuhren die Kinder in Spielen und gemeinsamen Aufgaben. Wie lange eine Legofigur zum Verrotten



braucht, wenn sie achtlos weggeworfen wird, wird den Kindern vermutlich über die nächsten Jahre im Gedächtnis bleiben. Der Tag mit dem Waldmobil: eine spannende und lehrreiche Erfahrung in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz!

Lerngang der Klassen 1/2d und 1/2e, 17. Oktober Hirsche, Rehe... ganz nah erleben!

Was gibt es Schöneres, wenn der „Uropa“ den Klassenkameradinnen und Klassenkameraden sein Tiergehege zeigt? Ein Ausflug der besonderen Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1/2d+e. Helmut Feger zeigte stolz den Kindern seine prachtvollen Tiere. Er lockte sie mit seinem Auto an, fütterte sie, so dass man ganz leise die schönen Tiere beobachten konnte. Außerdem brachte er noch Geweihe mit und die Kinder konnten ihr Wissen durch viele Fragen erweitern. Danke an Helmut Feger und seine Familie. Es war ein wundervoller, toller Tag.



Besuch der Gemeindebibliothek in Diersburg, 23. Oktober

Alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Diersburg durften die Gemeindebibliothek kennenlernen. Nachdem erklärt wurde, wie die Buchausleihe funktioniert, durften die Kinder stöbern und sich ein Buch ausleihen. Außerdem wurde den 1. und 2. Klässlern ein Bilderbuch vorgelesen und die 3. und 4. Klässler sollten Buchtiteln den richtigen Autoren zuordnen. Der Vormittag in der Bibliothek hat allen viel Spaß gemacht und die Kinder freuen sich schon sehr auf den nächsten Bibliotheksbesuch.



Spendenübergabe an die Aktion „Weihnachtspäckchen für die Lahrer Tafel“, 28. November



Im Vorfeld des Adventsbasars auf dem Weingut von Roeder hatten die 3.- und 4.-Klässler der GS Diersburg mit ihrer Kunstlehrerin Frau Walser kräftig gebastelt. Diese Basteleien sollten gegen eine kleine Spende an die Besucher des Adventsmarktes „verkauft“ werden. Die Aktion war ein voller Erfolg und die Kinder konnten sich über eine Summe von 155,66 € freuen. Mit diesem Betrag wollen die Kinder die Aktion der

evangelischen Gemeinde „Weihnachtspäckchen für die Kinder der Lahrer Tafel“ unterstützen. Am vergangenen Freitag kam nun Frau Elvira Müller, die die Aktion organisiert, in die Schule und sorgte dafür, dass die Kinder nun ganz genau wissen, was mit ihrer Spende passiert und wie die Aktion genau abläuft. Es gab viele Fragen zum Thema und mit Sicherheit hätte Frau Müller noch lange berichten können. Die Kinder entließen sie mit dem Wissen, dass die Spende sicherlich am richtigen Platz ankommt. Vielen Dank an Frau Müller!

Adventsbasteln, 28. November

Schon am Morgen herrschte in den Klassenräumen, bei unserem traditionellen Adventsbasteln, eine fröhliche und erwartungsvolle Stimmung. Lehrkräfte, Kinder und Eltern hatten gemeinsam darauf vorbereitet, die Schule in eine adventliche Werkstatt zu verwandeln. In den einzelnen Klassenzimmern gab es unterschiedliche Bastelangebote. Es wurden Tannenbäume mit Perlen, Engel aus Eierkartons, Sterne und Häuserlandschaften aus Milchtüten, Wichteln, Schneemänner aus Tennissocken und Fensterbilder gebastelt. Unterstützt wurden die Kinder dabei von engagierten Eltern und Lehrkräfte, die beim Schneiden, Falten und Kleben halfen. Der Förderverein verwöhnte die Kinder mit Kinderpunsch und selbstgemachtem Müsli. Dadurch entstand eine warme und gemütliche Atmosphäre, die alle in Adventsstimmung versetzte. Zum Abschluss wurden die fertigen Bastelarbeiten im Schulhaus aufgestellt, sodass auch andere Klassen und Eltern sie bewundern konnten. Die Kinder waren sichtlich stolz auf ihre Kunstwerke. Das Adventsbasteln hatte auch in diesem Jahr allen wieder viel Freude bereitet. Es stärkte nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl an der Schule. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr. Ein großes Dankeschön an unseren Förderverein und an alle Eltern.



Das Jahr neigt sich zu Ende und wir möchten uns bei allen bedanken für das große Engagement, die Zeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Gemeinsam gelingt uns viel: Feste, Projekte und ein wertvolles Miteinander, das unsere Schule besonders macht. Sie tragen dazu bei, unsere Schule zu einem lebendigen, fröhlichen und starken Lernort zu machen. Mit Ihrem Einsatz schenken Sie unseren Kindern wertvolle Momente. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche, lichtvolle Weihnachtszeit sowie Zuversicht, Gesundheit und Frieden auf der ganzen Welt für das neue Jahr 2026.

Lehrerkollegium und Sekretariat der GS D

Förderverein Grundschule Diersburg

Tanzen in die Ferien – Kinderdisco des Fördervereins

Am letzten Schultag vor den Sommerferien hieß es in der Grundschule Diersburg: Licht aus, Musik an! Der Förderverein lud 25 Kinder zur großen Kinderdisco zum Ferienbeginn ein – und der Raum der Frauengemeinschaft verwandelte sich für einen Nachmittag in eine fröhlich-bunte Tanzfläche.

Schon beim Eintreten war die Begeisterung spürbar: Discolichter, Luftballons und aktuelle Kinderhits sorgten sofort für ausgelassene Stimmung. Ob alleine, mit Freundinnen und Freunden oder in kleinen Gruppen – die Kinder tanzten, lachten und feierten, was das Zeug hielt.

Neben der Musik gab es auch kleine Spiele und Mitmachaktionen, bei denen alle mitfeiern konnten. Besonders beliebt war das „Bobfahrerlied“ und das „Stopptanz“-Spiel, bei dem die Kinder voller Energie und Freude mitmachten. Für Erfrischung sorgten selbstgemixte Cocktails, kühle Getränke und kleine Snacks.

Der Nachmittag war ein Riesenspaß für Groß und Klein und wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Euer Förderverein der GS Diersburg



Grundschule Niederschopfheim



Fasnacht, 27. Februar

Der Weiberfasnachtstag“ begann völlig verregnet, weshalb einige Narren zur Schule gefahren werden mussten, sonst wären die prächtigen Kostüme aufgeweicht worden. Zum Glück riss später der Himmel auf, sodass der Fanfarenzug und unser Zunftvogt Tom Rapp bei strahlendem Sonnenschein bei uns eintrafen. Vorher boten verschiedene Gruppen ihre Aufführungen dar, geboten war ein Gummibärentanz, Bodenturnen und Akrobatik, verschiedene Witze und Sketsche und eine Büttenrede.

Ganz besonders bewundert wurde ein selbst gedichteter Song, solo dargeboten von einer unserer Viertklässler*innen. Am Narrenbrunnen wurde dieser Song noch einmal vor einem großen Publikum präsentiert und er erntete viel Applaus. So starteten wir alle zusammen fröhlich in die Faschnachtsferien.



Tischtennis-Schnupperstunde – ein Volltreffer! 13. + 14. März

Alle Kinder der Schule durften am 13. + 14. März, in die Welt des Tischtennis eintauchen – und das war ein echtes Ping-Pong-Abenteuer! Der Verein Tischtennisfreunde Hohberg kam mit der gesamten Ausrüstung und fünf Betreuer an die Schule.

Zuerst haben wir gelernt, den Ball mit dem Schläger zu prellen, ohne dass er wild davonhüpft. Gar nicht so leicht! Danach ging es mit einem Tischtennis-Parcours weiter – balancieren, Hindernisse überwinden und am Ende den Ball zielsicher in eine Kiste werfen. Hier war Geschick gefragt! Zum Abschluss wurde es dann richtig spannend: Mit der Vor- und Rückhand sollten wir Becher von der Platte schießen.



Als kleines Andenken gab es für uns sogar noch einen Tischtennisball geschenkt.

Fazit: Tischtennis macht richtig Spaß! An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei dem Verein für die professionelle Einführung in die Sportart Tischtennis und das großartige Engagement der Betreuer.

Trainieren mit dem Radsportverein Hofweier, 17. März



Ein Sportereignis jagt das andere. Wir freuen uns, dass so viele Sportvereine unsere Kinder an ihre Sportart heranführen möchten und dafür Expert*innen zu uns kommen. Sina, Manuel, Tommi und Alexander kamen gleich mit ihrem Bus angefahren, mit Fahrrädern, Helmen, Wippen, Brettern und anderen Utensilien. Heute waren die Dritt- und Viertklässler*innen gefragt. Wer hatte, durfte sein

eigenes Fahrrad mitbringen und auf diesem trainieren. Für alle anderen gab es eine Auswahl an Rennrädern verschiedenster Farben und Größen. Diese wurden von vielen Kindern zunächst skeptisch betrachtet, dann aber nach dem Training nur noch ungern wieder hergegeben. Es galt präzise zu bremsen, kontrolliert abzustiegen, zwischen Seilen und auf Brettern zu fahren, sowie beim Slalom das Rad durch die Zwischenräume zwischen den Pylonen zu steuern. Nach der Pause waren noch anspruchsvollere Übungen dran: Einhändig fahren, das Rad über eine Wippe steuern, ... Nach zweieinhalb Stunden waren die Kinder so erschöpft von diesen Übungen, die Konzentration und Geschick erfordern, dass am Unterricht kaum noch zu denken war. Es war eine tolle Erfahrung, so fassten es die Schüler*innen zusammen und dankten dem Radsportverein Hofweier mit einem großen Applaus.

Chorauftritt Bauern- und Kreativmarkt Niederschopfheim, 10. Mai

Am Samstag präsentierte sich unser Schulchor bei strahlendem Sonnenschein auf dem Bauern- und Kreativmarkt der Gemeinde Hohberg. Der Chor trat gegen 10.30 Uhr vor dem Rathaus unter der Leitung unserer Lehrerin Yvonne Melchert auf. Die Schülerinnen



und Schüler sangen mit großer Freude stimmungsvolle Lieder, was sich auch auf das Publikum übertrug. Viele Gäste blieben spontan stehen, um den Klängen zu lauschen, und es herrschte eine fröhliche, gemeinschaftliche Stimmung. Das Niederschopfheim Lied, ein Popsong, das Emalamalied, ein Piratenlied und zuletzt das Lied vom Wald fanden großen Applaus. Der Auftritt war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie viele musikalisches Talent, in unserem Schulchor steckt. Mit einer kleinen Stärkung und einem Dankeschön an Frau Melchert wurden alle von Frau Michaela Drivas von der Gemeinde Hohberg für den Auftritt belohnt.

Projekttag und Schulfest, 13. bis 15. Mai

Sage und schreibe 7 Projekte wurden zum Thema Weltall angeboten. Während zwei Schulvormittagen wurde in altersgemischten Gruppen zu diesen Themen gearbeitet. Die verschiedenen Projektthemen wurden vorher in der Schulversammlung vorgestellt. „Das Beste ist, dass ich mir mein Projekt selbst wählen kann“, schwärmte eine Schülerin nach der Vorstellung.



Das Angebot war wirklich beeindruckend, von verschiedenen Himmelskörpern, wie Sonne, Mars und Mond, die unter die Lupe genommen wurden, bis zu der Betrachtung unseres gesamten Planetensystems und der Raumfahrt, sowie der Gestaltung eigener Planeten und dem Einstudieren von Weltraumsongs und Rapps, war alles dabei. Genauso vielfältig waren die Ergebnisse, die im Rahmen des Schulfestes am Donnerstag, 15. Mai in den verschiedenen Klassenzimmern ausgestellt wurden. Eingestiegen sind wir in das Fest mit Songs und Rhythmen zum Thema, der Start einiger selbsterbauten Raketen gab dann den Startschuss zum Fest. Neben Muffins, die von der Elternschaft selbst gebacken worden waren und von den von Saporì D' Italia (EDEKA Südwest) gespendeten Getränken, standen Schlüsselanhänger in Form von kleinen Astronauten, Raketen und Leuchtsternen zum Verkauf. Die Stimmung war sehr gut und die Ergebnisse überzeugend, sodass wir schon bald mit der Planung der nächsten Projekttag beginnen werden.





Ausflug zum Gifz-See, 19. Mai

Die Klassen 2a und 2b unternahmen gemeinsam mit Frau Erk, Frau Priske und Frau von Lossau einen tollen Ausflug zum Gifz-See in Offenburg. Früh am Morgen ging's los mit dem Bus – und schon die Fahrt war spannend! Unsere erste Station war der Wasserspielplatz. Dort haben wir erstmal eine Vesperpause gemacht, gespielt und natürlich das große Piratenschiff erobert! Danach sind wir weiter zum Tiergehege gelaufen. Dort gab es viele Tiere zu sehen: Ziegen, Schafe, Alpakas, Esel und sogar Ponys. Die waren ganz schön neugierig! Am See haben wir dann eine kleine Pause gemacht, Enten und Schwäne beobachtet und Kaninchen auf den Wiesen entdeckt. Richtig idyllisch! Später durften wir Rätsel lösen – wir mussten erraten, um welches Tier es sich jeweils handelt. Und dann kam das Beste: eine spannende Schnitzeljagd quer durchs Gelände! Gemeinsam haben wir den Schatz gefunden – und zur Belohnung hat jede und jeder von uns einen Schokotaler bekommen. Lecker!



Fredericktag, 20. Mai

Auf Anregung eines Lesepaten, führen wir den Fredericktag ab jetzt alle halbe Jahr, einmal im Frühling und einmal im Herbst durch. Da wir zu diesen Zeitpunkten den Außenbereich mit einbeziehen können, verteilen sich die Gruppen besser und haben mehr Ruhe für ihre Vorlesezeit. Wie auch die letzten Male hatten wir viel mehr Vorleser*innen als Zuhörer*innen, sodass wir sehr kleine Gruppen bilden konnten und sich teilweise auch ältere Kinder gegenseitig vorgelesen haben. Die Vielfalt der Buchangebote war wieder riesig, genau wie die Anzahl der Helfer*innen. So erhielten wir am Ende eine sehr positive Rückmeldung, Viele Kinder gingen mit Lesetipps nach Hause, mit denen sie hoffentlich demnächst die Büchereien stürmen werden.

Vorstellung Bläserklasse und Musikinstrumente, 22. Mai

Erstaunlich, welche Töne selbst Zweitklässler*innen ohne Erfahrung den Klarinetten, Querflöten, Posaunen, Trompeten, Hörnern und Saxophonen entlocken können. Aber der Reihe nach. Zunächst stellte sich die Bläserklasse unter der Leitung von Christina Setz vor. Sehr rhythmischer und selbstbewusst präsentierten die Dritt- und Viertklässler*innen kleine Stücke, die mit Sprechrhythmen, Klatschrhythmen und instrumentalen Einlagen spielten. Das allein war schon für viele Kinder der zweiten Klasse sehr motivierend. Aber dann kamen die Profis aus dem Musikverein, die ihre Solostücke vortrugen. Mit viel Witz und sogar kleinen Tanzeinlagen, stellten sie ihr Instrument vor und zeigten, welche Töne sie ihm entlocken können. Die Kinder konnten es kaum abwarten, die verschiedenen Holz- und Blechblasinstrumente selbst zu erforschen. Mit viel Geduld zeigten die Musiker*innen ihnen, wie man in das jeweilige Mundstück blasen muss. Am schwierigsten stellte sich dies bei der Querflöte dar. Aber auch bei diesem Instrument erklangen ab und zu feine Töne aus Kinderlungen. So feierten die Kinder viele kleine Erfolgserlebnisse.



Fußballturnier Klasse 2+3, 23. Mai

Heute wurden die vor Corona regelmäßig bei uns veranstalteten Grundschulfußballturniere aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt. Alle Zweit- und Drittklässler*innen aus Hohberg versammelten sich auf dem Kunstrasen, wo sie schon von einem bestens aufgestellten Team des SV Niederschopfheim erwartet wurden. Die Gruppeneinteilung, die Vitamin- und Getränkezufuhr, die Stationen und das Fußballfeld, alles war super organisiert, unter dem Einsatz von über 20 Helfer*innen des Vereins. Bei bestem Wetter, nicht zu heiß, nicht zu kalt, nicht zu sonnig, aber trocken, tobten sich an die 120 Kinder auf dem Fußballplatz aus.

Der Spaß und der Teamgeist standen dabei im Vordergrund, ganz im Sinne unseres Schulsports. Die Klassenstufe, die gerade nicht gegeneinander spielten, durften in kleinen Gruppen an 9 verschiedenen Stationen ihre fußballerischen Fähigkeiten üben. Die Mannschaften, die währenddessen gegeneinander antraten, wurden von ihren Altersgenossen angefeuert. „Geschafft, du warst super! Bleib dabei, dein SV Niederschopfheim“ Das war der Schlussappell des Vereins, abgedruckt auf dem Fußballabzeichen. Auch Bürgermeister Heck bedankte sich herzlich für die Organisation des Turniers und animierte die Kinder in Vereinen aktiv zu sein. Als Geschenk bekam jedes Kind eine Urkunde mit seinem Namen und einen Turnbeutel mit einem kleinen Spielzeug. Wir danken den Helfer*innen des Vereins herzlich für diese tolle Initiative und die reibungslose Durchführung unseres ersten Fußballturniers nach der Coronapause.



Besuch bei der Polizei, 26. Juni

In welchem Beruf muss man eigentlich Berichte schreiben? Dieser Frage wollten die Drittklässler*innen auf den Grund gehen, denn schließlich will man ja wissen, wozu man so etwas lernt. Herr Blank vom Polizeiposten Hohberg hat uns eingeladen, zu ihm zu kommen, damit er uns erklären kann, was, abgesehen vom Berichte schreiben noch zu seinen Aufgabenbereichen gehört. Zum Glück passten wir alle in sein Büro! Wir staunten nicht schlecht über das, was Polizist*innen alles können müssen. Sportlich müssen sie sein, mutig und unerschrocken. Sie müssen hilfsbereit sein und aufmerksam und genau, Auto fahren können und im Notfall auch mit Schusswaffen umgehen können. Auch über kommunikative Fähigkeiten müssen Polizist*innen verfügen, denn sie müssen Situationen deeskalieren können und bei der Vernehmung von Zeugen Informationen erfragen. Und sie müssen sich wichtige Dinge merken und diese sachlich richtig aufschreiben können,



womit wir wieder beim Bericht wären. Herr Blank nahm sich sehr viel Zeit um uns alles zu erklären. Sogar den Streifenwagen zeigte er uns ganz genau und alles, was sich als Ausrüstung in solch einem Wagen befindet. Dann musste er aber schnell los, denn es galt eine Person in Offenburg abzuholen, was

es mit diesem Fall wohl auf sich hatte? Wir werden es nie erfahren, denn Herr Blank hält sich natürlich strikt an das Dienstgeheimnis. Das ist noch eine Voraussetzung, die man haben muss, wenn man Polizist*in werden möchte: Verschwiegenheit, sogar der eigenen Familie gegenüber! Am Ende konnte sich fast ein Drittel der Klasse vorstellen, die Polizeilaufbahn einzuschlagen. Die Polizei in Hohberg wird also keine Nachwuchssorgen haben...

Klassenfest und Museumsnacht, Klasse 3, 04.-05. Juli

Als Vorbereitung auf die baldige Klassenfahrt im Oktober, haben wir schonmal auswärts probegeschlafen, nämlich im Schulhaus. Aber der Reihe nach: Zunächst haben wir uns am Freitag nochmal so richtig sattgegessen, auf unserem Klassenfest. Die Eltern hatten ein reichhaltiges Buffet gezaubert und hatten auch selbst Spaß. Wir Kinder waren schnell mit dem Essen fertig und haben lieber gespielt. Dann wurden die Schlafalager gerichtet, natürlich Jungs und Mädels getrennt! Als die Eltern endlich weg waren, haben wir erstmal Party gemacht. Das war unseren Lehrerinnen, Frau Canz und Frau Müller sehr recht, wahrscheinlich wollten sie, dass wir müde werden... Dann machten wir uns, mit Taschenlampen ausgerüstet auf den Weg zum Heimatmuseum, wo wir eine Verabredung mit Lucien Mutzig hatten. Weil es noch nicht dunkel war, machten wir einen Zwischenstopp bei Frau Müller im Garten. Bei dieser Gelegenheit lernten wir den 3-D Drucker von ihrem Sohn kennen, der uns allen eine Buchklemme druckte. Zur Stärkung gab es noch einen, natürlich alkoholfreien Cocktail für jede/n von uns. Herr Mutzig erwartete uns schon und erklärte uns zunächst einiges über die Hohberger Geschichte. Danach durften wir das Museum mit unseren Taschenlampen erkunden. Was es da alles zu sehen und auszuprobieren gab: Uhren, Maismaschinen, Butterfässer, Getreidemöhlen, Puppenwagen, Bücher mit vielen Bildern, Akkordeons, ... Nur vor den Schaufensterpuppen haben sich einige gegruselt. Als wir genug gesehen und gefragt hatten, bedankten wir uns bei Herrn Mutzig und traten um 11:00 Uhr den Heimweg an. Tatsächlich waren wir so müde, dass alle um 24:00 Uhr tief und fest schliefen.



Lesenachmittag im DaHeimburger, Klasse 1a+b, 17. Juli

Seit einem Jahr finanziert der Verein DaHeimburger über die Lesewelt Ortenau unsere Vorleserinnen in der 1. Klasse. Mit spannenden Geschichten, Reimen, Zungenbrechern und faszinierenden Sachbüchern animierten unsere engagierten Vorleserinnen, Cornelia Dresch-Gotthardt, Alexandra Haas und Petra Reinbold die 31 Kinder einmal wöchentlich zum Lesen. Am Lesenachmittag im Dorfcafé des Vereins wurde die ganze Fülle des Wirkens unserer Vorleserinnen sichtbar. Ausgerichtet wurde der Nachmittag von den Vereinsvorständen Frau Claudia Bürkle und Frau Dr. Simone Lenenbach. Stolz trugen die Kinder an diesem Nachmittag im bis auf den letzten Platz besetzten Café Gedichte vor, sprachen gemeinsam Zungenbrecher und stellten den Zuhörern Rätsel. Die Vielfalt der Beiträge und ihre Qualität waren absolut überzeugend. Als Zuhörer hatten sich ihre Lehrer, viele Eltern, aber auch andere literaturinteressierte Personen eingefunden. Souverän führte Frau Dresch-Gotthardt durch das Programm, in das immer wieder die Zuhörenden einbezogen wurden. Sogar ein Kamishibai, ein aus Holz gefertigter Rahmen, in den man die Bilder einer Geschichte präsentieren kann, kam zum Einsatz. Es ist wirklich beeindruckend, wie flüssig und mit welcher Betonung die Kinder ihre Texte vortrugen. Man spürte, mit wie viel liebevoller Zuwendung und Aufmerksamkeit die Kinder beim Einüben dieser Texte begleitet worden waren. Zum Schluss bedankten sich die Kinder mit einem gemeinsam in der Klasse einstudierten Reim bei ihren Vorleserinnen. Frau Bürkle und Frau Dr. Lenenbach beschenkten die jungen Vorleser*innen mit einer süßen Wundertüte, sie wissen eben auch, was bei Kindern gut ankommt!



Schuljahr 2025/2026

Mit großer Freude starteten wir am 15. September ins neue Schuljahr:

Klasseneinteilung:

Klasse 1a	Christine Preis	20 Schüler
Klasse 1b	Sandrine Schaal	20 Schüler
Klasse 2a	Julia Rose-Kielau	15 Schüler
Klasse 2b	David Müller	17 Schüler
Klasse 3a	Annette Jenet	15 Schüler
Klasse 3b	Susanne Leweling	13 Schüler
Klasse 4	Manuela Canz	24 Schüler

Ganz herzlich durften wir unsere neue stellvertretende Schulleitung Frau Susanne Leweling begrüßen und sie willkommen heißen.

Auch ein herzliches Willkommen ging an unsere Fachlehrerin Lea Laber und alle die sich auf vielfältige Weise an unserer Schule einbringen.

Schulleitung: Frauke Müller, Rektorin / Susanne Leweling, Konrektorin
Fachlehrer: Yvonne Melchert, Lea Laber, Martin Jablonsky

Sekretariat: Beate Schulz / Dienstag und Freitag: 07:30 bis 13:00 Uhr

Soziales Lernen: Doris Erk
Rückenwind: Susann Schaper
Tischtennis-AG: Alisha Friedemann
Garten-AG: Anna-Maria Lipps
Handball-AG + Schwimm-AG: Magnus Berends
Bücherei-AG: Cornelia Dresch-Gotthardt
Betreuung Schulbücherei: Jutta Maus

Einschulungsfeier, 19. September

Der Sommer hat sich nochmal so richtig von seiner besten Seite gezeigt, an diesem spannenden Tag. Von allen Seiten strömten die Kinder herbei, ihre Schultüte stolz im Arm, begleitet von der ganzen Familie. Dieses Mal sprach Herr Pfarrer Götz aus Diersburg den Segen für die Schulanfänger*innen und er bereicherte ganz spontan auch den improvisierten Erzieherinnen-Lehrer*innenchor mit seinem Gitarrenspiel. Alle Schulanfängerkinder erkannten das Lied „Ich will in die Schule gehen“ sofort und sangen fröhlich mit. Die Zweitklässler*innen warteten derweil schon gespannt auf ihren Auftritt, ein Theaterstück, bei dem zwei Kinder sich auf den Weg zur Schule machen und dabei auf die Probe gestellt wurden. Besonders eindrucksvoll war der Buchstabendrache, unglaublich, dass ein 7-jähriges Kind so laut fauchen kann. Sehr beeindruckend waren auch die beiden Hauptpersonen des Stückes, die einiges an Text zu bewältigen hatten und ihre Rolle souverän ausfüllten. Zwischen den Szenen erklang jeweils eine Strophe des Lieds „Seid nur still. Macht keinen Rabatz, denn wir finden einen Schatz“, dass Frau Melchert für das Theaterstück eigens umgedichtet hatte. Herr Bürgermeister Heck begrüßte anschließend zunächst unsere neue Konrektorin und überreichte ihr einen Blumenstrauß. unseren neuen Schüler*innen und wünschte er viel Erfolg in der Schule und Spaß in der neuen Gemeinschaft. Endlich durften die Kinder sich um ihre Klassenlehrerinnen versammeln und sich durch das Spalier der Zweitklässler*innen hindurch auf den Weg zu ihrer ersten Schulstunde machen. Den strahlenden Gesichtern nach zu urteilen, war diese ein voller Erfolg. Nun noch schnell ein Gruppenfoto und dann nach Hause, um zu schauen, was die Schultüte so schwergemacht hat, dass teilweise andere Kinder, Lehrer und Eltern beim Tragen helfen mussten.





Waldexkursion der Klasse 3b mit Herrn Bruder, dem Waldpädagogen und Förster des Ortenaukreises, 27. November

Die Klasse 3b machten sich auf den Weg zu dem Waldstück Huchen. Uns begleitete dankenswerterweise Rosas Vater, damit wir den Weg von der Schule entlang der Huber Mühle bis zu dem kleinen Waldstück gut meistern konnten.

Im Sachunterricht haben wir uns intensiv mit dem Thema Wald beschäftigt. Die Kinder haben sehr fleißig an ihren Lapbooks gearbeitet und viele Informationen zum Thema gelesen und genutzt. Nun galt es, das theoretische Wissen in der Natur zu überprüfen. Zusammen mit Herrn Bruder haben wir einen großen Baum vermessen, einen Baum auf den Weg gelegt, einen Fotosynthesewickel „kennengelernt“ und eine Waldstaffel gespielt. Viele interessante Eindrücke, aber auch sehr kalte Füße nahmen wir von diesem besonderen Vormittag mit.



Adventsbasteltag 28. November

Auch dieses Jahr war das Schulhaus wieder von Tannen und Waffelduft erfüllt, am schönsten Schultag des Jahres! Es gab eine Vielfalt an kreativen Angeboten mit den verschiedensten Materialien. In allen Klassenzimmern und im Musiksaal unterstützten viele helfende Hände vieler Eltern. Nun strahlen alle Zimmer und der Eingang wieder im vorweihnachtlichen Glanz. Abgesehen vom Basteln gab es noch etwas ganz Besonderes: Frau Dresch-Gotthardt und Frau Schaub, zwei Lesepatinnen unserer Schule haben mit Vorleser*innen aus der 3. und 4. Klasse die Geschichte von Tomte Tummetott eingeübt. Das Lehrerzimmer wurde kurzerhand zum Minitheater umfunktioniert und die Geschichte am Kamishibai, einer kleinen Bühne präsentiert. Unsere Dritt- und Viertklässler*innen waren bestens vorbereitet. Zuhörer*innen waren die Pustekuchenkinder, die der Geschichte gespannt folgten. Vielen Dank an unsere beiden Vorleserinnen für diese besondere Idee und die gekonnte Umsetzung!



Waldexkursion mit der Waldbox und Förster Herr Bruder, 12. Dezember

Die Freude der Klasse 3a war groß. In Fahrgemeinschaften ging es nach Diersburg. Dort wartete schon der Förster Herr Bruder und nahm uns mit auf eine tolle Erkundungsreise in den Wald. Wir fanden Tierspuren, folgten dem Wildwechsel fernab der Wanderwege und mussten sogar an einem Seil eine Böschung hochklettern. An einer schönen Hütte machten wir Rast. Dort stand schon die Waldbox von Herrn Bruder, aus der er Gartenschere, Sägen, Hammer, Sitzkissen, eine Feuerschale und vieles mehr zauberte. Damit bereiteten die fleißigen Helfer für die Tiere eine schöne Vorweihnachtszeit vor: Es wurden kleine Akazien umgesägt, Rindstücke toter Bäume umgedreht und kleine Tannenäste aus großer Höhe abgesägt und sogar noch Fettringe an den Bäumen aufgehängt, welche die Schüler im Rahmen des Adventsbasteltages vorbereitet hatten. Für alle Tiere, die im Winter Winterschlaf halten wurde ein von der Klasse 3a gespendeter Apfelbaum gepflanzt, damit sie sich im Herbst einen Fettvorrat für den Winter anfrassen können. Damit auch die fleißigen Helfer nicht zu kurz kamen, gab es Marshmallows, die über einem selbst entfachten Feuer gegrillt wurden. Es war ein wundervoller Vormittag im Wald. Vielen Dank an Herrn Bruder, der auf alle Fragen eine Antwort hatte.





Ausflug der Klassen 3a und 3b in die Stadtbibliothek Offenburg, 16. Dezember

Heute besuchten wir gemeinsam die Stadtbibliothek Offenburg. Von der Leiterin der Kinderbibliothek, Sueva Chabenat, wurden wir herzlich empfangen und sie führte die Kinder in alles Wissenswerte rund um die Bücher ein. Besonders spannend fanden wir die Sortiermaschine

der Bücherrückgabe. Alle Kinder bekamen an diesem Tag ihren Bibliotheksausweis, mit dem sie direkt ihr erstes Buch ausleihen konnten. Für Lesestoff in den Weihnachtsferien ist also gesorgt. Und weil wir erfahren haben, dass die Bibliothek über ca. 120 000 Bücher, Spiele, u.v.a. verfügt, sollten die Kinder immer wieder neue interessante Bücher ausleihen können.

Weihnachtsfeier, 19. Dezember

Endlich Weihnachten! Am letzten Schultag haben nochmal alle Klassen gezeigt, was sie in den letzten Wochen gelernt und vorbereitet haben. Das Programm, das unsere 123 Schüler*innen dargeboten haben war unglaublich vielfältig und kurzweilig. Chorlieder, Gedichtvorträge, musikalische Darbietungen einzelner Schüler*innen, teilweise sogar im Duett, zwei Theaterstücke, akrobatische Vorführungen, Tänze und Turndarbietungen begeisterten das Publikum, das aus Schüler*innen, Lehrkräften, Eltern und vielen ehrenamtlich an der Schule tätigen bestand. Das war ein fulminanter Abschluss dieses Kalenderjahres!



Zum Jahresende möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Helferinnen und Helfer an unserer Schule für die wertvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr von Herzen zu danken. Ihr Einsatz und ihr Engagement hat unser Schuljahr wieder heller gemacht. Gemeinsam mit ihnen konnten wir den Kindern viele schöne Momente ermöglichen. Dank ihrer Mitwirkung durften wir erleben, was man zusammen erreichen kann. Mögen unsere Wege sich auch 2026 wieder kreuzen und wir weiterhin so vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Frauke Müller, Lehrerkollegium, Sekretariat

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Schlosser (m/w/d)

Disponent (m/w/d)

Lkw-Fahrer (m/w/d)



Da steh' ich drauf.

Bewirb dich jetzt für deine Ausbildung!

Top 2026 Company

hunu






Born to be a Rockstar!

www.uhl.de/karriere

50 Jahre Martinkindergarten Diersburg: Ein halbes Jahrhundert Gemeinschaft



Diersburg feierte im Mai 2025 ein besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren besteht der ökumenische Martinkindergarten als zentraler Ort der Geborgenheit und des Lernens. Was 1975 mit der Zusammenführung zweier konfessioneller Einrichtungen begann, wurde nun mit einem glanzvollen Festwochenende gewürdigt.

Die Wurzeln: Von der „Kleinkinderschule“ zum Gemeinschaftsprojekt

Die Geschichte der Kinderbetreuung in Diersburg reicht weit zurück. Bereits 1858 gründeten engagierte Frauen den evangelischen Kindergarten, der zuletzt im „Präsidentenhaus“ untergebracht war. Um 1901 folgte der katholische Kindergarten, bekannt als „Kinderhut“. Der entscheidende Wendepunkt kam 1974: Die Gemeinde Hohberg beschloss unter Bürgermeister Michael Bayer einen modernen Neubau, der 1975 die beiden Konfessionen unter einem ökumenischen Dach vereinte.



Kontinuität und Wandel

In fünf Jahrzehnten erlebte die Einrichtung bemerkenswerte personelle Konstanz. Birgit Müller leitete das Haus von 1975 bis 1998; seit dem Jahr 2000 führt Beate Brose die Regie. Ein Meilenstein war die offizielle Namensgebung am 20. November 2000: Seitdem trägt das Haus den Namen

„Martinkindergarten“ – als Symbol für die Ökumene. Auch pädagogisch blieb man am Puls der Zeit: 2005 erfolgte der Wechsel zur „offenen Arbeit“, und mit dem neuen Bistro (2017) sowie der zweiten Krippengruppe im Carolusheim (2024) wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.



Das Jubiläumsfest: Eine Zeitreise voller Leben

Begonnen hat der Jubiläumsreigen am Sonntag, 18. Mai 2025 mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete das Jubiläumsfest am Samstag, 24. Mai 2025. Die Halle platzte mit rund 300 Gästen fast aus allen Nähten. Die Kinder begeisterten das Publikum mit einer musikalischen Zeitreise durch die vergangenen fünf Jahrzehnte – ein bunter Streifzug, der die Geschichte des Hauses lebendig werden ließ.



Während im Kindergartenhof verschiedene Spielaktionen für Trubel sorgten und die örtlichen Vereine die Verköstigung übernahmen, lud eine umfangreiche Fotoausstellung zum Schwelgen in Erinnerungen ein. Manch ein heutiges Elternteil entdeckte sich dabei schmunzelnd auf Aufnahmen aus den 80er- oder 90er-Jahren wieder.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zeigten einmal mehr: Der Martinkindergarten ist weit mehr als eine Betreuungsstätte – er ist ein Herzstück der Diersburger Dorfgemeinschaft.

Jahresrückblick 2025 – Ein gemeinsames Jahr voller Leben, Lernen und Miteinander

Das Jahr 2025 war für unsere Kindertagesstätte Hofweier ein Jahr voller wertvoller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und besonderer Momente. In einem lebendigen Miteinander von Kindern, Familien, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern durften wir viele prägende Erfahrungen sammeln, die unseren Kita-Alltag bereichert und unser gemeinsames Tun gestärkt haben.

Januar – Ankommen und Neubeginn

Nach der Weihnachtszeit starteten wir gemeinsam in das neue Jahr. Die Kinder fanden sich wieder in ihren Gruppen ein, knüpften an vertraute Strukturen an und begannen motiviert ihren Alltag in der Kita. Der Jahresanfang bot Raum für Ruhe, Orientierung und gemeinsames Ankommen.



Februar – Fastnacht und Aschermittwoch

Im Februar stand die Fastnachtszeit im Mittelpunkt. Mit bunten Bändern, Liedern und fröhlichen Aktionen erlebten die Kinder diese besondere Zeit. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Häs-vorstellung der Hofweierer Narenzünfte. Die Kinder lernten die Beiabsäger, Schelle – Hexen und die Gletscherfleh kennen. Schritt für Schritt wurde erklärt, aus welchen Teilen ein Häs besteht, wie Masken entstehen und wie man einem maskierten Narren respektvoll begegnet. Die Kinder durften die Masken anfassen und teilweise aufsetzen, wodurch mögliche Ängste abgebaut werden konnten. Der Übergang in die Fastenzeit wurde bewusst gestaltet: Am Aschermittwoch verbrannten wir gemeinsam die Fastnachtsbänder. Die daraus entstandene Asche wurde kindgerecht thematisiert und half den Kindern, den Beginn der Fastenzeit zu verstehen.

März – Theater, Wald und Sprache

Der März brachte viele besondere Erlebnisse: Die Wackelzahnkinder besuchten das Theaterstück „Das tapfere Schneiderlein“ in Offenburg – ein kulturelles Highlight, das bei den Kindern großen Eindruck hinterließ.

Zusätzlich stand die Gesundheitsförderung im Mittelpunkt. Ein Zahnarzt besuchte uns in der Kita und erklärte den Kindern auf kindgerechte Weise seine Arbeit. Die Kinder konnten Fragen stellen und erfahren, wie wichtig Zahnpflege ist. Beim Wald- und Wiesentag erkundeten die Kinder mit Lupen ihr Waldstück, entdeckten Tiere und Pflanzen und sammelten intensive Naturerfahrungen. Zudem startete das Sprachförderangebot WUPPI, das die sprachliche Entwicklung der Kinder gezielt unterstützte.

April – Ostern, Glaube und Gemeinschaft

Der April war geprägt von der Osterzeit: Gemeinsam mit den Familien feierten wir einen Ostergottesdienst, den die Kinder aktiv mitgestalteten – durch Fürbitten, Lieder und kreative Beiträge.

Die Pferdekinder bereicherten den Gottesdienst mit einem wunderschönen Tüchertanz. Mit dem gemeinsamen Abschlusslied: „Auf dem Wege, den wir gehen...“ endete der Gottesdienst und wir machten uns auf den Weg zurück in die Kita, wo der Osterhase bereits eine Überraschung vorbereitet hatte. Der Ostermarkt am Rathausplatz war ein großer Erfolg: Dank des Engagements des Elternbeirats und vieler helfender Eltern konnten Spenden gesammelt werden, die unserer Kita zu Gute kamen.

Mai und Juni – Natur, Bewegung und Gemeinschaft

Ein besonderes Highlight im Mai war der Ausflug der Wackelzähne in den Karlsruher Zoo. Die Kinder fuhren mit dem Zug, frühstückten gemeinsam und erkundeten die „Bewohner“ des Zoos. Besonders beliebt war der Streichelzoo mit den Ziegen. Nach vielen Eindrücken traten die Kinder müde, aber glücklich die Heimreise mit dem Zug an.

Die Schulanfänger erlebten zwei erlebnisreiche Walddtage. Gemeinsam erkundeten sie ein nahegelegenes Waldstück, entdeckten Tiere, frühstückten im Grünen und wurden kreativ. Es entstanden Bilderrahmen und Traumfänger aus Naturmaterialien. Am zweiten Tag erhielten die Kinder Besuch vom Waldmobil und lernten Spannendes über Waldtiere, ihre Spuren und Lebensräume. Den Abschluss bildete ein Besuch auf dem Abenteuerspielplatz. In den Frühlings- und Frühsommermonaten nutzten die Kinder verstärkt das Außengelände und nahmen an vielfältigen Bewegungs- und Naturangeboten teil.

Juli und August – Sommerzeit

Der Sommer war geprägt von Freispiel, Entspannung und Ferienzeit. Der Alltag wurde bewusst reduziert gestaltet, sodass die Kinder die warme Jahreszeit genießen und neue Kraft sammeln konnten. Am 03. August fand das Pfarrgartenfest statt. Dieses wurde mit einem Gottesdienst unter dem Motto: „Regenbogen – Zeichen der Liebe“ eröffnet, welchen die Fachkräfte der Kita vorbereitet haben. Die Kinder der Kita Hofweier haben diesen wunderschönen Gottesdienst mitgestaltet.

September – Neubeginn nach den Ferien

Nach der Sommerpause starteten die Kinder gut gelaunt in das neue Kita-Jahr. Gruppen fanden sich neu zusammen, Abläufe wurden gefestigt und gemeinsame Projekte vorbereitet.

Oktober – Walddtage und Verkehrserziehung

Der Oktober war besonders vielseitig: Die Wald- und Wiesentage der Wackelzähne ermöglichten intensive Naturerfahrungen über mehrere Tage hinweg. Die Kinder spielten, schnitzten, entdeckten Tiere und Pflanzen und gestalteten kreative Werke aus Naturmaterialien. Ein wichtiger Schwerpunkt war die Verkehrserziehung: Eine Polizistin besuchte die Kita, erklärte Verkehrsregeln, übte mit den Kindern das sichere Überqueren der Straße und machte das Thema Sicherheit anschaulich und praxisnah erlebbar. Außerdem wurde das Erntedankfest vorbereitet. Die Kinder brachten Obst und Gemüse mit, gestalteten einen Erntedankaltar und setzten sich mit Dankbarkeit und Wertschätzung auseinander.



November – St. Martin, Vorlesen und Solidarität

Der November stand im Zeichen von Gemeinschaft und Teilen: Das St. Martins-Fest am Marienhof mit Laternenumzug, Liedern und der Darstellung der Martinsgeschichte war ein stimmungsvoller Höhepunkt.

Der Erlös aus den Aktionen wurde gespendet, unter anderem an den Kinder- und Familienhospizdienst Ortenau sowie an den Marienhof. Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags besuchte uns der Herr Bürgermeister und las den Kindern vor – ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Dezember – Advent, Abschied und Dankbarkeit

Der Dezember war geprägt von Besinnung: Adventszeit aber auch Abschied und Dank. Die Adventszeit wurde bewusst ruhig gestaltet. Geschichten, Rituale und kreative Angebote halfen den Kindern, diese besondere Zeit wahrzunehmen. Der Nikolaus ließ gefüllte Socken für die Kinder da und sorgte für leuchtende Augen. Zum Jahresende verabschiedeten wir uns von den Außengruppen (Weinrot und Hellblau), die ab 2026 in neue Strukturen der Gemeindekita Vogelsang übergangen. Dieser Abschied war von Dankbarkeit, Wertschätzung und vielen Emotionen begleitet.

Dank und Ausblick

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns als Kita-Team Hofweier herzlich bedanken bei der Gemeinde, unserem Träger, dem Elternbeirat, allen Eltern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unseren Kooperationspartnern für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und das Engagement im Jahr 2025.

Gemeinsam haben wir dieses Jahr mit Leben gefüllt – zum Wohl der Kinder, die im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und mit Zuversicht nach vorne.

Monika Schwennsen, Kitaleitung und Lena Himmelsbach, Stellvertretende Kitaleitung

Wald- und Naturkindergarten Zauberberg Hofweier



Jahresbericht 2025

Unser Wald- und Naturkindergarten Zauberberg liegt zwischen Wiesen und Wald auf einem großzügigen Grundstück. Da die Kinder das ganze Jahr über draußen in der Natur unterwegs sind, erleben wir immer wieder viele kleine und große Abenteuer.

Im Januar begrüßten wir das neue Jahr mit einem Waldspeck, zu dem alle Familien eingeladen waren. Das große Lagerfeuer wärmte uns an diesem Abend.



Der Winter ist bei uns auf dem Berg allgemein sehr kalt, da die Winde über die weiten Felder fegen. Zum Glück stand im Februar unsere mehrtägige Faschnachtsparty an, bei der wir uns warm tanzten, Bohnensuppe kochten und verschiedene Narrenzünfte aus ganz Hohberg uns besuchten. Es war bunt und wild und brachte uns den Frühling näher.

Im März fand unser Tag der offenen Tür statt, und viele Menschen besuchten uns auf dem Zauberberg. Es gab leckeren Kuchen und großartige Gespräche!



Ebenfalls im März feierten wir unser Glockenfest. Dieses ist essenziell, denn die Kinder läuteten den Frühling mit selbst gestalteten Glocken aus Tontöpfchen ein. Der Frühling war da.

Gegen Ende des Monats besuchten wir die Hohberger Feuerwehr. Die Kinder saßen in den großen Feuerwehrautos und staunten mit noch größeren Augen über all die Aufgaben, um die sich die Feuerwehr kümmert.

Im April ging es weiter mit unserem Dorfprojekt. Wir hatten das Glück, einige spannende Firmen besuchen zu können. So durften die Kinder bei der Firma Feger sogar mit einem Bagger fahren und lernten dabei viel über die unterschiedlichen Fahrzeuge. Auch der Ausflug zur Kanalreinigung Riedinger war für alle aufregend. Wann sieht man schon einmal aus der Nähe, wie ein Rohr gereinigt wird? Die Kinder sprachen noch lange von diesen Erlebnissen.



Im April fand auch unser Osterfest statt, bei dem ein echter Hase zu Besuch kam. Aber auch das Eierfärben, das Kressesäen und unser „Stups, der kleine Osterhase“ Theater in Vorbereitung auf Ostern machten viel Spaß.

Der Sommer kam dann schnell. Alles wurde grün, blühte, und die Regenzeit war vorbei. Die Feuergefahr blieb aus, und die Bienen summten um uns herum.

Daher starteten wir im Mai unser Bienenprojekt, bei dem wir viel über Bienen lernten. Das Highlight war unser Ausflug ins Bienenmuseum in Diersburg. Die Kinder waren sehr interessiert, und ihnen wurde die Wichtigkeit unserer kleinen fliegenden Freunde bewusst. Der Honig schmeckte natürlich auch.

Im Juni feierten wir den „Tag der Herzensmenschen“ auf dem Zauberberg, und alle Kinder brachten ihre liebsten Menschen mit, um ihnen den Kindergarten zu zeigen.

Ebenfalls im Juni besuchten wir den Eggs-Bauernhof. Wir lernten dort die lebenden Tiere kennen. Besonders schön war auch die Planwagenfahrt dorthin, da wir uns Zeit nehmen konnten, die vorbeiziehende Landschaft in Ruhe zu betrachten. Den Juni schlossen wir mit unserem Kirschfest ab, denn die vielen Kirschen, die bei uns auf dem Gelände reiften, mussten geerntet und verarbeitet werden. Deshalb gab es ein riesiges Buffet mit lauter leckeren Kirschgerichten.

Der Juli beendete für uns den Sommer, denn wir wussten: Im August kommen die langen Ferien, und danach hat sich in der Natur schon wieder vieles verändert.



Wir feierten mit den Familien ein Sommerfest und verabschiedeten unsere Schulanfänger aus dem Kindergarten.

Im September drehte sich viel um das Thema Apfel. Wir stellten Apfelsaft her, schauten uns genau an, wie ein Apfel aufgebaut ist, und freuten uns über die langsam bunter werdenden Bäume.

Der Oktober war voller herbstlicher Aktivitäten. Wir dankten der Erde dafür, dass wir so viel ernten durften, mit unserem Erntedankfest, bei dem wir gemeinsam eine Suppe kochten. Außerdem begannen wir mit unserer Laternenwerkstatt für das Laternenfest im November.

So schnell kam dann auch der November, und mit unserem kleinen Laternenumzug brachten wir ein wenig Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit. Mit ihren selbst gestalteten Holzlaternen zogen die Kinder und ihre Familien vom Abenteuerspielplatz in Hofweier bis zum Zauberberg. Wir sangen, teilten und wärmten uns am großen Feuer.

Im Dezember war es zwar kalt und düster, aber das hielt uns nicht auf. Jeden Tag fand eine andere Aktion im Rahmen unseres Adventskalenders statt. Es wurden Plätzchen gebacken, die wir dann an unserer Weihnachtsfeier verputzten. Und so ging das Jahr zu Ende.

Jeden Tag erleben die Kinder bei uns auf dem Zauberberg kleine Abenteuer – zwischen Wiesen, Wald und Äckern. Ein bisschen Zauber für unsere Kinder.

Wir freuen uns auf ein wunderbares Jahr 2026!

Ihr Zauberberg-Team von Vielfalt für Kinder gGmbH.

Blumen Hettich



Blumen sind unsere Leidenschaft

Reisengasse 19 - 77749 Hohberg-Hofweier - Tel.: 07808/495
blumenhettich@web.de

Kita „Im Vogelsang“ Niederschopfheim

Bunte Momente und große Schritte – Unser Rückblick auf das Jahr 2025

Hinter uns liegt ein Jahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. 2025 war für die Kinder, Familien und das Team der Kita „Im Vogelsang“ geprägt von liebevoll gewonnenen Traditionen und dem spannenden Aufbruch in Richtung unseres Neubaus.

Generationen verbinden: Besuch der Großeltern

Gleich zu Beginn des Jahres, im Januar und Februar, öffneten wir unsere Türen für eine ganz besondere Generation. Es war uns eine Herzensangelegenheit, die Ur- und Großeltern einzuladen. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir das Miteinander; die Kinder zeigten stolz ihre Spielwelt und sangen gemeinsam mit ihren Gästen. Diese Begegnungen zwischen Jung und Alt haben den Jahresstart besonders herzlich gemacht.

Närrisches Treiben und ein preisgekrönter Zaun

Die Fastnachtszeit im Februar und März war dieses Jahr besonders turbulent. Die Hohberger Zünfte besuchten uns im Häs und brachten mit ihrer tollen Stimmung die Kita zum Beben. Ein echtes Highlight war unsere Teilnahme am Wettbewerb „Der schönste Zaun“ zum 33-jährigen Jubiläum der „Schorli-Waggis“.

Unser kreativer Einsatz wurde belohnt: Am Schmutzigen Donnerstag durften wir uns über einen riesigen Obstkorb und einen Geldpreis freuen und sogar Radio Ohr berichtete live von unserem „Halli-Galli“!



Ostern

Im April tauchten wir tief in die Osterzeit ein. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten wir die Ostergeschichte und gestalteten einen liebevollen, kindgerechten Osterweg, der die einzelnen Stationen der Geschichte greifbar machte. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei, bastelten fleißig an ihren bunten Körbchen und konnten den großen Tag kaum erwarten. Die Krönung war schließlich die gemein-



same Suche im Hof: Es war eine riesige Freude zu sehen, mit wie viel Eifer und strahlenden Augen jedes Kind sein verstecktes Schätzchen entdeckte.

Ein historischer Moment: Der Spatenstich

Kurz darauf folgte der wohl wichtigste Meilenstein der letzten Jahre: der offizielle Spatenstich für unseren Neubau. Für die Kinder und das pädagogische Personal, die bisher die Zeit in der Container- Interimslösung miterlebt haben, war es ein bewegender Moment, mit eigenen Schaufeln und Warnwesten den Grundstein für ihre Zukunft zu legen. Seither verfolgen wir fast wöchentlich mit Staunen, wie unser neues Haus Stein auf Stein wächst.



Ein unvergesslicher Sommerhock

Im Juni luden wir alle Familien herzlich zu unserem Sommerhock ein. Den Auftakt machte unser gemeinsames Begrüßungslied, nach dem wir uns erst einmal zusammen mit den vielen köstlichen Speisen und Getränken stärkten. In gemütlicher Runde bot dies den perfekten Rahmen für nette Gespräche. Gut gestärkt ging es danach zum aktiven Teil über: Die Kinder konnten sich an verschiedenen Spielstationen austoben oder sich beim Kinderschminken verwandeln. Als krönender Abschluss überraschte uns der Eiswagen, der den Nachmittag mit kühlen Leckereien perfekt abrundete.

Abenteuer im Stadtpark Lahr

Im Juli wartete ein weiteres Highlight auf uns: unser großer Jahresausflug in den Stadtpark nach Lahr. Schon die gemeinsame Busfahrt sorgte für riesige Vorfreude.

Vor Ort gab es viel zu entdecken: von verspielten Affen und neugierigen Erdmännchen über das spannende Labyrinth bis hin zur „Entenhöhle“. Nach ausgiebigem Toben auf dem Spielplatz genossen wir unser gemeinsames Mittagessen bei einem gemütlichen Picknick im Grünen. Bei herrlichem Wetter schmeckte die mitgebrachte Stärkung in dieser besonderen Atmosphäre allen besonders gut – ein Tag voller Freude pur!



Einblicke in den Alltag: Unsere Hospitationstage

Im August öffneten wir unsere Türen für eine ganz besondere Aktion: Bei den Hospitationstagen hatten die Eltern die Gelegenheit, einen Vormittag lang hautnah am Geschehen in der Gruppe teilzunehmen. Gemeinsam mit ihrem Kind konnten sie den Kita-Alltag erleben, Spielsituationen beobachten und wertvolle Einblicke in unsere pädagogische Arbeit gewinnen. Dieser direkte Austausch war für beide Seiten eine bereichernde Erfahrung.



Abenteuerlicher Abschied für die Schulanfänger

Ein besonderes Highlight am Ende des Kita-Jahres war der Ausflug unserer „Großen“ zum Abenteuerspielplatz. Der Weg dorthin war bereits ein Erlebnis: Bei einer Wanderung mussten die Kinder verschiedene Aufgaben und Rätsel lösen. Auf dem Spielplatz angekommen, standen der Spaß und das Experimentieren mit Wasser im Vordergrund. Zum krönenden

Abschluss haben wir gemeinsam gegrillt und den Tag gemütlich ausklingen lassen – ein unvergesslicher Abschied für unsere Schulanfänger.

St. Martinstag – Ein unvergessliches Fest

Am 11. November feierten wir den St. Martinstag. Schon früh morgens, um 7:30 Uhr, trafen wir uns in der Kita und zogen mit unseren liebevoll gebastelten, leuchtenden Laternen durch Niederschopfheim. Begleitet von fröhlichen Liedern ließen wir anschließend die Martinsgeschichte lebendig werden. Für jedes Kind gab es einen köstlichen Martinswecken und warmen Kinderpunsch. Ein herzlicher Dank geht an Diakon Martin Jablonski für die großzügige Spende der Martinswecken!



Adventsmagie mit Wichtel Snu und ein besinnliches Miteinander

Mit dem Dezember begann die gemütlichste Zeit des Jahres.

Inmitten der besinnlichen Adventszeit hat ein ganz besonderer Besuch die Herzen unserer Kinder erobert: Wichtel Snu und sein treues Rentier Flocke ließen sich in unserer Kita auch in diesem Jahr nieder. Fast täglich brachte Snu neue Herausforderungen und zauberhafte Ideen mit, die für eine magische Atmosphäre sorgten.

Ein ganz besonderes Highlight in der Vorweihnachtszeit war der Besuch von Bürgermeister Andreas Heck.

Er nahm sich die Zeit, unseren Kindern vorzulesen, und sorgte mit seiner Geschichte für eine gebannte und besinnliche Stimmung in der gesamten Kita. Es war ein wunderbarer Vormittag, der das Warten auf das Weihnachtsfest noch schöner gemacht hat.



Endspurt: Wir packen die Kisten!

Das Jahr 2025 endet für uns mit einer riesigen Portion Vorfreude.

Während wir die besinnliche Adventszeit genießen, herrscht in den Gruppenräumen bereits fleißige Umzugsstimmung: Gemeinsam packen wir Raum für Raum ein, sortieren Spielsachen und bereiten alles für den großen Wechsel vor. Der Einzug in unseren Neubau steht nun unmittelbar bevor! Wir können es kaum erwarten, die modernen, hellen Räume endlich mit Leben zu füllen. Besonders freuen wir uns darauf, in diesem neuen Kapitel auch die neuen Kolleginnen und die Kinder aus der Interimslösung in Hofweier in unserer Mitte willkommen zu heißen und als Team weiter zusammenzuwachsen.



Rückblickend war 2025 ein Jahr voller unvergesslicher Meilensteine und gelebter Gemeinschaft, das uns als Kita-Familie noch enger zusammengeschweißt hat. Wir blicken voller Stolz auf das Erreichte und freuen uns nun riesig darauf, im neuen Jahr gemeinsam mit den Kindern und Eltern im neuen Gebäude „Im Vogelsang“ durchzustarten und viele weitere glückliche Momente zu sammeln.

Katholische Kita Niederschopfheim



Das Jahr 2025 in unseren beiden Kitas Haus St. Josef und Haus St. Brigitta war wieder ein besonders buntes und ereignisreiches Jahr. Viele schöne Momente, gemeinsame Feste und besondere Aktionen haben den Kita-Alltag geprägt.

Gleich zu Beginn des Jahres wartete bereits ein großes Highlight auf unsere Kinder. Im Januar feierte die Guggenmusik Schorli-Waggis ihr 33-jähriges Jubiläum und rief alle Kitas aus Niederschopfheim zu einem besonderen Wettbewerb auf. Die Aufgabe: den eigenen Kita-Zaun kreativ zu dekorieren. Dafür erhielten alle Einrichtungen die gleichen Materialien – kleine Schorli-Waggis und Instrumente aus Holz, die an den Zaun gehängt werden konnten. Mit viel Begeisterung, Kreativität und Farbe machten sich die Kinder ans Werk. Schon bald entstanden an beiden Häusern wunderschöne, bunt geschmückte Zäune, die von vielen großen und kleinen Niederschopfheimerinnen und Niederschopfheimern bestaunt wurden.



Am Schmutzigen Donnerstag fand schließlich die Preisverleihung am Narrenbrunnen in Niederschopfheim statt. Nachdem unsere Kinder einen tollen Tanz aufgeführt hatten, wurde das Ergebnis verkündet: Alle Kitas hatten gewonnen! Als Preis erhielt jede Einrichtung unter anderem einen 250-Euro-Gutschein für den Edeka Kohler. Ein herzliches Dankeschön an die Schorli-Waggis für diese tolle Aktion – die Kinder hatten große Freude daran, kreativ zu werden und gemeinsam etwas zu gestalten.



Ein weiteres Highlight folgte im Mai. In diesem Jahr feierten beide Häuser jeweils ihr eigenes Familienfest unter dem Motto „Frühlingszauber“. Eltern und Kinder konnten an verschiedenen Stationen gemeinsam aktiv werden – beim Frühlingsbacken, an einer Foto-station, bei Spiel- und Bastelangeboten und vielem mehr. Den Abschluss bildete jeweils ein Kasperle-Theater. Das schöne Frühlingswetter sorgte dafür, dass viele Aktionen auch draußen stattfinden konnten. Es waren zwei rundum gelungene Feste, bei denen viel Zeit zum Spielen, Begegnen und Austauschen blieb.



Am 29.06.2025 waren beide Häuser außerdem beim Pfarr-fest in Niederschopfheim vertreten. Die Kinder gestalteten einen kleinen Programmpunkt unter dem Motto „Vielfalt macht stark- gemeinsam sind wir bunt“. Die Kinder sangen ein fröhliches Mitmachlied

mit passenden Bewegungen. Außerdem präsentierten sie einen Tanz mit Tüchern zu dem Lied „Cover Me in Sunshine“ von Pink. Der einstudierte Tanz kam beim Publikum sehr gut an und die Kinder wurden mit viel Applaus und einem Eis von der Pfarrgemeinde belohnt.

Im Juli verabschiedeten wir unsere Schulanfänger, die sogenannten Pusteb Blumenkinder. Gemeinsam mit beiden Häusern machten alle zukünftigen Schulkinder einen letzten großen Ausflug auf die Sauweide nach Zunsweier. Dort konnten die Kinder ausgiebig spielen und toben. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen – mit Pizza, die allen besonders gut schmeckte.

Eine Woche später fand in der St. Brigitta Kirche in Niederschopfheim der feierliche Abschlussgottesdienst statt. Die Kinder gestalteten diesen aktiv mit und konnten so ihre Kita-Zeit noch einmal gemeinsam feiern. Ein besonderer Moment für die Pusteb Blumenkinder ist dabei jedes Jahr die Übergabe ihrer Schultüten. Diese haben die Kinder zuvor ganz nach ihren eigenen Vorstellungen gebastelt. Wenige Tage später wurden die Pusteb Blumenkinder schließlich symbolisch „hinausgepustet“ und damit offiziell aus der Kita verabschiedet.

Auch der Herbst brachte wieder eine schöne Tradition mit sich: das St. Martinsfest. In diesem Jahr wurde erneut ein Stationslauf organisiert. Vom 11. bis 13. November konnten Familien jeweils zwischen 17:30 und 19:30 Uhr verschiedene Stationen besuchen. Dazu gehörten unter anderem die Martinsgeschichte, ein Lichterparcours und weitere kreative Angebote. Viele Familien nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Spaziergang von Station zu Station.

Im Dezember wurde es schließlich adventlich in unseren Häusern. Mit Liedern, Geschichten und kleinen gemeinsamen Momenten ließen wir das Jahr langsam ausklingen.

Wir blicken auf ein fröhliches, lebendiges und ereignisreiches Jahr 2025 zurück und freuen uns schon darauf, was das kommende Jahr für unsere Kitas bereithält.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem gesamten Team, das jeden Tag mit viel Engagement, Herz und Freude eine wunderbare Arbeit für die Kinder leistet.

Giana Tunca & Estella Lipau



Hohberger Köpfe

Diersburg

Leopold Seger – Schaffe, schraube, helfe – einer der einfach macht

Leopold wurde 1948 In Gengenbach geboren – mitten hinein in eine Gegend, in der man früh lernt, dass Arbeit dazugehört und Jammern eher nix bringt. Aufgewachsen in einer landwirtschaftlich geprägten Umgebung war schnell klar: Wer anpacken kann, ist im Vorteil.

Verantwortung übernehmen, mitdenken und Dinge reparieren, statt sie wegzwerfen - das war für ihn von klein auf selbstverständlich. Und so zeigte sich schon früh: Wenn´s irgendwo klemmt, quietscht oder gar nicht mehr will, dann weiß der Leopold meistens, was zu tun ist.

Schulzeit und Ausbildung

Von 1955 bis 1963 ging Leopold zur Schule. Stillsitzen und nur Theorie pauken war dabei nicht unbedingt seine Lieblingsbeschäftigung, viel spannender war alles, was man auseinander- und wieder zusammenbauen konnte. Folgerichtig entschied er sich anschließend für eine Lehre als Landmaschinenmechaniker, die er von 1963 bis 1966 absolvierte. Der Grundstein war gelegt für ein Leben voller Schrauben, Lösungen und dem einen oder anderen „Des kriegt ma scho wieder hin.“

Beruflicher Weg

Im Jahr 1966 begann Leopold seine berufliche Laufbahn bei der Firma Fautz, wo er bis 1986 tätig war. Über zwei Jahrzehnte sammelte er dort Erfahrung, arbeitete zuverlässig und bewies, dass solides Handwerk und ein klarer Kopf oft mehr bringen als lange Diskussionen.

Seinen Wehrdienst leistete er von 1969 bis 1970 als Tankfahrzeugfahrer. Verantwortung, Technik und Übersicht, auch das lag ihm. Große Fahrzeuge, viel Gewicht und trotzdem alles im Griff.

Ab 1986 arbeitete Leopold als Industriemechaniker bei der Firma Meiko und blieb dort bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 2011. Über all die Jahre war er bekannt für seine ruhige Art, seine Sachlichkeit und dafür, dass er selten viel Aufhebens um sich machte, sondern einfach schaute, dass es läuft.

Familie und Zuhause

1971 heiratete Leopold seine Anita. Gemeinsam gründeten sie eine Familie mit zwei Söhnen, Christopher und Alexander. Inzwischen gehören auch zwei Schwiegertöchter und vier Enkelkinder fest dazu.

Ein wichtiger Abschnitt begann 1974 mit dem Einzug ins eigene Haus. Hier wurde nicht nur gewohnt, sondern selbst umgebaut und renoviert. Mit seinem technischen Wissen, handwerklichem Können und seiner Einstellung: „Des mache ma selber“, brachte er sein Familienunternehmen voran.



Das Haus wurde schnell mehr als nur ein Zuhause – ein Treffpunkt für Familie und Freunde, zum Grillen, Spätzle essen, Kroketten genießen und einfach zusammensitzen.

Engagement für Gemeinschaft und Ehrenamt

Leopolds technisches Können sprach sich schnell herum. Über viele Jahre hinweg war und ist er Ansprechpartner für Nachbarn, Freunde und Mitbürger, wenn es um Landmaschinen, Technik oder sonstige handwerkliche Fragen geht, meist ohne großes Tamtam, aber mit nachhaltiger Wirkung.

Seit etwa 2010 ist Leopold fester Bestandteil der „Diersburger Bänkle“ Männer und -frauen“ des Heimatvereins. Die Gruppe kümmert sich ehrenamtlich um über 80 Bänkle im Ort - eine Aufgabe, die Einsatz, Zeit und Verlässlichkeit erfordert.



Mit seinem Cormick Traktor und Anhänger ist Leopold dabei oft das, was man im Ort liebevoll als Bänkle-Männer-Taxi kennt: Material, Werkzeug oder gleich die ganze Mannschaft - irgendwie passt immer alles drauf.

Er übernahm außerdem die technische Leitung von Franz Feißt und wird dabei weiterhin durch die organisatorische Leitung von Lioba May unterstützt. Als die ursprüngliche Form für die Banksohle nicht mehr vorhanden war, wurde nicht lange diskutiert, kurzerhand baute Leopold einfach selbst eine neue Form. Diese wird inzwischen auch über die Grenzen Diersburgs hinaus genutzt.



Neben der Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Mehrere Sommerfeste der Bänkle-Männer und -frauen fanden bei Leopold zu Hause statt. Auch Aktionen des Heimatvereins, wie die Besichtigung des Kulturwehrs, stärkten den Zusammenhalt und kamen gut an.

Zusätzlich bringt Leopold sein Können seit vielen Jahren bei den Hohberger Bühnen ein. Im Kulissenbau war er an zahlreichen Projekten beteiligt - einer von denen, die man im Hintergrund braucht, damit vorne alles gut aussieht.



Aktiv im Ruhestand

Auch im Ruhestand blieb er alles andere als untätig. 2014 baute er im Kindergarten seiner Enkeltochter gemeinsam mit rund 20 Kindern Vogelhäuschen, handwerkliche Nachwuchsarbeit mit viel Geduld und noch mehr Freude.

Außerdem begleitet er bis heute die technischen Projekte seiner Söhne und Enkelkinder:

Hausbau, Gartenhaus, fahrende Elektro-

Bierkiste, Holzspalter und vieles mehr. Immer dabei: hilfreiche Tipps, praktische Unterstützung und ein Werkzeugbestand, über den die Familie regelmäßig „herfällt“.

Feste Termine sind seit der Rente der Kraftsport am Dienstagnachmittag bei Herbert sowie sonntägliche Wanderungen. Bewegung, frische Luft und anschließend ein gutes Essen gehören einfach dazu.

Landwirtschaftliche Wurzeln

Die Landwirtschaft war und ist ein roter Faden in Leopolds Leben. In seiner Jugend arbeitete er unter anderem als Mähdrescherfahrer im Lohn, was ihn bis nach Bad Dürkheim führte. Nicht selten ging es danach mit dem Moped wieder heim - damals noch ohne Helm und Schutzkleidung, dafür mit Mut, Glück und einer ordentlichen Portion Gottvertrauen.

„Manchmal kam der Lastwagen gefährlich nah“ – heute wäre das so nimmer denkbar.

Auch als Winzer war Leopold über viele Jahre tätig und arbeitet früher als Rebveredler in Diersburg.



Würdigung

Der Lebensweg von Leopold steht für Bodenständigkeit, handwerkliches Können und Verlässlichkeit. Einer, der nicht viel redet, sondern einfach macht. Einer, auf den man sich verlassen kann - sei es in der Familie, im Verein oder im Dorf.

„Ächter Badener“, wie man ihn schätzt.

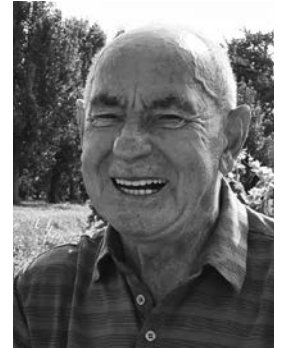
Daniela Bühler und Anita Seger

Hofweier

Horst Seckinger – Ein Leben für Bewegung, Gemeinschaft und Verantwortung

Verdienste von Horst Seckinger beim Turnverein Hofweier

Über viele Jahre hinweg hat Horst das Vereinsleben des Turnvereins Hofweier entscheidend mitgeprägt. Sein Weg in den Verein begann nicht aus einem festen Plan heraus, sondern – wie so oft im Ehrenamt – durch persönliche Ansprache. Ehemalige Kollegen fragten ihn, ob er sich einer Freizeitsportgruppe anschließen wolle. Aus einem „Ich komme mal mit“ wurde schließlich ein langjähriges, engagiertes Mitwirken.



Schon bald übernahm Horst Verantwortung: Er wurde einer der ersten Trainer der Freizeitsportgruppe und sprang selbstverständlich ein, wenn Hilfe gebraucht wurde. Besonders wichtig war ihm dabei, auch außerhalb der Hallenzeiten aktiv zu bleiben. So entstanden Wanderungen, zunächst einfache Touren im Schwarzwald, später Familienwanderungen mit Kindern. Daraus entwickelte sich Schritt für Schritt ein vielseitiges Angebot mit Rad- und Hochgebirgstouren.

Ein Meilenstein war die Gründung der Freizeitsportgruppe im Jahr 1989. Bereits 1991 leitete Horst die erste Hochgebirgstour in Österreich. Was folgte, war über viele Jahre hinweg ein beeindruckendes Programm: anspruchsvolle Bergtouren, Klettersteige sowie Radtouren von über 100 Kilometern an einem Tag. Die Hochgebirgstouren führten teils auf über 3.000, vereinzelt sogar über 4.000 Meter Höhe – stets mit großer Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.

Besonders betont Horst rückblickend eines: Trotz aller Herausforderungen ist bei diesen Touren nie etwas Ernstes passiert. Darauf ist er bis heute stolz. Gute Vorbereitung, Orientierung und Umsicht waren für ihn immer selbstverständlich. Seine besondere Stärke war dabei sein ausgeprägter Orientierungssinn, den er schon früh entwickelte und der ihm auch beruflich – etwa im Vermessungswesen – zugutekam.



Der Turnverein war für Horst jedoch weit mehr als Sport. Er war Gemeinschaft und ein Stück Familie. Die eigenen Kinder wuchsen im Vereinsleben mit auf. Unvergessen sind die gemeinsamen Feste, insbesondere an der Blockhütte in Hofweier, bei denen oft über hundert Menschen zusammenkamen. Es waren Tage voller Bewegung, Gespräche, gemeinsamer Arbeit und Zusammenhalt – Werte, die den Verein bis heute prägen.



Ein solches Engagement wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung im Hintergrund: Seine Frau Mechthilde hielt ihm über all die Jahre den Rücken frei und ermöglichte ihm damit die Zeit und den Freiraum für seinen Einsatz im Verein. Dafür gebührt auch ihr ein besonderer Dank.

Auf die Frage, was er jungen Menschen mitgeben möchte, nennt Horst vor allem eines: Orientierung – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Zu wissen, wo man steht, wohin man geht und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Vereinsleben bietet dafür den richtigen Rahmen.

Der Turnverein Hofweier verdankt Horst Seckinger viele Impulse, viel Zeit und großes persönliches Engagement. Sein Wirken steht beispielhaft für das, was ein Verein leisten kann, wenn Menschen bereit sind, sich mit Herz und Verstand einzubringen.

Jonas Seckinger



Niederschopfheim

Amanda Bürkle – ein halbes Leben für Blumen, Fasent und Familie



Wer kennt sie nicht, Amanda Bürkle aus Niederschopfheim. Fast täglich sieht man sie mit dem Fahrrad oder mit ihrem blauen Flitzer, dem „Omamobil“, einem liebevollen Gag ihrer Hexenzunft, seit sie 2011 zum ersten Mal Oma wurde.

Geboren wurde Amanda in der Spielbergstraße 13 als drittes von vier Kindern von Hubert und Pia Franz. Beide Eltern

waren bekannte Gesichter in Schopfe. Hubert war der erste Hausmeister der damals neu erbauten Hohberghalle, Pia unterstützte ihn als Putzhilfshilfe und war zusätzlich auf dem Friedhof tätig.



Die Liebe zur Natur und zu Pflanzen erbte Amanda von ihrem Vater. Schon im Alter von sieben Jahren bewirtschaftete sie ihren eigenen Blumen- und Gemüsegarten. Für sie war früh klar: Sie will Floristin werden. So begann sie nach der Hauptschule von 1976 bis 1979 eine Lehre im Offenburger Blumenhaus Schweiger.

Immer wieder half sie samstags mittags Imelda, der Seniorchefin des heutigen Blumenfranz in Schopfe, aus. Leider konnte Amanda dort keine Ausbildung absolvieren, weil Imelda damals noch nicht als Ausbilderin qualifiziert war.

Rasch vergingen die 3 Lehrjahre in Offenburg. Nach erfolgreichem Abschluss begann für sie eine neue Ära: Mit dem Gesellenbrief in der Tasche trat sie ihre Stelle im Blumen Franz an – und blieb. Bis zu ihrem Renteneintritt im November 2025 war sie beeindruckende 45 Jahre im selben Betrieb tätig. Und selbst heute unterstützt Amanda noch an zwei halben Tagen pro Woche das Team.





Ihre zweite große Leidenschaft gilt der Fasent. Geprägt durch ihre Mutter, diese liebte die Fasent auch. Über ihre Schwester Sigi, die im Ballett der Späudizunft tanzte, fand auch Amanda ihren Weg in die närrische Welt. Als kurzfristig ein Tanzmädel ausfiel, wurde kurzerhand Amanda an ihren Platz gestellt und so wurde sie ein Gardemädchen.

Auch war es in der Fasentszeit als sie ihren Friedbert kennen und lieben gelernt hat. Nachdem sie schwanger wurde tauschte sie die viel zu eng gewordene Uniform gegen ein lockeres Hexenhäs.

Am 1. Juli 1983 wurde Hochzeit gefeiert, aus Amanda und Friedbert wurde Familie Bürkle. Tochter Rebecca schritt als Blumenkind dem Brautpaar auf dem Weg zum Traualtar voraus. Als die beiden frisch verheiratet aus der Kirche traten, wurden sie von ihren Hexen mit einem festlichen Spalier empfangen.

Fünf Jahre später machte Sohn Adrian das kleine Familienglück komplett.

Ihr ganzer Stolz heute, wie kann es auch anders sein, sind ihre vier Enkelkinder: Hannes, Maria, Arik und Junis. Ein fester „Oma-Tag“ gehört zum Wochenplan, inklusive Wunschessen der Enkel. Aber darüber hinaus sind Oma und Opa immer zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Ob Ausflüge zum Mundenhof, zu den Vogtsbauernhöfen oder kleine Abenteuer wie Küken schauen und Traktor fahren, es ist immer etwas geboten, sobald die Hausaufgaben erledigt sind.



Ein prägendes Erlebnis war 1994 eine sechswöchige Reise nach Paraguay: Bereits 1925 waren Geschwister von Friedberts Großvater dorthin ausgewandert, und der Kontakt besteht bis heute.

Die Zeit war eindrucksvoll, geprägt von starken Gegensätzen zwischen Arm und Reich.

Täglich gab es frische Ananas, Mangos, Orangen und Grapefruits, alles aus dem eigenen Garten der Familie, ein richtiges Schlaraffenland. Trotz aller Schönheit, aber für immer dort leben - Nein das kam für Amanda nie in Frage, sie gehört in ihre Heimat nach Niederschopfheim.

Am 15. November 2025 wurde Amanda Bürkle sehr überrascht. Bei der Mitgliederversammlung der Späudizunft

Hohberg wurde sie besonders geehrt. Im Rahmen des großen Narrentreffens und des 60-jährigen Jubiläums erhielt sie vom Verband Oberrheinische Narrenzünfte die Auszeichnung „ä halbes Lebe“, überreicht von Narrenmeister Theo Schindler. Eine Würdigung für Ihre jahrzehntelangen Dienste, die sie bis heute inne hat für die Späudizunft. Von 1997 – 2012 war sie im Zunftrat aktiv, zudem war sie leidenschaftliche Wirtin im Narrenkeller. Auch die Organisation der Kinderfasent, Geburtstagsbesuche bei Jubilaren, gehörten zu ihren Aufgaben innerhalb der Zunft. Besuche bei Hochzeiten und traurigen Anlässen organisiert sie bis heute noch damit der Zunftrat Entlastung hat. Selbst beim „Schni-Schna-Schnupferweg“ der anlässlich des Späudi-Jubiläums im Februar auf die Beine gestellt wurde wirkte sie tatkräftig mit.



Nun ist es etwas ruhiger geworden um Amanda und sie genießt ihre Rentnerzeit, vor allem im Kreise ihrer Familie und Enkelkinder. Sie hofft, dass sie noch lange fit und agil bleibt.

Wir wünschen der lieben Amanda Bürkle weiterhin viele schöne Jahre, mit ihren Blumen, ihrer Fasent und vor allem mit ihrer Familie.

Tanja Rottenecker

Evangelischen Kirchengemeinde „Des Guten Hirten“ Diersburg



„Prüfet alles, und das Gute behaltet!“ Unter dieser Jahreslosung stand das Gemeindeleben der Kirche des Guten Hirten im Jahr 2025 - ein Motto, wie geschaffen für ein Jahr der Brüche, internationalen Verwerfungen und Veränderungen auch im kirchlichen Bereich. Die Strukturreform unseres Kirchenbezirks hin zu einem Kooperationsraum mit der Kirchengemeinde Friesenheim ist das beste Beispiel dafür, wie eine in vielen Jahren gewachsene, fruchtbare Zusammenarbeit den Boden bereitet für das geforderte Neue: so entstand der Kooperationsraum Wald und Reben, ein ländlich geprägtes Gebiet zwischen Offenburg und Lahr. Es wurde geprüft und das Gute behalten!

Am 26.1. verabschiedeten wir gemeinsam mit der Friesenheimer Kirchengemeinde Pfarrer Janus in den Ruhestand. Bei vielen Anlässen war er in unserer Gemeinde zu erleben, sei es als Mitgestalter bei den sommerlichen Waldgottesdiensten an der Lendersbachhütte, sei es als Gastprediger in unserer Kirche oder als Vertretung von Pfarrer Gözl. Der bevorstehende Ruhestand hatte Pfarrer Janus nicht davon abgehalten, sich engagiert in den Prozess „Aufbau des Kooperationsraums“ mit seiner Expertise einzubringen.

Eine schöne Tradition ist der Mitarbeitenden-Dankeschön-Abend im Februar im Albert-Schweitzer-Saal, bei gutem Essen, fröhlichem Gespräch und einer Bilderschau über das Gemeindeleben im vergangenen Jahr. Am 7. Februar konnte man gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren lassen.

Schon im Februar wurde die Reihe unserer Gemeinde-Wanderungen mit Antje Massa und Rüdiger Freudenstein fortgesetzt: am 16.2. ging es zur 11km langen Winterwanderung in die Rheinauen bei Kehl zur Vogelbeobachtungsstelle.

Weitere Wanderungen führten am 4. Mai in das Gebiet des Kooperationsraums, und zwar beim „Himmelsliegen-Rundweg“, mit gemeinsamem Vesper an der Vollmerhütte oberhalb von Oberweiler.



Am 18. Oktober wanderte man dann zum Brigittenschloss bei Sasbachwalden mit anschließender Weinprobe im Weingut Roeder von Diersburg.

Im Zeichen der Kooperation fand am 17.2. eine gemeinsame Sitzung der Kirchengemeinderäte aus Hohberg und Friesenheim in Friesenheim statt.

Am 24. Februar erinnerte Pfarrer Gözl im Albert-Schweitzer-Gedenkjahr mit dem preisgekrönten Film „Albert Schweitzer“ aus dem Jahr 1957 an den großen evangelischen Theologen, Arzt und Organisten.



Mit einem Glaubenskurs zum Thema „Was gibt uns Halt“ luden Christiane und Kornelius Gözl an drei Abenden in der Vor-Osterzeit zu Gespräch und Gebet ein. Der vertrauensvolle Austausch über Grundlagen unseres Glaubens wurde als sehr wertvoll empfunden.

Am Sonntag, 27.4. fand unter dem Vorsitz von Hans-Christoph von Roeder eine Gemeindeversammlung statt, in der der Kooperationsvertrag mit Friesenheim vorgestellt, die Läuteordnung thematisiert sowie die am 30.11. bevorstehende Wahl des Kirchengemeinderates besprochen wurden.

Am 18. Mai wurde in einem ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Wachsen wie das Senfkorn“ das 50-jährige Bestehen des Martinkindergartens gefeiert.

Festlich ging es zu am 31. Mai und am 1. Juni, als die beiden Konfirmandengruppen ihre Konfirmation feierten, ebenso wie am 29. Juni beim sommerlichen Kirchweihfest. Unsere beiden musikalischen Eckpfeiler- Posaunenchor und Singkreis- waren wie immer mit Engagement und Können mit dabei und sorgten für musikalische „Seelennahrung“. Trotz hohem Altersdurchschnitt beim Singkreis sind zum Glück Singbegeisterung und Treue zum Chor ungebrochen, und auch Chorleiterin Erika Hansert ist noch mit vollem Engagement am Werk. Ein Glanzlicht im Chorjahr war die Reise einiger Mitglieder zur Partnergemeinde Maua/Thüringen im Juni, um den Freunden dort bei der Gestaltung ihrer feierlichen Glockenweihe gesanglich beizustehen. Abschied zu nehmen galt es traurigerweise von langjährigen Chormitgliedern, den Schwestern Hedwig Greiner und Ruth Bühler, die im Jahr 2025 verstorben sind – sie bleiben unvergessen.



Auch der Posaunenchor kann auf ein erfreuliches Jahr 2025 zurückblicken und freut sich immer besonders über das Mitwirken ehemaliger Mitglieder, die bei ihren Heimatbesuchen zu den Feiertagen ganz selbstverständlich wieder zum Instrument greifen und sich einbringen.

Das ökumenische Gemeindefest in der Gemeindehalle mit Dank-Altar im September ist nun schon seit 10 Jahren eine liebgewordene Tradition, die auch in diesem Jahr am 21. September weitergeführt wurde.

Auch das Format „Nacht der offenen Kirche“ Ende Oktober wird getragen von einem ökumenischen Team: seit 21 Jahren gestalten Friederike Wagner, Susanne Kerkovius, Christel Feger und Renate Delakowitz einen Abend, an dem man Kirche mit allen Sinnen kennenlernen kann. Im Jahr 2025 verzauberte Haiku-Künstlerin und Musikerin Heike Städter zusammen mit Pianistin Gabriele Scholz das Publikum mit zarter Poesie und schöner Musik. Zu diesem Abend gehört auch das Verweilen am Denkmal für die ehemalige jüdische Gemeinde Diersburgs, an die zu erinnern sich die Kirchengemeinde zur Aufgabe gemacht hat. Bernd Rottenecker, zusammen mit Jürgen Stude Autor des Grundlagenwerkes „Jüdisches Leben in der Ortenau“, hatte am 7.9., dem Europäischen Tag der jüdischen Kultur, eine Führung durch das jüdische Diersburg veranstaltet. Zuvor waren die verblassten Motivtafeln erneuert worden, so dass unsere Erinnerung nicht verblassen kann.

Ein weiterhin wichtiges Anliegen unserer Kirchengemeinde ist der sorgsame Umgang mit der Umwelt. In diesem Zeichen stand die Sammelaktion „Handys als Kollekte“: alte Mobiltelefone und Tablets wurden einer sinnvollen Verwertung ihrer enthaltenen Wertstoffe zugeführt, anstatt sie einfach wegzuerwerfen.

Auch die Teilnahme am Projekt „Stadtradeln“ ist in diesem Zusammenhang zu nennen, ebenso wie die Entscheidung, nach dem Dreikönigstag die Gottesdienste als „Winterkirche“ in den Albert-Schweitzer-Saal zu verlegen, um Heizkosten zu sparen.

Für 6 Jahre geht nun die Arbeit des Kirchengemeinderats in neuer Zusammensetzung weiter. Die Wahl der neuen Kirchengemeinderäte am Ersten Advent ergab folgende Zusammensetzung des Gremiums, das mit dem Pfarrer bzw. Diakon zusammen alle wichtigen Entscheidungen für die Gemeinde treffen wird:

Für Friesenheim sind Lea Heiermann, Konstanze Heinrich, Rosi Kienzler, Christiane Müller, Petra Schillinger, Martin Wieber, Michael Wingert und Martin Zimmer gewählt worden.

Für Diersburg sind das: Silvia Bau, Marianne Burchard-Huber, Dr. Rüdiger Freudenstein, Hans-Jürgen Gebhardt, Antje Massa, Esther Rottenecker, Friederike Wagner und Anna Zimmermann.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr und im Gedanken an das vielseitige und engagierte Wirken in unserer Kirchengemeinde Des Guten Hirten kann man nur dankbar sein für all das, was gewachsen ist und in treuer Arbeit täglich weiterwächst. In einer Zeit, in der so viele Sicherheiten weggebrochen sind, können wir uns getragen fühlen, auch wenn die Herausforderungen groß sind.

Susanne Kerkovius



Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Diersburg



Mit einem ökumenischen Gottesdienst wurde das alte Jahr 2024 verabschiedet. Wir blickten vorwärts auf 2025 und stellten das neue Jahr unter Gottes Schutz.

Aus den alljährlichen Gottesdiensten, Feiern und Unternehmungen möchte ich einige hervorheben:

Abschied von Pfarrer Sumser

Im Oktober wurde Pfarrer Sumser leider in eine andere Pfarrei versetzt. Wir wünschen ihm Gottes Segen in seinem neuen Wirkungsbereich und danken ihm für seinen Einsatz. Pfarrer Sumser hat in jeder seiner Predigten und in den Auslegungen der Evangelientexte stets die Botschaft Jesu verkündet: Gott liebt uns Menschen. Als die Kirchen während Corona zeitweise geschlossen waren, hat er seine Predigten durch Filmaufnahmen uns Pfarrkindern zukommen lassen. Durch die Abenteuerland-Gottesdienste hat er den Kindern die Möglichkeit gegeben, in der Gemeinschaft das Wirken Jesu in kindgemäßer Form zu erleben. Mit einem Gottesdienst verabschiedeten wir uns von ihm. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten wir auch persönlich von ihm Abschied nehmen. Wie jedes Jahr feierten wir den Pfingstmontag, das Gemeindefest und die Nacht der offenen Kirchen mit einem ökumenischen Gottesdienst. Das Carolusfest fand in diesem Jahr am Dienstag mit einem Gottesdienst und anschließendem Umtrunk im kleinen Kreis im hinteren Teil der Kirche statt.

Jahresrückblick von Christel Feger

In der Pfarrkirche St. Carolus wurden 4 Kinder getauft, 3 Kinder empfangen die erste heilige Kommunion, es fanden keine Trauungen statt, 11 Verstorbene wurden beerdigt.

Liturgie-Kreis

In diesem Kreis werden die Wortgottesdienste vorbereitet und auch die Familiengottesdienste.

Der Palmsonntagsgottesdienst begann mit der Segnung der Palmen im Freien. Diese wurden in einer Prozession in die Kirche getragen, wo die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem den Kindern mit Bildern erzählt wurde.

Die Leidensgeschichte Jesu wurde den Kindern bei einem Kreuzweg in mehreren Stationen im Kirchenraum und außerhalb nähergebracht.

Das Carolusfest feierten wir in diesem Jahr am Dienstag mit einem Gottesdienst und anschließendem Umtrunk im kleinen Kreis im hinteren Teil der Kirche. Auch am 2. Weihnachtsfeiertag setzten wir unsere Gemeinschaft im Gottesdienst in einem geselligen Beisammensein fort.

Im Dezember besuchten die Kinder des Kindergartens eine für sie gestaltete Feier, die von Christel Feger vorbereitet worden war. Die Geschichte „Die 4 Lichter des Hirten Simon“ wurde erzählt und durch Figuren dargestellt. Simon verschenkte auf der Suche nach seinem Schäfchen seine Kerzen und bereitete dadurch anderen Freude. Ein besonderer Höhepunkt war die Besichtigung von Werken des Maler-Pfarrers Sieger Köder in Ellwangen. Wir schauten uns eine Kirche an, die von ihm ausgestaltet worden war.



In einer Ausstellung waren viele weitere Gemälde zu betrachten, die der Pfarrer in seiner typischen Malweise gefertigt hatte.

Eine neue Küche

Der Konferenzraum erhielt eine neue Küche, die von allen freudig begrüßt wurde. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Die Küche wartet auf ihre Nutzung bei Zeiten der Begegnung: Die Frauen des Spaziergang-Treffs und das Bücherei-Team haben sie bereits genutzt. Auch der Peru-Kreis trifft sich hier.

Frauenzeit

Außer den alljährlichen Einsätzen für die Pfarrgemeinde trafen wir uns im geselligen Kreis im neuen Carolus-Treff mal bei Früchte-Bowle, zu Cocktail-Abenden oder bei Flammenkuchen und neuem Wein. Es wurde ein Kinoabend organisiert, der besonders gut besucht war. Der Ausflug, ausgewählt von Edeltraud Kälble, führte uns 2025 nach Schwetzingen. Nach einer Andacht, von Richardis Gutmann vorbereitet, und einem Frühstückspicknick im Klostergarten Waghäusel, organisiert von Christine Kempf, besuchten wir den Schlosspark, in dem wir gemütlich spazieren gehen und die herrlichen Blumenrabatten genießen konnten. In 2 Rollstühlen, die uns zur Verfügung gestellt worden waren, konnten wir die zwei „fußkranken“ Frauen mitnehmen. Zum Abschluss kehrten wir im Schwetzingen Brauhaus zum Ritter ein.

Die Teilnahme am Adventsmarkt mit dem Verkauf von Adventskränzen, Kaffee und Kuchen war obligatorisch. 2 Tage lang wurden Kränze gebunden und geschmückt, am 3. Tag der



Verkaufsstand und die Kaffeestube gerichtet. An dieser Stelle sei den stets hilfsbereiten Männern gedankt. Bei einer kleinen Feier wurden die eingenommenen Spendengelder überreicht. Die Ministranten freuten sich besonders über die Unterstützung zu ihrer Fahrt nach Mailand.

Spaziergang-Treff

Alte und neu Ziele lockten uns wieder jeden Monat einmal zu gemeinsamen Unternehmungen. Zum Beispiel genossen wir die chinesische Küche, ein anderes Mal machten wir es uns am See beim Campingplatz bei Schutterwald gemütlich. Im Advent sahen wir uns den Adventsweg im Kloster Gengenbach an. Leider ist ein treues Mitglied unserer Gruppe, Regina Spitzmüller, in diesem Jahr verstorben. Vorbereitet und durchgeführt werden die Fahrten in der Regel von Helga Feißt und Ecel Seger. Vielen Dank für euren Einsatz.



Pfarrbücherei

Im Oktober besuchten die Klassen der Diersburger Grundschule die Bücherei. Die Leserratte und der Bücherwurm erklärten den Schülern wie die Ausleihe von Büchern, Spielen und CDs vor sich geht. Nach einer Geschichte war noch Zeit, in den vielen Büchern zu schmökern und ein Buch auszuleihen.

In der Kirche werden zu jahreszeitlichen Themen Bilderbücher ausgelegt, die die Kinder anschauen dürfen. Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

Bei der Veranstaltung Literatur- und Herbstauslese in Freiburg holte sich das Bücherei-Team Anregungen zum Kauf neuer Bücher.

Die Digitalisierung macht Fortschritte durch den Einsatz von Gabi Schorpp, unterstützt von unserem neuen Teammitglied Valerie Traeder. Wir freuen uns sehr über Valeries Mitarbeit.

Claudia Kälble

Physiotherapie –
Ihrer Gesundheit zuliebe



Beck

Physiotherapie

Anatoli Beck
Physiotherapeut
Frankensteinstraße 22
77749 Hohberg/Hofweier

Tel. (07808) 91 31 51
Fax (07808) 91 31 52



„Wo die Liebe hinfällt“ unter diesem Motto stand in diesem Jahr unsere Frauefasent. Überall Herzele, soweit das Auge reichte, und ein schön geschmückter Pfarrsaal, der die passende Atmosphäre schuf. An gleich zwei Abenden wurde dieses Motto mit großer Freude gelebt. Einmal mehr waren die Besucherinnen von unserem Programm begeistert und feierten ausgelassen mit uns bis in die frühen Morgenstunden.

Unser Weltgebetstag stand in diesem Jahr unter dem Thema Vanuatu. Musikalisch begleitet von der Gruppe Saitenklang und kulinarisch verwöhnt besuchten viele Frauen aus ganz Hohberg diesen Abend. Großen Anklang fand auch unsere Dekoration passend zu den Cookinseln, die selbstgebastelten Blüten der Frauen aus Niederschopfheim sowie der Ingwerkuchen von Simone Gass.

Am 16. März fand wieder das Fastenessen im Pfarrsaal statt. Nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal hatten die Frauen Aktiv wieder zur traditionellen Reispfanne eingeladen.



Die traditionelle Maiandacht fand bei gutem Wetter wieder im Pfarrgarten in Hofweier statt. Die besinnliche Andacht fand mit dem schön geschmückten Maialtar im Pfarrgarten statt und war sehr gut besucht. Der Abend klang mit einem selbstgemachten Buffett der Frauen Aktiv gemütlich aus.

Zur diesjährigen Fronleichnamsprozession, die in diesem Jahr wieder in Hofweier stattfand, legten wir an der Marienstatue vor der Kirche einen Blumenteppeich. Bereits am Vortag trafen wir uns zum Sammeln und Vorbereiten der Blüten. In den frühen Morgenstunden wurde ein farbenfrohes Motiv ausgelegt. Das gemeinsame Frühstück und der anschließende Kirchgang mit Prozession sind ein fester Bestandteil der Frauen Aktiv.



Unser Ausflug der Frauen Aktiv führte uns in diesem Jahr nach Heidelberg. Simone, die alles bestens organisiert hatte, sorgte für einen reibungslosen Ablauf. So konnten wir alle zusammen diesen Tag so richtig genießen.



Beim traditionell, am Anfang der Sommerferien, stattfindenden Pfarrgartenfest haben wir das Gemeindeteam unterstützt. Wie jedes Jahr haben wir das Kuchenbuffett organisiert und betreut.

Einen Tag vor Maria Himmelfahrt machen wir uns auf den Weg in die Felder um Wiesenblumen, Kräuter und Heilpflanzen zusammen zu tragen. Daraus binden wir gemeinsam Kräuterbüschel, die dann am nächsten Tag im Gottesdienst traditionell von Pfarrer Matthias Schneider gesegnet werden. Auch für Gottesdienstbesucher liegen kleine Büschel in der Kirche bereit, die sie nach der Segnung mit nachhause nehmen können.



Auch unser legendäres Zwiebelbrett zum Erntedankfest schmückte in diesem Jahr neben Erntedankkörben wieder den Altar.

10 Jahre Frauen Aktiv – für uns ein Anlass beim Gallusfest im Oktober in der Kirche mitzuwirken und beim anschließenden Empfang auf dem Kirchplatz unsere Aktivitäten auf Stellwänden zu präsentieren. Als Anerkennung für 10 Jahre wirken in der Kirchengemeinde gab es für uns ein Präsent des Gemeindeteams und Bürgermeister Andreas Heck.

Die Meditation im Oktober war wie immer gut besucht und viele Frauen freuten sich auf das anschließend gemütliche Beisammensein im HGW Treff bei Zwiebelkuchen und Neuem Wein.



Unsere Adventsfeier im Dezember unter dem Thema Begegnungen fand bei unseren Besucherinnen aus ganz Hohberg großes Interesse. Beim anschließend gemütlichen Beisammensein und guten Gesprächen, Tee und Hefesternen ließen wir die vorweihnachtliche Stimmung ausklingen.

Wir die Frauen Aktiv und Fasentfrauen bedanken uns bei Allen die uns unterstützt und unsere Angebote besucht haben.

Euere Frauen Aktiv



Katholische Kirchengemeinde St. Gallus Hofweier



vom Gemeindeteam aus Hofweier

Arbeit des Gemeindeteams

Das Jahr 2025 stand schon voll im Zeichen der Kirchenentwicklung 2030.

Beim Danke-Fest am 28.09. wurde mit einem Gottesdienst gestartet, der musikalisch von Katja Tschertter und Michael Kiesle zum Thema „kostbar bist du in meinen Augen“ gestaltet wurde. Mit der anschließenden Gemeindeversammlung wurden die Gemeindemitglieder über die Veränderungen und Chancen für die Gemeinde vor Ort vorgestellt. Nahtlos ging es dann zum Danke-Fest über mit leckerem Flammenkuchen.

Am 12.10. gab es in Niederschopfheim eine Verabschiedung von der alten SE in Niederschopfheim mit Reflexion auf die vergangenen Jahre. In diesem Zusammenhang wurde auch Emerich Sumser verabschiedet.

Am 19.10. wurde der neue Pfarreirat gewählt. Christian Bamberg wurde als Vertreter für Hohberg in den Pfarreirat der Pfarrgemeinde Mittlere Ortenau gewählt.

Auch bei unserer Klausur vom 7. bis 8. November in Oberkirch beschäftigen wir uns mit diesen Themen. Die Klausur bot Gelegenheit, Bestehendes zu reflektieren, Kräfte zu bündeln und gemeinsam in die Zukunft zu blicken – getragen von einem starken Gemeinschaftsgeist und der Motivation, das kirchliche Leben in Hofweier weiterhin lebendig zu gestalten.



Aktionen mit Beteiligung des Gemeindeteams

16.03. Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Fastenessen

21.06. Fronleichnam mit Prozession und Blumentepichen

01.08. Pfarrgartenfest mit einem Familiengottesdienst unter dem Motto „Regenbogen – Zeichen der Liebe“ gestaltet von den Kitas Hofweier

02.10. Erntedank mit Matthias Schneider und Besuch der Kitas und Grundschule beim Erntedankaltar

19.10. Gallusfest inklusive Empfang am Kirchplatz

15.11. Firmung in Hofweier aller Hohberger Firmlinge

06.12. Familiengottesdienst zum Heiligen Nikolaus

24.12. Stille Nacht im Pfarrgarten



Kirchenführer

Mit einer Veranstaltungsreihe am 2., 16. und 23. November fanden Kirchenführung der anderen Art statt. Kunst und Kirche war das Motto der dreiteiligen Impulsserie. Die Bilder der St. Gallus-Kirche wurden auf ganz neue Weise erklärt. In der letzten Veranstaltung standen Altar und Ambo im Mittelpunkt. Hier war auch Petra Zeil anwesend, die das erste Exemplar des neuen Kirchenführers erhielt, dessen Texte von ihr stammten. Der spirituelle Kirchenführer ist im Pfarrbüro erhältlich.

Krippenfiguren aus Ton bekommen Zuwachs

Das Gemeindeteam hat im Sommer die Aktion von Herstellung von Krippenfiguren aus Ton fortgesetzt. Hirten, Schafe, Hund, Hahn, Kamel und Kamelführer ergänzen die im Vorjahr erstellten Krippenfiguren.

Verabschiedungen

Nach 30 Jahren wurde Irmgard Herzberg als Ansprechpartnerin für Ministranten in Hofweier verabschiedet. Sie war zuständig für Ministranten Wallfahrten, Hüttenaufenthalte, Gruppenstunden und Kirchenfesten zuständig, sowie Organisation der Sternsinger. Ein großes Vergelts Gott.

Auch die Ehrenamtlichen um Paul Baumann, die Jahrzehntlang die Seniorenachtmittage organisierten und gestalteten haben sich entschlossen aufzuhören. Zum Team gehörten Paul und Irmgard Baumann, Maria Göppert, Maria Ziob, Elfriede Fritsch, Karl-Heinz Reichert und Cordula Oehler. Im Dezember war der letzte Seniorenachtmittag im



Gemeindezentrum, den sie organisiert haben. Vorträge, Bilder, Liedermittage, Ausflüge, Kaffee und Kuchen, incl. Gottesdienste haben sie organisiert. Pater Jegani bedankte sich bei dem Team mit einem Mittagessen im Mühlenhof. Das Angebot der Seniorenachtmittage wird im Jahr 2026 neu organisiert.

Pfarrgemeinde St. Brigitta Niederschopfheim



Ein Erfahrungsbericht zur Digitalisierung der Bibliothek Niederschopfheim St. Brigitta

Ein Jahr lang wurde gescannt, erfasst und sortiert: Die Bibliothek Niederschopfheim hat ihren gesamten Bestand digitalisiert. Die Digitalisierung von Dienstleistungen, ein vielbesprochenes Thema, macht auch vor so einer altherwürdigen Einrichtung wie der Dorfbibliothek nicht halt.

Im Frühjahr 2025 waren wir fertig. Nun warten Laptop und Scanner auf ihren Einsatz - nicht mehr Stempel und jede Menge Karteikarten. Braucht man das? Muss das sein? Diese, und weitere Fragen, wurden zwar nicht andauernd gestellt, aber gestellt wurden sie. Durch zahlreiche Anpassungen – am Bestand, an der Gestaltung, an der Kommunikation und am Raumkonzept – konnten wir viele neue Leser gewinnen. Gleichzeitig haben wir auch einige verloren. Das bedauere ich sehr, muss mir aber immer wieder vor Augen führen, dass man es im Leben nicht allen Recht machen kann. Zum Glück haben wir seit der Übergabe der Leitung im Jahr 2023 so viele neue Leser in unsere Bibliothek locken können, dass die totale Ablehnung einer Anpassung am vorhandenen Angebot, nur einen verschwindend geringen Teil der Leserschaft betrifft. Die Antwort auf die Fragen ist folgende: Ja, das musste nun sein. Und ja, wir brauchen das.

Die Bibliothek Niederschopfheim St. Brigitta ist eine ehrenamtliche Einrichtung und als solche sind wir Teil einer sich verändernden Gesellschaft und dem demografischen Wandel unterworfen. Die Frage wird in Zukunft nicht nur sein: Wer wird noch Bücher lesen? Sondern auch: Wer kümmert sich um das Angebot? Ich brauche keine Kristallkugel, um sagen zu können, dass ich als aktueller Leiter der Bibliothek Niederschopfheim diese Aufgabe nicht 37 Jahre lang ausüben werde. Hoffentlich. Denn Veränderung ist die Grundlage jedes Bestehens und ich wünsche der Bibliothek ein langes, gesundes Bestehen. Doch dafür ist es notwendig mit der Zeit zu gehen, um attraktiv zu bleiben. Nicht nur für Lesende, sondern auch für Helfende und Leitende. Mit der gelungenen Digitalisierung des Bestandes werden manche Entwicklungsrichtungen erst möglich und eine Übergabe einfacher. Die Zeit, die für all die Hintergrundaufgaben eines solchen Angebots benötigt wird, muss ebenso von Ehrenamtlichen getragen werden, wie die Besetzung der Öffnungszeiten. Wenn nun Anträge, Statistiken, das Einpflegen neuer Medien in den Bestand und Anfragen schneller und besser dokumentiert ablaufen, können wir davon nur profitieren.

Mein Fazit der Maßnahme lautet also: Neugierig und veränderungswillig zu bleiben ist eine Lebensaufgabe, auch für Organisationen und Einrichtungen. Die Bibliothek Niederschopfheim blickt einer sich rapide ändernden Welt nun ein wenig gelassener entgegen.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Leserinnen und Lesern weiterzugehen – und natürlich auf Ihren Besuch!

Ruben Franz

Chorgemeinschaft Hohberg

„Ein neues Jahr beginnt für uns nicht mit einem Kalenderblatt, sondern mit dem ersten gemeinsamen Ton.“ Mit Musik, die berührt, begann für die Chorgemeinschaft Hohberg das Jahr 2025. Am 2. Februar feierten wir mit dem Brigittenfest in Niederschopfheim – feierlich, klangvoll und voller Energie das Patrozinium zu Ehren der Heiligen Brigitta. Mit der Missa brevis Sancti Joannis de Deo von Joseph Haydn, der bekannten „Kleinen Orgelsolomesse“, erfüllte sich



der Kirchenraum mit einer Musik, die Leichtigkeit und Tiefe zugleich in sich trägt. Begleitet wurden wir von der Sopransolistin Karin Müller und an der Orgel von Adrian Sieferle. Die musikalische Gesamtleitung lag – mit sicherer Hand – bei Ágnes Bánrévy. Besonders schön: Elf Projekt-Gastsängerinnen und -Gastsänger aus den umliegenden Gemeinden verstärkten unseren Chor und machten diesen Gottesdienst zu einem eindrucksvollen gemeinsamen Klangerlebnis.

Doch das Jahr zeigte auch seine leisen, schweren Seiten. Am 25. Februar nahmen wir Abschied von unserem langjährigen Sänger Konrad Bernhard Kopf. Im Seelenamt erklangen die Deutsche Messe von Franz Schubert sowie „Der Herr ist mein Hirt“. „In solchen Momenten wird deutlich, warum wir singen: weil Worte allein oft nicht ausreichen.“ Musik wurde hier zum Trost, zum Dank und zum stillen Erinnern.

Ende März versammelte sich die Chorgemeinschaft zur Chorversammlung – ein Abend voller Rückblicke, Anerkennung und Zuversicht. Besonders bewegend waren die Ehrungen langjähriger Sängerinnen und Sänger: Johannes Haas wurde für 40 Jahre aktives Singen geehrt, Irmgard Koller und Kurt Feißt für jeweils 50 Jahre, und Heinz Schilli für beeindruckende 65 Jahre Chorgesang sowie über 50 Jahre Engagement in der Vorstandschaft. Zusammen stehen diese Jubiläen für mehr als 200 Jahre gelebte Musica Sacra. „Diese Zahlen stehen nicht nur für Jahre – sie stehen für Treue, Gemeinschaft und Liebe zur Musik.“ Gleichzeitig zeigte sich: Der Chor lebt und wächst weiter. Mit Beate Göppert durften wir eine neue Sängerin willkommen heißen. Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde die komplette Vorstandschaft erneut bestätigt – ein Zeichen von Vertrauen und Zusammenhalt.

Das kirchliche Jahr führte uns durch besondere Momente des Glaubens: Das Singen am Karfreitag sowie in der Osternacht in Niederschopfheim gehört für uns ebenso selbstverständlich dazu, wie die ökumenische Zusammenarbeit mit dem Singkreis Diersburg. Gemeinsam über Konfessionsgrenzen hinweg zu singen bedeutet für uns gelebte Gemeinschaft.

Auch außerhalb der großen Festtage war die Chorgemeinschaft präsent. Bei Fronleichnam in Hofweier, beim Dorffest am 6. Juli mit einem ökumenischen Gottesdienst oder beim Singen im Haus Sonnenschein am 21. Juli. Gerade dort, mit weltlichen Liedern und alten Volksliedern, wurde deutlich, wie viel Freude Musik schenken kann – ganz nah bei den Menschen.

Am 22. Juli verabschiedeten wir uns mit einem gemütlichen Grillfest in die Sommerpause. Dieser Abend war auch ein Moment des Dankes – besonders an die Partnerinnen und

Partner unserer Sängerinnen und Sänger, die Woche für Woche Rückhalt geben, Zeit schenken und oft ganz selbstverständlich mit anpacken, wenn Hilfe gebraucht wird.

Nach den Sommerferien begannen die Proben für ein musikalisches Highlight: Das Chorprojekt „Jacob de Haan“. Mit der Messe Missa brevis erlebten wir eine faszinierende Mischung aus klassischer Tradition und moderner Klangsprache. Die Proben waren intensiv, inspirierend und voller musikalischer Entdeckungen. Ihren Höhepunkt fand dieses Projekt beim Gallusfest, dem Patrozinium am 19. Oktober 2025 in Hofweier. Parallel dazu probten wir gemeinsam mit dem Singkreis Diersburg für das ökumenische Gemeindefest, das in Diersburg bereits zum zehnten Mal gefeiert werden konnte – ein starkes Zeichen für gelebte Ökumene.



Ein weiteres Highlight war der jährliche Chorausflug. Der Chorausflug führte uns ins Schuttertal nach Dörlinbach zu Pater Thomas, der lange Zeit in Hohberg wirkte. Alte Erinnerungen wurden wach, Geschichten ausgetauscht, bevor es zum Jägertoni-Hof zum gemeinsamen Essen und zur Hof- und Mühlenbesichtigung weiterging. Der Ausflug endete jedoch früher als geplant, denn am Abend stand noch die Verabschiedung von Pfarrer Emerich Sumser aus der Seelsorgeeinheit Schutterwald / Hohberg / Neuried an – ein bewegender Abschied.

Eine kleine Tradition veränderte sich 2025: Das Carolusfest in Diersburg, sonst am ersten Sonntag im November gefeiert, fand erstmals an einem Dienstag statt. Musikalisch standen Werke von Willi Trapp sowie erneut die Deutsche Messe von Franz Schubert auf dem Programm.

Am 22. November gestalteten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Schutterwald–Dundenheim einen Gottesdienst zu Ehren der heiligen Cäcilia, der Patronin aller Kirchenchöre – ein Abend, der die besondere Bedeutung des Chorgesangs spürbar machte.

Den Abschluss des Jahres bildete der Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember 2025, in Diersburg gemeinsam mit Pfarrer Stefan Meissert, dem Pfarrer der neuen großen Seelsorgeeinheit „Mittlere Ortenau“. Mit dem Weihnachtsklassiker „Tochter Zion, freue dich“ und dem Lied „Transeamus usque Bethlehem“ das auf Deutsch bedeutet: „Lasst uns nach Bethlehem gehen“ ließen wir das Jahr musikalisch ausklingen – dankbar, erfüllt und voller Zuversicht.

Auch 2026 möchten wir diesen Weg weitergehen: mit Musik an Festtagen, bei Patrozinien und in ökumenischen Gottesdiensten. Wer Freude am Singen hat und Teil einer lebendigen Gemeinschaft sein möchte, ist herzlich eingeladen, dienstagsabends im Pfarrsaal in Niederschopfheim oder Hofweier mit uns zur Ehre der Musica Sacra zu musizieren.

Eure Chorgemeinschaft Hohberg
Vorstandsteam Sprecher Johannes Haas

BUND Ortsgruppe Hohberg



Der Verschenktag, eine besondere Aktion im Jahr 2025

Wer kennt es nicht? Beim Aufräumen von Keller, Dachboden und Co. kommen Gegenstände zum Vorschein, die seit Jahren nicht genutzt werden, in einem guten Zustand und aus diesem Grund zu schade zum Wegschmeißen sind. Und da kommt der Nachhaltigkeitstag in Hohberg ins Spiel. Aussortierte Gegenstände finden hier einen neuen Besitzer.

Der Nachhaltigkeitstag (Verschenktag) fand am **Samstag, 12. Juli 2025** statt.

Die Idee dahinter ist es, Gegenstände weiterzugeben und zu verschenken, anstatt wegzuerwerfen.

Die 66 Familien in Hohberg konnten gut erhaltene und nicht genutzte Gegenstände kostenlos anbieten und verschenken. Ein Beweggrund dazu ist, dass man damit nicht nur Ressourcen spart und die Umwelt schützt, sondern man konnte zudem jemand anderen glücklich machen.

So gab es auch meist zufriedene Gesichter und die Ortsgruppe freute sich über die hohe Zahl an Anbietern. Wer mitmachen wollte, meldete sich für die Aktion an und auf einer Übersichtskarte war dann für jeden ersichtlich, an welchen Standorten Waren angeboten werden. Den Link zur Karte gab es auf der Internetseite der Gruppe www.bund-hohberg.de

Die gut erhaltenen und funktionstüchtigen Sachen wurden an der eigenen Hofeinfahrt platziert und zum Verschenken angeboten. So konnten viele Sachen wie Bücher, Deko-, Sportartikel, Spielzeug, Werkzeuge, Fahrräder, Haushaltsgeräte, Kleidung und vieles mehr wieder neue Besitzer finden.

Nach Ende der Aktion wurden dann die Sachen, die nicht verschenkt wurden, von den Eigentümern wieder aufgeräumt. Wichtig war auch bei der Ausstellung der Gegenstände, dass Straßen und Gehwege frei bleiben.

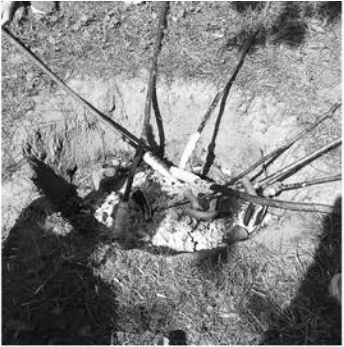
Fazit der Aktion: Der Gedanke, Dinge zu verschenken und nicht wegzuerwerfen sollte sich in der Gesellschaft noch mehr verankern.

Nachdem der Verschenktag im vergangenen Jahr viel Zuspruch bekommen hat, soll der Verschenktag auch 2026 wieder veranstaltet werden und vielleicht wird er ja auch ein fester Termin im Hohberger Veranstaltungskalender.



Ferienprogramm

Müllsammeln

Amphibienrettung

Naturkindergruppe






Gemeinschaft

BUND

Ortsgruppe Hohberg

Nistkästen

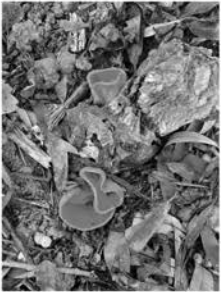
Streuobst




Stadttradeln

Markt





Blühwiesen

www.bund-hohberg.de

Naturkindergruppe BUND Wilde Kräuter und Zauberpflanzen

.....mit diesem spannende Thema haben wir das diesjährige Naturkindergruppenjahr begonnen. Wir, die Naturkindergruppe des BUND, gibt es schon zig Jahre in unserer Gemeinde Hohberg.

Kinder im Grundschulalter sind noch sehr empfänglich für alles was mit der Natur zu tun hat. Wir freuen uns, dass wir so viele naturbegeisterte Kinder in Hohberg haben.

Ein Team aus Erwachsenen, die selbst sehr mit der Natur verbunden sind, begleitet die Kinder.

Da gibt es den Jonathan, der selbst einmal Naturkind war und mittlerweile gut in seinem Beruf und in verschieden Ehrenämter wirkt.

Bettina mit Leib und Seele Tagesmutter, deren Herz ebenso für die Natur schlägt.

Theresa, die interessanterweise auch mal Naturkind war, nun Studentin ist und nebenbei ihre Ausbildung als Wildnispädagogin absolvierte.

Simone, Naturpädagogin, Gründerin der Gruppe, die nach wie vor von der Vielfalt der Natur und der Kinder, begeistert ist.

Wir, das Team, sind davon überzeugt, dass der Kontakt zur Natur ein großer Gewinn für die Kinder ist. Gerade in unserer unruhigen Zeit, mit vielen Ungewissheiten und Krisen und gleichzeitig auch noch durch die rasante Zunahme der virtuellen Welt, brauchen die Kinder den Ausgleich in der freien Natur, mehr denn je. Naturerfahrungen in der Kindheit, können Menschen „erden“, einen wichtigen Grundstock legen, der die weitere Entwicklung mitprägt.

Wie sieht ein Naturtag bei uns aus?

Ausgerüstet mit Rucksack, Taschenmesser, Trinken und kleinem Vesper treffen wir uns einmal im Monat, egal bei welchem Wetter.

Nach und nach trudeln die Kinder an unserem Ausgangspunkt, dem Rathaus, ein. Halt! Da kommt noch eine Nachricht dass ein Junge nicht aus dem Bett kommt und er sich erst später dazugesellt. Wir zählen durch. 18, 19 Kinder....die anderen beiden warten auf der Wegstrecke.

Bereits unterwegs entdecken wir einiges. Uns fällt der Baum auf, der gefällt wurde. Wir erblicken die unbeweglichen Fische im eiskalten Teich und grinsen der Fasnachtsmaske auf dem Besenstiel entgegen.

Nun verlassen wir die Häuser, tauchen ein in die noch braunen Felder und grünen Wiesen. Abwechselnd schieben die Kinder unseren Handkarren, der auch diesmal vollbeladen ist, mit Sitzunterlagen, Bücher, Hammer, Nägel, Anfeuerholz.....

Direkt an unserem Feld, das auch als Gemeinschaftsgarten dient, verteilen sich die Kinder, zu ihren Bäumen. Dort haben sie bereits tolle Palettenplätze errichtet. Eifrig wurde schon viel genagelt, gehämmert und gewerkelt. Zeitweise auch mit Unterstützung der Eltern. Auf unserem selbsthergestellten Natursofa, unter dem Nussbaum, geht es weiter. Dort treffen wir uns im Kreise.

Die Klangschale ertönt.... Simone erzählt eine Kräutergeschichte.



Die Kinder erfahren von der alten Kräuterkundigen Berta, die oftmals von Menschen aus ihrem Dorf um Rat gebeten wurde, wenn diese sich nicht gut fühlten. Ebenso wurde in der Geschichte ein Kraut erwähnt das gerade im Frühling so begehrt ist, da es unzählige Vitamine enthält und somit nach der Winterszeit allen guttut. Das Sternenkraut, Fieberkraut, meistens jedoch als Vogelmiere bekannt. Die Pflanze wird ganz genau von den Kindern untersucht. Sie riechen an den Blättern, staunen nochmals über die Sternенblüte und wer mag probiert die Pflanze sogar. „Habt ihr die dünnen Härchen am Stängel gesehen?“ möchte Paul wissen.

Jetzt dürfen alle Kinder noch in den Garten. Wow.....vor ihnen liegt ein grüner Teppich, voller Vogelmiere. Sie binden sich Sträuße. Ein Kind möchte ihn bei seiner Oma vorbeibringen, für ihre Hühner, die ja die Vogelmiere über alles lieben.



Heute ist noch Stockbrot angesagt. Die pürierte Vogelmiere mengen wir unter den Teig. „Einen grünen Stockbrotteig hatten wir noch nie“ bemerkt Leon. Nachdem entfachen des Feuers dauert es bis zur Glut. Der grüne Teig wird um die Stöcke gedreht. Es erfordert Geduld von den Kindern, bis das Brot bräunlich gefärbt ist. Mmmh ...köstlich. „Darf ich mir nochmals einen drehen?“

Allmählich geht unsere gemeinsame Naturzeit zu Ende. Die Palettenplätze wurden nebenbei noch wunderschön dekoriert, Vogelmiere den Vögeln zum Naschen, auf Holzbrettern, hingelegt.



Die Sonne scheint uns heute ins Gesicht. Der Frühling ist nicht mehr weit. Auf dem Heimweg meint Mira: „können wir nicht mal einen Tag da oben bleiben?“ Matti ergänzt: „oder eine Woche, ein Jahr!“

Das wäre bestimmt ein ganz großes Abenteuer. Wir alle gehen erfüllt und zufrieden heim.

Simone Bühler



Freie Wähler Hohberg



Waldspeckessen der Freien Wähler: Sonniger Auftakt trotz Kälte

Bei strahlendem Sonnenschein und winterlichen Temperaturen trafen sich die Freien Wähler Hohberg zu ihrem traditionellen Waldspeckessen. Der gemeinsame Spaziergang führte die Gruppe vom Schützenhaus zur Jagdhütte, wo der 1. Vorsitzender Reiner Durban die Mitglieder und ihre Familien mit warmen Getränken empfing.

Nach Kaffee und Kuchen bereiteten alle gemeinsam ihre mitgebrachten Grillspezialitäten auf dem Grill zu. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Stockbrotgrillen über dem offenen Feuer. Trotz der kühlen Luft sorgte die ganztägige Sonne für eine gemütliche Atmosphäre am wärmenden Lagerfeuer, das zum idealen Ort für Gespräche überkommene Vereinsaktivitäten und die aktuelle Arbeit im Gemeinderat wurde.



Aschermittwoch der Freien Wähler Hohberg: Fokus auf die Gemeinde

Das Fischessen am Aschermittwoch ist bei den Freien Wählern Hohberg eine lange Tradition. Auch in diesem Jahr kamen zahlreiche Mitglieder und Freunde zusammen, um bei verschiedenen Fischvariationen und einer anschließenden Käseplatte ins Gespräch zu kommen.

Im Mittelpunkt stand wie gewohnt die Arbeit im Gemeinderat – also das, was das Leben unserer Hohberger Bürgerinnen und Bürger direkt betrifft. Die Diskussionen waren dabei ruhig, inhaltlich fokussiert und reich an Substanz. Thematisiert wurden drängende Fragen wie:

- die aktuelle Situation der Gemeindefinanzen
- Großprojekte vor Ort, etwa der Baufortschritt der Einfeldsperthalle und die neue „KiTa Im Vogelsang“
- der Ausbau der Rheintalbahn und die daraus resultierenden Folgen für unsere Gemeinde und die Landwirte
- und vieles mehr

Der Abend zeigte einmal mehr: Auch wenn es sich um kommunale Themen handelt, sind es große Weichenstellungen für die Zukunft unseres Ortes, die hier gemeinsam besprochen wurden.

Bürger-Baumpflanzaktion 2025: Neue Bäume für den Langwald

Die Freien Wähler Hohberg haben sich auch in diesem Jahr wieder aktiv an der gemeindlichen Baumpflanzaktion beteiligt. Bei herrlichem Wetter setzten sie gemeinsam mit zahlreichen Hohberger Bürgerinnen und Bürgern sowie Herr Bürgermeister Heck ein wichtiges Zeichen für die Zukunft: Im Gebiet „Langwald“ wurden ca. 1.000 Jungbäume gepflanzt. Neben der Pflanzaktion wurden in einem Areal gegenüber bei den dort vor Jahren gepflanzten Bäume der damals angebrachte Schutz vor Wildverbiss entfernt.

Als Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz lud die Gemeinde alle Helfer anschließend zu einem reichhaltigen Vesper ein. Die Aktion unterstreicht einmal mehr das starke Gemeinschaftsgefühl und das Engagement in Hohberg.

Generalversammlung 2025: Starke Bilanz und klare Ziele für die Zukunft

Die Freien Wähler Hohberg blickten auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Bei ihrer Jahresversammlung zog der Vorsitzende Reiner Durban eine durchweg positive Bilanz und lobte besonders das starke Ergebnis der Kommunalwahl im vergangenen Jahr.

Ein stiller Moment des Gedenkens galt den verstorbenen Mitgliedern und Freunden des Vereins.

Politische Schwerpunkte

Die Fraktionssprecherin Katharina Blasius gab einen detaillierten Einblick in die gemeindepolitische Arbeit. Im Mittelpunkt standen drängende Themen wie die Betreuungssituation in den Kindergärten, die Weiterentwicklung des Gemeindevollzugsdienstes sowie die Planung der neuen Einfeldsperthalle.

Stabile Finanzen

Über eine solide finanzielle Basis berichtete Kassiererin Pia Schulz.

Mehr Dialog und Bürgerbeteiligung

Um den Kontakt zu den Hohbergerinnen und Hohbergern im laufenden Jahr noch weiter zu intensivieren, kündigte die Fraktion an, ihre Präsenz in den sozialen Medien deutlich auszubauen. Katharina Blasius erinnerte die Anwesenden zudem daran, dass Bürgeranliegen jederzeit als offizieller Antrag in den Gemeinderat eingebracht werden können – ein wichtiger Weg der direkten Mitgestaltung.

Dank an scheidende Räte und Fraktionsführung

Ein besonderer Dank galt den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die dem neuen Gremium nicht mehr angehören. Mit einem Präsent würdigte die Fraktion deren geleistete Arbeit. Der Stellvertretende Fraktionssprecher Wolfgang Schilli sprach in diesem Zusammenhang auch Katharina Blasius seinen ausdrücklichen Dank für ihre „sehr souveräne Arbeit“ als Fraktionssprecherin aus und lobte das Engagement der gesamten Vorstandschaft.

Stadtradeln

Radeln für die Gemeinde kann auch Genuss sein, über die Zeit des Stadtradelns hatten die Teilnehmer sehr viel Spaß.

Sommerfest

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen nutzen die Mitglieder und deren Familien die Gelegenheit, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Die entspannte Atmosphäre lud dazu ein, sich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Für die sportlich Ambitionierten stand die wunderschöne Boccia-Anlage zur Verfügung. Viele nutzten die Gelegenheit, um eine Runde Boccia zu spielen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die Anlage bot den perfekten Rahmen für einen aktiven und unterhaltsamen Abend.

Ferienfreizeit

Seit ihrer Gründung ist die Teilnahme am Hohberger Ferienprogramm ein fester Programmpunkt der Freien Wähler Hohberg. Das Angebot war dabei stets vielfältig: Von Computerkursen über Betriebsbesichtigungen und Baggerfahren bis hin zu modernen Aktionen wie „Geocaching“. Besonders letzteres entwickelte sich in den letzten Jahren zum wahren Renner, da es Spiel, Spaß, Heimatkunde und Wandern in der Natur ideal verbindet. Die Veranstaltungen waren durchweg stark nachgefragt und stießen bei den Jugendlichen auf große Begeisterung. Auch in diesem Jahr war das Geo-Caching wieder ausgebucht.

Ausspracheabend der Freien Wähler Hohberg: Ein starkes Signal für das Ehrenamt

Traditionell im November luden die Freien Wähler Hohberg (FWH) Vertreter der lokalen Vereine und Gruppierungen zu einem offenen Ausspracheabend ein. Ziel dieser Veranstaltung war es, ein direktes Gehör für die Anliegen der Vereine zu schaffen und diese als Sprachrohr in die Verwaltung sowie den Gemeinderat zu tragen.

Die Herausforderungen, vor denen das Vereinsleben heute steht, sind gewaltig und erfordern ein Engagement wie nie zuvor. Dies spiegelte sich auch in der Bandbreite der diskutierten Themen wider:

- der Erhalt und die zukünftige Nutzung von Vereinsheimen
- Forderungen nach mehr Transparenz bei Kosten und Verträgen für Vereinsräume
- die angespannte finanzielle Situation sowohl der Gemeinde als auch der Vereine selbst

Die Freien Wähler Hohberg nutzen diesen Anlass, um allen Bürgerinnen und Bürgern ihren tiefen Dank für ihre Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement auszusprechen. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre das lebendige Gemeinschaftsleben in Hohberg nicht denkbar.



Hohberger Bühnen



Begonnen hat das Jahr 2025 für die hohberger.bühnen im März mit einem ausverkauften TheaterCAFÉ im Pfarrsaal Niederschopfheim. Man freute sich über 135 Gäste, die man mit einem leckeren Buffet und guter Unterhaltung verwöhnte.



Im Mai stand unsere Mitgliederversammlung an, bei der dieses Mal die Ehrungen im Vordergrund standen. Wir bedankten uns sehr herzlich für ihr großes Engagement bei Herbert Kimmig, Wolfgang Spitzmüller, Marwin Löhmann, Reimund Hammer, Margrit Schlossarek und Renate Delakowitz. Besondere Ehrung wurde Wolfgang und Sonja Heinzelmann zuteil, die einen „Bühni“ für ihre langjährige Vorstandstätigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz im Verein erhielten. Marina Brüderle, die acht Jahre das Amt der Schriftführerin innehatte, wurde mit viel Applaus verabschiedet.



Besonders geprägt war das Jahr 2025 allerdings von dem ehrgeizigen Projekt, mit „Pension Schöller“ eine der bekanntesten Komödien aus dem deutschsprachigen Raum auf die Bühne zu bringen. Angesiedelt in der Zeit um das Jahr 1900, behandelt das Werk eine bis heute gültige Erkenntnis: Wenn es um „Menschenkenntnis“ geht, „finden“ Personen zielsicher vor allem die Eigenschaften auf, die sie ohnehin erwartet hatten – und erweisen sich als erstaunlich blind für die schnöde Realität!

Dreh- und Angelpunkt der Inszenierung, die einmal mehr den längst mit einem hohen Wiedererkennungswert geadelten „hohberger.bühnen-Look“ umsetzte, war das Bühnenbild, das die Kulissenbauwerkstatt, in mehr als einjähriger Arbeit, rund um mehrere (echte!) historische Innentüren gruppiert hatte und das sich von Akt zu Akt als fantastisch wandlungsfähig erwies. Doch nicht nur das, speziell für dieses Stück stellten die Kulissenbauer eine wunderschöne Theke her, die das Foyer der Gemeindehalle in ein Wiener Caféhaus verwandelte. Die großen Fensterscheiben wurden mit bronzefarbenen Stoffschals



abgehängt und mit indirektem Licht wurde der Vorraum wunderbar illuminiert. Im Hintergrund lief ruhige Wiener Musik.

Auch die Kostümschneiderei war bereits schon seit Monaten im Einsatz. Diese stattete die Schauspieler mit wunderschönen Kostümen aus, die fünf Maskenbildner*innen und Friseure kümmerten sich um ein klasse Make-up und Haarstyling.

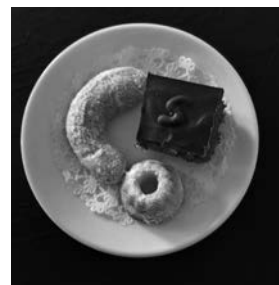


Über viele Monate hinweg probte das 19-köpfige Ensemble – jede darzustellende Person ein unverwechselbares Original. Höhepunkt war hier ein Gesangsauftritt von Mona Isenmann im Rahmen einer „Abendgesellschaft in der Pension Schöller“. Für die Regie war Regina Heilig zuständig, die Produktionsleitung hatte Michael Delakowitz inne.

Für Beleuchtung und den richtigen Ton sorgte das Bühnentechnik-Team, welches sich akribisch auf diese Veranstaltung vorbereitete und mehrere Tage ihr Equipment aufbaute.

Unser Gastroteam verwöhnte die Gäste mit einem herzhaften Wiener Spezialitätenteller und leckeren, hausgemachten Sacherschnitten, Wiener Vanillekipferln und kleine Gugelhupfe in der Pause.

Wir von den hohberger.bühnen sind sehr stolz darauf, mit dieser Aufführung an drei Abenden rund eintausend Zuschauerinnen und Zuschauer bestens unterhalten zu haben.



RIWAttec elektro

INSTALLATION | NETZWERK | KNX | BELEUCHTUNG

IHR PARTNER FÜR **GEWERBE
INDUSTRIE** und
**KOMMUNALE
EINRICHTUNGEN**



BAHNHOFSTRASSE 30 | 77749 HOHBERG-NIEDERSCHOPFHEIM | www.riwatec-elektro.de | info@riwatec-elektro.de

Tischtennisportfreunde Hohberg



Julian Bollinger erhält Auszeichnung „Vorbild des Jahres“

Julian Bollinger ist beim Ehrenamtswettbewerb „Vorbilder des Jahres“ der Württembergischen Sportjugend (WSJ) für sein vorbildliches Engagement bei den Tischtennisportfreunden Hohberg mit der „Victor-Trophäe“ ausgezeichnet worden. Die feierliche Preisverleihung fand am 06. Mai 2025 in den Räumlichkeiten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), der den Ehrenamtswettbewerb seit Jahren unterstützt, in Stuttgart statt. Verbunden mit der Auszeichnung war ein Preisgeld von 1.000 Euro. Für die Auszeichnung „Vorbild des Jahres“ waren landesweit 238 Bewerbungen eingegangen. Aus der Vielzahl der Bewerbungen wurden dann 10 Ehrenamtliche durch eine Jury, der u.a. auch Kultusministerin Theresa Schopper angehörte, ausgewählt. Dass Julian Bollinger nun zu den Auserwählten gehörte, ist sowohl für Julian persönlich als auch für die Tischtennisportfreunde Hohberg eine besondere Auszeichnung. In der Laudatio für Julian wurde hervorgehoben, dass sich Julian trotz seines jungen Alters von 19 Jahren sich bereits seit langem herausragend im Verein TTSF Hohberg engagiert. Er ist nicht nur als Spieler aktiv, sondern gibt sein Wissen im Rahmen des Jugendtrainings sowohl beim TTSF Hohberg auch bei verschiedenen Vereinen in der Region sowie in von ihm organisierten Lehrgängen weiter. Julians besonderes Augenvermerk gilt der Förderung und Entwicklung der weiblichen Tischtennispielerinnen, für die er bereits mehrfach eigene Lehrgänge durchgeführt hat. Zudem hat Julian mit seinen Mitstreitern im Jugendteam die Marke „Hohberger Jungspunde“ etabliert, mit der die Jugendabteilung des TTSF mit einem eigenen pinken Trikot ausgestattet wurde und mit der Werbung für die Jugendarbeit gemacht werden soll.

In Anwesenheit von Julians Paten Leon Huck, Rainer Rudolf (1. Vorstand), Thomas Huck (2. Vorstand) sowie den Freunden Alisha Friedemann, Lena Fritz, Elijah Baumann und Louis Graf bekam Julian die „Victor-Trophäe“ von Katharina Menz (Judo-Vizeweltmeisterin) überreicht. Zu den Gratulanten von Julian gehörten auch Bürgermeister Andreas Heck sowie der stellvertretende Geschäftsführer der Sparkasse Offenburg/Ortenau Alexander Meßmer. Beide würdigten im persönlichen Gespräch mit Julian sein besonderes Engagement im Ehrenamt.



Senioren 60 holen Titel bei Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften

Am Samstag, den 26.04.2025 fanden in Reutlingen die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 60 statt. In der Besetzung Achim Stoll, Michael Feißt und Bruno Lehmann (ehemaliger TTSF-Spieler und im Rundenbetrieb Spieler des TV Neuenstein) holten unsere Senioren 60 den Titel.

Vorrunde

TTSF I - TV Großbottwar I 4:0

TTSF I - Spvgg. Gellmersbach I 4:0

Endrunde

TTSF I - TV Laufenburg I 4:2

TTSF I - TTC Ergenzingen I 4:0

Senioren 60 belegen 3. Platz bei Deutscher Mannschaftsmeisterschaft

Durch den Erfolg bei den Baden-Württembergischen Mannschaftsmeistermeisterschaften hatten sich die Senioren 60 in der Besetzung Bruno Lehmann, Achim Stoll und Michael Feißt die Qualifikation für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft erspielt. Das erfolgreiche Trio fuhr, verstärkt durch Thomas Huck am 17. und 18. Mai 2025 zur in Ahrensburg stattfindenden Deutschen Meisterschaft. Nach Gruppenplatz 2 nach der Vorrunde unterlag man im Halbfinale knapp mit 3:4 gegen TTC Schwalbe Bergneustadt. Das Spiel um Platz 3 wurde mit 4:2 gegen den TTC Finow Eberswalde gewonnen.

Vorrunde

TTSF Hohberg - TK Jahn Sarstedt 4:1

Bruno Lehmann (2); Achim Stoll (1); Thomas Huck (1)

TTSF Hohberg - TTF Frankenthal 4:0

Bruno Lehmann (2); Achim Stoll (1); Thomas Huck (1); B. Lehmann/a. Stoll (1)

TTSF Hohberg - DJK Blau Weiss Annen 2:4

Bruno Lehmann (1); Achim Stoll (1)

Halbfinale

TTSF - TTC Schwalbe Bergneustadt 3:4

Bruno Lehmann (1); Achim Stoll (1); B. Lehmann/A. Stoll (1)

Spiel um Platz 3

TTSF - TTC Finow Eberswalde 4:2

Achim Stoll (1); Thomas Huck (2); B. Lehmann/A. Stoll (1)

von links nach rechts:

Michael Feißt;

Achim Stoll;

Bruno Lehmann;

Thomas Huck



Bruno Lehmann wird Deutscher Meister im Mixed der Senioren 60

Am Pfingstwochenende (07.06.-10.06.2025) fanden in Erfurt die TT-Finals statt, in deren Rahmen die Deutschen Meisterschaften der Jugend 15, der Jugend 19, der Damen und Herren, der Senioren sowie der Leistungsklassen ausgetragen wurden.

Am erfolgreichsten schnitt Bruno ab. An der Seite von Gerti Dietrich (DJK SB Regensburg) gewann er im Mixed-Wettbewerb drei KO-Spiele und zog somit ins Endspiel ein. Hier trafen Bruno und Gerti auf Karen Hellwig/Rainer Eckert (BCF Wolfratshausen/TSV Oberalteich). Nach spannendem Spielverlauf behielten Bruno und Gerti im Entscheidungssatz knapp die Oberhand und holten den Titel des Deutschen Meisters im Mixed der Senioren 60.

Im Einzel schied Bruno im Viertelfinale aus. Auch im Doppel kam für Bruno an der Seite von Jens Rückel (ASV Grünwettersbach) im Viertelfinale das Aus.

Neben Bruno Lehmann (Senioren 60) starteten Petra Schmidt (Seniorinnen 60), Valeria Laitenberger (Seniorinnen 55) sowie Cosmo Schmitt (Jungen 19) weitere Spielerinnen und Spieler der TTSF Hohberg bei der größten Tischtennisveranstaltung Deutschlands.



Baden-Württembergische Meisterschaften der Senioren am 11./12.01.2025 in Karlsdorf

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Petra Schmidt

Einzel (Seniorinnen 60): 2. Platz

Doppel (Seniorinnen 60) mit Bettina Seiser (TTC Iffezheim): 3. Platz

Valeria Laitenberger

Einzel (Seniorinnen 55): 3. Platz

Doppel (Seniorinnen 40) mit Kerstin Hüsken (TTC Limbach): 3. Platz

Bruno Lehmann

Einzel (Senioren 60): 1. Platz

Doppel (Senioren 60) mit Michael Feißt: 3. Platz

Michael Feißt

Doppel (Senioren 60) mit Bruno Lehmann: 3. Platz

Baden-Württembergische Meisterschaften am 18./19.01.2025 in Albstadt/Tailfingen

2. Platz Herren-Doppel:

Marcel Neumaier zusammen mit Vladimir Anca (SU Neckarsulm)

3. Platz Herren-Doppel:

Cosmo Schmitt zusammen mit Michael Pfeifer (TTC Odenheim)



Zweimal Platz 3 bei TTBW Pokalmeisterschaften in Ottenau (13.04.2025)

Als Gewinner des Regionpokals hatten sich unsere Damen für die Baden-Württembergischen Pokal qualifiziert. Die Herren 2 konnten als Drittplatzierter beim Regionpokal nachrücken und ebenfalls beim BaWü-Pokal teilnehmen.

Damen-A-Wettbewerb

TTSF I - TG Schwenningen I 4:1

Lena Fritz (2); Sabrina Himmelsbach (1); Valeria Laitenberger (1)

TTSF I - SV Deuchelried I 2:4

Lena Fritz (1); Sabrina Himmelsbach (1)

Spiel um Platz 3: TTSF I - TV Reichenbach I 4:1

Lena Fritz (2); Sabrina Himmelsbach (1); Valeria Laitenberger (1)

Herren-A-Wettbewerb

TTSF II - SV Sillenbuch I 3:4

Cosmo Schmitt (1); Lars Maier (1); C. Schmitt/L. Maier (1)

TTSF II - SSV Ulm 1846 I 4:1

Cosmo Schmitt (2); Lars Maier (1); C. Schmitt/L. Maier (1)

Spiel um Platz 3: TTSF II - TTF Rastatt I 4:2

Cosmo Schmitt (2); Lars Maier (2)

Herren 1 gelingt Klassenerhalt am letzten Spieltag

In der gesamten Spielrunde 2024/2025 lieferte sich die Herren 1 mit den Teams des SV Niklaushausen und der DJK Offenburg einen Dreikampf um die Plätze 7-9 in der Regionalliga Südwest. Am letzten Spieltag kam es dann zum Showdown. Unser Team empfing mit dem TTF Illtal den Tabellenzweiten in der Sporthalle Hofweier. Nach den Doppeln und dem ersten Einzeldurchgang führte die Erste 4:2. Doch nach drei Siegen in Folge lagen die Gäste dann mit 5:4 in. Nach dem Dreisatzerfolg von Cosmo Schmitt holte man mit dem 5:5 einen wichtigen Punkt. Somit hatte die Erste mit 14:22 Punkten zumindest den Relegationsplatz 8 sicher. Im direkten Aufeinandertreffen spielte zeitgleich Niklashausen zu Hause gegen Offenburg. Die Offenburger konnten eine 4:2-Führung nicht zu einem Punkterfolg nutzen und unterlagen 4:6. Nach diesen Ergebnissen lag Offenburg mit 12:24 Punkten auf Abstiegsplatz 9; Niklashausen hatte mit 13:23 Punkten Relegationsplatz 8 inne. Die Erste

konnte mit dem Unentschieden gegen Illtal auf der Zielgerade doch noch den Nichtabstiegsplatz 7 belegen.

In der Ersten kamen zum Einsatz: Sven Happek; Marcel Neumaier; Tom Schaufler; Andreas Bußhardt; Cosmo Schmitt; Lars Maier; Melih Özdemir



Herren 4 holt Meisterschaft in der Bezirksliga

Die 4. Herrenmannschaft lieferte sich in in der Saison 2024/2025 in der Bezirksliga einen spannenden Dreikampf mit den Teams des TUS Rammersweier I sowie der SG Rechtal II. Die Meisterschaft wurde erst am letzten Spieltag entschieden. Durch den 9:1-Erfolg am letzten Spieltag gegen den TTV Schmieheim I hatte die Vierte gegenüber dem punktgleichen Tabellenzweiten aus Rammersweier bei 30:6 Punkten und 154:70 Spielen ein um drei Spiele besseres Spielverhältnis. Mit der Meisterschaft wurde der Aufstieg in die Landesklasse 9 geschafft.

In der Vierten kamen zum Einsatz: Uwe Göppert; Benedikt Hezel; Niklas Detzer; Julian Bollinger; Michael Feißt; Elijah Baumann; Stefan Rehm; Kai Werner; Lena Fritz; Sabrina Himmelsbach; Leon Huck; Adelbert Bußhardt

Damen 1 unterliegen bei Relegation zweimal knapp mit 4:6

Als Tabellenzweite der Verbandsoberriga Gruppe 1 hatten sich unsere Damen für die Relegation zur Damen Oberliga Baden-Württemberg qualifiziert. Hier trafen Sie in Weinheim zunächst auf den Tabellenachten der Oberliga Baden-Württemberg und Gastgeber TTV Weinheim-West II, danach folgte die Partie gegen den Tabellenzweiten der Verbandsoberriga Gruppe 2 SV Deuchelried I. In beiden Partien bestand beim Stand 4:4 jeweils noch Siegchancen. Doch unsere Damen mussten in beiden Fällen mit 4:6 den Gegnerinnen den Sieg überlassen.

Mit dem Erreichen der Relegation zum Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg feierten unsere Damen bereits den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Die Krönung einer tollen Saison blieb unseren Ladies durch zwei knappe Niederlagen zunächst versagt.

Doch durch den Rückzug zweier Teams aus oberen Ligen spielen unsere Damen doch noch in der Saison 2025/2026 in die Oberliga Baden-Württemberg.

TTSF I - TTV Weinheim-West II 4:6

L. Fritz/S. Himmelsbach (1); Lena Fritz (1); Petra Schmid (1); Valeria Laitenberger (1)

TTSF I - SV Deuchelried I 4:6

Lena Fritz (2); Sabrina Himmelsbach (1); Petra Schmidt (1)



Schulsporthalle Hofweier nach Wasserschaden von Juni bis Oktober 2025 nicht nutzbar

Durch einen Wasserschaden konnte die Schulsporthalle Hofweier seit ab dem 26. Mai 2025 nicht mehr für den Trainingsbetrieb genutzt werden. Die Wiedereröffnung der Sporthalle erfolgte dann nach Sanierung ab November 2025.

Durch die Hallenschließung musste der Trainingsbetrieb umfangreich neu organisiert werden. Für den nunmehr eingeschränkten Trainingsbetrieb standen die Mehrzweckhalle Hofweier (Erwachsene Donnerstag) sowie die Gemeindehalle Diersburg (Donnerstag: Jugend / Erwachsene) zur Verfügung. Zuerst musste das Tischtennisequipment in die beiden Ausweichstätten verbracht werden. Hier waren viele helfende Hände der Mitglieder erforderlich. Der Dank der Tischtennisfreunde Hohberg gilt auch der Firma Ingo Weimer für die Verfügungsstellung von Transportfahrzeugen.

Für den Zeitraum der Hallenschließung galt es auch, neben dem Trainingsbetrieb auch die Terminplanung der Saison 2025/2026 an die neuen Hallengegebenheiten anzupassen. Hier gilt der Dank Cordula Bußhardt sowie dem Jugendteam um Lena Fritz für die Bewältigung des umfangreichen Arbeitsaufwandes. Ein besonderer Dank gilt auch den befreundeten



Vereinen aus Goldscheuer, Berghaupten, Fessenbach, Langhurst, Ulm, Friesenheim, Ebersweier und Elgersweier, bei denen unsere Spieler und Spielerinnen am Training teilnehmen konnten. Seit November 2025 stand die Sporthalle Hofweier sowohl für den Trainingsbetrieb sowie der Durchführung des Spielrundenbetriebs nun wieder zur Verfügung.

Mit vielen Helfern wurde der Umzug in die Gemeindehalle Diersburg bewältigt.

Hüttenwochenende der Jugend vom 25.-27.07.2025 in Großgerlach

Vom 25.-27. Juli 2025 nahmen 15 Jugendliche sowie 10 Betreuer am Hüttenwochenende der TTSF Hohberg in Großgerlach teil. Das Jugendteam um Lena Fritz und Julian Bollinger hatte für die Jugendlichen ein buntes Programm vorbereitet. Der Freitagabend begann mit einem gemeinsamen Spaghetti-Essen. Für den Samstag hatte sich das Jugendteam verschiedene Spiele und einen Fotowettbewerb ausgedacht. Der Samstagabend ging dann mit einer Karaoke-Party zu Ende.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag und dem Aufräumen der Hütte ging es nach einem ereignisreichen Wochenende auf die Heimreise nach Hohberg. Der Hüttenaufenthalt war ein großer Erfolg und hat allen Beteiligten ein Riesenspaß gemacht. Der Dank für das Organisieren des Hüttenwochenendes gilt dem Jugendteam um Lena Fritz und Julian Bollinger.



Platzierungen unserer Jugendlichen bei Turnieren

Jahrgangsrangliste Region 5 der Jungen 12 am 30.03.2025 in Jesetten

1. Platz David Sester

BaWü-Jahrgangsrangliste Jungen 12 am 03.05.2025 in Gemmingen

7. Platz David Sester

Regionsrangliste Region 5 der Jungen 13 am 04.05.2025 in Stühlingen

1. Platz Delin Li

Regionsrangliste Region 5 der Mädchen 15 am 17.05.2025 in Bühl

4. Platz Letizia Kühnemund

Baden-Württembergische TOP 20 Rangliste der Jungen 13 am 24.05.2025 in Stuttgart

8. Platz Delin Li

BaWü-TOP-20-Rangliste der Mädchen 15 am 27.06.2025 in Beilstein

5. Platz Leni Weimer

BaWü-TOP-16-Endrangliste am 19. und 20.07.2025 in Betzingen Mädchen 15
Leni Weimer belegte nach einer starken Leistung den 12. Platz.



Jungen 19

Cosmo Schmitt musste nach drei Erfolgen zu Beginn nach der vierten Begegnung aufgrund einer Verletzung aufgeben.

Regionsmeisterschaften der Jugend am 16.11.2025 in Freiburg

Jungen 12 Einzel: 2. Platz Delin Li

Jungen 12 Einzel: 4. Platz David Sester

Jungen 12 Doppel: 1. Platz Delin Li/David Sester

Mädchen 15 Einzel: 1. Platz Leni Weimer

Mädchen 15 Doppel: 1. Platz Leni Weimer/Letizia Kühnemund

Freiwilliges Soziales Jahr von Alisha Friedemann



Erstmals bieten die Tischtennisportfreunde Hohberg ein Freiwillig Soziales Jahr (FSJ) an. Seit September 2025 ist Alisha Friedemann als FSJler beim TTSF Hohberg angestellt. Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist sie im Trainingsbetrieb der TTSF sowie im Schulsport der Grundschulen in Hofweier, Niederschopfheim und Diersburg eingebunden. Weiter hat Alisha seit dem Beginn ihrer Tätigkeit an den drei Grundschulen und an der Gemeinschaftsschule Tischtennis-AGs

eingerrichtet und hier den Schülerinnen und Schülern erste Grundkenntnisse im Tischtennis beigebracht. Auch wird Alisha die Leitung der in 2026 stattfindenden Minimeisterschaften sowie den Jugendvereinsmeisterschaften 2026 übernehmen. Neben der Trainertätigkeit in Hohberg wird Alisha als Übungsleiterin auch die Jugendlichen des SF Goldscheuer, der SG Ulm/Renttal sowie des TTC Ringsheim betreuen.

Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, den 05.06.2025 fand im Schützenhaus Niederschopfheim die Mitgliederversammlung statt.

Bei den Neuwahlen wurden gewählt:

1 Vorstand: Rainer Rudolf

Fachvorstand Finanzen: Leon Huck

Schriftführer: Marcel Neumaier

Kassenprüfer: Achim Stoll und Michael Feißt

Ehrungen

50 Jahre Mitgliedschaft: Armin Gallus, Martin Löffler

40 Jahre Mitgliedschaft: Anja Bächle

Weitere Termine

06.01.2025 Vereinsmeisterschaften mit Rekordbeteiligung von 38 Akteuren

12.07.2025 Sommerfest

19.12.2025 Weihnachtsfeier

in 2025 insgesamt 9 Wanderungen der Wandergruppe



Volkstanzkreis Hohberg



Zum Jahresauftakt die Generalversammlung am 28.03.2025 im Vereinsheim

Wegen Ausscheidens des bisherigen Kassenwarts, waren diesmal Ergänzungswahlen erforderlich bei denen Birgit Zimmer einstimmig zur neuen Kassenwartin gewählt wurde. Der Vorstand bedankte sich beim bisherigen Kassenwart Michael Franz, der die Kassengeschäfte über 21 Jahre gewissenhaft geführt hatte.

Bei den anschließenden Ehrungen wurde Hans Possinger für 25 Jahre passive Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Michael Armbruster zum Ehrenmitglied ernannt. Michael Armbruster tanzt seit Anfang an in der Erwachsenentanzgruppe mit, begleitet aktuell das Amt des Schriftführers und ist insgesamt seit 29 Jahren in der Vorstandschaft tätig.



Kindertanzgruppe

Die Kindergruppe probt regelmäßig mittwochs, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Niederschopfheim. Neben dem Tanzen gehören auch gemeinsame Spiele, Malen und Basteln dazu. Im Frühjahr waren wir im Kiddy Dome in Schutterwald, was allen Spaß machte. Mit einer Weihnachtsfeier und kleinen Geschenken verabschiedeten wir uns in die Weihnachtsferien. Wenn jetzt das ein oder andere Kind Lust bekommen hat in der Kindergruppe mitzumachen, könnt ihr einfach mittwochs in unseren Proben vorbeischaun. Wir würden uns freuen.

Offizielle Besiegelung der Gemeindepartnerschaften am 10.04.2025

Unter dem Motto: „Gemeinsam Grenzenlos Hohberg, Duppigheim, Eschau und Goxwiler vereint in Freundschaft“ wurden die seit Jahrzehnten praktizierten Partnerschaften formal im Forum am Rhein besiegelt. Der Volkstanzkreis umrahmte mit einigen Trachtenträgern diese Besiegelung. Da unser Tänzer und Vorstandsmitglied Jacky Ballinger aus Duppigheim kommt, pflegen wir seit Jahren freundschaftliche Beziehungen zu Duppigheim. Am 24.05.2025 war eine Abordnung in Tracht deshalb auch bei der Einweihung der Synagoge in Duppigheim dabei.



Ortenauer Trachtentag im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach am 25.05.2025

Anlässlich des 750-jährigen Jubiläums von Gutach veranstaltete das Freilichtmuseum zusammen mit dem Bund Heimat und Volksleben diesen Kreistrachtentag, an dem sich 24 Trachtengruppen, Trachtenkapellen und Bürgerwehren aus der Region beteiligten. Die Erwachsenen- und die Kindergruppe beteiligten sich am Festzug durch das Freilichtmuseum. Die Kinder freuten sich darüber und wurden auch von einigen Elternteilen in Arbeitstracht beim Festzug begleitet. Die Erwachsenentanzgruppe hatte anschließend zusammen mit der Trachtengruppe Schutterwald einen Tanzauftritt vor dem Falkenhof.

Dorffest in Hofweier am 04./05.07.2025

Nach Jahren waren die Helfer des Volkstanzkreises wieder einmal bei der Bewirtung am Dorffest in Hofweier dabei. Wie bei allen Dorffesten zeigte die Kindergruppe am Sonntagnachmittag einen Ausschnitt aus ihrem Repertoire. Den Kindern machte der Auftritt viel Freude und das Publikum dankte ihnen mit viel Beifall.





Spiel- und Tanznachmittag am 19.08.2025

Wie seit vielen Jahren, gestalteten wir im Rahmen des Ferienprogramm einen Spiel- und Tanznachmittag im Pfarrsaal Hofweier. Nach einem Kennenlernspiel wurden gemeinsam einfache Kindertänze wie „Bon jour Joséphine“ und „Rädel, Rädel“ getanzt. Zur Auflockerung standen dazwischen klassische Kinderspiele wie „Fischer, welche Fahne weht heute?“ und „Reise nach Jerusalem“ auf dem Programm. Da es an diesem Tag sehr heiß war, fand das Programm überwiegend im Saal statt. Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Ökumenisches Gemeindefest in Diersburg am 21.09.2025

Nach den Ferien hatten die Kindergruppe einen Auftritt beim ökumenischen Gemeindefest in Diersburg. Auch hier hatten alle viel Spaß. Ein Dank auch an die Eltern, welche die Kinder immer zu den Auftritten fahren.

Deutsches Fest am 04.10.2025 im Europapark

Einige Tänzer der Erwachsenengruppe wirkten zusammen mit der Trachtengruppe Schutterwald am Deutschen Fest im Europapark mit. Neben dem Festumzug hatten die Erwachsenen anschließend einen gemeinsamen Tanzauftritt. Auch einsetzender Regen und Sturm konnte die Freude an diesem Tag nicht trüben.

Seniorenachmittag im Pfarrsaal Hofweier am 17.12.2025

Ihren letzten Auftritt in 2025 hatte die Kindergruppe beim Seniorenachmittag im Pfarrsaal Hofweier. Auch an diesem Nachmittag hatten die Kinder Spaß daran ihre eingeübten Tänze zu zeigen und erhielten dafür viel Beifall vom Publikum.



Vom Vereinsheim im Museumsgebäude in den Bürgersaal im Rathaus Hofweier

Das Bienenmuseum muss aus Brandschutzgründen aus dem Rathaus Diersburg weichen und die Gemeinde sah nur die Möglichkeit dieses im Museumsgebäude unterzubringen. Da wir uns gegenüber der Gemeinde verpflichtet fühlten, stimmte die Vorstandschaft im Mai zu unseren Vereinsraum im Museumsgebäude aufzugeben und künftig den Bürgersaal im Rathaus Niederschopfheim als Proberaum mit zwei angrenzenden Lagerräumen zu nutzen. Der Umzug der Lagerräume und des Proberaumes erfolgte dann im September/Oktober und am 15.10.2025 konnte bereits die erste Probe der Kindergruppe in den neuen Räumen stattfinden.

Wir machen Sachen!

ZAPware
IT Service eG

Beratung & Systembetreuung

Hard- & Softwareverkauf, Virenschutz

Rechtssichere E-Mailarchivierung, Datensicherung

Cloud-Dienste: Office365, Nextcloud

Web-Hosting, Programmierung

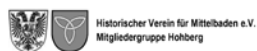
Starlink, SIP- & Cloud-Telefonie



*Wir sind engagierte, junge und jung gebliebene
Spezialisten, deren Berufung es ist, Ihnen die Welt
der Technik nahe zu bringen und Ihren Technik-Alltag
zu erleichtern.*

Dorfstrasse 73 • 77749 Hofweier • Fon: 07808 914646 • www.zapware.de

Historischer Verein Hohberg



Ein Jahr voller Begegnungen, Erinnerungen und Aufbruch

Das Jahr 2025 hat eines deutlich gezeigt: Geschichte lebt vom Erzählen – und sie braucht Orte, an denen Menschen zusammenkommen. Beides ist uns im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise gelungen.

Das Museum als lebendiger Treffpunkt

Unser Heimatmuseum hat sich im Jahr 2025 spürbar weiterentwickelt – weg von einem reinen Ausstellungsort hin zu einem offenen, lebendigen Treffpunkt für unterschiedliche Menschen und Generationen.

Mit einer Vielzahl an Veranstaltungen, Führungen und thematischen Angeboten ist es gelungen, historische Inhalte in einen aktuellen und persönlichen Zusammenhang zu stellen. Ob beim Internationalen Museumstag, bei Vorträgen zur regionalen Geschichte oder bei besonderen Formaten wie „Nachts im Museum“ – das Interesse an der Vergangenheit unseres Ortes war durchweg groß und von echter Neugier getragen. Besonders prägend war die Vielfalt der Besuchergruppen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Sonnenschein brachten ihre eigenen Lebenserinnerungen ein und schufen damit eine direkte Verbindung zwischen Ausstellung und gelebter Geschichte. Schulklassen und Kinder aus der Grundschulbetreuung begegneten dem Museum mit offenen Fragen und einer bemerkenswerten Unvoreingenommenheit. Häufig entstanden daraus lebendige Gespräche, die auch für uns neue Perspektiven eröffnet haben.

Auch Vereine und Gruppen aus der Region nutzten das Museum zunehmend als Ort des Austauschs und der Begegnung.



Erinnerungsarbeit mit Verantwortung

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte – und der Verantwortung, die daraus entsteht. Veranstaltungen zur Deportation nach Gurs, zur jüdischen Geschichte vor Ort sowie Beiträge zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur haben viele Menschen bewegt. Dabei wurde deutlich: Geschichte wird greifbar, wenn sie mit konkreten Lebensgeschichten verbunden ist. Auch die Gedenkveranstaltungen sowie der Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung setzten wichtige Zeichen. Sie boten Raum zum Innehalten und Nachdenken. Besonders eindrücklich war die Veranstaltung zum 80. Jahrestag der Deportation nach Gurs. Der Zeitungsbericht „Erde aus der Heimat“ hat dieses Thema noch einmal vertieft und viele Menschen erreicht. Deutlich wurde: Erinnerungsarbeit richtet sich nicht nur auf die Vergangenheit, sondern ist eine Aufgabe für die Gegenwart. Sie fordert dazu auf, hinzuschauen und sich auch mit schwierigen Kapiteln auseinanderzusetzen.

Geschichte verstehen – Zusammenhänge einordnen

Ergänzt wurden diese Themen durch Vorträge zur regionalen Geschichte, die historische Entwicklungen verständlich und anschaulich eingeordnet haben. Dabei wurde deutlich, dass es häufig nicht nur um einzelne Ereignisse geht, sondern um grundlegende Fragen von Gerechtigkeit, Mitbestimmung und gesellschaftlicher Entwicklung. Viele damalige Themen wirken aus heutiger Sicht überraschend aktuell. Solche Beiträge leisten einen wichtigen Schritt über das reine Vermitteln von Fakten hinaus. Sie helfen, Zusammenhänge zu erkennen, Entwicklungen nachzuvollziehen und historische Ereignisse in größere Linien einzuordnen. Gerade diese Einordnung macht den Unterschied: Geschichte wird nicht nur bekannt, sondern verständlich.



Vereinsleben und Veranstaltungen

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten prägten zahlreiche Veranstaltungen das Vereinsjahr und machten die Vielfalt unserer Arbeit sichtbar.

Die Hauptversammlung im Februar bildete den organisatorischen Rahmen. Der Internationale Museumstag im Mai zog viele Besucher an und zeigte einmal mehr, wie groß das Interesse am Museum und an unserer Arbeit ist.

Unterschiedliche Formate – von Vorträgen bis hin zu persönlichen Erzählungen – haben verdeutlicht, wie vielfältig Heimatgeschichte vermittelt werden kann.

Nicht alles verlief planmäßig: Eine für Dezember vorgesehene Filmvorführung musste kurzfristig aufgrund eines Heizungsausfalls abgesagt werden. Die kurzfristige Absage hat bei vielen Besucherinnen und Besuchern verständlicherweise zu Unmut geführt – auch für uns als Verein war die Situation sehr enttäuschend.

Solche Erfahrungen zeigen, dass ehrenamtliche Arbeit nicht immer unter idealen Bedingungen stattfindet. Gleichzeitig machen sie deutlich, wie wichtig verlässliche Rahmenbedingungen sind.



Das Museum im Wandel - Museumsumgestaltung

Parallel zu unseren Veranstaltungen wurde intensiv am Museum gearbeitet. Die Umgestaltung der Räume ist inzwischen weitgehend abgeschlossen, lediglich ein interner Treppenumbau steht noch aus.

Ein zentraler Schwerpunkt lag darin, Platz für das künftige Bienenmuseum zu schaffen. Dafür wurden viele Bereiche neu geordnet, Sammlungen zusammengeführt und teilweise auch bewusst reduziert. Vieles wurde umgeräumt, inhaltlich neu sortiert und wieder an den jeweils passenden Platz gebracht.



Das Museumsgebäude wurde dabei bewusst weiterentwickelt – hin zu einem Museumsquartier. Ziel war es, bestehende und künftige Sammlungen an einem Ort zusammenzuführen und sinnvoll miteinander zu verbinden.

So ist Schritt für Schritt ein lebendiger Ort entstanden, der nicht nur Geschichte zeigt, sondern Raum für Begegnung, Austausch und neue Ideen bietet.

Die Arbeiten wurden größtenteils in Eigenleistung umgesetzt und haben viel Zeit, Abstimmung und Einsatz erfordert.

Die Weiterentwicklung hin zu einem Museumsquartier ist eng mit unserem Selbstverständnis als Verein verbunden.

Wir verstehen uns als Träger und aktiver Gestalter des Museumsbetriebs. Die organisatorische und inhaltliche Verantwortung für das Heimatmuseum liegt in unseren Händen und wird vollständig ehrenamtlich getragen. Unsere Rolle geht dabei deutlich über die reine Nutzung von Räumen hinaus.

Zu unseren zentralen Aufgaben gehören:

- Organisation und Sicherstellung des laufenden Betriebs
- Entwicklung und Umsetzung inhaltlicher Konzepte
- Gestaltung und Weiterentwicklung von Ausstellungen
- Planung und Durchführung von Angeboten für die Öffentlichkeit

Das Heimatmuseum ist damit kein statischer Ausstellungsort, sondern ein gemeinschaftlich gestalteter Raum, der vom Engagement vieler getragen wird.

Ausblick: Geschichte gemeinsam bewahren

Auch im kommenden Jahr möchten wir daran anknüpfen.

Ein zentrales Projekt wird die Initiative „Schubladengeschichten – Wenn Fotos Dorfgeschichte erzählen“ sein.

Wir laden die Bevölkerung ein, alte Fotos, Dokumente und Erinnerungen mitzubringen und die Geschichten dahinter zu teilen. Die Originale bleiben selbstverständlich bei den Besitzerinnen und Besitzern – wir kümmern uns um die Digitalisierung und Sicherung. Wer Erinnerungen mitbringt, erzählen möchte oder einfach neugierig ist, ist herzlich willkommen.

Denn:

Geschichte entsteht nicht im Archiv allein – sie lebt durch die Menschen, die sie teilen.

Historischer Verein Hohberg

Betreutes Wohnen

Generationen Netzwerk Hohberg



JANUAR

Neujahrsempfang

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Hohberg am Sonntag, den 5. Januar übernahm die Vorstandschaft unseres Vereins die Bewirtung der zahlreichen Gäste.

FEBRUAR

Fasnacht in der Seniorenbegegnung Diersburg

Am Mittwoch, den 12.02. ging es in der Seniorenbegegnung in Diersburg närrisch zu. Unter musikalischer Begleitung mit Akkordeon und Gitarre wurde kräftig gesungen und geschunkelt. Zum närrischen und äußerst amüsanten Programm trugen eine Seniorengruppe der Hohberger Bühne sowie Irene Deninger aus dem „Seniorenkreis“ bei. Mit sichtlich viel Spaß begeisterten auch Sophie Kälble und Mia Stoll mit ihrem Tanz „Ich hab ‚nen Delphin in meiner Bauchtasche“ die Seniorinnen und Senioren. Berliner zum Kaffee und Bohnensuppe mit Würstchen rundeten den gelungenen und kurzweiligen Nachmittag kulinarisch ab.

Fasnacht in der Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Am Dienstag, den 18.02. wurde in unserer Seniorenbegegnung in Niederschopfheim im kleineren Rahmen Fasnacht gefeiert. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten zahlreiche Seniorinnen und Senioren einen närrischen und unterhaltsamen Nachmittag im gut besuchten Haus der Begegnung. Klaus und Franz sorgten mit ihren Rede- und Musikbeiträgen für tolle Stimmung. Bei einem Glas Sekt wurde gesungen und geschunkelt. Die Gäste genossen die gemeinsamen Stunden in fröhlicher Atmosphäre.

MÄRZ

Mitgliederversammlung

Am Samstag, den 8. März fand die Mitgliederversammlung des Betreuten Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. im Albert-Schweitzer-Saal in Diersburg statt. Der 1. Vorsitzende Dirk Stegner durfte neben über 40 Interessierten auch Herrn Bürgermeister Andreas Heck und einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte begrüßen. Regina Stegner schied aufgrund einer beruflichen Veränderung als 2. Vorsitzende aus dem Vorstand aus. In einer Ergänzungswahl wurde Martin Roswag zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Bewirtung übernahmen freundlicherweise die Ministranten aus Diersburg.

APRIL

Generationenbasteln zu Ostern

Am Freitag, den 4. April sind zahlreiche Eltern mit ihren Kindern sowie Omas mit ihren Enkelinnen und Enkeln unserer Einladung zum Generationenbasteln zu Ostern gefolgt. Bei schönstem Wetter machten



sich alle Hobbybastler auf der Terrasse des Hauses der Begegnung ans Werk. Aus verschiedenen Materialien wurden wunderschöne Dekostücke gezaubert, die anschließend Haus und Garten zierten oder kurz darauf als Ostergeschenk für die Lieben zum Einsatz kamen. Auch die Verpflegung ist während der Aktion nicht zu kurz gekommen. Die vom Verein ausgegebenen Grillwürste, Erfrischungsgetränke und frisch gebackenen Waffeln fanden großen Zuspruch. Nach ca. zwei Stunden waren alle mit ihren Bastelergebnissen sehr zufrieden und machten sich in großer Vorfreude auf Ostern auf den Heimweg.

Besuch der Akrobatik-Kindergruppe bei der Seniorenbegegnung Diersburg

Am Mittwochnachmittag, den 09.04. war in der Seniorenbegegnung in Diersburg einiges geboten. Herr Schlossarek kam mit seiner Akrobatik-Kindergruppe des TV Diersburg in die Gemeindehalle. Begleitet von flotter Musik, führten sieben Mädchen mit Diabolo, Tüchern, Ringen und am Trapez verschiedene Kunststücke vor.

Die Seniorinnen und Senioren waren begeistert und auch sie durften, angeleitet von den Kindern, mit Jonglierbällen und Tüchern in Bewegung kommen, was ihnen sichtlich Spaß machte.

Schließlich überreichten die Mädchen, mit Grüßen vom TV Diersburg, Blumen und süße Schokomarienkäfer an das Publikum. Gemütlich ließ man den schönen Nachmittag ausklingen.



MAI

Bauern- und Kreativmarkt

Am Samstag, den 10.05. durfte unser Verein die Besucherinnen und Besucher des Bauern- und Kreativmarktes in Niederschopfheim bewirten. Unser Angebot, welches von Kaffee, Kuchen und Waffeln bis zu Grillwurst mit Weck und verschiedenen Getränken reichte, wurde sehr gut angenommen.

JULI

Sommerfest Café Daheimburger

Am Samstag, den 19.07. fand das Sommerfest des Café Daheimburger statt. Wir freuten uns sehr, bei dieser Gelegenheit unseren Verein mit einem Stand präsentieren zu dürfen. In der lockeren Atmosphäre des Sommerfests plauderten wir mit zahlreichen Interessierten über unsere Vereinsarbeit und über das, was unseren Verein ausmacht, nämlich das Bestreben, eine Plattform für alle Generationen zum gegenseitigen Austausch zu schaffen. Herzlichen Dank an das Team des Café Daheimburger für die Spende.

Sommerfest der Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Als Abschluss vor der Sommerpause feierte unsere Seniorenbegegnung in Niederschopfheim am Dienstag, den 22. Juli ihr alljährliches Sommerfest. Über 30 Seniorinnen und Senioren fanden sich pünktlich um 14 Uhr im Haus der Begegnung ein, um einen geselligen Nachmittag miteinander zu verbringen. Zu Beginn begrüßte Gerda Schäuble die so



zahlreich erschienenen Gäste und wünschte ihnen einen schönen Nachmittag. Anschließend genossen es die Seniorinnen und Senioren, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Klaus Schilli spielte zur musikalischen Unterhaltung mit seinem Akkordeon auf. Außerdem überraschten Josef Harter (Trompete) und Klaus Schilli (Akkordeon) mit ihrem gemeinsamen Auftritt die Gäste. Ganz spontan gesellte sich musikalisch auch noch unser Gast Ralf

Eckenfels mit seiner Gitarre dazu. Ohne vorherige Probe begeisterte das neu formierte Trio das Publikum mit seinen Musikbeiträgen. Die Stimmung war sehr gut und alle hatten viel Spaß. Der Nachmittag verging wie im Fluge.

Am frühen Abend grillten wir für unsere Gäste Steaks und Würste und reichten dazu eine große Auswahl selbst gemachter Salate. Nach einem gelungenen Fest verabschiedete Gerda Schäuble um 18.00 Uhr die Seniorinnen und Senioren in die Sommerpause.

30-jähriges Jubiläum der Seniorenbegegnung Diersburg

Am Mittwoch, den 30. Juli feierten wir in der Seniorenbegegnung in Diersburg unser 30-jähriges Bestehen. Hierzu versammelten sich 30 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren im Foyer der Gemeindehalle. Als Gäste waren Bürgermeisterstellvertreter für Diersburg Uwe Luchner-Heizmann sowie Bärbel Kammerer in Vertretung des Vereins Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. unter dem Publikum.

Drei Damen aus dem Leitungsteam der Seniorenbegegnung wiesen in einem Sketch auf amüsante Art und Weise nochmals ausdrücklich auf das 30-jährige Jubiläum der Diersburger Seniorenbegegnung hin. Die Begegnung wurde am 19.04.1995 von Willi Gattnar gegründet und im späteren Verlauf mit viel Herzblut zunächst von Carola Benthin, von 2015 bis März 2024 von Dorothea Kammerer und seitdem von Marianne Wörter geleitet und stellt seit ihrer Gründung eine tragende Säule in der Seniorenarbeit von Diersburg dar.

Nach Kaffee und Kuchen wurden auf einer Leinwand Bilder der letzten Jahre gezeigt, auf denen sich manch eine/der Gäste mit Freude entdecken



konnte. Auch Bilder der ersten Jahre der Begegnung unter der Leitung von Willi Gattnar konnten bestaunt werden, als die Seniorenbegegnung noch im Feuerwehrhaus in Diersburg stattfand.

Mit musikalischer Begleitung von Barbara Stoll auf ihrem Akkordeon wurde im weiteren Verlauf gesungen und geschunkelt. Fast unmerklich wurden während dem Singen Gymnastikübungen mit eingeflochten. Alle hatten sichtlich viel Spaß.

Auch Bürgermeister Andreas Heck ließ es sich nicht nehmen, vorbeizukommen, um Gruß- und Dankesworte zu überbringen.

Ein kleines Vesper, umrahmt von einem „Segne Du Maria“ und unserem gewohnten Abschiedslied, rundete diesen schönen Nachmittag ab.

AUGUST

Hohberger Ferienprogramm

Am Freitag, den 15. August besuchten 24 Mädchen und Jungen das Ferienprogramm unseres Vereins in den Betriebsräumen der Firma Spotex in Niederschopfheim. Die Kinder konnten unter Anleitung von Dominik Schiebel und seinem Team nach ihren Wünschen T-Shirts, Tassen, Basecaps und Stofftaschen selbst bedrucken und teilweise nachträglich noch bemalen. Zum Abschluss gab es von den Helferinnen und Helfern des Vereins für alle Kinder Grillwürste mit Weck und Getränke. Es hat allen Teilnehmenden viel Spaß gemacht, Einblicke in die Abläufe bei Spotex zu bekommen und die selbst angefertigten Stücke mit nach Hause zu nehmen.

SEPTEMBER

Spendenübergabe Café Daheimburger

In unserer Vorstandssitzung besuchten uns Claudia Bürkle und Anette Klumpp vom Café Daheimburger. Sie übergaben uns eine Spende, die im letzten Quartal vor der Sommerpause für unseren Verein im „Daheimburger“ einging. Trinkgeld und Spenden wurden gesammelt und jetzt an uns übergeben. Herzlichen Dank!



Vortragsveranstaltung „Wechseljahre“

Am Donnerstag, den 25.09. fand im Pfarrsaal in Niederschopfheim eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Wechseljahre“ statt. Die Gynäkologin Dr. Antje Kesel referierte unterhaltsam über die Lebensphase, die bundesweit ca. 10 bis 12 Mio. Frauen betrifft und sich über 10 bis 15 Jahre erstreckt. Über 60 Frauen waren der Einladung unseres Vereins gefolgt und verfolgten den Vortrag mit großem Interesse. Nach einer Erläuterung der verschiedenen Phasen der Wechseljahre berichtete Frau Dr. Kesel über die vegetativen und somatischen Symptome dieses Lebensabschnitts. Die langjährige Gynäkologin mit eigener Praxis gab viele Tipps, wie Wechseljahrsbeschwerden gelindert und annehmlicher gemacht werden können. Frau Dr. Kesel richtete einen klaren Appell an alle anwesenden Damen: „Ernähren Sie sich gesund, achten Sie auf einen gesunden Lebensstil und auf ausreichend Bewegung!“. Sie beantwortete im Anschluss an ihren Vortrag noch sehr viele Fragen aus den Reihen des Publikums. Für jedes Anliegen nahm sie sich Zeit, dieses kompetent und verständlich zu

erklären. Bei einem kleinen Umtrunk im Anschluss ließen die Damen den Abend ausklingen. Herzlichen Dank an Frau Dr. Kesel für diesen informativen und zugleich unterhaltsamen Vortrag, von dem alle Zuhörerinnen sicherlich viel mitnehmen konnten. Frau Dr. Kesels Honorar sowie das von uns in einem Spendenglas gesammelte Geld wurden zu gleichen Teilen als Gesamtsumme in Höhe von € 600 an das Haus Helma gespendet.

Hohberger Seniorentag

Am Samstag, den 27.09. luden die Gemeinde Hohberg sowie unser Verein wieder zum Hohberger Seniorentag ein. Dieser fand in diesem Jahr in der Mehrzweckhalle in Hofweier statt. Ca. 110 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zum Seniorentag und verbrachten einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag. Zu Kaffee und Kuchen machte der Harmonika-Spielring Gengenbach den Auftakt. Christoph Teichmann, Martin Roswag und Christiane Roswag aus dem Vorstandsteam unseres Vereins richteten jeweils einige Worte zur Begrüßung an das Publikum. Im Anschluss begrüßte Bürgermeister Andreas Heck auch im Namen der anwesenden Gemeinderäte die Gäste und gab einen kurzen Ausblick auf das Programm. Er betonte, wie wichtig es sei, auch im Alter zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam zu lachen. Das Generationen Netzwerk sei ein wichtiger Pfeiler in der Seniorenarbeit in Hohberg und er dankte allen Helferinnen und Helfern sowie dem Vorstandsteam für den unermüdlichen Einsatz. Christoph Teichmann und Christiane Roswag moderierten die Veranstaltung im weiteren Verlauf.

„Märchenerzählerin“ Elli Ehret entführte das Publikum in die Welt der Märchen aus 1001er Nacht. Egal ob sie von Prinzessin Suleikas Brotstunde, vom Apfelmädchen, schöner als Himmel und Erde, oder von süßen Trauben und saurem Wein erzählte, es war mucksmäuschenstill in der Halle und Elli Ehret hatte mit ihren Beiträgen die volle Aufmerksamkeit.

Wie Bürgermeister Heck es bereits zu Veranstaltungsbeginn angekündigt hatte, schauten als spontane Aktion gegen 15.30 Uhr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendfeuerwehrtages in der Halle vorbei und boten vor der Bühne ein schönes und zugleich beeindruckendes Bild. Die Kinder und Jugendlichen aus vier Jugendfeuerwehren hatten ebenfalls am Samstag auf dem Gelände rund um die Gemeinschaftsschule einen Übungstag mit 11 Stationen absolviert. Herr Heck würdigte dieses besondere Ehrenamt der Jugendlichen und deren Betreuer.



Unter der musikalischen Begleitung des Harmonika-Spielrings Gengenbach wurden im Verlauf der Veranstaltung von den Gästen viele bekannte Lieder gesungen. Auch zu Schunkelrunden ließen sich die Gäste gerne animieren. Zum Schluss sangen alle Helferinnen und Helfer, Vertreter des Vorstands des Vereins sowie Bürgermeister Heck das traditionelle Abschlusslied. Herr Heck verabschiedete schließlich alle Gäste und dankte noch einmal allen Ehrenamtlichen und dem Generationen Netzwerk für die Ausrichtung des gelungenen Nachmittags, der den Seniorinnen und Senioren sicherlich noch längere Zeit in Erinnerung bleiben wird.

OKTOBER

Herbstliche Seniorenbegegnung Diersburg

Am Mittwoch, den 15.10. zog der Herbst mit Sang und Klang in unsere Seniorenbegegnung in Diersburg ein. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Grundschule Diersburg besuchten mit ihren Lehrerinnen die Seniorinnen und Senioren im Foyer der Gemeindehalle. Die Kinder trugen mit viel Herzblut einstudierte Herbstlieder vor. Dabei kamen auch selbst gebastelte Kastagnetten aus Nussschalen zum Einsatz. Diese wurden von den Grundschulern auch an die Gäste der Seniorenbegegnung ausgegeben, so dass die Seniorinnen und Senioren die Lieder mit den Kastagnetten begleiten konnten. Alle hatten sichtlich viel Spaß. Außerdem trugen die Kinder passend zur Jahreszeit Herbstgedichte vor. Jeder Gast der Seniorenbegegnung erhielt von den Kindern ein schön verziertes Blatt mit einem handgeschriebenen Gedicht, welches die Seniorinnen und Senioren gerne als Andenken an den schönen Nachmittag mit nach Hause nahmen.



NOVEMBER

Mitarbeiterschulung – Demenzparcours

Unsere Mitarbeiterschulung am Donnerstag, den 06.11. befasste sich mit dem Thema „Demenz“. Der Pflegestützpunkt Offenburg stellte uns freundlicherweise einen sog. „Demenz-Parcours“ zur Verfügung. An sechs ausgewählten Stationen konnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst erfahren, welche Schwierigkeiten Demenzkranke bei der Erledigung der einfachsten täglichen Aufgaben haben. An den Stationen wurden die Alltagssituationen „Anziehen“, „Frühstücken“, „Mittagessen“, „Hausarbeit“, „Abendessen“ und „Am Ende des Tages“ simuliert. Es wurde an den Stationen notiert, welche Erfahrungen die Teilnehmenden gemacht haben und wie teilweise hilflos und überfordert sie sich bei der Bewältigung der Aufgaben gefühlt haben. Unsere Mitarbeiterin Sonja Ince, welche viele Jahre Hausleitung einer Demenzeinrichtung gewesen ist, begleitete den Abend. Sie gab zum Schluss noch eine Zusammenfassung der Erkenntnisse, die an den Stationen gewonnen wurden, und vermittelte noch Wissenswertes über das Krankheitsbild „Demenz“. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Dienstes konnten bei dieser sehr anschaulichen Schulung sicherlich viel für die Betreuung von Demenzkranken im Rahmen ihrer Tätigkeit mitnehmen.

30-jähriges Dienstjubiläum

Unsere Mitarbeiterinnen Andrea Schmid (Geschäftsstelle) und Eugenia Seidel (Ambulanter Dienst) wurden beim Mitarbeitertreffen am 06.11. von unserem Vorsitzenden Dirk Stegner für ihre 30-jährige Tätigkeit für das Betreute Wohnen Generationen Netzwerk geehrt. Er bedankte sich bei den beiden Damen mit einem Blumenpräsent ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz über diesen langen Zeitraum und freute sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Basteln für Weihnachten

Am Freitag, den 21.11. fand unser generationenübergreifendes Bastelangebot für Weihnachten im Haus der Begegnung in Niederschopfheim statt. Jung und Alt stimmten sich mit schönen Bastelarbeiten auf die Weihnachtszeit ein. Es wurden Baumscheiben und Rindenstücke dekoriert und Nagelbilder mit Moos angefertigt. So entstanden wunderschöne Tannenbäume, Weihnachtskrippen, Sterne und vieles mehr. Frisch gebackene Waffeln, Kinderpunsch und Lebkuchen erfreuten sich während des Bastelns großer Beliebtheit.

Präventionsveranstaltung

Auf Einladung der Gemeinde Hohberg und unseres Vereins kamen Interessierte zur Präventionsveranstaltung am Dienstag, den 25.11. in den Pfarrsaal in Hofweier. Polizeioberkommissarin Tamara Mild vom Polizeipräsidium Offenburg informierte darüber, wie man sich vor Trickdieben und Betrügern an der Haustür, am Telefon oder online schützt. Mit eindrücklichen Beispielen und praktischen Tipps untermauerte sie ihre Ausführungen. Gezielte Fragen aus dem Publikum zeigten das große Interesse an der Thematik. Aufklärung ist in diesem Bereich sehr wichtig und es wird sicherlich nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.



DEZEMBER

Adventsfeiern unserer Seniorenbegegnungen

Am Dienstag, den 09.12. und Mittwoch, den 10.12. feierten wir in unseren Seniorenbegegnungen Advent.

Seniorenbegegnung Hofweier

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. In heimeliger Atmosphäre wurden Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Der Hofweier Kinderchor unter der Leitung von Andrea Bayer erfreute die Seniorinnen und Senioren mit sehr schön gesungenen Weihnachts- und Adventsliedern. Die 18 Gäste verbrachten einen schönen und besinnlichen Adventsnachmittag.

Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Über 40 Seniorinnen und Senioren unserer Seniorenbegegnung in Niederschopfheim feierten zu Beginn ihrer Adventsfeier im Pfarrsaal einen Gottesdienst mit Pater Jegani. Nach der Begrüßung durch Irmgard Schaub und Gerda Schäuble kamen die Gäste bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch und lauschten den vorgetragenen Rede- und Gedichtbeiträgen. Auch unser Gast Klaus Franz trug ein von ihm mitgebrachtes Gedicht vor. Die 18 Kinder des Chors der Grundschule Niederschopfheim unter der Leitung von Frau Melchert begeisterten das Publikum. In altbewährter Weise sangen die Seniorinnen und Senioren im Verlauf der Feier unter Orgelbegleitung von Irmgard Schaub bekannte Advents- und Weihnachtslieder und genossen den schönen und besinnlichen Nachmittag.

Seniorenbegegnung Diersburg

Auch in Diersburg begingen 30 Seniorinnen und Senioren die letzte Seniorenbegegnung des Jahres als Adventsfeier. Sehr zur Freude der Gäste spielten unter der Organisation von Cordula Bußhardt die Kinder und einige Erwachsene der Bläserjugend Hofweier Weihnachts- und Adventslieder. Beim Zuhören lösten die Seniorinnen und Senioren ein Rätsel, dessen Antworten in den vorgespielten Liedern versteckt waren. Beim Lied „Kling Glöckchen klingelingeling“ wurden die Gäste zum Mitmachen animiert. Zu Kaffee und Kuchen wurden im Verlauf der Feier eine Weihnachtsgeschichte und inspirierende Texte zum Thema Frieden vorgetragen, Lieder gesungen und auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Die Seniorinnen und Senioren genossen den gemütlichen Adventsnachmittag sehr.

Katja Klumpp



Förderverein Afridunga



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner von Afridunga,

das Jahr 2025 war geprägt von bewegenden Begegnungen, großartigen Veranstaltungen, wichtigen Entwicklungen in unserem kenianischen Partnerprojekt und einem beeindruckenden Engagement vieler Unterstützerinnen und Unterstützer. Gemeinsam konnten wir erneut viel für die rund 300 Waisenkinder von Sheryl's Orphans Children Home in Port Victoria erreichen.

Begegnungen und Veranstaltungen in Deutschland

Auch 2025 durften wir zahlreiche Anlässe erleben, bei denen viele Menschen zusammenkamen, um unsere Arbeit zu unterstützen.

Ein besonders schönes Beispiel hierfür waren die Fasten- bzw. Reistage im Haus Fichtenhalde in Fessenbach. Die Kinder, Jugendlichen und Fachkräfte verzichteten bewusst auf Fleisch und Fisch und spendeten den eingesparten Betrag großzügig an Afridunga. Im Juni berichtete Daniel Knäble bei einem Bildervortrag vor Ort über das Leben der Waisenkinder am Viktoriasee. Die Kinder stellten viele interessierte Fragen und zeigten großes Mitgefühl und Neugier.

Der 15. Afridunga-Benefizlauf am 5. September 2025 war erneut ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen 199 Aktive teil, darunter 101 Radler:innen sowie 98 Läufer:innen und Walker:innen. Erstmals wurde eine Graveltour in Kooperation mit dem Radsportverein Hofweier angeboten. Die starke Beteiligung zahlreicher Vereine und Gruppen zeigte einmal mehr die große Verbundenheit mit unserem Förderverein. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt, und viele Gäste genossen bereits am Nachmittag Kaffee, Kuchen und das gemütliche Beisammensein am Waldrand.



Im Herbst führte die 3. Klasse der Grundschule Fessenbach eine liebevoll gestaltete Apfelsaftaktion durch. Die Schülerinnen und Schüler sammelten Äpfel auf Streuobstwiesen, brachten sie zum Pressen und entwarfen eigene Etiketten für die Flaschen. Den Erlös



übergaben sie Daniel Knäble im Rahmen eines Bildervortrags in ihrer Grundschule. Auch hier zeigten die Kinder großes Interesse und stellten viele Fragen rund um das Leben der Waisenkinder in Kenia.

Ein weiterer Höhepunkt war der 41. Weihnachtsbasar der Kaufmännischen Schulen Offenburg am 29. November 2025. Unter dem Leitgedanken „Helft uns Helfen“ engagierten sich erneut zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Ausbildungsbetriebe und Mitarbeitende der Verwaltung mit großer Freude und Begeisterung. Die herzliche Atmosphäre, der starke Besucherzuspruch und die vielen Begegnungen machten den Basar erneut zu einem besonderen Erlebnis.

Beeindruckende Entwicklungen in Kenia

Das bereits 2024 abgeschlossene große Bauprojekt entfaltet weiterhin seine volle Wirkung. Die vier neuen Werkstätten, Küche/Bäckerei, Metall- und Holzwerkstatt, Näherei/Musik sowie Labor, ermöglichen den Schüler:innen eine praxisorientierte Ausbildung und bereiten sie optimal auf das Berufsleben vor. Die Ausstattung wurde 2025 weiter ergänzt und wird seitdem intensiv genutzt.

Die Umstellung auf den neuen kompetenzbasierten Lehrplan stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen, bietet aber gleichzeitig große Chancen. Die Schüler:innen erwerben praktische Fähigkeiten ab Klasse 7 und können sich gezielt auf Berufe oder eine spätere Selbstständigkeit vorbereiten.

Aktuell werden 82 Waisenkinder durch Bildungspartnerschaften unterstützt. 16 Schüler und Schülerinnen haben im Dezember ihr Abitur abgeschlossen und warten auf ihre Prüfungsergebnisse. Danach stehen ihnen Wege in Ausbildung oder Studium offen.



Erfreuliche Erfolge:

- Eine Studentin hat ihr Studium in Soziologie/Psychologie erfolgreich abgeschlossen.
- Ein Student hat sein erstes Jahr im Studiengang Informatik erfolgreich beendet.
- Ein Schulabgänger plant eine Ausbildung zum Krankenpfleger.

Die Familie Murumba führt das Lebenswerk von Mama Rosemary mit großem Engagement weiter. Annette, Betty und Mike teilen sich die Aufgaben und sind abwechselnd vor Ort in Port Victoria. Auf einem separaten Grundstück soll künftig ein weiteres praktisches Fach im Bereich Landwirtschaft angeboten werden, um gleichzeitig die Ernährungssicherheit der Waisenkinder zu verbessern. Geplant ist der Bau eines Gewächshauses sowie die Bohrung eines Brunnens.

Zur Betreuung der rund 300 Waisenkinder trägt Afridunga weiterhin einen Großteil der Personalkosten für inzwischen 30 pädagogische und nicht-pädagogische Fachkräfte. Das durchschnittliche Gehalt liegt bei 130–140 Euro pro Monat, der monatliche Gesamtbedarf bei rund 4.800 Euro.

Ausblick

Am 31. Januar 2026 jährte sich der Todestag von Mama Rosemary, der Gründerin von Sheryl's Orphans Children Home. In tiefer Dankbarkeit blicken wir auf ihr Wirken zurück. Lara Lehmann und Daniel Knäble vertraten unseren Förderverein bei der Gedenkfeier und verbrachten zwei Wochen in Kenia, um die Waisenkinder, Fachkräfte und Verantwortlichen von Sheryl's zu besuchen.

Am 4. September 2026 wird die 17. Afridunga-Benefizveranstaltung in ähnlichem Format wie 2025 am Schützenhaus stattfinden.

Die nächste Mitgliederversammlung ist für Januar 2028 geplant.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Veranstaltungen folgen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Paten, Bildungspartnern, Freunden und Gönnern von Afridunga für die treue und vielfältige Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven und Hoffnung für die Kinder am Viktoriasee.

Mit herzlichen Grüßen

Daniel Knäble,
Marco Utz und der
gesamte Vorstand
von Afridunga



SSG Hohberg 1986



Ein Jahr voller Höhen und Tiefen...

Das vergangene Vereinsjahr war für unseren Verein ein Jahr voller Ereignisse – geprägt von schönen gemeinsamen Momenten, sportlichen Erfolgen, aber auch von einem schweren Verlust.

Besonders erschüttert hat uns der überraschende Tod unseres Oberschützenmeisters Klaus Stoffel. Mit seinem unermüdlichen Einsatz, seiner Leidenschaft für den Verein und seinem großen persönlichen Engagement hat er unseren Verein über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt. Sein Wirken und seine Verdienste werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Nach diesem einschneidenden Ereignis stand die vorläufig neu gebildete Vorstandschaft vor großen Herausforderungen. Mit viel Engagement, Zusammenhalt und unermüdlichem Einsatz ist es jedoch gelungen, die Aufgaben zu bewältigen und das Vereinsleben in seinem Sinne weiterzuführen.

Trotz der schweren Zeit konnten wir im vergangenen Jahr auch zahlreiche sportliche Höhepunkte erleben und gemeinsam Erfolge feiern. Es gab einige erfolgreiche Veranstaltungen, auf die wir mit Stolz zurückblicken können.

Sportliche Erfolge

Im sportlichen Bereich kann unser Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Fleiß, regelmäßiges Training und der große Einsatz unserer Schützinnen und Schützen haben sich auch in diesem Jahr auszahlt. Bei verschiedenen Wettkämpfen und Meisterschaften konnten gute Ergebnisse erzielt und der Verein erfolgreich vertreten werden.

Besonders erfreulich ist, dass sich viele Mitglieder aktiv am Trainings- und Wettkampfbetrieb beteiligt haben und mit Ehrgeiz und Teamgeist an den Start gegangen sind. Die erzielten Ergebnisse zeigen, dass sich die kontinuierliche Trainingsarbeit und der Zusammenhalt innerhalb des Vereins lohnen.



Im Folgenden sind die wichtigsten sportlichen Ereignisse des vergangenen Jahres aufgeführt:

Kreismeisterschaften

Bei den Kreismeisterschaften konnten wir beachtliche Erfolge erzielen. Insgesamt konnten wir in den Einzelwertungen acht 1. Plätze, vier 2. Plätze und einen dritten Platz erreichen. Diese Ergebnisse sind ein schöner Beleg für den Trainingsfleiß und das Engagement unserer aktiven Mitglieder.

Im Folgenden sind die erfolgreichen Schützinnen und Schützen mit ihren jeweiligen Platzierungen aufgeführt:

25 m Standpistole Herren IV	1. Platz	Rainer Mellert
Blankbogen im Freien Master m	1. Platz	Schilling Matthias
	2. Platz	von Gostomski Michael
	3. Platz	Giesler Reinhard
Blankbogen im Freien Senioren m	1. Platz	Maier Gerhard
Blankbogen im Freien Schüler A w	1. Platz	Zehnle Isabell
Blankbogen im Freien Schüler C m	2. Platz	Zehnle Hannes
Bogen WA Halle Compound Jugend	1. Platz	Schilling Ellen
Blankbogen Halle Herren	2. Platz	Zehnle Rene
Blankbogen Halle Maser m	1. Platz	Schilling Matthias
	2. Platz	von Gostomski Michael
Blankbogen Halle Schüler A m	1. Platz	Grumer Jason
Blankbogen Halle Schüler C m	1. Platz	Zehnle Hannes

Auch in der Mannschaftswertung konnten insgesamt fünf 1. Plätze und ein 2. Platz erreicht werden.

Mannschaftswertung:

10 m Luftpistole Herren III	1. Platz	Mellert Rainer, Faber Holger, Mollitor Jens
-----------------------------	----------	---



Sportpistole Auflage Sen.

Blankbogen im Freien

Blankbogen Halle Herren

Blankbogen Halle Schüler



1. Platz Menet Gerard, Meller Rainer, Paluch Jürgen

1. Platz Winkler Bernd, von Gostomski M., Schilling M.

1. Platz von Gostomski M., Schilling M., Giesler Reinhard
2. Platz Maier Gerhard, Zehnle Rene, Winkler Bernd

1. Platz Zehnle Hannes, Zehnle Isabell, Grumer Jason

Landesmeisterschaften

Auch bei den Landesmeisterschaften war die SSG Hohberg erfolgreich. Auch hier konnten unsere Schützinnen und Schützen einige beachtliche Platzierungen erzielen. Insgesamt wurden in der Einzelwertung zwei 1. Plätze, drei 2. Plätze und drei 3. Plätze erreicht, auf die wir stolz sein können.



Einzelwertung:

Bogen WA Halle Compound Jugend	1. Platz	Schilling Ellen
Blankbogen Halle Master m	1. Platz	Schilling Matthias
Feldbogen Blank Master m	2. Platz	Schilling Matthias
Feldbogen Blank Senioren m	2. Platz	Maier Gerhard
Bogen 3D Instinktiv Senioren m	2. Platz	Seidel Wolfgang
10 m Luftpistole Auflage Senioren	3. Platz	Mellert Rainer
Sportpistole Auflage Senioren IV	3. Platz	Mellert Rainer
Sportpistole Auflage Senioren V	3. Platz	Paluch Jürgen

Mannschaftswertung:

Blankbogen Halle Herren	1. Platz	von Gostomski M., Schilling M., Giesler R.
Sportpistole Auflage Sen.	2. Platz	Mellert Rainer, Paluch Jürgen, Menet Gerard

Schützen der SSG Hohberg bei verschiedenen Deutschen Meisterschaften erfolgreich

Bei mehreren Deutschen Meisterschaften konnten sich 4 Teilnehmer der SSG Hohberg allesamt im guten Mittelfeld platzieren. Michael von Gostomski, der seit 6 Jahren im Bogensport tätig ist, konnte sich nun bereits zum 4. Mal zu einer Deutschen Meisterschaft qualifizieren und erreichte mit Platz 30 im Wettbewerb 3D auf Tierscheiben in Feld und Wald eine sehr gute Platzierung in einem starken Teilnehmerfeld.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Luftpistolen in München schoss sich Yvonne Talmon-Frick in der Damenklasse III mit 349 Ringen auf den 25. Rang. Jens Mollitor, neugebackener Vorstand und ebenfalls Luftpistolenschütze, kam bei der DM in Hannover in der Luftpistole aufgelegt Seniorenklasse I mit 301,4 Ringen auf Platz 32. Rainer Mellert trat in gleich 2 Klassen an und schoss sich mit seiner Luftpistole aufgelegt bei den Senioren IV mit 296,7 Ringen auf Platz 39, mit der freien Pistole mit 257 Ringen auf Platz 44.



Veranstaltungen

Dreikönigsschießen der SSG Hohberg e.V. 1986

Gut besucht war die Schützenstube, als Oberschützenmeister Klaus Stoffel nicht nur die Sternsinger, sondern auch die Gäste begrüßte, und die Neujahrswünsche des Vereins übermittelte. Die große Zahl an Gästen versprach ein attraktives Starterfeld. Mehr als 30 Starter bewarben sich um die Pokale der einzelnen Disziplinen. Für die Platzierungen war nicht das Ergebnis einer Serie ausschlaggebend, sondern nur der „beste Zehner“ gab den Ausschlag über Sieg oder Platz. Gut ist ein Zehner dann, wenn er möglichst nahe dem Zentrum der Scheibe platziert werden konnte. Die Distanz zum Zentrum wird in 10-tel/100-tel Millimeter elektronisch ausgemessen und in sog. Teilern ausgedrückt: je geringer der Teiler, desto näher ist der Treffer am Zentrum der Scheibe. Nur bei den Bogenschützen musste mangels elektronischer Auswertungsmöglichkeit der Zollstock herhalten um den Abstand zum Zentrum zu messen. Den besten Teiler des Tages lieferte Helmut Himmelsbach mit einem 4,1 Teiler in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt ab, gefolgt von Alexandra Stingle, die mit einem sehr guten 7,1 Teiler den zweitbesten Schuss im Luftgewehr stehend setzte. Überrascht aber hat der Senior Wolfgang Seidel, der sich gleich in drei Disziplinen in die Siegerliste eintragen konnte, ein Allrounder also....

Die Disziplin Luftpistole wurde in diesem Jahr von Jean-Louis Oberlé dominiert, der mit einem 136 Teiler Reinhard Giesler auf den zweiten Platz verweisen konnte. Die Disziplin Luftpistole Auflage wurde in diesem Jahr von Jürgen Paluch mit einem 40,9 Teiler gewonnen der den Vorjahressieger Eberhard Müller auf den zweiten Platz verwiesen hat, dessen Teiler bei 53,7 lag, Den Vogel aber schoss Wolfgang Seidel, ein Bogenschütze, ab, der in der Disziplin Luftpistole Auflage den dritten Rang belegte. Alexandra Stingle war in der Disziplin Luftgewehr mit einem 7,1 Teiler erfolgreich. Sie verwies Lucas Ehret und Mara Meier auf die Plätze. Heiß umkämpft war die Disziplin Luftgewehr Auflage. Hier entriß Helmut Himmelsbach Stefan Meier den Pokal mit dem besten Schuss des Tages, einem 4,1 Teiler, während Meier einen 11,7 Teiler erreichte, Und wieder schlug Wolfgang Seidel zu. Mit einem 53,1 Teiler verwies er die weiteren Teilnehmer auf die hinteren Plätze. In der Disziplin Bogen war entscheidend der Abstand des besten Pfeils, von neun Pfeilen, zum Zentrum der Scheibe und hier gewann Michael von Gostomski den Dreikönigscup. Er verwies Gerhard Maier auf den zweiten Platz. Mit seinem erneut dritten Platz folgte wiederum Wolfgang Seidel.



Bohnensuppe-Essen mit Chefkoch Ebbo

Am 21.02.2025 fand im Schützenhaus ein gemeinsames Bohnensuppe-Essen statt. Ebbo hat sich bereits viele Stunden zuvor mit fleißigen Helfern an die Vorbereitung gemacht und mit großem Einsatz geschnippelt und gekocht. Das Ergebnis konnte sich sehen -beziehungsweise schmecken- lassen: Seine Bohnensuppe kam bei den Gästen hervorragend an. Fast 30 Personen waren der Einladung gefolgt und ließen sich die herzhafteste Suppe in geselliger Runde schmecken.

1. Mai – Hock am Schützenhaus

Am 01. Mai veranstalteten wir unseren traditionellen Hock am Schützenhaus, der bei herrlichem Wetter zahlreiche Besucher anzog. Viele Radfahrer und Wanderer legten auf ihrer Tour einen Stopp ein und sorgten für eine lebendige und gesellige Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Bier, Wein und alkoholfreien Getränken gab es auch Kaffee und eine gut bestückte Kuchentheke. Wer es lieber herzhaft mochte, konnte sich mit einem Steakweck, einer roten Wurst vom Grill oder einer Currywurst stärken. Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen gut gelaunten Gästen.

Königsschießen am 14.09.2025

Die Sportschützengemeinschaft kürt den neuen Schützenkönig!

Am Sonntag, den 14.09.2025 hieß es wieder „gut Schuss“ beim traditionellen Königsschießen unseres Vereins. Punkt 14 Uhr eröffnete der Oberschützenmeister Jens Mollitor die Veranstaltung und begrüßte die 17 anwesenden Teilnehmer. Unter ihnen befanden sich sowohl passive Mitglieder als auch aktive Schützen aus der Kugel- und Bogensparte.

Geschossen wurde am KK-Stand auf 50 Meter Entfernung auf einen Holzschild, aufgelegt mit dem Gewehr. Dank der Übertragung auf den Bildschirm konnten alle Gäste den spannenden Wettbewerb hautnah verfolgen. So wurden jeder Treffer (und auch so mancher Nichttreffer) direkt kommentiert und sorgte für eine ausgelassene Stimmung! Den ersten Schuss gab traditionsgemäß der scheidende König Peter Ehret ab, gefolgt vom 1. Ritter Markus Rimmel und dem 2. Ritter Josef Gerspacher. Danach nahm das Königsschießen seinen spannenden Verlauf: Das Schwert fiel nach 202 Schüssen und bescherte Daniel Wörter den Titel des 2. Ritters. Das Zepter und damit der Titel des 1. Ritters sichert sich Stefan Maier nach dem 228. Schuss. Nach insgesamt 438 Schüssen stand dann endlich der neue König fest:

Ebbo Müller holte sich den entscheiden Treffer und wurde unter großem Applaus neuer Schützenkönig! Gemeinsam mit seinen Rittern bildet er das neue Gefolge, dem im Rahmen der feierlichen Proklamation auch die Königskette übergeben wurde.



Wild- und Sachpreisschießen begeistert mit spannenden Momenten und hoher Beteiligung

Beim diesjährigen Sachpreisschießen konnten wir uns über eine starke Beteiligung von 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen. Beim Blick auf die Scheibe ließ sich schon erahnen: Hier entscheidet nicht nur die ruhige Hand, sondern vor allem das Glück! Geschossen wurde mit einem Kleinkalibergewehr auf 50 m Entfernung auf eine Glücksscheibe, deren Konturen nur zu erahnen waren. So konnten sowohl positive Werte als auch negative Werte erzielt werden, was für zusätzliche Spannung sorgte. Besonders lebhaft wurde es, sobald die Zwischenstände ausgedruckt wurden. Kaum hing die Liste, bildete sich schon eine neugierige Menschengruppe darum, als gäbe es Freibier! Der Blick auf die aktuelle Rangliste motivierte manche Teilnehmenden, noch einmal anzugreifen, denn oft fehlten nur wenige Punkte auf eine vordere Platzierung. Diese zusätzliche Dynamik sorgte für eine besondere Spannung während des gesamten Wettbewerbs.

Den Hauptpreis, ein Reh, gewann Marco Sängler; den großen Genusskorb erhielt Wolfgang Seidel, ein Essensgutschein von Rotti's Auszeit gewann Gerard Menet. Weiterhin das Glück des Tüchtigen hatte Christoph Eggs, der einen „Packessel“ gewann sowie Dorian Brasseur, der mit einem Genussgeschenkkorb belohnt wurde. Peter Fissler erhielt ein Hopfen-Happiness-Paket, Himmelsbach Helmut ein Schmankerl-Körbchen und Winkler Bernd „flüssiges Gold aus Schottland“. Der Preis „alles Wurst“ ging an Gerold Seidel. Reinhard Schneider schloss die Siegerliste mit einen „kleinen Herbstgruß“ ab.

Für zusätzliche Spannung sorgte die Sonderverlosung: Hier hatten alle, die nicht in den Top Ten gelandet waren, nochmal eine Chance – und die wurde gefeiert, wie ein kleiner Lottogewinn. Auch hier wurden viele Preise verlost u. a. Essensgutscheine von Rotti's Auszeit, Wein-, Schnaps- und Bierpräsente oder Geschenkkörbe mit allerlei Leckereien.

Traditionell wurde außerdem die legendäre Schwarzwurst an den Schützen mit dem schlechtesten Ergebnis erreicht. Der Preis ging dieses Jahr an Rene Zehnle, der die Schwarzwurst mit einem Schmunzeln und tosendem Applaus der Teilnehmenden entgegennahm.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eine reichhaltige Kuchentheke sowie Bauernwürste mit Kartoffel- und Nudelsalat rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab und luden zum geselligen Beisammensein ein.

Der Dank geht an die Sponsoren für die Spenden der Preise: Rolf Rubi/Horst Seger, Edeka Kohler Niederschopfheim, Brauwerk Baden, Rotti's Auszeit Niederschopfheim, Heike Gerspacher und Rainer Mellert.

Saisonabschluss der Sportschützengemeinschaft in Rotti's Auszeit

Am 29.11.2025 fand die Jahresabschlussfeier in Rotti's Auszeit in Niederschopfheim statt. Zu diesem gemütlichen Abend waren alle Mitglieder, Nichtmitglieder und Gäste herzlich eingeladen. Patric Rottenecker und sein Team verwöhnten uns mit einem hervorragenden Buffet. Fast 40 Personen waren der Einladung gefolgt und verbrachten gemeinsam einen wunderbaren, geselligen Abend. In angenehmer Atmosphäre wurden viele angeregte Gespräche geführt und das vergangene Vereinsjahr noch einmal gemeinsam Revue passieren gelassen.

Heimatverein Hohberg



Der Heimatverein Hohberg e.V. ist im Jahre 2000 aus dem 1957 gegründeten Heimat- und Verkehrsverein Diersburg heraus entstanden. Der Zuwachs an neuen Mitgliedern ist erfreulich. Und so plant der Vorstand mit neuem Schwung und großer Freude bereits für das 70. Jubiläum im Jahr 2027.



Die Verpflichtung Bewährtes zu bewahren, aber auch neue Wege zu gehen, ist dem Vorstandsteam um den 1. Vorsitzenden Rainer Zeil ein wichtiges Anliegen. 2025 konnte man nun stolz das neue Logo des Hohberger Vereins, verbunden mit dem Slogan „erinnern-erleben-erhalten“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Ein über die Grenzen Hohbergs hinaus bekanntes Angebot des Heimatvereins ist der Wunderfitzpfad, der auf Anregung von Claudia Käble eingerichtet wurde. Der beliebte Pfad wird durch den Verein ehrenamtlich gepflegt, erweitert und immer wieder ergänzt.



Eine Gruppe engagierter Menschen innerhalb des Vereins sind die Diersburger „Bänklmänner mit Frau“, die sich seit vielen Jahren um die Pflege, Instandhaltung und den Neubau der Ruhebänke im Ortsteil Diersburg kümmern. Ihr ehrenamtliches Engagement ist mittlerweile Beispiel für neue Gruppen in den übrigen Hohberger Ortsteilen.

Im Sommer freuen sich besonders die Diersburger, aber auch viele Gäste auf den thematischen Heimatabend im Philipphof der Familie Roeder von Diersburg. Im vergangenen Jahr stand der beliebte Abend ganz im Zeichen einer Diersburger Persönlichkeit, nämlich S`Kempfe Seppe Paula. Staunen kann man da nur, mit wieviel Liebe und Talent das jeweilige Thema von allen Seiten dargeboten wird.



Außerdem öffneten die „Jungen“ des Vereins am 17. Dezember in der Waldrainstraße 17 (ehemals Bäckerei Feißt) zum 2. Mal ein Adventsfenster im Rahmen des ökumenischen Adventskalenders. Die überaus große Besucherzahl erfreute sich an dem in UV-Farben gestalteten Fenstergemälde von Paula Stellmacher, an der musikalischen Begleitung von Tony Kern am Keyboard und an der excellenten Bewirtung. Auch der beautysalon Waldglanz beteiligte sich an der Aktion. Insgesamt ein weiterer Beitrag für ein gelungenes Miteinander.

Christel Feger



Rössle Apotheke
 Franckensteinstr. 30 · 77749 Hohberg
 Tel. 07808 34 68 · Fax 07808 20 11
info@roessle-apo.de
www.roessle-apo.de

Späudizunft Hohberg



„2026 steht ebbs Großes a, mir sin mit Geburtstag fiere dra“ – unter diesem Motto stand die Niederschopfheimer Dorffasent 2025 und warf damit bereits ihre Schatten auf das große Jubiläumsjahr 2026 voraus.

Schon vor der Hauptfasent war die Späudizunft wieder unterwegs, um befreundete Zünfte aus Nah und Fern zu besuchen und gemeinsam Jubiläen zu feiern. So nahmen wir an den Hästrägertreffen der Buhneschäfe in Zunsweier, der Schergässler in Reichenbach sowie der Dingeli-Spättli in Ortenberg teil. Ein ganz besonderer Abend erwartete uns beim 33-jährigen Jubiläum unserer Freunde, den Schorli-Waggis in Niederschopfheim.

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir außerdem an mehreren farbenfrohen Umzügen teilnehmen: Unter anderem bei den Schergässlern in Reichenbach, bei der Narrenzunft Oberkirch, bei der NZ „Wolfonia“ Rammersweier im Rahmen des Reblandtreffens sowie beim 55-jährigen Jubiläum der Burkheimer Schnecken. Premiere hatte für uns der Besuch des Fasentsamschdigs-Umzugs der Narrenzunft Sendewelle Altdorf.

Damit die Dorffasent beginnen konnte und ganz Niederschopfheim in närrische Stimmung versetzt wurde, schmückten wir traditionell unsere Hauptstraße mit den bunten Fähnli.



Wie jedes Jahr eröffnete der Zunftabend die heiße Phase der Fasent. Am 22. Februar 2025 war die Harmoniehalle bis auf den letzten Platz gefüllt, als um 19 Uhr der Fanfarenzug lautstark einmarschierte. Das abwechslungsreiche, rund vierstündige Programm begeisterte mit Tänzen der Mini- und Nachwuchsgarde, dem Gardemarsch, dem Männerballett, unterhaltsamen Büttenreden, Sketchen sowie den stimmungsvollen Liedern der Kabüfflesinger. Den offiziellen Abschluss gestalteten der Fanfarenzug und Zunftvogt Tom Rapp. Ein besonderes Highlight war die Zunftabendpremiere der Band Jams City, die im Anschluss für ausgelassene Partystimmung sorgte.

Am Schmutzigen Donnerstag weckte der Fanfarenzug, begleitet von zahlreichen Hemdgluckern, traditionell das Dorf und läutete damit die Hauptfasent ein. Gemeinsam wurden anschließend die Kindergartenkinder abgeholt, der Kindernarrenbaum aufgestellt und die kleinen Narren in den Narrenkeller begleitet. Dort sorgten die Aufführungen der Kindergärten für Begeisterung, bevor sich alle über einen leckere Buhnesupp freuen durften. Auch die Schulkinder wurden befreit und zum Narrenkeller gebracht. Nach ihren Darbietungen warteten eine große Spielstraße und die beliebte Kinderdisco auf sie.

Am Abend wurde das junge Fasentskind „Adelheid“ aus dem Bach geborgen. Für eine närrische Überraschung sorgte sie gleich mit ihrem ersten Streich: Am gesamten Schmutzigen Donnerstag waren keine Hästräger zu sehen, denn diese waren kurzerhand eingesperrt worden. Erst am Abend wurden sie gemeinsam von allen Niederschopfheimern aus dem Gasthaus Sonne befreit. Danach begleiteten Hexen, Späudis und Fanfarenzug die Adelheid sowie den Narrenbaum zum Narrenkeller, wo der Baum unter musikalischer Begleitung feierlich gestellt wurde.

Der „Schopfener Fasentsunndig“ fand 2025 bei den Stänglihookern in Oberschopfheim statt. Nach dem Kindergottesdienst eröffnete der Fanfarenzug der Späudizunft das Narrendorf. Höhepunkt war der närrische Dorfumzug mit zahlreichen Vereinen und Gruppierungen aus beiden Dörfern. Ein Tag ganz im Zeichen der Gemeinschaft.

Am Rosenmontag stand traditionell das „Gäggeln“ auf dem Programm. Der Fanfarenzug zog gemeinsam mit der Garde als Scheichs durch die Straßen, während die Späudis als „Hexen & Zauberer“ und die Hexen im Häs, Eier sammelten. Am Abend traf man sich in der Harmoniehalle zum beliebten Gäggelschwoof. Bei gutem Essen und bester Stimmung klang der Tag gesellig aus.

Mit dem Fasnachtsdienstag ging die Hauptfasent schließlich zu Ende. Am Nachmittag feierten wir erstmals den „Kinderzunftowe am Nachmittag“. Das gesamte Programm war von Kindern für Kinder gestaltet inklusive Moderationspaar und Kinderzunftträt, der sogar mit den originalen Mützen des ersten Zunfttrates auf der Bühne saß. Nach der Abholung



des Kindernarrenbaums wurden beide Narrenbäume unter großem Applaus für die Narrensumme-Kasse versteigert. Schließlich wurde die gealterte Adelheid verbrannt, um Platz für eine neue, junge Fasent zu schaffen. Nachdem Garde und Fanfarenzug ihre Hüte sowie Späudis und Hexen ihre Masken abgelegt hatten, ließ man den letzten Fasentsabend im Narrenkeller ausklingen.

Auch außerhalb der Fasent war einiges geboten. Zweimal wurde Altpapier gesammelt, Lager und Narrenkeller wurden auf Vordermann gebracht und jede Gruppierung unternahm ihren eigenen Ausflug.

Am 4. April richtete die Späudizunft die Frühjahrsvogteisitzung der Vogtei Ortenau des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte e. V. aus. Vertreter aller 24 Vogteizünfte sowie das Präsidium des Verbandes trafen sich im Narrenkeller zum Austausch über aktuelle Themen.

Zur 60. Zunfthauptversammlung versammelte man sich am 5. Mai in der Harmoniehalle. Nach den Tätigkeitsberichten wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit oder besondere Verdienste geehrt – darunter Andrea Mussler und Volker Gallus für 33 Jahre aktive Mitgliedschaft. Turnusgemäß wurden Teresa Werner und Luca Vogelwische als Zwölfer sowie Schulmeister Dominik Herbert in ihren Ämtern bestätigt. Nach 22 Jahren im Zunftrat, davon 15 Jahre als Stabhalter, stellte Mike Hurst sein Amt zur Verfügung. Unter großem Applaus wurde er verabschiedet und zum Ehrenstabhalter ernannt. Mit Sina Himmelsbach wurde erstmals eine Frau zur Stabhalterin gewählt. Marco Strungart rückte als Zwölfer nach.



Am 8. November feierten wir gemeinsam mit unseren Großhohberger Freunden die Fasenteröffnung bei den Gletscherfleh Hofier 1985 e. V.

Am 15. November folgte in der Harmoniehalle die Mitgliederversammlung als Auftakt in unser großes Jubiläumsjahr 2026. Neben den Mitgliedern waren auch Paten- und befreundete Zünfte sowie Vertreter der Niederschopfheimer Vereine eingeladen. Der Fanfarenzug eröffnete den Abend, der mit Tänzen der Nachwuchsgarde, dem Gardemarsch und einem humorvollen Sketch über 60 Jahre Vereinsgeschichte bereichert wurde. Zahlreiche Mitglieder erhielten bronzene, silberne und goldene Verbandsorden, überreicht vom Narrenvogt der Vogtei Ortenau Gunther Seckinger und vom Insignienmeister des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte Mathias Stolzer.

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde Amanda Bürkle und Gerhard Münchenbach zuteil: Narrenmeister Theo Schindler überreichte ihnen die hohe Verbandsauszeichnung „e halbes Lebe“.

Den Jahresabschluss bildete die Zunftweihnachtsfeier am 6. Dezember am Narrenkeller. Mit gebratenen Würstchen, Bauchspeck, Curly Fries, Popcorn, Schokobrunnen, Kinderpunsch, Glühwein und Likörbar war für jeden Geschmack etwas dabei. Höhepunkt des Abends war der Besuch des Nikolaus, der allen Kindern eine kleine Freude bereitete.

S'geht dagege und Narri-Narro!

NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN

- + Träger des Gütesiegels „Sehzentrum“ aufgrund hoher Fachkompetenz
- + Exakte Anpassung von **Gleitsicht-, Sport- & Kinderbrillen**
- + Meisterliche Expertise, gewährleistet von **fünf Augenoptikermeister/innen**
- + Erlesene Auswahl an **Qualitäts-Brillengläsern & -Fassungen**

Sehzentrum Thomas Hogenmüller | Fabrikstr. 8 | 77736 Zell a. H.
Telefon: 0 78 35 - 54 90 30 | www.optik-hogenmueller.de

CVJM Marienhof



Draußen auf den Feldern nahe der Bahnlinie steht das alte Gutshofgelände des Marienhofs. Seit 2012 darf der CVJM Baden Landesverband e.V. dort die Räume und Wiesen mit neuem Leben füllen. Als CVJM Marienhof sind wir nach mittlerweile 13 Jahren fest verankert in der Region, im Bezirk und in der Gemeinde – dafür sind wir dankbar. Im Kinder- und Jugendbauernhof kommen jährlich weit über 1000 Kinder und Jugendliche auf den Marienhof, lernen die Schöpfung und die Natur kennen, bauen Beziehung zu Tieren und untereinander auf und probieren sich aus im Gemüse pflegen, über dem Feuer kochen und mit Holz und Werkzeug werkeln. Der Impulsgeber möchte geistliche Heimat für Menschen in der Region sein und werden. Tiefe Freundschaften, Weggemeinschaften und Beziehungen entstehen. Die Räume und das Campgelände werden gern von Freizeiten, Hochzeiten, Betriebsfeiern und anderen Gruppen gebucht und genutzt – die Atmosphäre des Marienhofs ist einzigartig!

Der Marienhof lädt ein!

Wir wollen Gastfreundschaft leben. Jeder ist willkommen, jeder darf kommen. Die Tore des Marienhofs stehen 2012 offen für die Menschen um uns herum. Ob zum Offenen Mittag Donnerstagnachmittags oder zu unseren Hofzeit-Gottesdiensten alle zwei Wochen. Ob zu den Männerstammtischen oder Frauentagen. Ob zu unseren Flammkuchenabenden (mit Flammkuchen aus dem Holzofen und Gemüse aus eigenem Anbau!) oder zu anderen Veranstaltungen. Wir möchten ein Ort sein, an dem die Menschen sein dürfen. 2025 haben wieder einige Freizeiten auf unserer Campwiese ein Zuhause auf Zeit gefunden. Mittlerweile sind einige Wiederholungstäter dabei, die den Marienhof schätzen und wir merken wie auch hier Freundschaften und Beziehungen – teils überregional – entstehen und wachsen dürfen.

Der Marienhof feiert

Das Leben muss gefeiert werden! Das machen wir viel zu selten. Und deswegen laden wir jedes wieder herzlich ein. Vor allem zu unserem Hoffest! Auch 2025 war der Hof mit tausenden Menschen gefüllt, sodass man sich fragt, wie viele Menschen überhaupt noch auf das Gelände passen. Der Adventsmarkt war trotz schlechtem Wetter ein Highlight – mit eigener Feuershow!

Doch nicht nur unsere eigenen Feste, sondern viele mehr finden ihren Ort auf dem Marienhof 2025 wurde geheiratet, gefeiert und sich gefreut. Und dafür sind wir gerne Gastgeber!



Der Marienhof wächst

Unsere beiden großen Arbeitsbereiche, der Kinder- und Jugendbauernhof und der Impulsgeber, wachsen und das freut uns riesig!

Die Teilnehmezahlen bei unseren Angeboten des Kinder- und Jugendbauernhof waren so hoch wie noch nie. Kindererlebnistage (samstags), Kinderferienspaß, die neu gegründeten Waldläufer (Scoutarbeit) und die Freizeit Kids vs. Wild platzen aus allen Nähten. Vor allem die Freizeit hat einen Raketenstart hingelegt und war im zweiten Jahr direkt ausgebucht mit Kindern, die teilweise aus dem Allgäu extra hierfür anreisen. Für 2026 haben wir schon Anmeldungen aus Köln...



Regelmäßig haben wir 2025 wieder Schulklassen bei uns begrüßen dürfen. Die Kinder verbringen einen Nachmittag auf dem Hof und behandeln verschiedene, altersgerechte Themen, wie z.B. „das Huhn und das Ei“ oder „Alles rund um den Apfel“ samt Apfelsaftpressen. Auch unsere „Grünen Klassenzimmer“ in Zusammenarbeit mit den SBBZs aus Lahr und Offenburg beheimaten sich mehr und mehr in unserer „Hirtenhütte“: die Kinder geben den Tieren mittlerweile Namen, kümmern sich um sie und lernen den Charakter eines jeden Tieres kennen. Sie kennen ihre Beete, in denen sie Gemüse und Kräuter anpflanzen und bemerken Fortschritte im Wachstum.

Aber nicht nur auf dem Marienhof selbst, sondern auch im Umkreis wächst das Netzwerk und die Beziehungen in die Ortenau hinein. Die Jugendabende in der Frühlingszeit entwickeln sich zu einem Highlight für Konfi-, Firmlings- und Jugendgruppen. Und die gemeinsame Fahrt zum Badentreff, einem Jugendfestival für über 1000 Jugendliche ist kurz vor den Sommerferien ein unschlagbares Erlebnis!

Unsere Gemeinde durfte 2025 auch viele neue Gesichter begrüßen. Wir merken, hier finden Menschen Anschluss, hier finden sie Gemeinschaft und Freundschaft. Darauf wollen wir 2026 aktiv weiter hinarbeiten: Menschen einen Ort der Geborgenheit und Heimat zu schenken. Fernab von Trubel, Alltag, Stress und Unruhe. Highlights bisher waren schon z.B. unser erster Gemeindenachmittag, den wir gemeinsam feiern durften.

Der Marienhof baut

Die Menschen sollen sich bei uns sicher fühlen. Deswegen sind wir nach wie vor dabei Schutzmaßnahmen durchzusetzen. 2025 gehörte dazu die Erfüllung einiger Brandschutzauflagen wie Fluchttüren, etc. 2026 knüpfen wir hier an und kümmern uns darum, dass sämtliche Fluchtwege auch gut ausgeleuchtet und die Sammelplätze leicht gefunden werden können. Vor allem für unsere Abendveranstaltungen und Feste ist das wichtig.

Der Marienhof bangt

2025 war aber auch von einigen Herausforderungen gezeichnet: der krankheitsbedingte Ausfall des Hofleiters Matthias Zeller ging nicht spurlos an uns vorbei. Auch finanziell nicht. Die nächsten beiden Jahre bringen ihre eigenen Herausforderungen in Form von Förderungen, die 2026, bzw. 2027 auslaufen. Diese Förderungen tragen zu einem Teil die Stellen, die sich um die inhaltliche Arbeit, vor allem im Kinder- und Jugendbauernhof kümmern. Diese Arbeit aufzugeben wäre für uns fatal und daher sind wir auf der Suche nach neuen Förderungen, Geldgebern und Spendern. Der zukünftige Ausbau der Bahntrasse und ein möglicher Autobahnzubringer bereiten uns große Sorgen. Wird unsere Arbeit in Zukunft noch möglich sein?

Der Marienhof dankt

Wir blicken zurück auf 2025 und sind von Dankbarkeit erfüllt! 2025 hätte ohne die viele ehrenamtliche Unterstützung, ohne das mittlerweile gewachsene Netzwerk in Region und Kommune und ohne Spender nicht so funktioniert und dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Vor allem bei denen Menschen, die sich monatlich, wöchentlich oder sogar täglich mit unglaublich viel Engagement, Leidenschaft und Herzblut einsetzen, damit der Hof ein Ort für die Menschen werden kann und bleibt. Von Herzen Dank, ihr seid ein Segen!!

Gerne laden wir zum alljährlichen Hoffest am 14. Mai 2026 auf den CVJM Marienhof ein.

Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg



Jahresrückblick 2025

Zwei besondere Ehrungen wurden im Jahr 2025 allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen des Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg zuteil. Am 29. Sept. 2025 wurde das Netzwerk Flüchtlingshilfe im Rahmen der Einbürgerungsfeier von Landrat Herrn Thorsten Erny mit dem Integrationspreis Ortenau, gestiftet von der Sparkasse Offenburg/Ortenau, ausgezeichnet. Da die Bewerbung „Blaulichtfamilie und Integration“ ausgezeichnet war, nahmen Kinder mit Migrationshintergrund in der Kinderfeuerwehr und weitere Kinder an dieser Feier teil.



Als Anerkennung für das ehrenamtliche, soziale Engagement der vielen Helfer und Helferinnen über 10 Jahre wurde das Netzwerk Flüchtlingshilfe im Rahmen der Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ am 14. Nov. 2025 von Herrn Bürgermeister Andreas Heck ausgezeichnet und die langjährige Arbeit gewürdigt.

Eine besonders „Danke schön“ erlebte die große Helfergruppe für die langjährige Begleitung und die unermüdliche Hilfe von den in Hohberg lebenden Geflüchteten und

einigen „Neubürgern“. Mit einem gemeinsamen internationalen Kochkurs in der Schulküche der GMS wurden landestypische Speisen gekocht und probiert. Getreu dem Motto voneinander lernen, einander verstehen erlebte die Gruppe großartige Stunden.

Eine bewegende Teilnahme am Gemeindeleben, war die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationen an der Veranstaltung zum Volkstrauertag 2025 in der evangelischen Kirche in Diersburg. Besonders die Erzählung von Mohamed über seinen



ersten Kindheitserlebnisse im Heimatland Syrien und der Flucht mit den Eltern und drei Geschwistern, wird vielen Zuhören in Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Spendenaufruf, für einen mehrfach behinderten 9-jährigen Jungen ging an Hohberger Firmen, Stiftungen, im Familien- und Freundeskreis, aber auch durch Teilung über WhatsApp für „ein behindertengerechtes Auto für Giorgi“. Der Aufruf erbrachte in kurzer Zeit die großartige Summe von 12.000 € plus 10.000 € vom Bundesverband Kinderhospiz. Diese Summe war erforderlich als Eigenanteil der Eltern. Obwohl beide Elternteile seit 7 Jahren in Wechselschicht arbeiteten, konnten sie diese Summe nicht



aufbringen. Dank der großen Hilfsbereitschaft vieler Unterstützer konnten wir der Familie und auch George Lebensqualität und Normalität zurückgeben. Tief berührt bedanken sich die Eltern, dass so viele fremde Menschen dazu beigetragen haben.

Für viele der seit über 10 Jahren in Hohberg lebenden Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten war ein Ausflug in den Euro Park am 24.März 2025 ein besonderes Erlebnis. Mit der Bewerbung zum „Tag der frohen Herzen“ erhielten wir erstmalig den Zuschlag und ein großer langersehnter Wunsch - ein Tag im Europapark erleben - ging für viele Kinder und Erwachsene in Erfüllung.

2025 war auch wieder ein Jahr, indem viele Kinder in Kitas, Schule und Vereine aufgenommen wurden und dabei unterschiedliche Unterstützung erfahren haben. Gute Schulabschlüsse, Berufsausbildungen und einige Studienanfänger können wir bei gut integrierten Jugendlichen verbuchen. Ebenso haben einige Familien und Einzelpersonen sich ihre Einbürgerung hart erarbeitet. Deutschkenntnisse wurden Online oder in IDS -Kursen erworben und ein Arbeitsverhältnis angestrebt oder eingegangen.

Stolz und dankbar, dass wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit mit geflüchteten Menschen, die Hohberg zugewiesen wurden, immer wieder positive Entwicklungen erleben und erfahren, möchten wir auch DANKE sagen für die viele Unterstützung aus der Bevölkerung.

Integration kann nur gelingen durch aufeinander zugehen- miteinander leben lernen. Toleranz einander akzeptieren und respektieren sind wichtige Grundbausteine, wenn aus Fremden Freunde werden.

Claudia Seitz, Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg

**WIR BAUEN
IHRE INDIVIDUELLE
AUSSENANLAGE**

Garten- und
Landschaftsbau

Erd- und
Tiefbauarbeiten

Begrünungs- und
Pflegearbeiten

Exklusives

luca simon
GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

**BEWIRB
DICH BEI
UNS!**

Entdecken Sie uns auf
Sozial-Media:

Ihre Experten für
Garten & Landschaftsbau

Luca Simon Garten- und Landschaftsbau | Niederschopfheimer Straße 28, 77948 Friesenheim | +49 152 33 82 19 56 | info@ls-gartenbau.de | www.ls-gartenbau.de

Sportverein Diersburg



Jahresrückblick SV Diersburg

Der SV Diersburg besteht mittlerweile zwei Jahre offiziell aus drei Abteilungen. So stellt die Abteilung Fußball den Ursprung des Vereins im Jahr 1946 dar. Die Abteilung Boccia existiert nun auch schon über 10 Jahre und die neuste Abteilung ist die Abteilung Cornhole. In allen 3 Bereichen gab es einiges im Jahr 2025 zu berichten. Den Jahresauftakt machte ein gemeinsamer Ausflug von allen Fans und Spielern des SV Diersburg, der gleich im Januar stattfand. Hier begab sich eine Gruppe von 25 Personen auf den Weg zur Barack, bei der der Verein alle zum gemeinsamen Grillen einlud.



Das Zusammenwachsen der Abteilungen zeigt sich nun mittlerweile auch in der Beitragsstruktur, diese wurde in der Generalversammlung im Mai verabschiedet. Es gibt nun einheitliche Beiträge für alle Abteilungen. Geregelt ist zudem, dass nur ein Beitrag erhoben wird, egal ob ein Mitglied nun Boccia, Cornhole oder Fußball spielt oder auch mehrere Angebote der Abteilungen wahrnimmt. Aber auch in den gemeinsamen Aktivitäten zeigen die drei Abteilungen gemeinsame Bestrebungen. So wurde zum ersten Mal im Zuge des Sportfests ein gemeinsames Event aller Sportarten auf der Boccia Bahn veranstaltet. Beim ersten SVD-Triathlon traten 4er Teams in den Disziplinen Torwandschießen, Cornhole und Boccia gegeneinander an. Das „Team Favorit“ zeigte das beste Spiel in allen 3 Disziplinen und wurde verdient der Sieger des Turniers.



Auch im weiteren Verlauf des Jahres gab es einige Veranstaltungen, welche Besucher auf den Sportplatz, die Boccia Oase oder in die Halle lockten. Die Abteilung Boccia lud u.a. im August über mehreren Abenden zum „Hohberger Boccia-Turnier“ ein und suchte das beste Boccia-Duo. Es gab im Jahr 2025 erneut ein „Oktoberfesd“ im Clubheim, dieses Jahr mit Feierabendhock und anschließender Party mit DJ Stoner. Auch die Cornhole Abteilung veranstaltete eine Vereinsmeisterschaft - am 14. Dezember wurde in der Halle in Diersburg der beste Cornholespieler gesucht.

Leider schloss das Jahr 2025 mit einem traurigen Ende aus Sicht des Vereins ab. Das Ehrenmitglied Harry Feißt verstarb überraschend im Dezember. Sein Mitwirken in vielen Bereichen im Vereinsleben wird uns allen fehlen. Harry war sowohl auf dem Sportplatz als auch auf der Boccia Oase ein geschätztes Vereinsmitglied, Helfer, Kamerad und Freund.

Es folgen nun die Berichte aus den Abteilungen:

Bericht aus der Abteilung Fußball

Seniorenbereich

Im Jahr 2025 stellte der SV Diersburg erneut zwei Herrenmannschaften: die erste Mannschaft in der Kreisliga B sowie die zweite Mannschaft, die in einer Spielgemeinschaft mit Oberschopfheim in der Kreisliga C antritt. Die bereits in der Saison 2024/2025 etablierte Zusammenarbeit der zweiten Mannschaft blieb auch im Jahr 2025 bestehen.

Die zweite Mannschaft beendete die Saison 2024/2025 mit einem Torverhältnis von 55:23 und 38 Punkten, was einen starken dritten Tabellenplatz bedeutete.

Auch die erste Mannschaft konnte das Aufstiegsrennen lange Zeit spannend gestalten. Am Ende reichte es jedoch knapp nicht für den Aufstieg. Mit lediglich zwei Niederlagen, einem Torverhältnis von 60:21 und insgesamt 48 Punkten verpasste das Team den Aufstieg nur knapp.

In der laufenden Saison bewegen sich beide Mannschaften im Tabellenmittelfeld und werden voraussichtlich weder den Aufstieg noch die Meisterschaft erreichen.

Dennoch gilt unser herzlicher Dank allen Fans, die uns Sonntag für Sonntag tatkräftig unterstützen.

Jugendbereich

Spielgemeinschaft mit SV Niederschopfheim und SV Oberschopfheim / 2025

Eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison liegt hinter unserer Jugendspielgemeinschaft.

Mit 9 Teams von der A- bis zur D-Jugend sowie der Kooperation in der E-Jugend konnten wir vielen Kindern und Jugendlichen eine sportliche Heimat bieten.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Klassenerhalt der A1 in der Landesliga, ein Aufstieg in der B-Jugend (B2 Junioren) und viele positive Entwicklungen in allen Altersklassen. Noch wichtiger sind jedoch der große Zusammenhalt und die Begeisterung, die auf und neben dem Platz spürbar sind.

Unsere jüngsten Kicker bei den Bambinis und der F-Jugend sorgen mit viel Freude und Einsatz für beste Stimmung und zeigen, wie wichtig eine starke Basis für die Zukunft ist.

2. Hohberger Jugend-Hallenmasters

Ein besonderes Highlight war das 2. Hohberger Jugend-Hallenmasters um den Sparkassen-Cup. Mit rund 40 Teams und 400 Spielern war das Turnier erneut ein voller Erfolg.

Dank zahlreicher Sponsoren konnten alle Kinder mit einem eigenen Trikot ausgestattet werden. Ein großes Dankeschön gilt auch Bürgermeister Andreas Heck für die Schirmherrschaft sowie allen Helfern, Eltern und Unterstützern, die mit großem Engagement zum Gelingen beigetragen haben.

Der komplette Erlös kommt unserer Jugend zugute – ein starkes Zeichen für gelebten Zusammenhalt.

Ausblick

Auch 2026 wird das Turnier fortgesetzt und weiter ausgebaut – für unsere Jugend und die Zukunft unserer Vereine.

Dank der über Jahre sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der SG können wir allen Jugendlichen eine gute Basis bieten.

Patrick Born und Dieter Semmelroth

Bericht aus der Abteilung Boccia

Als äußerst umtriebige und lebhaft kann das Vereinsjahr bei der Boccia-Abteilung des SVD beschrieben werden. Mit gleich drei Veranstaltungen waren die Helfer unserer mittlerweile 100 Mitglieder zählenden Abteilung im Mai ganz besonders gefordert. Der Ansturm zum 1. Mai übertraf bei herrlichem Sonnenschein alles bisher dagewesene. Eine tolle Resonanz erfuhr auch das Rettichfest. Die von Hand geschnittenen und gesalzenen Rettiche mundeten bei Butterbrot und einem Bierchen zahlreichen Liebhabern dieses traditionellen Vespergerichts. Auch hier unterstützte uns die Sonne im ganzen Pracht. Mit dem Rettichfest gelang es der Boccia-Abteilung an die Tradition der einst vom mittlerweile aufgelösten hiesigen Gesangsverein ins Leben gerufenen Veranstaltung anzuknüpfen. Im zweijährigen Rhythmus soll diese Fest-Tradition auf der Boccia-Oase fortgeführt werden.

In Sachen sportlicher Aktivitäten wurde bei dem von der gesamten SVD-Familie ausgetragenen SVD-Triathlon alle Rekorde gebrochen. Die Hohberger konnten sich im Rahmen des Sportfestes des SVD im Torwand-Schießen, Cornhole, und beim Boccia-Spiel sportlich messen. Am Ende wurde das „Team Favorit“ mit Sören Hogenmüller, Erik Fischer, Björn Heizmann und Stefan Kälble seinem Namen gerecht. Als erste Triathlon-Titelträger gehen sie in die Ortsgeschichte Diersburgs ein.

Völlig überrannt wurden die Helfer auf der Oase bei einer eher spontanen Veranstaltung als die Jagdhornbläser des Hegerings Gengenbach im Juni zur einer öffentlichen Musikprobe aufspielten. Beste Stimmung im und um das Festzelt waren geboten. Die Freude lag auf beiden Seiten. Sowohl das Publikum wie auch die Musiker waren begeistert. Eine Neuauflage der Musikerprobe ist im Juli 2026 vorgesehen.

Mit einem Tanzabend auf der Boccia-Bahn betraten die „Boccianer“ im Juli Neuland. „Hans & seine Oldies“ verstanden es, in gemütlicher Atmosphäre die Boccia-Bahn zur Tanzfläche umzuwandeln. Zur „Ü 50-Party“ wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Eine unterhaltsame und leicht staubige Angelegenheit, wie die Musiker und der Platzwart gegen Ende der Veranstaltung feststellten. Für kulinarische Abwechslung sorgten die frisch gebackenen Flammenkuchen.



Mittlerweile altbewährt und dennoch erfreulich verlief das „Hohberger Boccia-Turnier“ auf unserer schönen Anlage im August. Allen Hohberger und zudem Mitgliedern in Hohberger Vereinen war die Teilnahme möglich. In Zweier-Teams kämpften sich die Duos Heinz Weingart/Manfred Reusrath sowie Hans-Jürgen und Sören Hogenmüller bis ins Finale.



Nach dramatischen und bis zur letzten entscheidenden Kugel hochklassigen Partie setzte sich das Vater-Sohn-Duo am Ende hauchdünn durch.

Eine Stunde zuvor zeigte Weinprinzessin Laura Münscher unserem Bürgermeister Andreas Heck sprichwörtlich „wo der der Bartel den Most holt“. Denn im Prominenten-Spiel behielt die Weinhoheit knapp die Oberhand vor unserem Schultes. Bereits im Vorfeld hatte Laura Münscher zwei Trainingseinheiten eingelegt. Ihr ehrgeiziger Einsatz zahlte sich schließlich aus. Das Prominenten-Spiel wurde dieses Jahr zum dritten Mal ausgetragen. Trotz sengender Sommerhitze erfreuten sich zahlreiche Zuschauer daran. Man darf gespannt sein, wer sich beim nächsten Prominenten-Spiel mit Bürgermeister Andreas Heck messen wird.

Teilnehmer und Besucher erfreuten sich nach dem Endspiel an der leckeren Paella. Richtig ausgelassene Party-Stimmung ergab sich in dieser lauen Sommernacht bei der Karaoke-Veranstaltung. Einmal im Rampenlicht zu stehen und sein Lieblingslied zum Besten geben - Stimmungsgarantie! Zur Freude aller Anwesenden trauten sich neben „Profis“ so manche ungeübte Einheimische ganz spontan ans Mikrofon und gaben einen Hit nach dem anderen zum Besten.



Nachdem uns bei allen Veranstaltungen das Jahr über das Wetter so richtig gut mitgespielt hatte, sollte es mit dem Wetter am 1. Advent nicht aufgehen. Der Adventsmarkt litt deutlich unter den schlechten Wetterverhältnissen. Deutlich weniger Besucher als in den Jahren zuvor wagten bei Dauerregen den Weg zur von den „Freunden des Adventsmarktes“ ausgetragenen Veranstaltung.

Am Ende des Jahres ereilte die Boccia-Abteilung die überaus traurige Nachricht vom überraschenden Ableben des Gründungsmitglieds Harry Feißt. Harry's Tod hinterlässt in der Boccia-Abteilung eine unbeschreiblich große Lücke. Wir haben einen Freund und Vereinskameraden verloren, der eine nicht zu schließende Lücke im Vereinsleben hinterlässt.

Frank Hansmann

Bericht aus der Abteilung Cornhole

Die GREENHORNS des SV Diersburg, wie sich die Cornhole-Spieler inzwischen nennen, sind neben Fußball und Boccia eine weitere Abteilung des SV Diersburg.

Die aktive Teilnahme an lokalen und internationalen Turnieren und die Förderung von Cornhole beim örtlichen Ferienprogramm oder bei der Übergabe von Cornhole-Spielesets an die Grundschule Diersburg bilden den Aktivitätsbogen der GREENHORNS im Jahr 2025. Im Rahmen der Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ wurden die sportlichen Leistungen auch durch die Gemeinde entsprechend gewürdigt.



Bei den lokalen Turnieren in Deutschland erreichten Felix von Roeder und Konrad Rein im Doppel den 5. Platz beim Scott Nolan Cup in Nürnberg und bei der ACL SACHSEN OPEN in Olbernhau im Einzel und im Doppel jeweils einen geteilten 9. Platz. Bei den ACL GERMAN OPEN erspielte sich Felix von Roeder mit dem 9. Platz im Einzel und dem 7. Platz im Doppel unter 148 Spielern sehr gute Platzierungen, Jonas Seckinger und Konrad Rein landeten im Mittelfeld. Auf der längsten Burg der Welt in Burgkirchen fand die ACL BAVARIA OPEN statt, bei der gleich sechs GREENHORNS am Start waren. Felix von Roeder und Konrad Rein belegten einen guten vierten Platz im Doppel, Jonas Seckinger gewann das Level2-Turnier und Raphael Viol belegt dort den dritten Platz. Finley Born und Lukas Bayer erspielen sich im Doppel einen guten Platz im ersten Drittel des Feldes. Bei der WELLAND OPEN im schwäbischen Dewangen trat man mit drei Doppeln an, dabei erreichten Tobias Schäfer und Raphael Viol einen großartigen zweiten Platz. Bei der QUIERSCHIED OPEN im Saarland mussten sich Lukas Bayer und Jonas Seckinger erst im Finale geschlagen geben und sicherten sich somit den Titel des Vizemeisters, nachdem die beiden im Halbfinale das andere Diersburger Doppel (Felix und Raphael) schlagen konnten. Bei der ersten AMSHAM OPEN im niederbayerischen Amsham traten 58 Spielerinnen und Spieler im Einzel an und Felix von Roeder erkämpfte sich mit einer überragenden Finalrunde den ersten Einzel-Titel der GREENHORNS bei einem offiziellen Turnier der Deutschen Cornhole Organisation (DCO) – ein echter Meilenstein.

Bei der zweiten Austragung der Cornhole-Bundesliga starteten die GREENHORNS gleich mit drei Mannschaften und die erste Mannschaft wurde nach zwei spannenden Spieltagen Staffelseiger der Staffel Südwest und qualifizierte sich damit erneut für die Bundesliga-Endrunde. Dort erreichte man sich in der Besetzung Felix von Roeder, Tobias Schäfer, Jonas Seckinger und Konrad Rein einen großartigen 5. Platz und somit eine deutliche Steigerung gegenüber dem 9. Platz aus dem Vorjahr.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Einzel und Doppel im niedersächsischen Altfeld trat man mit 7 Spielern an. Im Einzel erkämpfte sich Konrad Rein als ältester Teilnehmer den 15. Platz unter 164 Teilnehmer, im Doppel schaffte es Felix von Roeder mit Rico Krull auf Platz 7.

Für das RANGLISTENFINALE als Saisonabschluss der DCO qualifizierten sich Felix von Roeder, Konrad Rein, Lukas Bayer und Jonas Seckinger. Im anschließenden SHOOTOUT-TURNIER sicherte sich Jonas Seckinger mit dem großartigen dritten Platz einen Platz auf dem Podium.

Mit seinen konstant starken Leistungen schaffte es Felix von Roeder wieder in den Kader der deutschen Cornhole-Nationalmannschaft und durfte das Nationalteam bei der Europameisterschaft sogar als Kapitän anführen.

Die GREENHORNS traten auch auf einigen internationalen Turnieren an mit teilweise beeindruckenden Ergebnissen:

Bei der ACL SWISS OPEN in Sursee erreichte Jonas Seckinger Platz 5 und Konrad Rein Platz 3 im BlindDraw.



Beim HALLENMASTERS im schweizerischen Aarburg verteidigten Felix von Roeder und Konrad Rein ihren Titel im Doppel erfolgreich während Jonas Seckinger mit Lukas Bayer und Raphael Viol mit Stefan Kiefer auf den geteilten 5. Platz landeten. Im Einzel erkämpfte sich Felix von Roeder den zweiten Platz. Bei der erstmals ausgetragenen ACL DENMARK OPEN in Herning erspielte sich Konrad Rein im Seniorenwettbewerb den zweiten Platz. Bei der ACL SWEDEN OPEN reichte es für Jonas Seckinger für einen Platz in den Top10. Auch im Elsass gründeten sich neue Cornhole-Vereine und beim ersten Turnier in Châtenois sicherten sich Lukas Bayer und Jonas Seckinger den Sieg.

Ein weiteres Highlight der Cornholefreunde Diersburg ist die jährlich stattfindende Vereinsmeisterschaft. Wie auch in den drei Jahren zuvor konnte sich Felix von Roeder jeweils den Titel des Vereinsmeisters sichern.

Zusammen mit dem Förderverein haben wir der Grundschule Diersburg ein komplettes Cornholeset von Wicked Wood Games überreicht. Frau Seger und die Kinder nahmen das Geschenk begeistert entgegen.

Kurz vor Weihnachten wurde auch der Martins-Kindergarten von den GREENHORNS mit einem Cornhole-Set für die Kleinsten beschenkt.

Rund 50 Grundschulkindern aus Diersburg sowie Austauschschülerinnen und Austauschschülern aus Straßburg brachten wir Cornhole im Rahmen des Austausch-Tages näher und alle waren begeistert dabei.

Bei der Nacht des Sports in Lahr konnten wir den Anwesenden Cornhole zeigen und spielen lassen.

Wie jedes Jahr war Cornhole auch Teil des Hohberger Ferienprogramms – 17 Kids haben sich im amerikanischen Wurfspiel gemessen und sich spannende Matches geliefert und zum Abschluss gab's noch eine leckere Grillwurst.

Im Rahmen der Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ wurden die erste Mannschaft für den 9. Platz bei der Team-DM 2024 und den Staffelsieg 2025 sowie Felix von Roeder für den 2. Platz im Doppel als auch Konrad Rein für den 5. Platz im Doppel bei der Deutschen Meisterschaft durch die Gemeinde geehrt.

Konrad Rein

Schräckslizunft Diersburg

2025 – Konzert der Mainzer Hofsänger ein Highlight in der Geschichte der Zunft



Eine lange Kampagne lag vor den Aktiven in diesem Jahr, fiel doch der Schmutzige Donnerstag erst auf den 27. Februar. Kaum waren die Hl. Drei Könige platziert, fiel schon der Startschuss für uns Narren. Bis zur Hauptfasent besuchten wir nicht weniger als zehn Veranstaltungen, sei es das Hästrägertreffen in Zunsweier, Zunftabende oder Umzüge. Zu erwähnen wären da der 23. Jugendausflug des Ortenauer Narrenbundes, den wir ausrichten durften. Über 300 Kinder füllten die Gemeindehalle und erfreuten sich an dem Programm. Auch der obligatorische Besuch bei unserer Patenzunft, den Höllteufel Reichenbach beim Teufel holen, war wieder ein beliebter Termin.

Am Samstag vor dem Schmutzigen wurden die Schräckslis aus dem Stollen und die Räbdröhl aus den Reben von der großen Narrenschar und dem Musikverein abgeholt. Nach dem Narrenbaumstellen und der Übernahme des Rathausschlüssels von Bürgermeister-Stellvertreter Uwe Lucher-Heizmann durften die Kinder ihre heiß geliebte Brezel in Empfang nehmen. Heiß ging es danach auch im Narrenkeller her.

46. Närrischer Dorfabend

Auch der 46. Närrische Dorfabend am Schmutzigen weckte wie schon seit Jahren das Interesse der vielen Besucher. Schon weit vor Öffnung der Halle bildete sich eine Warteschlange vor dem Einlass. „Es war wieder ganz toll“, solche und ähnliche Worte bekamen die Verantwortlichen über die Fasnachtstage zu hören. Ein bunt gemischtes Programm, gespickt mit Wortbeiträgen, Musik, Tanz und Show wurde den vielen Gästen geboten. Unter anderem fungierte Bürgermeister Andreas Heck dabei als Wettspate bei der Sendung „Wetten-dass“, die von den Stollebloser präsentiert wurde. Pech für ihn, dass er die Wette verlor, aber Glück für Stollebloser und Zunft, die vom Wetteinsatz profitierten. Die Wettschuld wurde vom Bürgermeister zu einem späteren Zeitpunkt „ehrenhaft“ beglichen.



Ehrungen ab es auch für die aktiven Schräckslis. Für 44 Jahre: Uwe Feißt und Rochus Ficht sowie Michael Seger für 44 Jahre Zunftratsmitglied. Für 33 Jahre: Daniela Benthin und Melanie Groß. Peter Kupfer und Werner Herr wurden für 11 Jahre Chorleitung bzw. organisatorische Leitung gewürdigt. Unter großem Applaus ernannte Präsident Andreas Moser Rochus Ficht zum Ehrenmitglied.

Den Siegel des Immateriellen Kulturerbes wurde Moser vom Vizepräsidenten des Ortenauer Narrenbundes Peter Szyska überreicht.

Am Samstag konnten sich die vielen Besucher, ob maskiert, närrisch gekleidet oder auch Hästräger aus nah und fern bei der 8. Schlagernacht mit DJane Rose vergnügen und das Tanzbein schwingen. Klein aber fein der Umzug am Fasentsonntag, am Rosenmontag traditionell das Gaggeli-Gäg im ganzen Dorf. Ein buntes Bild froh gelaunter Narren konnte man auf dem Turnplatz sehen, wo die Zunft wieder kostenlos eine feine Nudelsuppe ausgab. Auch Bürgermeister Andreas Heck besuchte uns und ließ sich von der guten Stimmung anstecken.

Der 24. Närrische Kinder- und Jugendhock in einer vollbesetzten Halle, das Narrenbaum-fällen, und die anschließende Fasentverbrennung am Stollen im Hintertal, wo die Schräckslis wieder in den Stollen mussten und die Räbdroll in den Reben verschwanden, beschlossen die Fasent 2025. Im Narrenkeller stieß man letztmalig an mit einem hoffnungsvollen „S'geht degege“.

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Zügig verlief die Jahreshauptversammlung am 25.04. im Narrenkeller. In der Rückblende von Präsident Andy Moser erwähnte er außer den Dankesworten an die Aktiven die gut entwickelte Jugendarbeit. Mittlerweile hat die Zunft zwei ausgebildete Juleica-Kräfte, Sarah Benthin und Kim Stadel. (Jugendleiter*in-Card, sprich Juleica, ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit). Sein Dank galt hierzu Sarah Benthin mit ihrem Team und auch für die Aktionen, die mit den Jugendlichen durchgeführt wurden.



Zügig verliefen die Wahlen mit Wahlleiter Carlo Seger: Andreas Moser, Präsident, Mareike Lipps, Zunftschriftlerin und Martin Meier, Säcklimeister wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso „en bloque“ die Beisitzer Benthin Sarah, Heizmann Björn, Moser Elina, Seger Benjamin, Seger Dagmar, Seger-Brucker Romina und Wölfler Marion. Jamie Greiner schied als Beisitzer aus. Von der Versammlung bestätigt wurden die Gruppenleiter bzw. Vertreter: Bei den Stolleblosern Jonas als Stellvertreter, für den ausgeschiedenen Spitzmüller Mike, bei den Schräckslis Robin als Stellvertreter, Benthin Nils als Gruppenleiter bei der Räbdroll Gruppe, Vertretung Rogge Heiko für die ausgeschiedene Greiner Jamie, Leiterin Hofgarde, Gutmann Nadine und Kosaken Herr Werner. Für 22 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Schräckslis-Gruppe wurden in Abwesenheit Seger Svenja und Kälble Julia mit Urkunde geehrt.

Grund zu feiern gab es für uns Narren auch außerhalb der Fasnachtszeit. Bei den Hochzeiten der Aktiven Anne mit Daniel, Marius mit Oliver und Sylvie mit Thomas standen wir Spalier. Bei sechs runden Geburtstagen durften wir gratulieren und einen Baum stellen. Der Storch ließ sich bei uns auch blicken. Wir freuten uns mit Mareike und Chris über die Geburt von Klara am 07.03. und mit Alena und Kevin über die Geburt von Matti am 05.09.

Auch unser Nachwuchs kam im Sommer nicht zu kurz. Die Jugendabteilung führte am 18.-19.07. eine Kinderaktion mit Übernachtung im Narrenkeller durch. Zwanzig Kinder und Jugendliche hatten anfangs viel Spaß bei den vorbereiteten Kennenlernspielen. In der Gemeindehalle konnten sich die Jungnarren mit diversen Ballspielen, lustigen Stationen Läufen und mit Bauen von Hütten und Burgen mit den Turngeräten vergnügen. Ein Lächeln huschte den Kindern ins Gesicht, als der Pizzabote leckere Pizzen vorbeibrachte. Nachdem die Kleineren sich verabschiedeten, durften die Großen noch an einer schaurigen Nachtwanderung teilnehmen. Nach einer ziemlich kurzen Nacht wartete ein Frühstücksbuffet im Narrenkeller und nach einigen Spielen traten die Kinder mit glücklichen Gesichtern den Heimweg an. Verantwortlich für diese Kinderaktion waren: Lena Fritz, Kim Stadel, Marie Hummel, Sarah Benthin, Nils Benthin, Finley Born und Lukas Bayer.

Leider musste die Schräckslizunft im Jahr 2025 Abschied nehmen von einem treuen Fan und Begleiter. Am 11.06. verstarb Walter Hoppler, der jahrelang Plakate im Umfeld verteilte, kleine Mäskli verkaufte und mit seinem roten und gekennzeichneten Auto als „Präsidentenkutscher“ drei Präsidenten zu diversen Terminen brachte. Walter war die erste Person, die vom Ortenauer Narrenbund am 11.02.2010 mit dem „Seggelorden“ geehrt wurde.

Auf Wanderschaft in heimischen Gefilden

Noch bevor die Aktiven der Schräckslizunft bei Arbeitseinsätzen für das Vater-Kind-Zelten anlässlich der Hohberger Ferienfreizeit und beim alljährlichen Beachvolleyball-Turnier gefordert waren, rief Präsident Andy Moser zu einer Zunftwanderung auf. Frei nach Wolfgang von Goethe's Zitat: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, organisierte er eine Wanderung von Diersburg nach Niederschopfheim ins Heimatmuseum. In der großen Hitze an einem Juli-Wochenende waren alle froh, dass in der Nähe des Gasthauses Riedmühle ein Zwischenstopp eingelegt wurde. Das Begleitfahrzeug mit Christina Moser versorgte die Wanderer mit Speis und Trank. Weiter ging es am Niederschopfheimer Rückhaltebecken, an der Huber-Mühle und an der Kirche vorbei, über die B 3 zum Ziel Heimatmuseum.



Dort wartete schon der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Lucien Mutzig und empfing die Gruppe mit launigen Worten. Nach einem kühlen Schluck führte Mutzig die Besucher über die zwei Ebenen des Museums und präsentierte die ca. 3000 Ausstellungsstücke aus allen Bereichen. Vieles war zu erfahren über die Hohberger Heimatgeschichte und des Brauchtums. Kinder amüsierten sich über die historischen Utensilien z.B. in der Küche, während sich die Erwachsenen auf alten Bildern aus Kindergartenzeiten erkannten. Auch die alten Schulbänke mit Vertiefung für das Tintenfasschen, Kreidetafeln und Rechenhilfen faszinierte die jungen Narren.

Auf dem Heimweg konnte die große Schar auf dem schönen Grundstück der Familie Kälble im Erlenbach nochmals Kraft tanken, bevor es wieder nach Diersburg zum Schräckli-Schuppen ging, wo ein Flammenkuchen-Wagen auf die hungrigen Mäuler wartete. Mittlerweile im Schatten ließ es sich noch lange aushalten und nicht nur Präsident Moser war der Meinung, dass diese Unternehmung für den Zusammenhalt förderlich war.

Zum 27. Mal anlässlich der Hohberger Ferienfreizeit richtet die Zunft das beliebte Vater-Kind-Zelten aus. Die gesamte Woche über wurden die Wetteraussichten verfolgt, es kam trotz dem angesagten Regen nie der Gedanke auf wegen einer eventuellen Absage. 49 Kinder von 73 angemeldeten scheuten sich nicht trotz widrigen Umständen an der Veranstaltung teilzunehmen – Chapeau!

Wenn auch das Zeltdorf ein Mini Dorf war, so kamen zum Frühstück doch einige wieder auf die herrlich gelegene Schwimmbadmatt und wurden dort von der Zunft mit einem leckeren Frühstück versorgt, ehe sie den Heimweg antraten.

Beachvolleyball- Turnier auf der Schwimmbadmatt ein Klassiker

Die Narrenzunft Backstein- und Matratzenbourg aus Gengenbach schien den Sieg in Diersburg gepachtet zu haben. Sie besiegten letztendlich verdient in einem hart umkämpften Finale die Mannschaft Hang Loose nach 2:1 Gewinnsätzen. Groß war der Jubel der Matratzenbourger, durften sie heuer den 4. Sieg in Folge auf der herrlich gelegenen Anlage feiern. Den 3. Platz belegte die Mannschaft Umbeise Ohlsbach, nachdem sie im kleinen Finale die Natnops aus Niederschopfheim mit 29:25 nach Punkten knapp besiegten.



Turnierleiter Heiko Rogge streute zwischen den Begegnungen immer wieder Gaudispiele ein, die für große Heiterkeit sorgten – und es gab als Belohnung eine Flasche Sekt. Trotz zeitweiser anhaltendem Regen traten zeitweise für die Spieler einige Unterbrechungen auf, nicht jedoch für die im Tagesverlauf anwesenden ca. 200 Gäste, die sich ins Zelt flüchteten. Auch Bürgermeister Andreas Heck ließ es sich nehmen, die spannenden Begegnungen zu verfolgen.

DJ Gallu sorgte mit seiner Musik-Auswahl für gute Stimmung und auch die Cocktail-Bar wurde stark frequentiert. Die Matratzenbourger, als große Sieger waren auf der Stätte ihres Triumphes nicht zu überhören. Die Aussage der Spieler und Spielerinnen „In Diersburg bei der Schräcklizunft spielt das Wetter keine Rolle, ob es regnet oder schneit, wir sind immer dabei“ zeigt die Beliebtheit dieses Turniers.

Die Zeit verging und schon nahte der 11.11., ein fester Bestandteil im Kalender der Narren. Die Groß-Hohberger-Narrenzünfte eröffnen schon seit Jahren gemeinsam in abwechselnder Reihenfolge die neue Fasent-Saison. In diesem Jahr waren die Schorli-Waggis der Veranstalter.

Taufwasser aus dem Dorfbach oder Brunnen

Präsident Andreas (Andy) Moser musste sich im proppenvollen Narrenkeller Gehör verschaffen, um seine Begrüßung pünktlich beginnen zu können.

Traditionell schickte Oberschräckli Dominic Schöpf die Anwärter mit Eimer bewaffnet aus dem Narrenkeller, um an einem Brunnen oder am Dorfbach das eigene Taufwasser zu besorgen. Der Taufzuber war von den „Taufmänner“ schon gerichtet, als die Neu-Schräckli mit gefüllten Eimern zurückkamen. Zu jedem Täufling hatte der Oberschräckli eine Episode parat, bevor Charlotte Hoog und Marie Hummel kopfüber in den Taufzuber getaucht wurden. Für Marius Sutor, groß, kräftig und schwer, hatten sich die Taufmänner etwas Besonderes einfallen lassen. Er musste sich in ein Planschbecken knien und wurde dann mit dem Kopf in den Zuber getaucht. Damit ihn das Taufwasser auch überall erreicht, kam auf seiner Rückseite eine Gießkanne zum Einsatz. Von Kopf bis Fuß nass, aber erleichtert, dass es vorbei war, überstanden alle die nasse Prozedur.

Die Schräckli-Täuflinge, mittlerweile trocken und standesgemäß jetzt im Häs, mussten sich so manche Begebenheit von Linda Maassen, der Gruppenleiterin der Späudi anhören. Um die obligatorischen „Schnupftabak – Schüsse“ die Nase hoch kamen sie nicht herum, ebenso wenig, wie die Verantwortlichen der Schräcklizunft – und warum, nur, „dass das Hirn frei wird.“ Auch mussten sie den Späudi-Spruch: „Schni-Schna-Schnupftabak ...“ aufsagen.

Auch Nachwuchsgarde, Hofgarde und Räbdroll mit Zuwachs

Romina Seger-Brucker, Elisa Klausmann und Christiane Brüderle stellten die „tanzenden“ Neuzugänge vor. Ida Gutmann, Mila Novak, Leonie Späth, Anna Kistner, Finja Huber tanzen künftig in der Nachwuchsgarde, sowie zum ersten Mal als männlicher Tänzer Raphael Benthin. Alle durften zum Neuanfang ein „Begrüßungs-Tütli“ in Empfang nehmen.

Milena Wälde und Jule Seger präsentierten die Neuen der Hofgarde: Lilli Palmer, Leni Winkler und Rosa Winkler. Alle drei erhielten ein bedrucktes Halstuch, zum Zeichen der Zunftzugehörigkeit.

Der neue Stollebloser Eric Schwendemann durfte sein Instrument, das Sousaphon, auf eine andere Weise nutzen. In den großen Trichter des Sousaphons wurde ein Getränk eingefüllt, das er bis auf den letzten Schluck zu „bewältigen“ hatte.

Nicht weniger als acht neue Hästräger wurden bei den Räbdroll aufgenommen. Sie bekamen von ihren Paten, den Beiabsäger, einen Riesentrichter angesetzt. Das eigens gewählte Getränk im Glas wurde über den Trichter so lange eingefüllt, bis alles geschluckt war. Meisterdroll Nils Benthin stellte Gregor Feißt, Dorina Wälde, Annabell Spitzmüller, Alina Bramser, Nele Bauer, Manuela Wolk, Dominik Wolk und Celine Polzin den Aktiven und Gästen vor. Auch die meisterten diese „Aufgabe“ unter Mithilfe des Schluckmuskels mit Bravour.

Nach guten Wünschen und Übergabe von kleinen Mäskli an die Neuen von den Paten und der Zunft, nahm Präsident Moser den Schwur ab, dem alle Folge leisteten. Die Aufnahme war damit mit Narri-Narro und großem Beifall besiegelt.

Für 11 Jahre Hästräger als Schrücksli ehrte Präsident Moser Rosalie Seger, Christiane Brüderle und Elisa Klausmann mit einer Urkunde und der Maskenübergabe, bevor die neu aufgenommenen Hästräger zu Speis und Trank einladen.

Mainzer Hofsänger beseelten das Publikum in der Pfarrkirche St. Brigitta, Niederschopfheim

Stehende Ovationen, tosender Applaus und lautstarke Zugabe-Rufe – und das in einem Gotteshaus. Die Mainzer Hofsänger sorgten am 29.11. in der Pfarrkirche St. Brigitta vor 400 Zuhörern für eine außergewöhnliche Konzertatmosphäre. Das Publikum ließ seiner Begeisterung freien Lauf und honorierte den stimmungsvollen Gesangsabend höchster Güte. „Ein unvergessliches Konzert“ kündigte Michael Rieger in seiner Begrüßung an. Dieses wurde nicht nur zu einem musikalischen Höhepunkt im Advent, sondern auch zu einer eindrucksvollen Werbung für den Chorgesang insgesamt. Nachdem der Kosakenchor der Schrückslizunft zusammen mit den aus Funk und Fernsehen bekannten Sängern den Auftakt bildete, glänzten die Hofsänger mit ihrer Sangeskunst. Allen der 14 Sänger wurden in den anspruchsvollen Chorsätzen Soli übertragen. Allseits bekannte traditionelle Weihnachtslieder nach dem Konzertmotto „Stille Nacht“ bis hin zu modernen Klängen in verschiedenen Sprachen wechselten sich ab. Die Begeisterung des Publikums blieb Chorleiter Leuck nicht verborgen. Im Gespräch gab er Einblicke in die Besetzung des Chors. Die Sänger verfügen zwar alle über eine musikalische Ausbildung, üben jedoch alle einen Beruf aus. Der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre nannte Bürgermeister Andreas Heck eine Weltpremiere und könnte durchaus eine Fortsetzung finden. Vorsitzender Vinzent Grimmel zeigte sich offen für eine nochmalige Einladung. Dieses Ereignis gilt als einer der größten kulturellen Höhepunkte in der Geschichte der Zunft – und so viel sei schon verraten: Der Termin für 2027 steht fest!

Michael Rieger



Wöhrle
Fuhr & Baggerbetrieb

Wöhrle Mühlen- und
Fuhrbetriebs GmbH
Mühlweg 6, 77749 Diersburg
Telefon 07808 2263

www.woehrle-hohberg.de

Musikverein Diersburg



Das Jahr startete für uns am 22. März mit der **Generalversammlung** im Proberaum. Im Bereich der Vorstandschaft wurden Thomas Baumann als 2. Vorstand, Adrian Wolff als Rechner sowie David Kempf, Stefan Kempf, Julian Spitzmüller und Torben Wolff als Beisitzer wiedergewählt. Heiko Rapp verließ die Vorstandschaft.

Nach intensiver Vorbereitung fand am 20. April das **Jahreskonzert** statt. In gewohnter Weise präsentierten die Musikerinnen und Musiker ein vielseitiges und abwechslungsreiches Konzert unter dem Motto „Eine musikalische Reise zu den Olympischen Spielen“ – zum dritten Mal unter der Leitung von Mark Sven Heidt. Die Zuhörer erlebten klassische Musik („Die Schlittschuhläufer“) sowie moderne Blasmusik („Chariots of Fire“, „In Times of Triumph“).



Im Rahmen des Jahreskonzerts wurden folgende Personen geehrt: Laura Suntz für 10 Jahre, Peter Feißt, Jeremias Orlik und Adrian Wolff für 20 Jahre, David Kempf, Florian Kempf und Stefan Kempf für 25 Jahre Musizieren im Verein sowie Stefan Benthin für 35 Jahre aktive Tätigkeit im Verein und Michael Suntz für 20 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft. Außerdem wurde Carolina Schöpf das Goldene Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht.

Am 24. Mai veranstalteten wir ein **Helferfest** an der Blockhütte in Hofweier, um unseren langjährigen Helferinnen und Helfern Danke zu sagen. Gemeinsam mit allen, die uns in den vergangenen Jahren so tatkräftig unterstützt haben, verbrachten wir einen rundum gelungenen Abend. Von Ochs am Spieß über Cocktails und Hüpfburg bis hin zum Bierwagen war für jede und jeden etwas dabei – auch ein kleiner Regenschauer konnte der Stimmung nichts anhaben. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – ohne euch wäre vieles nicht möglich.



Am 13. Juli veranstalteten wir den **Jugendvorspielvormittag**. Die Bläserklassen und Jungmusiker traten mit Musikstücken vor ihren Eltern auf und zeigten ihr Können. Hierbei konnten wir die musikalischen Fortschritte unserer jungen Talente erleben. Die Darbietungen waren beeindruckend und haben gezeigt, wie viel Leidenschaft und Übung unsere Nachwuchsmusiker in ihre Musik stecken.



Im Rahmen des Vorspielvormittags wurden folgenden Jungmusikern ihre wohlverdienten Abzeichen überreicht. Das Jungmusikerleistungsabzeichen Junior erhielten Ida Gutmann, Finnja Huber, Jennifer Trautmann, Jacob Schwärzel, Joshua Rieger und Paul Furch. Herzlichen Glückwunsch euch allen!

Am 26. Juli durften wir einen ganz besonderen Moment musikalisch umrahmen: die offizielle Begrüßung von **Laura Münscher als Badische Weinprinzessin 2025/2026** – und damit der ersten aus Hohberg überhaupt! Mit festlichen Klängen haben wir Laura in ihrer neuen Rolle willkommen geheißen – ein Amt, das nicht nur für Weinbau und Genuss steht, sondern auch für Gemeinschaft, Tradition und Heimatverbundenheit.



Im Laufe des Jahres hatten wir mehrere **Auswärtsauftritte**.

An Christi Himmelfahrt machten wir uns auf den Weg nach Niederschopfheim, wo wir die Gäste des Vatertagshock musikalisch unterhielten. Nach mehreren vorbereitenden Marschproben durch das Dorf waren wir bereit für den Festumzug anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Musikverein Oberweier sowie des 125-jährigen Bestehens der Feuerwehr Oberweier. Am 20. Juli folgte ein weiterer Auftritt beim Dorffest in **Biberach**.

Außerdem richteten wir im Mai, Juni und September unsere beliebten **Schlosswiesenkonzerte** aus. Der Termin im September fand unter dem Namen „Schlosswiesenkonzert ON TOUR“ in der Strittmatt statt. Anlass war der erfolgreiche Abschluss des Wiederaufbaus nach der Brandkatastrophe im Jahr 2022. Bürgermeister Andreas Heck nutzte den festlichen Rahmen, um eine neue Stele zur Erinnerung an die ehemalige Judenstadt und die Brandkatastrophe feierlich zu enthüllen. Die ursprüngliche Tafel war beim Brand am 2. August 2022 zerstört worden. Mit der neuen Stele wird nicht nur die lange Geschichte dieses besonderen Ortes gewürdigt, sondern auch an die Ereignisse erinnert, die das Dorf in jüngster Zeit geprägt haben. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Stadtkapelle Renchen. Ein besonderer Dank gilt Wolfgang Spitzmüller und Martin Späth für ihre wertvolle Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung.



Darüber hinaus sind wir auch bei **kirchlichen Anlässen** zur Stelle. Wir begleiteten die Erstkommunikanten zur Kirche und spielten beim anschließenden Empfang. Außerdem unterhielten wir die Gäste beim ökumenischen Gemeindefest, begleiteten die Kindergarten- und Grundschulkinder beim Sankt-Martins-Umzug durch das Dorf, spielten an Allerheiligen auf dem Friedhof und an Heiligabend in der katholischen Kirche.

Das jährliche **Weinfest** wurde vom 11. bis 13. Oktober gefeiert.

Am Samstag präsentierte Markus Kapp sein Programm „Kapp der guten Hoffnung“ und unterhielt die Zuschauer prächtig. Im Anschluss ging es weiter mit der beliebten Wein-Cocktail-Nacht. Mit einer großen Auswahl an Weinen von der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg und dem Weingut Freiherr Roeder von Diersburg sowie unseren kreativen Weincocktails war für jeden Geschmack etwas dabei. Für die musikalische Stimmung sorgte „Felix der Glückliche & Co.“ und begeisterte das Publikum mit seinen Hits. Der Weinfest-Sonntag stand ganz im Zeichen des „Tag der Blasmusik“. Unsere Freunde des Musikverein Dinglingen, der Trachtenkapelle Fußbach und des Musikverein Ortenberg

sorgten mit erstklassiger Blasmusik für eine großartige Stimmung und musikalische Highlights. Auch die Badische Weinprinzessin Laura Münscher und die Gengenbacher Weinprinzessin Magdalena Zentner statteten uns einen Besuch ab. Der Weinfest-Montag bot mit dem traditionellen „Handwerkervesper“ den perfekten Abschluss unseres Festwochenendes. Die „Burdakapelle“ und der Kosakenchor Diersburg sorgten für großartige musikalische Unterhaltung, und die „Schwenninger Neckarbuam“ brachten mit ihrer Musik Schwung auf die Tanzfläche.



Zum Abschluss des Jahres fand Mitte November die dritte und letzte **Altpapiersammlung** im Jahr 2025 statt. Dafür sind wir bei Wind und Wetter unterwegs, um das von der Bevölkerung bereitgestellte Altpapier einzusammeln. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützt haben – sei es durch die Bereitstellung von Altpapier oder durch tatkräftige Mithilfe vor Ort!

Im **Jugendbereich** des Musikvereins sind derzeit 29 Kinder in Ausbildung, die viel Freude am Musizieren haben: 10 Schülerinnen und Schüler in der Blockflötenklasse, ein Kind an der Blockflöte im Einzelunterricht sowie 18 Kinder in Einzel- und Gruppenausbildung. Wir freuen uns schon darauf, sie nach Abschluss ihrer Ausbildung in unsere Stammkapelle aufnehmen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schulleitung der Gemeinschaftsschule Hohberg und dem Team der Grundschule Diersburg für ihre Kooperationsbereitschaft bedanken.

Unsere Jugendlichen, die der gemeinsamen **Jugendkapelle von Hofweier, Diersburg und Elgersweier** angehören, wirkten bei mehreren Auftritten der Jugendkapelle mit, u. a. beim Mai-Hock in Hofweier, der Christmette in Hofweier und beim Bauernmarkt in Diersburg. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Musikverein Hofweier und den Musikverein Elgersweier für die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit.

Hat auch Ihr Kind Interesse, ein Instrument zu erlernen? Unsere Jugendleiter Stefan Benthin und Heidi Schöpf freuen sich auf Ihre Nachricht (jugendleiter@musikverein-diersburg.de).

Kontakt:
Herbert Hettig
1.vorstand@musikverein-diersburg.de
www.musikverein-diersburg.de

T E F F E
m e t a l l b a u

Carports
Vor- und Terrassendächer
Balkone
Geländer und Handläufe
Innen- und Außentreppen
Fenstergitter
Tür-, Tor- und Zaunanlagen
Sonderkonstruktionen

Am Mittelbach 6
 77948 Oberschopfheim
 07808 943880
info@metallbau-ehret.de
www.metallbau-ehret.de

Tennisclub Diersburg



Das Sporthighlight Hohberg Open beim TC Diersburg

Zwei Wochen herrschte Hochbetrieb beim Tennisclub in Diersburg. Anziehungspunkt waren die Hohberg-Open, die im jährlichen Wechsel von den Hohberger Tennisclubs veranstaltet werden.

Neben den Spielern der 3 Ortsteile haben sich auch Aktive aus Oberschopfheim und Zunsweier angemeldet.

78 Teilnehmer spielten mit 39 Doppel-Teams um den Meistertitel. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen erfolgten die Spiele auf zwei Gewinnsätze mit einer Gruppenphase über die Halbfinalspiele bis zu den Endspielen.

Über den gesamten Turnierverlauf herrschte bestes Tenniswetter und die Anlage war immer gut besucht.

Am Samstagnachmittag gab es für die zahlreichen Besucher in den Endspielen Tennis vom Feinsten zu sehen. Hinsichtlich des sportlichen Verlaufs zeigte sich die Spielleiterin Marina Brüderle erfreut, dass es Spieler aus allen teilnehmenden Clubs in die Endspiele geschafft haben.

Am Finalabend wurde mit einem Grillbuffet auf der Boccia Oase die Sieger gefeiert und die Pokale übergeben. Es war rundum eine gelungene Veranstaltung.

Die Sieger:

Damen 90: Petra Heß / Natalie Zinser

Damen 120: Petra Warth-Sutterer / Barbara Stoll

Herren: Kai Walter / Markus Groß

Herren 120: Dietmar Wussler / Günther Armbruster

Herren Hobby: Marco Schneider / Florian Weingart



Trainings-Abschluss 2025

Am 19. September haben wir mit den Kindern / Teenie's zum Trainings-Abschluss ein kleines Turnier veranstaltet. Jeden gegen jeden, je nach Spielstärke.

Danach gab es Hamburger und Potato Wedges. Hierzu waren auch die Eltern herzlich eingeladen.



**Blumen
Franz**
Moderne Floristik | Pflanzen | Dekorationen

**Gärtnerei
& Blumenladen**
NIEDERSCHOPFHEIM
Blumenstraße 9
Tel. 07808 2533




www.blumenfranz.de

FILIALE OFFENBURG
Schutterwälderstr. 5
Tel. 0781 9682534

Vereinsausflug ins Elsass

Bei strahlendem Herbstwetter startete der TV Diersburg am 11. Oktober 2025 zu seinem traditionellen Vereinsausflug. Nach einem kleinen Sektempfang am „Bushiesli“ ging es mit dem Bus der Firma Schnurr zur Ferme du Glasborn im Münstertal. Dort erwarteten die Teilnehmenden ein herrlicher Ausblick und ein sechsgängiges Melkeressen, dass keine Wünsche offenließ.

Am Nachmittag führte die Fahrt weiter nach Riquewih, wo eine Rundfahrt mit dem Touristenzügle durch die Weinberge stattfand. Bei Sonnenschein und goldener Herbst-



stimmung genossen alle die Aussicht auf Rheinebene und Schwarzwald. Fröhlich und gut gelaunt kehrte die Gruppe am Abend nach Diersburg zurück.

Übungsleiterausflug nach Straßburg

Die Übungsleiter des TV Diersburg machten sich zu ihrem jährlichen Ausflug ins französische Straßburg auf. Nach einem Umrunk auf der Europabrücke führte der ortskundige Franz Feger die Gruppe mit viel Wissen und Humor durch die historische Altstadt.

Eine französische Brotzeit an der Ill, der Besuch des imposanten Münsters und ein gemütlicher Ausklang im Café machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Gemeinsam wurde anschließend der Weg zurück zur Tram gefunden, bevor es wieder nach Kehl ging.



Herbstwanderung mit Familienroute

Zum fünften Mal lud der TV Diersburg zur Herbstwanderung ein – und zahlreiche Wanderfreunde folgten der Einladung. Für Familien wurde erstmals eine kinderfreundliche Strecke mit Schatzsuche angeboten, bei der die kleinen Teilnehmer unterwegs Symbole sammeln konnten.

Die rund 7,4 Kilometer lange Route führte durch die herbstlichen Reben. An mehreren Stationen gab es Weinverkostung, Snacks und wunderschöne Ausblicke – besonders beliebt war die Station an der großen Eiche am Mühlberg. Zurück an der Grundschule klang der Tag bei Flammkuchen und gemeinsamem Gesang aus.

Der TV Diersburg bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den zahlreichen Teilnehmenden, die diese Aktionen zu einem unvergesslichen Teil des Vereinsjahres 2025 gemacht haben.





Karate Abteilung TV Diersburg – Jahresbericht 2025

Die Karate-Abteilung des TV Diersburg blickt auf ein ereignisreiches und äußerst erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Sportliche Höhepunkte, beeindruckende Leistungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl prägten das gesamte Vereinsjahr.

Weltmeistertitel geht nach Diersburg!

Ein besonderes Highlight war der herausragende Erfolg von Andreas Matt, der bei der WKU-Weltmeisterschaft vom 26. Oktober bis 1. November 2025 in Trier den Weltmeistertitel im Karate Kumite Ü45 bis 75 kg gewann.

Unter 40 Nationen zeigte Andreas beeindruckende Leistungen: starke Vorkämpfe, souveräne Technik und mentale Stärke. Im Finale setzte er sich klar mit 4:0 durch. Die feierliche Eröffnung an der Porta Nigra, begleitet von Politik- und Verbandsvertretern, sorgte für einen würdigen Rahmen.

„Ein unglaublicher Moment für mich. Ich bin stolz, Diersburg auf internationaler Ebene vertreten zu haben.“ – Andreas Matt

Der TV Diersburg gratuliert herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg und wünscht viel Glück für die Titelverteidigung 2026 in Abu Dhabi.



Erfolge bei den Vereinsmeisterschaften in Zunsweier

Bei den Vereinsmeisterschaften des Karate Dojo Zunsweier am 21. Juli 2025 überzeugten die Diersburger Athletinnen in den Disziplinen Kata und Kumite.

Kinder – Kata

1. Platz: Zoe Wolk
2. Platz: Emily Wolk

Erwachsene – Kata

1. Platz: Salome Fricker
2. Platz: Angie Gölzner-Weber
3. Platz: Manuela Wolk

Kinder – Kumite

1. Platz: Zoe Wolk
2. Platz: Emily Wolk

Erwachsene – Kumite

1. Platz: Salome Fricker
3. Platz: Manuela Wolk

Eine beeindruckende Teamleistung, die den Trainingsfleiß und die Motivation der Sportlerinnen widerspiegelt.

Erfolgreiche Kyu-Prüfungen 2025

Auch prüfungstechnisch war 2025 ein erfolgreiches Jahr:

Zoe Wolk bestand den 6. Kyu (Grüngurt)

Angie Gölzner-Weber erhielt den 4. Kyu (Blaugurt)

Emily Wolk bestand ebenfalls den 4. Kyu (Blaugurt)

Alle Prüflinge überzeugten mit Technik, Einsatzbereitschaft und starkem Auftreten. Herzlichen Glückwunsch!



Ein Vorbild für die Jugend

Der Erfolg von Andreas Matt sowie die starken Leistungen der jungen Karateka zeigen, wie wichtig Disziplin, Leidenschaft und kontinuierliches Training sind. Sie dienen als Vorbild für die nächsten Generationen und stärken den Zusammenhalt innerhalb der Abteilung.



Fazit

Das Jahr 2025 war eines der erfolgreichsten Jahre der Karate-Abteilung des TV Diersburg. Ob Weltmeistertitel, Vereinsmeisterschaften oder Kyu-Prüfungen – die Athletinnen und Athleten haben den Verein mit großem Engagement und sportlichem Ehrgeiz vertreten.

Die Karate-Abteilung freut sich auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2026! viel Glück und verletzungsfreie Vorbereitung für die kommende Wettkampfsaison.

Erfolgreiche Wettkämpfe der Kraftsport-Abteilung und der Rope-Skipping-Gruppe des TV Diersburg

Starke Leistung bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Gewichtheben

Am Samstag, den 15. Februar, nahm Rüdiger Wöhrle für den TV Diersburg an der Baden-Württembergischen Meisterschaft der Mastersklasse im Gewichtheben in Eisenbach teil.

In der Altersklasse M50 bis 89 kg Körpergewicht zeigte er eine beeindruckende Form und sicherte sich souverän den Meistertitel.

Im Reißen meisterte Wöhrle nach gültigen 74 kg anschließend 78 kg und schließlich starke 81 kg. Damit setzte er sich bereits früh mit deutlichem Vorsprung an die Spitze.

Auch im Stoßen blieb er fehlerfrei: Alle drei Versuche gelangen, und mit 100 kg brachte er ein hervorragendes Ergebnis in die Wertung. Unterstützt wurde er dabei von seinem Vater Herbert Wöhrle.

Diese starke Gesamtleistung unterstreicht einmal mehr das hohe Niveau der Diersburger Kraftsportler.



Tolle Ergebnisse der Rope-Skipping-Gruppe bei den Gaumeisterschaften

Ebenfalls erfolgreich präsentierte sich die Rope-Skipping-Abteilung des TV Diersburg bei den Gaumeisterschaften am 15.11.2025 in Kuhbach. Insgesamt 13 Rope Skipperinnen gingen an den Start, unterstützt von den Kampfrichterinnen Sina Rieger, Elina Moser, Ria Schweizer und Jessica Strubinger.

Die neun Teilnehmerinnen des E4-Wettkampfs zeigten in verschiedenen Speed-Disziplinen und einer Pflichtkür ihr Können. Besonders erfreulich: In der Altersklasse 5 belegten Jennifer Trautmann, Malin Gschwind und Lena Schwarz die Plätze 1 bis 3.

Auch im Rahmenwettkampf erzielten die vier Starterinnen hervorragende Ergebnisse. Hervorzuheben sind die zwei ersten Plätze von Vivien Trautmann und Melina Wohlers.



Die Trainerinnen des TV Diersburg zeigten sich besonders stolz über die große Motivation und die starken Leistungen der jungen Sportlerinnen.

Nikolausfeier des TV Diersburg.

„Lasst uns froh und munter sein“ – so klang es beim Nikolausfest des TV Diersburg. Über 90 Kinder waren voller Vorfreude dabei!

Vorher sind alle Kids zusammen mit ihren Turngruppen und Betreuerinnen und Betreuern auf verschiedenen Wegen zur Grundschule gewandert, wo das große Treffen auf dem Schulhof stattfand. Bei Kinderpunsch haben sie geduldig auf den Nikolaus gewartet – und der kam natürlich pünktlich! Er hat den Kindern eine spannende Geschichte erzählt, in der es um Pünktlichkeit und die Stärke ging, die man durch fleißiges Training in den Gruppen bekommt.

Nach ein paar Liedern war es dann so weit: Mit Hilfe der Gruppenleiter hat der Nikolaus die prall gefüllten Nikolaustüten verteilt. Darin gab's wie jedes Jahr einen leckeren Dambedei, einen Apfel, Nüsse, eine Mandarine und natürlich einen Schoko-Nikolaus. Die Äpfel wurden wieder vom Obsthof Decker gespendet – vielen Dank dafür! Für alle gab es außerdem Hefezopf von der Bäckerei Glatz. Die Erwachsenen haben sich währenddessen einen Roséglyhwein gegönnt – und so wurde es ein richtig schöner Nikolausabend.

Um Punkt 18 Uhr haben die Eltern ihre Kinder abgeholt – glücklich und zufrieden nach einem tollen Tag!



VdK Ortsverband Diersburg

Anlässlich des 50. Geburtstag des Europa-Parks hat die Familie Mack unter dem Motto „Frohe Herzen“ einen Besuch im Europa-Park ausgeschrieben. Ein Geschenk für wohlthätige Organisationen.

Der VdK, Ortsgruppe Diersburg, hat sich beworben und den Zuschlag erhalten. So erlebten 41 Mitglieder am 19. Mai 2025 einen erlebnisreichen Tag im Europa-Park. Ob mit Gehhilfe oder im Rollstuhl, für alle waren die einzelnen Länderpräsentationen erreichbar. Viel Spaß hatten die Teilnehmer bei den Vorführungen. Ein großer Dank geht an die Familie Mack und an das ganze Europa-Park-Team, die mit solch großzügigen Aktionen das Ehrenamt unterstützen.



Am 12. September besuchten 20 VdK Mitglieder vom Ortsverband Diersburg das Bergwerkmuseum mit anschließender Einkehr in die Brennstube Bruder in Berghaupten. Herr Mathis aus Berghaupten, Initiator und Mitbegründer der Bürgerlichen Fördergemeinschaft zur Erhaltung der Bergwerksanlage in Berghaupten und Mitglied beim VdK Ortsverband Diersburg, hat die Führung selbst übernommen.

Da nach der Führung noch genügend Zeit verblieb fuhr man auf das Gelände beim großen Schornstein in Berghaupten. Dort befand sich einst der Hauptschacht des Bergwerks. Das Gelände ist heute ein beliebtes Ziel, um auf den Spuren der Kohlengräber im Schwarzwald zu wandern und die lokale Industriekultur zu entdecken.



Am 28. November 2025 fand die Weihnachtsfeier des VdK Ortsverbandes Diersburg statt. Anlässlich dieser Weihnachtsfeier wurde Jürgen Lukesch für 25 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einer Flasche Wein durch den 1. Vorsitzenden Bernhard Kempf und der 2. Vorsitzenden Helga Feißt geehrt.

Handballverein Grün-Weiß Hofweier



Das Jahr beim HGW

Allgemein

Zum Jahresende 2025 zählte der HGW 584 Mitglieder, davon sind 202 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Jahreshauptversammlung

Am 18. Juli 2025 hielt der HGW seine Jahreshauptversammlung ab. Dort herrschte weiterhin Aufbruchstimmung - die Neuformierung zeigt Wirkung in der Jugendabteilung, was die Mitglieder zu schätzen wissen. Der Verein ist gewillt, weiterhin auf den eigenen Nachwuchs zu setzen und investiert daher in die handballspezifische Ausstattung der Hohberger Hallen sowie in die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter.

Ehrungen

Für ihre Treue zum Handball in Hofweier und zur Mitgliedschaft im HGW wurden geehrt: Fred Isen & Walter Kempf (70 Jahre Mitgliedschaft), Klaus Bayer, Günter Gutmann, Vincenzo Provenzano, Fridolin Zimmermann (50 Jahre Mitgliedschaft), Frank Bohn, Harald Gysling, Sven Schaub, Christian Zapf & Volker Joggerst (40 Jahre Mitgliedschaft) sowie Katharina Irslinger & David Monschein (25 Jahre Mitgliedschaft).

Sportlich

Jugend

Zu Andre Göppert, Jochen Runge, Philipp Wolber und Max Mattes, die die Geschicke der Jugend seit Februar 2024 gemeinsam leiten, gesellt sich nun auch Viola Buchholz. Sie zeichnet sich verantwortlich für den neu gegründeten weiblichen Bereich.

Die **A-Jugend** belegte in der Oberliga Südbaden den siebten Platz. Das Team um Carsten Buß und Thorsten Hanke-Gysling hatte mit personellen Schwierigkeiten zu kämpfen und schlug sich in der sehr stark besetzten Liga gut. Viele Spieler gingen über in den Seniorenbereich und mischen dort die erste Mannschaft sowie die Reserve auf. Für die Saison 25/26 konnte man sich für die landesweit eingleisige Oberliga qualifizieren, was ein großer Erfolg ist. Personell gebeutelt kam man nicht über den zehnten Rang hinaus.

Die **Vize-Meisterschaft der B-Jugend in der Bezirksoberliga 24/25** war ein toller Erfolg. Lediglich eine kurze Schwächephase im Frühjahr trennte Nico Vollmers Team von der Tabellenspitze. Dessen Nachfolger traten zur Saison 25/26 Jürgen Zapf und Philipp Wolber an, das Team qualifizierte sich für die Saison 25/26 erneut für die Bezirksoberliga, in der man den zufriedenstellenden vierten Tabellenrang belegte.



Die **C-Jugend** ging 24/25 - geführt von Markus Göppert und Jonas Eichhorn - in der Oberliga Südbaden auf Punktejagd. Belegte man in der Nord-Gruppe noch den fünften Rang, konnte man sich in der anschließenden Platzierungsrunde einen respektablen dritten Rang erspielen. Viele Spieler stießen zur B-Jugend auf; in der Qualifikation für die Saison 25/26 wurde daher und verletzungsbedingt die Qualifikation für Ober- und Bezirksoberliga verpasst. In der Bezirksoberliga dominierte das HGW-Team klar und errang so eine **ungeschlagene Meisterschaft**.

In der Bezirksoberliga der **D-Jugend** konnte der HGW mit einem starken dritten Staffelpunkt erringen und belegte in der anschließenden Meisterrunde einen guten vierten Rang. Das Reserve-Team erspielte sich in der Bezirksliga einen guten fünften Rang. Gundolf Kühne führte seine Arbeit auch in der Saison 25/26 weiter und wird dabei unterstützt von seinem Sohn Tom. In der Bezirksoberliga spielte das Team eine durchwachsene Runde.

Bei der **E-Jugend** gibt es keine Spielwertung - der Nachwuchs spielte 24/25 ebenfalls in der Bezirksoberliga, der höchsten Spielklasse des Bezirks und wird von Mathias Ruf, Finn Mayer und Louis Buß trainiert. In der Saison 25/26 wurden zwei Teams in der Bezirksober- und Bezirksliga gemeldet, sodass alle Kinder Spaß am Handball haben konnten. Ein besonderes Highlight für die E-Jugend und den gesamten Verein war der Turniersieg bei der Mini-Weltmeisterschaft im Bezirk Südbaden, der mit dem Einzug in das „WM-Finale“ in Stuttgart verbunden war, wo die landesweit besten neun Teams der Jahrgänge 15/16 aufeinandertrafen und der HGW einen grandiosen vierten Platz feierte.

Die **F-Jugend und Minis** des HGW traten auch 2025 bei zahlreichen Spielfesten an und konnten bei mehreren Freundschafts-Trainings mit dem TuS Schutterwald erste Derby-Luft schnuppern. Im Sommer ging unsere F-Jugend beim 5. badisch-elsässischen Kids Beach Day in Altenheim als Turniersieger vom Feld. Das langjährige Gespann aus Henning Einloth, Philipp Wolber und Jochen Runge betreut - unterstützt von Luis Stark - weiterhin die beiden F-Jugend-Gruppen. Viola Buchholz, Michaela Weidtmann und ihr Team bieten zwei Mini-Gruppen an.



Mädchen-Handball In der Saison 25/26 meldete der HGW erstmalig ein **Mädchen-Team**. Das Novum nach 97 Jahren Handball-Tradition war ein voller Erfolg und bereichert den Vereinsalltag sehr. Die D-Mädchen gingen in der Bezirksliga in die Prämieren-Saison und konnten schon in der Nord-Gruppe die ersten Punkte feiern. In der anschließenden Platzierungsrunde gab es dann sogar einen hervorragenden zweiten Platz zu feiern. Die Begeisterung in der weiblichen Abteilung ist ungebrochen - in der Saison 26/27 wird der Verein sein Angebot erweitern und sowohl D-, als auch E-Mädchen zum Spielbetrieb anmelden. Mehr denn je stellt diese Erweiterung des Angebots die Vereinsführung vor die Herausforderung von knappen Hallenkapazitäten und den üblichen Schwierigkeiten des Ehrenamts wie Trainer Knappheit.

Aktive

Nach dem großen Umbruch 2024 spielte die **erste Mannschaft** 24/25 in der Landesliga Nord. Dort wurde ein hervorragender dritter Platz belegt, der die Euphorie im Verein beflügelte. Die damit erreichten Entscheidungsspiele um die neu gegründete Verbandsliga konnten leider nicht erfolgreich gestaltet werden. Somit ging das Team auch 25/26 in der Landesliga (Staffel 6) an den Start - erneut geführt von Tobias Buchholz & Marco Barbon. Das noch einmal kräftig verjüngte Team erlebte Hochs und Tiefs und steht kurz vor Ende der Runde auf einem versöhnlichen Mittelfeldplatz.



Die **Reserve** erspielte sich 24/25 einen respektablen vierten Tabellenrang in der Bezirksoberliga. Nach erfolgsverwöhnten Jahren traf der große Philosophie-Wechsel und personelle Umbruch auch den Kader des HGW 2 hart, sodass 25/26 in der ersten Saison nach Georg Fischingers Ära mit Spielertrainer Jarno Mättler viel Lehrgeld bezahlt wurde. Kurz vor Ende der Runde steht man auf dem zehnten Tabellenrang.

Die **dritte Mannschaft** erreichte in der Saison 24/25 den siebten Platz der Bezirksklasse 1. In der Saison 25/26 ging man erneut in der Bezirksklasse an den Start und steht dort kurz vor Saisonende auf dem ersten Tabellenrang. Das Team besteht überwiegend aus Routiniers, die den gemeinsamen Spaß am Handball pflegen.

Allgemeines

Veranstaltungen

Im Jahr 2025 veranstaltete der HGW viele Events, darunter Klassiker wie das **Minispielfest** im Frühjahr oder die Jugend-Weihnachtsfeier. Auch das 32. Werner-Voit Turnier fand am letzten Wochenende der Sommerferien wieder in größerem Rahmen statt. An Silvester bot der Verein wieder den traditionellen **Jahresausklang** im Vereinsheim an. Nicht zu vergessen sind außerdem **HGW-Nostalgieabende** mit Alfons Stoll und die legendären **Flammenkuchen-Donnerstage** mit Dieter Fels. Zudem öffnete das Sporttreff auch 2025 nicht nur zu besonderen Anlässen wie **WM-Spielen**, sondern auch **immer donnerstags**, was einen wichtigen Baustein unseres Vereinslebens darstellt. Der HGW bot wieder einen Programmpunkt beim **Hohberger Ferienprogramm** an - diesmal in der Hohberghalle. Außerdem waren wir Ausrichter des **Sichtungsturniers der weiblichen D Jugend** sowie mehrerer **Qualifikationsturniere**.

Freiwilliges Soziales Jahr beim HGW

Nachdem Julius Isen 24/25 sein FSJ beim HGW absolvierte, wurden gleich zwei Nachfolger gefunden; Alessio Hogenmüller und Magnus Berends sind 25/26 die FSJ'ler unseres Vereins. Hogenmüller durchlief alle Jugendteams des HGW, steht in seiner letzten A-Jugend-Saison schon im Kader der zweiten Mannschaft und leistet sehr gute Arbeit an der GMS Hohberg und den Kindertagesstätten in Hofweier und Diersburg. Berends, der aus Meißenheim stammt, bringt sich an den Grundschulen in Nieder- und Oberschopfheim und den dortigen Kindertagesstätten ein. Beide sind in verschiedenen Jugend-Teams des HGW sowie bei allen Events im Einsatz. Die Besetzung der Stellen ist eine tragende Säule des neuen HGW-Jugendkonzepts.

Kooperationen

Der HGW kooperiert im Schuljahr 25/26 mit mehreren Bildungseinrichtungen - darunter fast alle Hohberger Schulen und Kindertagesstätten, sowie einige Schulen außerhalb der Gemeinde. Zusammen mit der GMS Hohberg wird Spielbetrieb in der Grundschul-Liga und bei verschiedenen „Jugend trainiert“-Wettbewerben angeboten. Die Grundschule Niederschopfheim nimmt auch erstmals an Wettbewerben teil. Mit allen anderen Kooperationspartnern veranstaltete man Aktionstage, die Kindern den Handballsport und unseren Verein näherbringen sollen. An vielen Standorten sind wöchentliche Angebote eingerichtet. Des Weiteren führt der HGW seine langjährige Kooperation mit dem Förderverein Regionales Spitzensportzentrum Handball Offenburg-Ortenau auch im Jahr 2025 fort: Etliche HGW-Talente profitieren am Oken-Gymnasium von der besonderen Förderung durch den erfahrenen Lehrer und Trainer Marius Schweickhardt.

Musikverein Hofweier



Jahresrückblick 2025

Maihock

Bei herrlichem Wetter durften wir wieder zahlreiche Besucher auf dem Rathausplatz begrüßen. Das Stellen des Maibaums umrahmten wir wieder musikalisch, danach durfte natürlich eine Stärkung nicht fehlen: Erfrischende Getränke, Wurst, eine große Auswahl an Kuchen, Waffeln und Kaffee stand zur Auswahl. Für gute Stimmung sorgten unsere Kirchstroßmusikanten und unserer Bläserjugend.



Zahlreiche Auftritte

Neben den großen Veranstaltungen hatte der Musikverein zahlreiche Auftritte über das Jahr verteilt.

Für die Kirchengemeinde haben wir bei zahlreichen Veranstaltungen gespielt: Gottesdienst am Ostermontag, am Weißer Sonntag, Prozession an Fronleichnam, beim Gallusfest, an Allerheiligen auf dem Friedhof und beim Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag.



Am Fasend-Sundig nahmen wir traditionell am Umzug der Narrenzünfte teil und zogen im Anschluss durch die Straußen. Am Rosemändig ging es für uns wieder kunterbunt durch die Straßen von Hofweier. Mit vielen kleinen und große Stationen, bei denen wir einkehren durften, um uns zu stärken.



Unser Sommerprogramm durften wir bei einigen umliegenden Festen zum Klingen bringen. Darunter beim Musikfest in Meißenheim, beim Lichterfest in Lahr-Reichenbach an der Hammerschmiede, beim Hock im Städele in Mahlberg und beim Sommerfest in Halbmeil.



Zwischen den ganzen auswärtigen Auftritten fand auch das Dorffest in Hofweier statt. Hier hatten wir zwar keinen musikalischen Auftritt, doch als Teil der Vereinsgemeinschaft, haben wir hier viele Helfer gestellt, die bei Auf- und Abbau und am Fest geholfen haben und im Vorfeld bei der Planung und Organisation dabei waren.

Auch durften wir noch an einigen runden Geburtstagen von aktiven und passiven Mitgliedern spielen. Eine besondere Ehre war es uns ein Ständchen für unseren Ehrenvorsitzenden Josef Franz zu spielen.





Nicht immer ist es möglich als Gesamtkapelle aufzutreten, oder aus Platzgründen gewünscht. So haben unsere Kirchstroßmusikanten und unsere kleinen Besetzungen (Quintett/Quartett) auch im vergangenen Jahr einige Auftritte gehabt. Die Kirchstroßmusikanten spielten am Maihock und am Brunnenfest im Oberdorf. Unsere kleine Besetzung spielte zum Beispiel an Drei Könige an der Scheunenkrrippe in Niederschopfheim und auf dem Adventsmarkt in Hofweier.

Jahreskonzert – Abschiedskonzert | 30 Jahre Stefan Polap

Das Jahreskonzert 2025 war für den Musikverein ein sehr emotionales Konzert, denn es hieß Abschied zu nehmen. Nach 30 Jahren war es für unseren Dirigenten Stefan Polap an der Zeit den Taktstock weiterzugeben.

Die Musikerinnen und Musiker blickten an diesem letzten Jahreskonzert unter der Leitung von Stefan Polap auf viele gemeinsame Jahre, Auftritte und Ausflüge zurück. Eine lange Zeit, die den Verein aktiv geprägt hat.

Der Musikverein dankte Stefan für die vergangenen 30 Jahre, in denen er den Verein musikalisch mit viel Herz, Leidenschaft und Engagement geleitet hat.

Vor dem letzten Stück fand die Stabsübergabe statt. Und Stefan übergab seinen Dirigentenstab symbolisch an Christophe Leicht. Bei diesen Stück zeigte Stefan als Solist am Tenorhorn noch einmal sein Können.



Bläserjugend Hofweier



Jahresrückblick 2025

Der erste Auftritt im Jahr war für die Jugendkapelle beim Maihock des Musikvereins. Bei strahlendem Sonnenschein spielte die Jugendkapelle auf dem Rathausplatz in Hofweier.

Im Mai fand zudem noch ein Vorspielnachmittag im Pfarrsaal statt, hier konnten die Jungmusiker ihr Können als Solist oder in der Gruppe zeigen.

Beim Bauern- und Kreativmarkt im Rahmen des Dorffestes sorgten unsere Jugendkapelle für gute Unterhaltung.

In der Vorweihnachtszeit durften unsere „Jungmusiker & Friends“ an einigen Adventsfeiern und Seniorennachmittagen auftreten. Neu war der Auftritt beim Adventsfenster in Elgersweier. Der traditionelle Abschluss im Jahr ist immer die Kindermette an Heilig Abend in der St. Gallus Kirche in Hofweier.





Jugendkapelle „Klangbrücke“

Im Oktober hat unsere Jugendkapelle Zuwachs durch die Jungmusiker aus Elgersweier bekommen. So proben nun die Kinder aus Hofweier, Diersburg und Elgersweier jeden Mittwoch zusammen in der Jugendkapelle. Das gemeinsame Musizieren macht den Kindern viel Spaß und es ist toll wenn alle Register besetzt sind und so mehr Stücke gespielt werden können.

Der Name „Klangbrücke“ hat sich daraus ergeben, weil uns die Musik auch über die Ortsteile hinweg verbindet und zusammen bringt.

Altpapiersammlung

In 2025 konnten wir vier Mal gemeinsam Altpapier sammeln. Dabei helfen immer alle fleißig mit. Mit den Sammlungen bessern wir unsere Kasse etwas auf, um Freizeitaktionen kostenlos anbieten zu können. Beim Schätzspiel können alle Helfer immer raten, wie schwer der Container jedes Mal geworden ist und einen kleinen Preis gewinnen.



Kürbisschnitzen

Im Herbst haben wir mit den Jungmusikern zusammen Kürbisse geschnitzt. Es hat allen viel Spaß gemacht und die verschiedensten Kunstwerke haben direkt am Abend geleuchtet.

Kooperation Schule-Verein

Die Kooperation Schule-Verein besteht bereits seit 2003 mit der Grundschule Hofweier. Für die 4 Klassenstufen bieten wir jeweils in den 6. und 7. Stunde verschiedene Projekte an: Rhythmus und Gesang, Blockflöte, Bläserklasse und Fortsetzung Bläserklasse. Die Kooperationskinder spielen bei Klassenfesten und bei der Einschulung.



Jedes Jahr gibt es eine Instrumentenvorstellung in der Schule, damit sich die Zweitklässler für ein Instrument entscheiden können, dass sie in der 3. und 4. Klasse spielen wollen. Alle Instrumente werden dort von unseren Ausbildern vorgestellt und können ausprobiert werden. Zudem sind die Schüler zu einer Schnupperprobe in die Jugendkapelle eingeladen.



Ausbildung in Zahlen

Kooperation Schule-Verein

1. Klasse | 8 Kinder (Rhythmus und Gesang)
2. Klasse | 11 Kinder (Blockflöte)
3. Klasse | 5 Kinder (Holz- oder Blechblasinstrumente)
4. Klasse | 5 Kinder (Holz- oder Blechblasinstrumente)

In Ausbildung

Schuljahr 2024/25 | 10 Kinder

Schuljahr 2025/26 | 7 Kinder

Die Ausbildung nach der Kooperation organisieren ebenfalls die Bläserjugend und wir durch die Ausbilder Stefan Polap (Blech), Matthias Rosa (Holz), Cordula Bußhardt (Querflöte) durchgeführt. Die Ausbildung der Erwachsenenbläserklasse läuft über den Musikverein Hofweier.

Turnverein Hofweier



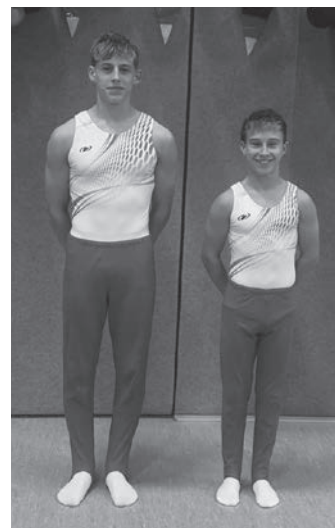
Der TV Hofweier blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. In sportlicher, wie auch in gemeinschaftlicher Hinsicht war der Verein überaus aktiv. Vom Kinderturnen über den Wettkampf- und Freizeitsport bis hin zu Wanderungen und Veranstaltungen zeigte sich einmal mehr die große Bandbreite unseres Vereinslebens. Dabei standen nicht nur sportliche Leistungen im Mittelpunkt, sondern ebenso das Miteinander, das ehrenamtliche Engagement und die Verbundenheit mit dem Dorfleben in Hohberg.

Das Jahr 2025 stellte den Verein jedoch auch vor besondere Herausforderungen. Aufgrund eines **Wasserschadens** war die Sporthalle Hofweier von Ende Mai bis Anfang November nicht nutzbar. Um den Trainingsbetrieb dennoch aufrechtzuerhalten, waren Organisation, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft gefragt. Übungsstunden mussten angepasst, zusammengelegt oder verlegt werden. Insbesondere im Gerätturnen bedeutete dies einen erheblichen Mehraufwand, da Geräte und Matten in die Mehrzweckhalle transportiert werden mussten. Auf einzelne Geräte wie Reck und Ringe musste mangels entsprechender Vorrichtungen teilweise verzichtet werden. Auch der Wettkampfbetrieb blieb von den Einschränkungen nicht unberührt: Erstmals konnten keine Heimwettkämpfe in der Ortenauer Turnliga ausgerichtet werden, ebenso mussten die für Juni geplanten Vereinsmeisterschaften entfallen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wurde die Situation von allen Beteiligten gemeinsam hervorragend gemeistert. Ein besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung sowie den beteiligten Firmen für die zügige Wiederherstellung des Hallenbodens. Ebenso danken wir den kooperierenden Vereinen – insbesondere dem TV Niederschopfheim, dem TV Ichenheim, dem ETSV Offenburg sowie dem Erlebnis- und Ku(h)lturbauernhof Eggs – für die Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten. Dass wir auch unter diesen Umständen ein so aktives Vereinsjahr gestalten konnte, ist vor allem dem großen Engagement unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter, unseren Mitgliedern sowie der Verantwortlichen in Vorstand und Turnrat zu verdanken. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!



Ein sportliches Ausrufezeichen setzte **Marie Hernes**: Mit ihrem vierten Platz bei den baden-württembergischen Nachwuchsmeisterschaften (AK 9–10), der Qualifikation für den Bundeskadertest in Chemnitz sowie der anschließenden **Berufung in den Talentkader des Deutschen Turnerbundes** blickt sie auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurück. Damit gehört Marie in ihrem Jahrgang zu den besten Turnerinnen Deutschlands – ein herausragender persönlicher Erfolg und zugleich ein Novum für unseren Verein.

Sportlich herausragend präsentierten sich auch die beiden Nachwuchsturner **Perikles Weber** und **Tim Bauert**. Beide gingen für Baden beim **Deutschland-Cup** sowie beim **Bundespokal der Landesturnverbände** in Markkleeberg in der badischen Auswahl an den Start. Erwähnenswert



ist zudem die Teilnahme von Perikles Weber am ersten deutsch-französischen Juniorenwettkampf zwischen dem Badischen Turner-Bund und dem Comité Départemental du Bas-Rhin.

Bei der **Sportabzeichenverleihung** zu Beginn des Jahres konnten die Verantwortlichen Christian Bamberg, Jannik Bauert und Maximilian Benz insgesamt 51 Sportabzeichen überreichen. 26 Erwachsene sowie 25 Kinder und Jugendliche stellten sich erfolgreich den Anforderungen.

Die erzielten Leistungen verteilen sich auf 7 Abzeichen in Bronze, 9 in Silber und 35 in Gold.

Eine besondere Anerkennung verdient Brigitte Isen, die das Deutsche Sportabzeichen bereits zum 35. Mal erfolgreich abgelegt hat.



Ende Februar startete die Ligasaison des Badischen Turnerbundes, in der wir seit einigen Jahren gemeinsam mit dem TV Ichenheim als Wettkampfgemeinschaft an den Start gehen. Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga 2024 wieder in der **Landesliga-Süd**. Leider musste das Team mehrfach verletzungs- oder krankheitsbedingt auf wichtige Leistungsträger verzichten, sodass kein Wettkampf in vollständiger Besetzung bestritten werden konnte. Beim Ligafinale in Grötzingen bestätigte das Team schließlich den fünften Tabellenplatz und sicherte damit den Klassenerhalt. Aus unseren Reihen waren Tim Bauert, Lennart Buchholz, Lukas Gegg, Jeremy Lehmann und Perikles Weber am Start. Besonders erfreulich war die positive sportliche Entwicklung der Nachwuchsturner im Verlauf der Saison.



Bei den **Ortenauer Turnerjugend-Bestekämpfen** im März in Zell am Harmersbach war der TV mit drei Mädchen- und zwei Jungenteams vertreten. Insgesamt konnten drei Podestplätze erzielt werden. Bronze gab es für die Turnerinnen Alissa Ackermann, Juna Kraus, Viola Paul, Leni Otmane und Lilli Philipwski in der Gauklasse 12-13 Jahre (P3 – P4). Mit **zwei ersten Plätzen** qualifizierten sich die Jungs für den Bezirksentscheid in Kehl. Dort verpasste das jüngere Team (Jakob Fehrenbacher, Louan Hilger, Julius Rauh, Felix Rudolf und Phileas Seger) in der Alterklasse 8-9 Jahre nur knapp einen



Podestplatz. Die ältere Mannschaft mit Johannes Beiser, Benno Dumont, Max Rosenstiel und Mats Ruf musste krankheitsbedingt auf Moritz Kempf verzichten, der in der Qualifikation noch bester Turner gewesen war. Trotz dieser Schwächung erreichte das Team einen respektablen 5. Platz.

Bei den **Ortenauer Einzelmeisterschaften** im Gerätturnen im Mai in Ortenberg und Kork waren wir mit insgesamt 21 Turnerinnen und Turnern in unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen vertreten. Herausragend dabei die **drei Meistertitel** für Lina Herhaus (LK4), Johannes Beiser (Jugend E) und Perikles Weber (Junioren) sowie die Silbermedaille für Moritz Kempf (Jugend E).

Beim **Baden-Cup** im Gerätturnen am 3. Mai in Grötzingen gingen Perikles Weber und Tim Bauert in der Altersklasse 14-15 Jahre an den Start. Beide absolvierten einen anspruchsvollen Kür-Sechskampf in der Leistungsklasse 2 des Deutschen Turnbundes. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus: Mit starken Leistungen und persönlichen Bestwerten überzeugten beide im Mehrkampf. Perikles Weber sicherte sich souverän den **ersten Platz**, während Tim Bauert die **Silbermedaille** gewann. Mit diesem hervorragenden Ergebnis qualifizierten sich beide für den Deutschland-Cup in Leipzig.

Am 14. Mai begaben sich 35 Kinder und Jugendliche bei der **Hallenübernachtung** auf eine spannende Expedition durch den „Turnhallenschungel“. Die Jugendvorstandschaft hatte dafür ein abwechslungsreiches und actionreiches Programm mit Teamspielen, Schnitzeljagd und viel Bewegung zusammengestellt. Nach Spielen und einem gemeinsamen Picknick im Freien starteten die jungen Entdeckerinnen und Entdecker bei bestem Wetter zur Schatzsuche. Dabei waren Teamgeist, Geschick und Köpfchen gefragt, um knifflige



Aufgaben zu lösen und versteckte Hinweise zu finden. Am Abend verwandelte sich die Turnhalle mit viel Kreativität in ein stimmungsvolles Dschungelcamp: Aus Turngeräten entstanden fantasievolle Höhlen und Schlafplätze, die für eine ganz besondere Atmosphäre sorgten. Lagerfeuer, Stockbrot und Gegrilltes bildeten den gelungenen Abschluss eines erlebnisreichen Tages. Nach einem gemeinsamen Frühstück und Abschlussspielen ging das Wochenende zu Ende – ein rundum gelungenes Erlebnis für alle Beteiligten und ein schönes Beispiel für die aktive Jugendarbeit im Verein. Ein besonderer Dank gilt der engagierten Jugendvertretung, die solche Aktionen ermöglicht und damit auch nachhaltig das Miteinander im Verein stärkt.

Bei der **Generalversammlung** am 09. Mai im TV-Keller kam es im Rahmen der Turnratswahlen zu personellen Veränderungen: Die Mitgliederverwaltung wurde von Carolina Lehmann an Felix Mußler übergeben, während die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit künftig von Leonie Schulz übernommen wird. Zudem verabschiedete sich der langjährige zweite Vorsitzende Matthias Kasper aus dem Vorstand.

Für langjährige treue Mitgliedschaft konnten 23 Mitglieder geehrt werden:

25 Jahre: Martin Bauert, Bernd Bierreth, Sandra Eichhammer, Anja Eichhorn, Lukas Gegg, Alexander Göppert, Bianca Herr, Jochen Isen, Janine Jehle, Felix Mußler, Simon Redmann, Raphaela Rudolf, Ralf Schmidt, Ruth Seckinger, Lea Waldhecker

40 Jahre: Frank Bohn, Thomas Haberstroh, Andrea Korward, Doris Rottenecker

50 Jahre: Martin Gegg

60 Jahre: Marga Göppert, Monika Göppert, Dora Schneider

Für sein vielseitiges und jahrzehntelanges Engagement als Turner, Übungsleiter und tatkräftiger Unterstützer wurde **Martin Gegg** zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Vom 28. Mai bis 1. Juni wurde Leipzig zur Hochburg des Turnsports. Mehr als 80.000 aktive Teilnehmende aus 19 Ländern sowie hunderttausende Gäste machten das **44. Internationale Deutsche Turnfest** zum weltweit größten Wettkampf- und Breitensportevent. Ein besonderes Highlight waren die parallel stattfindenden Turn-Europameisterschaften. Auch der TVH war mittendrin: Mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 9 bis 64 Jahren war der Verein in Leipzig vertreten und bestätigte damit einmal mehr das Turnfestmotto

„Turnen geht immer“. Insgesamt gingen 15 Athletinnen und Athleten in verschiedenen Disziplinen an den Start und erzielten starke Ergebnisse. Besonders erwähnenswert sind der achte Platz von Pascal Grieshaber bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Gerätturnen in der Altersklasse 30–34 Jahre, der 17. Platz von Perikles Weber und der 21. Platz von Tim Bauert beim Deutschland-Cup in der LK2 Altersklasse 14–15 Jahre sowie der dritte Platz von Dieter Bauert im Pokalwettkampf Gerätturnen LK3 in der Altersklasse 55–59 Jahre. Kim Castri erreichte im Trampolin-Wahlwettkampf 45–49 Jahre Rang 4, Fabian Weber wurde im 1-km-Kinder-Turnfest-Lauf in der Altersklasse 9 Jahre Siebter. Neben den sportlichen Ergebnissen war das Turnfest vor allem auch ein großes Gemeinschaftserlebnis. Begegnungen mit Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Deutschland und anderen Ländern machten die Tage in Leipzig zu etwas ganz Besonderem. Turnfeste sind und bleiben jedes Mal aufs Neue besondere Tage, die man nicht missen möchte – umso größer ist die Vorfreude auf das nächste!



Beim **Dorffest** beteiligten wir uns mit der „Strandbar“ sowie einem sportlichen Beitrag am Programm. Beim **Ferienfreizeitprogramm** waren wir beim Sportabzeichen aktiv und die Jugendvertretung organisierte den Programmpunkt „Abenteuer Turnhalle“.

Der **Turnmix** in Gengenbach Ende Juli zählt seit Jahren zu den stimmungsvollsten Wettkämpfen im regionalen Turnsport. Ursprünglich sollte Perikles Weber gemeinsam mit Adelina Laubenstein (ETSV Offenburg) an den Start gehen. Eine Verletzung kurz vor Wettkampfbeginn machte jedoch eine kurzfristige erforderlich: Jeremy Lehmann sprang spontan ein. Das neu formierte Duo präsentierte sich bestens und erreichte in einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld einen sehr guten 8. Platz.

In der **Ortenauer Turnliga** waren wir mit vier Mädchen- und zwei Jungenmannschaften sowie die Junioren und Männer gemeinsam mit dem TV Ichenheim als Wettkampfgemeinschaft am Start. Sechs Teams schafften den Einzug ins Finale. Mit zwei Meistertiteln, einem zweiten und einem dritten Maximisowie einem vierten Platz gehören wir erneut zu den erfolgreichsten Vereinen der Region.

Herausragend war der Auftritt der **Jugend F**: Sowohl in der Vor- als auch Rückrunde ungeschlagen sicherten sich Phileas Seger, Jakob Fehrenbacher, Julius Rau, Louan Hilger, Felix Rudolf und Max Rosenstiel souverän den **ersten Platz** und holten in dieser Altersklasse zum dritten Mal in Folge den Pokal.



Auch die **Jugend E** mit Benno Dumont, Moritz Kempf, Johannes Beiser und Samuel Möschle überzeugte mit konstant starken Leistungen und belegte mit deutlichem Vorsprung den **zweiten Platz**. Die Junioren (Maximilian Benz, Philo Dilger, Jack-William Kaltenmeier und Samuel Schindelmann) lieferten sich ein spannendes Duell mit dem TuS Oppenau und bestätigten mit dem **dritten Platz** ihre gute Vorrundenleistung. Die **Männer** zeigten im Finale

eine geschlossene Mannschaftsleistung. Trotz eines nicht optimal verlaufenen Reckdurchgangs reichte es dank der starken Vorrunde und des besseren Geräteverhältnisses zum Gesamtsieg und damit zum **Meistertitel**. Die **B1-Turnerinnen** (Helene Beck, Emma Diehl, Lina Herhaus, Zoe Fischer, Lina Herhaus, Vanessa Junker und Marie Schneider) stellten sich in dieser Saison erstmals den Anforderungen der Leistungsklasse 3. Mit großem Einsatz und sichtbaren Fortschritten erreichten sie im Finale den **vierten Platz**.

Die **Nikolausfeier** zählt Jahr für Jahr zu den stimmungsvollsten Höhepunkten unseres Vereinslebens. Auch in diesem Jahr konnten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher über einen abwechslungsreichen und liebevoll gestalteten Nachmittag in festlich geschmückter Atmosphäre mit Lichterketten und Tannenzweigen freuen. Im Mittelpunkt standen dabei wie immer die Kinder: Mit viel Freude und großem Engagement präsentierten sie ein buntes Programm, das die Vielfalt der Kindersportangebote im TV widerspiegelte. Zum Abschluss überreichte der Nikolaus allen mitwirkenden Kindern ein kleines Präsent.

Beim traditionellen **Silvesterlauf** versammelten sich in diesem Jahr 280 Läuferinnen und Läufer an der Mehrzweckhalle, um das Jahr gemeinsam sportlich ausklingen zu lassen und zugleich ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Bei strahlendem Sonnenschein und klarer Winterluft herrschten ideale Bedingungen für die Veranstaltung. Die Spendensumme von 2.222 Euro wurde je zur Hälfte an die zehnjährige Anni aus Hohberg sowie die Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V. „Gemeinsam Hoffnung geben“ überreicht.

Der **Freizeit- und Breitensport** ist das Herzstück unseres Vereins. Hier erreichen wir Woche für Woche die meisten unserer Mitglieder: von den Kleinsten im Eltern-Kind-Turnen bis hin zu den Seniorinnen und Senioren neben Bewegung, Fitness und Gesundheit stehen dabei vor allem auch Gemeinschaft, soziale Kontakte und das Miteinander im Vordergrund. Die neuen Kursangebote „Nature Fit“ im Sommer und „Indoor Fit“ im Winter wurden sehr gut angenommen. Ebenfalls großen Zuspruch erhielt das Adventsyoga.



Auch im vergangenen Jahr bot unser **Wander- und Tourenplan** zahlreiche Gelegenheiten, gemeinsam in der Natur aktiv zu sein. Wanderwart Tobias Weber stellte zusammen mit seinem Team ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, das von klassischen Wanderungen und Radtouren bis hin zu besonderen Angeboten wie einem Klettersteig, einer Skitour und einer Kanufahrt reichte. Witterungsbedingt konnten leider nicht alle geplanten Touren stattfinden. Die Angebote richteten sich übrigens an alle Interessierten – eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich.



Jeremy Lehmann, Maximilian Benz, Samuel Schindelmann und Jack-William Kaltenmeier haben den **Kampfrichterlehrgang** für Pflichtübungen des Deutschen Turnerbundes erfolgreich absolviert. Zoe Fischer verfügt nun über die E-Lizenz als Kampfrichterin. Auch unser ehemaliger Turner und Sportabzeichenprüfer Jannik Bauert hat sich erfolgreich weitergebildet: Er absolvierte die Ausbildung zum staatlich anerkannten nebenberuflichen **Trainer C im Leistungssport Triathlon**. Neben zusätzlicher Unterstützung im Bereich Athletik eröffnen sich dadurch auch neue Impulse für die Weiterentwicklung unseres sportlichen Angebots.



In unserem neuen **Onlineshop** gibt es eine große Auswahl an Artikeln mit Vereinslogo – von T-Shirts und Pullis über Jogginghosen und Leggings bis hin zu Caps und weiteren Accessoires. Der Shop bietet eine schöne Möglichkeit, die Verbundenheit zum Verein auch nach außen sichtbar zu machen.

Leonie Schulz

Harmonika-Freunde Hofweier



Kirchenkonzert am Muttertag

Der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr 2025 war zweifellos das Kirchenkonzert zum Muttertag in der St. Gallus Kirche in Hofweier. Dabei stand das Kirchenkonzert zuerst unter keinem guten Stern, denn aufgrund einer Terminkollision musste das Konzert nur wenige Wochen vor dem geplanten Termin verschoben werden. Außer dem Muttertag war kein anderer Termin zu finden und so überlegte sich die Vorstandschaft kurzerhand, wie das Konzert passend beworben werden konnte – mit einem Muttertagspräsent für alle Frauen sowie Bewirtung auf dem Kirchplatz bei schönem Wetter.

Der Hausherr schien seinen Segen für die Veranstaltung gegeben zu haben, denn die Erwartungen der Harmonika-Freunde wurden bei Weitem übertroffen. Die Gäste strömten zahlreich und so war die Kirche bei Konzertbeginn fast bis auf den letzten Platz gefüllt.



Das 1. Orchester unter der Leitung von Dirigentin Judith Kaiser präsentierte dem Publikum ein überaus abwechslungsreiches Programm – von zeitlosen Klassikern über Filmmusik bis hin zu gefühlvollen Balladen. Für Gänsehaut sorgten jedoch nicht nur die Spielerinnen und Spieler am Akkordeon, sondern auch Sängerin Alisha Eggs mit ihrer umwerfenden Stimme. Als weiterer Gastsolist beeindruckte Gerald Stapf mit seinem virtuellen Spiel an der Klarinette.

Als Gastgeber und Moderator des Abends war Vorstand Konrad Monschein im Einsatz. Doch ohne sein Team wäre ein solcher Konzertabend nicht zu leisten gewesen. Die Gesamtorganisation lag im Verantwortungsbereich von Mario Riebel, der als 2. Vorstand auch die passende Beamer-Präsentation sowie die Muttertagsgeschenke vorbereitet hatte. Dank Franz Fischinger konnte man den tollen Konzertabend bei netten Gesprächen und Getränken am Wein- und Sektstand der Durbacher Winzer vor dem Pfarrhaus ausklingen lassen.



Auftritte des 1. Orchesters

Neben dem Kirchenkonzert war das 1. Orchester noch bei weiteren Veranstaltungen im Einsatz. Allen voran unterhielt das Akkordeon-Orchester die Besucher des Hohberger Dorffestes am ersten Juli-Wochenende in Hofweier zum Frühschoppen. Auch beim Sportfest des FSV Bühl-Dorf gehören die Harmonika-Freunde Hofweier mittlerweile zum festen Programm. Ebenfalls Ende Juli 2025 spielte das 1. Orchester für Patienten und Besucher in der Mediclin Staufenburg-Klinik in Durbach ein Unterhaltungsprogramm.

Zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder gestalteten die Harmonika-Freunde Hofweier Ende Oktober 2025 wie in jedem Jahr einen Gottesdienst.



Ehrung verdienter Mitglieder

Vorstand Konrad Monschein nahm die Generalversammlung am 27.03.2025 zum Anlass, um verdiente Mitglieder zu ehren. Für 25 Jahre passive Mitgliedschaft wurde Mathilde Lienert ausgezeichnet. Für 50 Jahre passive Mitgliedschaft wurde Franz Isen geehrt.

Eine Ehrung für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft als Spieler und Vorstandsmitglied erhielt Reinhard Gegg. Ingeborg Kühne und Matthias Kühne wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Beide sind Spieler, Matthias Kühne war zusätzlich 11 Jahre als Kassierer in der Vorstandschaft tätig. Für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Mario Riebel geehrt. Er ist Spieler und seit dem Jahr 2001 in verschiedenen Vorstandspositionen tätig, zuletzt seit 2013 als 2. Vorsitzender. Rückwirkend für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Frank Isen und Tobias Weber ausgezeichnet. Beide sind neben ihrer Spieler-Tätigkeit auch Vorstandsmitglieder. Frank Isen ist seit 1987 in verschiedenen Positionen verantwortlich, Tobias Weber ist seit dem Jahr 2000 in der Vorstandschaft.

Bei der Ehrungsveranstaltung der Gemeinde Hohberg im November 2025 wurde Tobias Weber sodann für 25 Jahre Vorstandstätigkeit bei den Harmonika-Freunden ausgezeichnet, darunter war er 10 Jahre als Kassierer tätig. Für 15 Jahre Vorstandstätigkeit als Schriftführer und 2. Vorsitzender wurde Mario Riebel ausgezeichnet. Wencke Armbruster erhielt die Ehrung der Gemeinde für 15-jährige Tätigkeit als Schriftführerin bei den Harmonika-Freunden Hofweier.



Schmutziger Donnerstag

Auch beim Bohnesupp-Essen am Schmutzigen Donnerstag im Bauhof Hofweier sind Tobias Weber und Frank Isen unverzichtbar. Denn die beiden sorgen in jedem Jahr zuverlässig für die passenden Fastnachtshits und heizen dem Narrenvolk mit ihrer Live-Musik an Akkordeon und Keyboard kräftig ein. So wurde auch an diesem Schmutzigen Donnerstag eine Zusatzschicht eingelegt, da die Besucher im ehemaligen Stierstall bester Stimmung waren.



Nachwuchsarbeit

Um Kinder langsam an Tasteninstrumente und später an das Akkordeon heranzuführen, startete Dirigentin und Ausbilderin Judith Kaiser im März 2025 mit Melodica-Unterricht für Schulanfänger. Das Vorschulprogramm führt die Kinder mit der Melodica spielerisch an die Musik heran. Es holt die Kinder in ihrer Entwicklungsphase ab und begleitet sie über einen verbindlichen Zeitraum von ca. 1 – 1 ½ Jahren. Freude am gemeinsamen Singen, Experimentieren mit Klängen und das Musizieren mit der Melodica stehen dabei im Mittelpunkt.

Im August 2025 bot Judith Kaiser für Grundschulkinder im Rahmen des Hohberger Ferienprogramms eine Schnupperstunde auf dem Akkordeon an. Sechs Kinder meldeten sich an und erlernten Interessantes über das Akkordeon. Die Kinder waren begeistert, dass man auf dem Akkordeon nicht nur einstimmige Melodien, sondern auch mehrstimmig spielen kann. Am Ende des Nachmittags hatten die Kinder sogar eine kleine Melodie erlernt und alle hatten viel Spaß mit dem Instrument.



Wer nun selbst Lust bekommen hat, Akkordeonspielen zu lernen, darf sich gerne bei den Harmonika-Freunden melden. Auch Melodica, Mundharmonika, Klavier oder Keyboard werden von Ausbilderin Judith Kaiser angeboten. Der Unterricht und die Proben finden immer donnerstags im Proberaum im 1. OG des Bürgerhauses Hofweier statt.

Wencke Armbruster

Radsportverein Hofweier



Ein Jahr voller Entwicklung, sportlicher Höhepunkte und neuer Impulse

Das Jahr 2025 war für den RSV Hofweier ein außergewöhnlich ereignisreiches Vereinsjahr. Neben herausragenden sportlichen Erfolgen auf Landes- und Bundesebene prägten strukturelle Entwicklungen, eine sehr aktive Nachwuchsarbeit, etablierte Veranstaltungen sowie neue Impulse für den Frauenradsport das Vereinsgeschehen. Der RSV Hofweier bestätigte einmal mehr seine Bedeutung als moderner, engagierter und zukunftsorientierter Radsportverein in der Region.

Sportliche Höhepunkte und nationale Anerkennung

Erfolge im Nachwuchs- und Frauenbereich

Der RSV Hofweier war 2025 insbesondere im Nachwuchs- und Frauenbereich stark vertreten. Fahrerinnen des Vereins nahmen regelmäßig an Landes-, Bundes- und Sichtungsrennen teil und erzielten dabei konstant sehr gute Ergebnisse.

Ein sportlicher Höhepunkt war das **Riderman-Wochenende vom 5. bis 7. September 2025 in Bad Dürkheim**, bei dem unter anderem nationale Wettbewerbe ausgetragen wurden. Bei der **Deutschen Meisterschaft im Einzelzeitfahren** belegte **Charlotte Späth** einen starken vierten Platz. **Jana Wörter** überzeugte im bundesweiten Sichtungsrennen der Juniorinnen und erreichte mit Rang sieben erstmals eine Top-Ten-Platzierung auf nationaler Ebene.

Diese Leistungen hatten auch konkrete Auswirkungen auf die Kaderstruktur von **German Cycling**:

- **Charlotte Späth** wurde aufgrund ihrer Ergebnisse in der Gesamtwertung der Sichtungsrennen in den **Nachwuchskader NK1** berufen.
- **Jana Wörter** schaffte den Sprung in den **Nachwuchskader NK2**.

Damit gehören beide Fahrerinnen dem offiziellen deutschen Nachwuchskader an – ein bedeutender Schritt in Richtung Leistungssport auf nationalem Niveau und ein großer Erfolg für den RSV Hofweier.

Henrik Huber – Deutscher Vizemeister auf der Straße

Ein absolutes sportliches Ausrufezeichen setzte **Henrik Huber** im Jahr 2025. Bei der **Deutschen Straßenmeisterschaft** holte er den **Deutschen Vizemeistertitel** und zählte damit zu den besten Nachwuchsfahrern Deutschlands in seiner Altersklasse. Dieser Erfolg stellt einen der größten sportlichen Meilensteine des Vereinsjahres dar.



Aufgrund seiner kontinuierlich starken Leistungen wurde Henrik Huber zudem frühzeitig für die nächste Entwicklungsstufe berücksichtigt:
Obwohl er erst ab der Saison 2026 in der **Jugendklasse** startberechtigt ist, erfolgte bereits 2025 seine **Berufung in das Talent Team von German Cycling**. Diese Aufnahme bestätigt sein großes Potenzial und unterstreicht die qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit des RSV Hofweier.

Kirchbergrennen und BaWü-Schüler-Cup

59. Kirchbergrennen – Spitzenradsport bei extremen Bedingungen

Am **22. Juni 2025** richtete der RSV Hofweier mit dem **59. Kirchbergrennen „Rund um den Kirchberg“** erneut einen der traditionsreichsten Straßenradsportwettbewerbe der Region aus. Bei Temperaturen von über **36 Grad** entwickelte sich die Veranstaltung zu einer echten Hitzeschlacht. Trotz der extremen Bedingungen zeigten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer großen sportlichen Einsatz, Fairness und Disziplin.
Die Veranstaltung verlief organisatorisch reibungslos und wurde von Fahrern, Zuschauern und Verbänden gleichermaßen sehr positiv bewertet.

Gastgeber der 4. Etappe des BaWü-Schüler-Cups

Gleichzeitig bildete das Kirchbergrennen die **4. Etappe des BaWü-Schüler-Cups 2025**. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung junger Sportlerinnen und Sportler sowie die starke Präsenz des eigenen Nachwuchses. Der RSV Hofweier leistete damit erneut einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung im baden-württembergischen Radsport.

Stärkung des Frauenradsports: OG Cycling Crew

Ein wichtiger Impuls für den regionalen Frauenradsport war im Jahr 2025 die Gründung der **OG Cycling Crew (OCC)**.
Dieses neue Team ist ein **reines Frauenteam**, dessen **Wurzeln im RSV Hofweier** liegen. Die OG Cycling Crew versteht sich nicht als rein leistungsorientiertes Team, sondern verfolgt das klare Ziel, **den Frauenradsport in der Region zu fördern**, sichtbar zu machen und Frauen auf unterschiedlichen Leistungs- und Anspruchsniveaus eine sportliche Heimat zu bieten.

Die Gründung der OG Cycling Crew stellt einen bedeutenden Schritt dar und ergänzt die Vereinsarbeit des RSV Hofweier in idealer Weise – sowohl sportlich als auch gesellschaftlich.

Jugendarbeit und aktives Vereinsleben

Nachwuchs als Fundament des Vereins

Die Jugendarbeit blieb auch 2025 ein zentrales Standbein des RSV Hofweier. Durch regelmäßige Trainings, vereinseigene Rennräder und engagierte Trainerinnen und Trainer wird Kindern und Jugendlichen ein qualitativ hochwertiger Einstieg in den Radsport ermöglicht. Dabei stehen neben der sportlichen Entwicklung vor allem Technik, Sicherheit, Teamgeist und Freude am Sport im Vordergrund.

Breiten-, Hobby- und Frauensport

Auch jenseits des Leistungssports zeigte sich der Verein äußerst aktiv. Angebote wie **RSV-Fit, RSV-Sport, RSV-Express, Gravel-Ausfahrten**, das **Elterntraining** sowie die Gruppe der **Velogirls** sorgten für ein breites, generationenübergreifendes Vereinsangebot und ein lebendiges Vereinsleben.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

13. Hofweierer Fahrradbörse

Ein fester Bestandteil des Vereinsjahres war die **13. Hofweierer Fahrradbörse**, die auch 2025 wieder erfolgreich durchgeführt wurde. Mit großem ehrenamtlichem Engagement organisierte der RSV Hofweier diese etablierte Veranstaltung, die sich längst als wichtiges Aushängeschild des Vereins sowie als Beitrag zu nachhaltiger Mobilität in der Region etabliert hat.

Trauer und Dankbarkeit

Abschied von Ehrenvorsitzendem Eugen Wörter

Ein trauriger Einschnitt für den Verein war der Tod des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden **Eugen Wörter** im August 2025. Mit großem Engagement, Weitblick und persönlichem Einsatz prägte er den RSV Hofweier über Jahrzehnte hinweg maßgeblich. Sein Wirken und seine Verdienste werden im Verein in dankbarer Erinnerung bleiben.

Schlusswort

Das Jahr 2025 war für den RSV Hofweier ein **sportlich herausragendes, strukturell wegweisendes und menschlich bewegendes Vereinsjahr**. Nationale Titel und Kaderberufungen, die Förderung des Frauenradsports durch die OG Cycling Crew, eine starke Jugendarbeit sowie etablierte Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie breit und zukunftsfähig der Verein aufgestellt ist.



Narrenzunft Schelle Hexe Hofier



2025 Das Jahr nach dem Jubiläum

Das Jahr 2025 begann mit vielen Terminen in den Wochen nach Dreikönig, bevor die eigentliche Fasent in Hofier begann. Gemeinsam mit den Kindern vom Haus St. Wolfgang und Haus Georg Ehret wurde der Narrenbaum geschmückt, auch beim Kinderturnen waren wir aktiv dabei.

In den Klassen 1-4 der Grundschule fand zum ersten Mal eine närrische Schulstunde statt.



Einige Hexen nahmen beim Empfang von Landrat Thorsten Erny im Landratsamt teil.

Am Schmutzigen Donnerstag jagte ein Termin den anderen, aufgeteilt in 2 Gruppen begab sich die eine in die Grundschule und die andere besuchte die beiden Kindergärten, bevor man sich am Rathaus wieder traf. Dort wurde der Narren-

baum gestellt, das Fasentskind getauft und das Rathaus gestürmt. Nach einer Stärkung mit Buhnesupp bei den Harmonikafreunden, ging es am Nachmittag weiter mit dem Besuch im Haus Sonnenschein und der Tagespflege, im Anschluss ging es zum Friseurteam und danach besuchten wir die Sparkasse und die Volksbank, überall wurden wir sehr gut verköstigt.

Mit dem Preismaskenball am Fasentfreitag unter dem Motto „Schlagerbeben in Hofier“ ging es weiter. Das Motto hat nicht nur uns als Verein begeistert, sondern auch unsere zahlreichen Besucher. Die Halle erstrahlte im Schlagerlook und es war ein buntes Treiben, zu Besuch kamen auch die Schrottpäperer aus Zell-Weierbach, welche das Publikum kräftig einheizte.

An der Hofierer Fasent darf der Umzug am Fasentsonntag nicht fehlen. Sehr bunt zeigten sich die einzelnen Gruppen, welche durch die Dorfstraße zogen, um dann am Festplatz mit kleinen Aufführungen die Zuschauer zu unterhalten. Wie jedes Jahr waren wir mit unsere



Strauße im Stierstall vertreten, dort gab es die von uns zubereitete Gulaschsuppe und weitere Köstlichkeiten, den ganzen Tag herrschte reges Treiben im Stierstall und auch beim Turnverein, Gletscherfleh und Beiabsäger. Rosenmontag ist Hieserfasent in Hofier, da wird sich verkleidet und durchs Dorf gezogen, und man freut sich, wenn man viele Möglichkeiten findet, an denen man bewirtet wird, leider sind diese Häuser nicht mehr so zahlreich wie noch vor Jahren, und deshalb gibt es von uns seit einiger Zeit auch eine Strauße, um die Hofierer Narren an der Hieserfasent zu bewirten. Mit der Kinderfasent am Fasentsdienstag und der Fasentsbeerdigung am Abend ging für uns die Fasent 2025 zu Ende.

Generalversammlung:

Die Generalversammlung stand für Neubeginn bzw. Umbruch. Es wurde noch einmal das 44-jährige Jubiläum von 2024 Revue passiert, mit einem ausführlichen Bericht der Schriftführerin auf das zurückliegende Jahr, auch die Säcklimeisterin konnte einen positiven Bericht den Mitgliedern vorlesen. Bei den stattfindenden Neuwahlen gab es einiges an Veränderungen; mit Dennis Neff (2. Zunftmeister), Silke Cromer (Schriftführerin), Carmen Hollinger (Säcklimeisterin) und Selin Hollinger, Sarah Neff und Julia Coo (alles Beisitzerinnen), schieden langjährige Vorstandsmitglieder aus. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Matthias Bayer (1. Zunftmeister), Sebastian Zureich (2. Zunftmeister), Jana Neff (Säcklimeisterin), Laura Eichhammer (Schriftführerin), Elena Neff, Corinna Hertenstein,





Manuel Aschenbrenner, Rene Ehret, Thomas Einloth, Oliver Göppert und Niko Pfeifer (alles Beisitzer).

Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden verabschiedet, Matthias dankte Ihnen für Ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Emotional wurde es, als er die scheidende Schriftführerin Silke Cromer verabschiedete, welche nach 30 Jahren in der Vorstandschaft, davon 28 Jahre Schriftführerin, ihr Amt abgab. In seiner Laudatio würdigte Matthias die zahlreichen Aufgaben, welche Silke in dieser Zeit übernommen hatte, und blickte auf die lange Amtszeit zurück, der minutenlange Applaus zeigte die hohe Wertschätzung der Mitglieder für diese lange Zeit in der Vorstandschaft.



Dorffest

Mit 7 weiteren Vereinen feierten wir am 1. Juliwochenende das Hohberger Dorffest in Hofweier. Das Orga-Team hatte sich bereits schon Wochen im Vorfeld getroffen, um alles zu planen. Zahlreiche Helfer waren das gesamte Wochenende im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Am Samstagvormittag fand der Bauernmarkt statt, und nach dem Fassanstich durch Bürgermeister Andreas Heck konnte das Fest offiziell beginnen. Örtliche Vereine sorgten für Unterhaltung, bevor Badisch Blech das Zepter übernahm und im Zelt für Stimmung sorgte. Der Sonntagmorgen begann mit dem Gottesdienst im Zelt, bevor wieder die Vereine das Programm gestalteten. Bei der Tombola gab es großartige Preise zu gewinnen u.a. eine Heißluftballonfahrt. Bei einsetzendem Regen begann der Abbau und am Montag als alles verräumt war zog man beim gemeinsamen Helferessen ein positives Resümee. Ein Fest in Hofier für Hohberg.

ONB

Jahreshauptversammlung der Ortenauer Narrenbundes fand im Oktober in Waltersweier statt. Nach zahlreichen Tätigkeitsberichten der verschiedenen Bereiche, fanden die Neuwahlen des Präsidiums statt, auch die neugewählten Regionalvertreter wurden hier noch einmal bestätigt. Mit Silke Cromer als stellvertretende Regionalvertreter der Region 5,

sind wir auch im erweiterten Präsidium vertreten. Wichtiger Punkt an diesem Abend war für uns, die Abstimmung, ob wir von nun an offiziell dem Verband angehören. Angeführt durch die Bühler Hexenmusik zogen wir auf die Bühne, Jürgen Zapf hielt die Laudatio, und bat um die Abstimmung. Einstimmig wurden wir aufgenommen. Matthias hielt eine kurze Dankesrede, bevor wir mit stehenden Ovationen aus der Halle marschierten.



Fasnachtseröffnung

Im November war zum einen die Groß Hohberger Fasnachtseröffnung statt, ausgerichtet durch die Gletscherfleh. Zum anderen feierten wir am 22.11. unsere eigene Fasnachtseröffnung mit zahlreichen befreundeten Zünften in der Mehrzweckhalle. Erprobt wie wir sind, hatten wir zügig aufgebaut und warteten auf die angemeldeten Zünfte. Mit einem bunten Programm aus Showtänzen und Guggemusiken verging der Abend wie im Flug. Vielleicht heißt es in Zukunft nicht mehr Fasnachtseröffnung, sondern Hästrägertreffen

oder Freundschaftstreffen. Man muss auch mal dem Kind einen neuen Namen geben oder ein neues Gesicht. Feiern werden wir auf jeden Fall wieder mit unseren befreundeten Zünften.

Silke Cromer



Guggemusik Gletscherfleh Hofier 1985



Ein Jahr voller Rhythmus, Freundschaft und Fasnacht.

Gemeinsam haben wir gelacht, gespielt, gefeiert und unzählige Bühnen gerockt.

Begonnen hat unser Jahr im Januar in Dörflinbach mit einem Hallenauftritt. Die Woche darauf fuhren wir mit dem Bus nach Bühlertal zu unserem ersten Umzug. Dann waren wir in Bohlsbach zu Gast. Dort herrschte eine legendäre Stimmung mit großartigem Publikum. Eine große Freude im Februar war für uns der Auftritt bei den „Schorli Waggis“. Am Tag danach ging es zum Umzug nach Mietersheim. Ebenfalls eine große Freude war das Jubiläumswochenende der „Ridd`l Schdägge“ in Kürzell. Dann ging es weiter mit den Umzügen am Narrentag in Offenburg und dem Reblandtreffen in Rammersweier. Auch am Zunftabend der „Beiabsäger“ gaben wir unser Bestes. Am Tag darauf machten wir uns dann auf den Weg zum Umzug nach Oberkirch.

Zur Hauptfasent hat unser Terminplan wie immer geblüht. Am Schmutzigen Donnerstag stürmten wir traditionell die Schule, Kindergärten und das Rathaus, zogen durch Stierstall, Haus Sonnenschein, Friseur und Banken, um im ganzen Dorf bekannt zu machen, dass wir Narren das Zepter übernommen haben. Am Freitagabend zogen wir am Umzug mit Fackeln durch Schuttern. Am Tag danach ging es in Herbolzheim zum Umzug.

Am Fastnachtssonntag stand unsere Hofweier Tradition im Mittelpunkt: Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Gruppen zum Umzug in Hofweier begrüßen. Unsere Besucher am Stand hinter dem Rathaus versorgten wir mit Kaltgetränken. Schon lange ist es Tradition, dass wir am Rosenmontag gemeinsam nach Ottenheim aufbrechen, um dort am großen Rosenmontagsumzug teilzunehmen. Das große Finale, das „Schlussrambo“, bildete am Fasentdienstag zunächst der Besuch der Hofweier



Kinderfasent in der Festhalle, bevor wir für den Kinderumzug in Kürzell noch einmal eine kleine Strecke auf uns nahmen. Zum Abschluss kehrten wir nach Hofweier zurück, um dort die Fasentkampagne zu beerdigen.



Im April ging es zunächst mit unserer „Schnupperprobe“ weiter, zu der alle herzlich eingeladen waren, die Interesse haben, Teil der Gletscherfleh zu werden. Egal, ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse. Daraus folgten zwei neue Mitglieder.

Anfang Mai standen für uns Neuwahlen an. Zwei Vorstandsmitglieder, die unseren Verein deutlich geprägt haben, gaben ihr Amt an die Jugend weiter.

Besondere Auftritte, die uns in Erinnerung bleiben, sind unsere eigenen Feste unserer Mitglieder. Da gab es großartige Geburtstagsfeiern und wunderschöne Traumbhochzeiten. Auch Sommerauftritte haben wir sehr gerne wahrgenommen in Unterharmersbach und beim Dorffest. Als Gemeinschaftstermin trafen wir uns als Sommerevent zum Fußballgolf.

Anfang Oktober machten wir ein Probetag, nicht wie sonst auf einer Hütte, sondern in Hofweier, wo wir uns musikalisch intensiv auf die anstehende Kampagne vorbereiteten. Neue Stücke wurden ins Repertoire aufgenommen.

Der Saisonstart im November durften wir mit einem Highlight „Groß Hohberg“ als Gastgeber beginnen. Bei der Fasenteröffnung der „Schelle Hexen“ durften wir die zahlreichen erschienenen Gäste musikalisch unterhalten.

Das ganze Jahr über wurde geprobt, organisiert, mit viel Herzblut auf der Bühne gestanden oder den Instrumentenhängern betreut.

Deshalb zum Schlusswort ein riesiges Dankeschön an unsere Mitglieder für ihren Einsatz und ihre Leidenschaft, an die Unterstützer im Hintergrund, Fans und Freunde.

Alexandra Stöhr

Vereinsgemeinschaft Dorffest Hofweier

Hohberger Dorffest 2025 begeisterte in Hofweier

Am Wochenende des 5. und 6. Juli 2025 verwandelte sich der Rathausplatz in Hofweier in einen lebendigen Treffpunkt für die gesamte Gemeinde: Das Hohberger Dorffest 2025 lockte bei sommerlichen Temperaturen zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus allen Ortsteilen sowie Gäste aus der Umgebung an.



Bereits am Samstag um 17:00 Uhr eröffnete Bürgermeister Andreas Heck offiziell das Fest mit dem traditionellen Fassanstich. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von den Gletscherfleh. Ab 18:30 Uhr unterhielt der Musikverein Niederschopfheim die Gäste, bevor um 21:00 Uhr die Formation Badisch Blech mit kraftvoller Brass-Power für beste Stimmung im Festzelt sorgte und den Samstagabend stimmungsvoll ausklingen ließ.



Der Sonntag begann um 10:00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst im Festzelt, der von der Chorgemeinschaft musikalisch mitgestaltet wurde. Beim anschließenden Frühschoppen ab 11:30 Uhr sorgten die Harmonika Freunde Hofweier für musikalische Unterhaltung und eine gesellige Atmosphäre. Ab 14:00 Uhr wurde den Besucherinnen und Besuchern ein buntes Bühnenprogramm geboten. Daran beteiligten sich der Kinderchor, die Hofweier Kindergärten, der Turnverein sowie die Kindergruppe des Volkstanzkreises.

Rund um den Festplatz boten die Jugendfeuerwehr mit einer Übung, das Kinderschminken der Vereinsgemeinschaft sowie der RSV mit einem Radrennen für Kinder zusätzliche Attraktionen, die besonders bei Familien großen Anklang fanden.

Den Abschluss bildete um 17:00 Uhr die Verlosung der Tombola Preise, die nochmals zahlreiche Gäste vor die Bühne lockte.



Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Organisationsteam, das das Fest mit großem Einsatz vorbereitet und durchgeführt hat. Beteiligt waren die Beibagsäger, der HGW Hofweier, die Feuerwehr Hohberg Abteilung West, der Turnverein, die Schelle Hexe, der Handwerker- und Gewerbeverein, der Volkstanzkreis Hohberg sowie der Musikverein Hofweier.

Das Organisationsteam traf sich im Vorfeld zu zahlreichen Sitzungen und Besprechungen. Geleitet wurde dieses vom Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft Dorffest Hofweier, David Lipps, sowie vom Bürgermeisterstellvertreter Gerd Bauert. Die intensive und konstruktive Zusammenarbeit bildete die Grundlage für ein rundum gelungenes Festwochenende.



Das bewährte Konzept der vollständigen Zusammenarbeit aller Vereine als Vereinsgemeinschaft Dorffest Hofweier wurde dabei wieder 1:1 aufgegriffen. Der Aufbau des Festplatzes orientierte sich in Teilen am Konzept des vorangegangenen Vereinsjubiläums des Musikvereins. Zudem war es möglich, am Festwochenende erneut ein Festzelt aufzubauen, das sich als zentraler Treffpunkt bewährte und für eine besondere Atmosphäre sorgte.



Durch intensives Sponsoring und vielfältige Werbemöglichkeiten – unter anderem mit Unterstützung der Hauptsponsoren Alpirsbacher Klosterbräu und Volksbank Lahr, sowie zahlreichen weiteren Sponsoren, konnte die Finanzierung solide gestaltet und die Kosten entsprechend niedrig gehalten werden. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Unterstützern und Sponsoren unseren herzlichen Dank aussprechen.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer trugen mit ihrem tatkräftigen Einsatz zum reibungslosen Ablauf bei und machten das Dorffest zu einem rundum gelungenen Ereignis. Das Dorffest zeigte einmal mehr, was die Gemeinde auszeichnet: Engagement, Zusammenhalt und gelebte Vereinsarbeit.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Hohberger Dorffest in Hofweier!

Vereinsgemeinschaft Dorffest Hofweier – David Lipps

Sportverein Niederschopfheim



Der Start nach der Winterpause 24/25 und der Kampf um die Meisterschaft begann im März mit einem Rückschlag. Gegen die SpVgg Ottenau gab es eine 1:3 Niederlage und die schwere Verletzung von Torhüter Jonas Veilandics. Gegen Seelbach, Sinzheim und Oberkirch folgten aber drei Siege in Folge, die den SVN zurück an die Tabellenspitze brachten. Es folgten imponierende Erfolge in Oberwolfach (4:0) und Elgersweier (5:0), aber auch die Begegnung in Rammersweier, die an den Nerven zehrte. Eine 5:1 Halbzeitführung wurde bis zum Ende fast verschenkt, mit 5:4 retteten sich die Blauen über die Linie. Nervenflattern auf dem Weg zum Titel?

Prompt folgte eine 1:2 Niederlage gegen den Kehler FV und eine dramatische Partie in Bühl, bei der in der Schlussphase mit dem 1:1 Ausgleich ein wichtiger Punkt geholt wurde. Noch vier Spiele zur Meisterschaft....

Nach den 1:0 Erfolgen über Stadelhofen und Hofstetten war der Relegationsplatz bereits sicher. Aber gelingt die Meisterschaft im letzten Heimspiel gegen Schutterwald?

Volles Haus mit fast 700 Zuschauern, optimale Bedingungen und ein Fanlager, das sich bestens auf die mögliche Meisterfeier vorbereitet hatte. Zunächst galt es aber, sich im passenden Rahmen von Aktiven zu verabschieden. An der Spitze Co-Trainer Max Maassen und die Spieler Robin Leidinger und Rico Schmider. Sie alle haben große Spuren im Verein hinterlassen und man würde sich freuen, sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Funktion beim SVN zu sehen.

Beim Spiel taten sich die Blauen lange schwer, kurz vor der Pause aber ein Doppelschlag durch Felix Weingart und Yannic Prieto zum 2:0 Halbzeitstand. Damit begannen eigentlich die Feierlichkeiten...

Ein erneuter Doppelschlag durch Felix Weingart und Luis Leidinger zum 4:0 in der 60. und 63. Minute machten den Deckel auf den Titel und den Rest des Spieles zum Schaulaufen und zur Ouvertüre für die Meisterfeier.





Nach langer Zeit die Rückkehr in die Verbandsliga, passend zum 100jährigen Jubiläum im Jahr 2026!

Am letzten Spieltag ging es zum Tabellenzweiten 1. SV Mörsch und um die goldene Ananas. Und zunächst sah es so aus, als würde der SVN das letzte Spiel herschenken, lag 0:3 zur Pause hinten. Aber dann lieferten die Blauen ein meisterliches Spektakel und verabschiedeten sich mit einem 4:4 aus der Landesliga.

Der Auftakt in die Verbandsligasaison begann holprig und mit der unglücklichen und unnötigen Pokalniederlage gegen Würmersheim. Ein Elfmeter reichte den Gästen kurz vor Schluss für die zweite Runde.

Beim Auftakt der Verbandsliga zeigte der SVN vor toller Kulisse in Lahr trotz der 0:3 Niederlage eine gute Leistung. In den ersten Minuten überrumpelte man die Gastgeber geradezu, hätte in Führung gehen können, ja müssen. Im Laufe des Spieles zeigte der SCL seine Erfahrung und Effektivität.

In den nächsten Spielen holte der SVN die ersten Punkte, eine 0:5 Packung gegen den SV Linx vor eigenem Publikum brachte jedoch einen Knick. Es folgten punktlose Wochen, in denen sich zeigte, Verbandsliga ist halt ein anderes Niveau. Spielerisch hielten die Blauen oft gut mit, aber es fehlten häufig die Cleverness und Abgebrühtheit vor dem gegnerischen Tor. Bitter vor allem auch die 2:0 Niederlage beim SF Elzach-Yach, die unsere Jungs erst einmal im Abstiegskampf festnagelte.

Beim souveränen Tabellenführer FC Teningen gelang zwar ein beachtliches 1:3, aber vom vorletzten Tabellenplatz kommt man dadurch nicht weg. Im ersten Spiel der Rückrunde und der letzten Begegnung in 2025 schafften die Blauen ein 0:0 daheim gegen den SC Lahr. Auf Basis dieser Leistung und bei einer dichten Tabellenlage ist noch alles drin, um sich im Jubiläumsjahr den Klassenerhalt zu sichern. Auch wenn es ein dickes Brett wird....



Hallen- und Sommermasters um den Huber Gebäudetechnik Cup

Die 49. Ausgabe des Hallenmasters fand durch den Hallenumbau unter erschwerten Bedingungen statt. Trotzdem stellten die zahlreichen Helfer wieder eine Top-Veranstaltung auf die Beine, bei der es dem SV Niederschopfheim aber nicht gelang, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Im Finale setzte sich der SC Durbachtal gegen den SC Lahr durch.

Ebenfalls erfolgreich verlief die vierte Ausgabe des Sommermasters. Guter Besuch, interessanter Sport, viele Tore, keine Verletzungen und rundherum gute Stimmung. Am Freitag holte sich die SG Durbachtal II den Turniererfolg und am Sonntag war der Verbandsligist und zukünftige SVN-Gegner FC Teningen erfolgreich. Das Hobby-Turnier und das Elfmeter-schießen gingen an Bayer 04 Leberbluten und FC Energie Kopfnuss.

Gut verkauft hat sich im Turnier die A-Jugendmannschaft, die beim „Premium-Turnier“ am Sonntag teilnahm. Und u.a. eine starke Form gegen den späteren Turniersieger Teningen zeigte.

Und ein positiver Nebeneffekt des Turniers: Im Rahmen des Sommermasters fand auf dem Sportplatz eine Registrierungsaktion zur Stammzellenspende statt – in der Hoffnung, irgendwann einmal helfen zu können. Und genau dieser Moment kam. Nach einem Anruf der Freiburger Stammzelldatei und mehreren Gesundheitstests stand fest, dass unser Spieler Finn Seger tatsächlich, als Stammzellenspender infrage kommt. Bei der peripheren Stammzellenspende wurden Finn's Stammzellen über eine Blutentnahme mit spezieller Zellseparation gewonnen und er schenkte jemandem die Chance auf ein neues Leben.

Thomas Delong

SV Niederschopfheim 2

Das Fußballjahr 2025 stand für die zweite Mannschaft des SV Niederschopfheim ganz im Zeichen von Veränderung, Entwicklung und neuen Verantwortlichkeiten. Nach einer intensiven Rückrunde der Saison 2024/25 ging es für das Team vor allem darum, sich in der Kreisliga A Süd weiter zu stabilisieren und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Die Mannschaft zeigte dabei immer wieder ihr offensives Potenzial und bewies in vielen Spielen großen Einsatzwillen, musste jedoch auch lernen, mit Rückschlägen umzugehen. Vor allem die fehlende Konstanz über die gesamte Spieldauer hinweg verhinderte eine bessere Punktausbeute.

Ein prägender Moment im Jahr 2025 war der Umbruch im Trainerteam zur neuen Saison. Meistertrainer Jürgen Marschner beendete im Sommer seine Tätigkeit an der Seitenlinie. Mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und viel Herzblut prägte er die Entwicklung der Mannschaft in den vergangenen Jahren maßgeblich und führte das Team zu wichtigen sportlichen Erfolgen. An dieser Stelle möchte sich der SV Niederschopfheim II nochmals herzlich bei Jürgen Marschner für seinen Einsatz, seine Zeit und die gemeinsamen Erfolge bedanken. Mit Pascal Hechler, der zum Cheftrainer aufstieg, wurde die sportliche Verantwortung neu verteilt. Unterstützt wird er seitdem von Yannick Götz, der als Spielertrainer eine wichtige Verbindung zwischen Mannschaft und Trainerteam darstellt und sowohl auf als auch neben dem Platz Verantwortung übernimmt. Die neue Konstellation sorgte für frischen Wind und eine veränderte Dynamik innerhalb der Mannschaft.

Die Hinrunde der Saison 2025/26 verlief insgesamt wechselhaft. Neben engagierten Auftritten und wichtigen Punktgewinnen musste das Team auch einige deutliche Niederlagen hinnehmen. Gerade in der Defensive zeigte sich, dass weiterhin intensiv gearbeitet werden

muss, um über längere Phasen stabiler aufzutreten. Gleichzeitig gab es immer wieder positive Momente, die das vorhandene Potenzial der Mannschaft erkennen ließen. Viele Spiele waren hart umkämpft und zeigten, dass die Mannschaft bereit ist, sich weiterzuentwickeln und als Einheit zusammenzuwachsen.

Eine große Herausforderung stellte im Laufe des Jahres jedoch die zunehmend nachlassende Trainingsbeteiligung dar. Während zu Beginn der Saison noch eine gute Präsenz zu verzeichnen war, wurde es im weiteren Verlauf immer schwieriger, konstante Trainingsgruppen auf den Platz zu bringen. Für das Trainerteam ist dies ein Thema, das offen angesprochen wird, denn regelmäßige Trainingsarbeit ist die Grundlage für sportliche Entwicklung, Zusammenhalt und langfristigen Erfolg. Verein und Trainer hoffen daher, dass hier wieder ein stärkeres Bewusstsein entsteht und die Mannschaft gemeinsam an einem Strang zieht.

Rückblickend war das Jahr 2025 für den SV Niederschopfheim II ein Jahr des Umbruchs, das von Veränderungen auf und neben dem Platz geprägt war. Bereits jetzt steht fest, dass im kommenden Sommer erneut ein Wechsel im Trainerteam ansteht: Cheftrainer Pascal Hechler wird sein Amt nach der Saison niederlegen und nicht länger als Trainer zur Verfügung stehen, während Yannick Götz seine Rolle als Spielertrainer ablegt und der Mannschaft künftig wieder ausschließlich als Spieler erhalten bleibt. Die Mannschaft möchte die verbleibende Zeit gemeinsam nutzen, um die Rückrunde der Saison 2025/26 so erfolgreich wie möglich zu gestalten, den Zusammenhalt weiter zu stärken und mit Einsatzbereitschaft sowie Teamgeist einen positiven Abschluss dieser Phase zu schaffen.

Noah Sielaff

Frauen – Ein kleiner und verdienter Saisonrückblick unserer SG INA

Eine ereignisreiche Saison 2024/2025 liegt hinter uns. Erstmals mit einem Team 2 in der Kreisklasse A startend, hatten wir viel zu organisieren. Mit Hilfe von Uwe Eckert, Marco Zier und Max Ockenfuß, die zum bestehenden Trainerteam mit TW-Trainer Christian Zeil dazukamen, wurde eine sehr positive Saison auf einen sehr beachtlichen sechsten Tabellenplatz (20 Punkte) abgeschlossen. Auch wenn es in der zweiten Saisonhälfte personell immer knapper wurde, hielt unser Team zusammen. Die Saison bei Team 1 verlief außerordentlich gut, die Spielerinnen waren bis zum Saisonendspiel hoch motiviert. Die Entwicklung des Teams ist noch lange nicht beendet und wir werden gemeinsam mit viel Elan in die nächste Runde gehen. Denn wir konnten die Form aus der Vorsaison mehr als bestätigen und belegten mit nur einer Niederlage gegen eine bis dahin übermächtige SG Oppenau zur Winterpause den zweiten Tabellenplatz. Ein Höhepunkt war der überragende Hallenturniersieg in Ottenheim gegen höherklassige Vereine mit dem völlig verdienten Endspielsieg gegen den SC Sand. Auch wenn wir auf mehrere wichtigen Spielerinnen in der Rückrunde infolge Auslandsaufenthalts, Studium, Abiturprüfungen und vor allem dem Babyboom (5) verzichten mussten, hat unser Team wieder alles geben, um einen schönen, schnellen und erfolgreichen Fußball zu spielen. Dies zeigte sich auch in den Ergebnissen. Bis auf die Heimgniederlage gegen die SG-Zell, die allerdings mit acht Verbandsligaspielerinnen aufliefen (4:6), gewannen wir alle Spiele und standen am letzten Spieltag auf dem ersten Tabellenplatz. Allerdings war es extrem schlecht für uns, dass von den letzten vier Meisterschaftsspielen dreimal der Gegner nicht angetreten war und wir somit keinen wirklichen Wettkampf hatten. Nach dem unsäglichen, witterungsbedingten Spielabbruch im Saisonendspiel durch den Schiedsrichter am Samstag, bei dem wir 1:0 gegen Appenweiler führten und er einfach noch wenige Minuten hätte zuwarten müssen, um das Spiel



fortsetzen zu können, mussten wir im neu angesetzten Spiel am Sonntag schon nach wenigen Minuten mit Fanny Zak (8.), die im Krankenhaus genäht werden musste und anschließend Louisa Nagel (20.) zwei wichtige Spielerinnen nach schweren Verletzungen ersetzen. Hier möchte ich auch auf das schwere Foul an Maren im Spiel gegen Zusenhofen zurück erinnern, die sich das Schlüsselbein brach. Eine völlig überzogene rote Karte gegen Ende der ersten Halbzeit entschied letztlich das Spiel zugunsten von Appenweiler. Leider sah der Schiedsrichter nur die leichte Aktion unserer Spielerin ohne irgendeine Wirkung bei der Gegenspielerin, den schmerzhaften Tritt der Gegnerin hatte er vorher nicht wahrgenommen. So lief weiter alles gegen uns. Obwohl wir kurz nach der Halbzeit ein Tor erzielten, dass wegen angeblichen Handspiels nicht galt, versuchten wir trotz Unterzahl alles, um doch noch dieses entscheidende Tor zu erzielen. Appenweiler nutzte zunehmend die numerische Überzahl. Selbst die hinzugerufenen Svenja Teichfischer, die tags zuvor geheiratet hatte und nun bereits als dritte Torfrau im Spiel war, und Luana Maurer konnten die am Ende zu hohe Niederlage nicht mehr verhindern. Unsere vielen Fans auch von den Neurieder Herrenmannschaften und dem SV Niederschopfheim unterstützten uns toll und das Team hatte den langanhaltenden Applaus nach dem schlimmen Spiel mehr als verdient. In der neuen Saison haben sich beide Mannschaften weiterentwickelt. Unser Team 2, nunmehr in der Bezirksliga 2 spielend, hat derzeit nur drei Punkten Rückstand auf Platz 4 und Team 1 liegt in der Bezirksliga 1 punktgleich mit der neu gegründeten SG Rentsch auf Platz 3. Die beiden ersten Rückrundenspiele in Oppenau und dann gegen den Tabellenführer Appenweiler zu Hause in Niederschopfheim werden richtungsweisend für die Saison sein. Wir freuen uns auf die Spiele und hoffen natürlich wieder auf die Unterstützung der Fans.

Peter Lang

Jugend

Der Unterbau eines jeden gesunden Vereines ist die Jugendarbeit. Ob im jüngeren Bereich der G/ F/ E-Jugend als SV Niederschopfheim oder aber der D-Jugend in der SG mit den Nachbarvereinen Diersburg und Oberschopfheim tummeln sich eine große Zahl an spielfreudigen Kindern auf dem Sportplatz. Sportlich hervorzuheben sind im Jahr 2025 der Klassenerhalt der A-Jugend in der Landesliga, der auch 2026 nach dem Eindruck der Hinrunde gelingen sollte. Stark unterwegs ist die B-Jugend, die in der neuen Saison um die Meisterschaft mitspielt und nach einem 5:1 im Jahr 2025 bei der SG Zell-Weierbach inzwischen bis in das Halbfinale des Bezirkspokals vorgedrungen ist. Und auch die D2 konnte mit der Vizemeisterschaft in ihrer Staffel hinter dem SC Lahr die Saison 2025 erfolgreich beenden. Der SV Niederschopfheim kann auf die Anzahl der Jugendlichen stolz sein und schaut den nächsten Jahren positiv entgegen.

400 Kinder beim 2. Jugend-Hallenmasters um den Sparkassen-Cup

Trotz Umbau der Hohberghalle stellte die Spielgemeinschaft im Jugendbereich ein top organisiertes Jugendturnier auf die Beine, bei dem sich an zwei Tagen 40 Teams dem fairen Wettkampf stellten. Gerade bei den jüngeren Jahrgängen stand dabei der Spaß an der Bewegung und am Spiel im Vordergrund, Punkte und Tabellen spielen keine Rolle.

Ehrgeiziger ist man da schon bei den Junioren der Altersklassen E und D. Hier waren die Teilnehmerfelder - ähnlich wie beim Hallenmasters der „Großen“ - hervorragend besetzt und in die Siegerlisten trugen sich mit dem OFV und dem VfR Bühl dann auch namhafte Gäste ein. Die Schirmherrschaft lag bei Bürgermeister Andreas Heck, der am Samstag den Pokal an das erfolgreiche Team überreichte. Für alle Teilnehmer gab es nicht nur das Sparkassen-Turnier-Shirt, sondern weitere Sonderpreise.

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung gelingt natürlich nur bei kräftiger Unterstützung durch die ehrenamtlichen Helfer und Sponsoren, weshalb sich die Spielgemeinschaft recht herzlich bei Allen für ihren Einsatz bedankt und sich auf eine Wiederholung im kommenden Jahr freut.

Hohberger Grundschulturnier

Zum ersten Grundschulturnier trafen sich rund 150 Kinder der Klassen 2 und 3 aus den drei Ortsteilen auf dem Sportplatz des SV Niederschopfheim. Der Spaß stand im Vordergrund und so konnte neben dem Turnier an verschiedenen Stationen das Sportabzeichen abgelegt werden. Ob Torschuss, Dribbeln, Sprints oder Fußball-Dart - alle waren mit Begeisterung bei der Sache. Mit Luis Leidinger beteiligte sich auch ein Spieler der ersten Mannschaft und mit einem leichten Augenzwinkern gab es Autogrammkarten vom aktuellen Rekordtorschützen der laufenden Runde. Der Dank des SVN geht an die zahlreichen, ehrenamtlichen Helfer und an die Sponsoren, die es ermöglichten, jeden Teilnehmer am Ende durch Bürgermeister Andreas Heck ein kleines Geschenk zu überreichen.

www.svniederschopfheim.de

Turnverein 1921 Niederschopfheim

Jahresbericht 2025 des Turnverein 1921 Niederschopfheim e. V.

Das Jahr 2025 war für unseren Verein geprägt von Bewegung, Gemeinschaft und zahlreichen sportlichen Erfolgen. In den Abteilungen Kinderturnen, Judo, Rope Skipping sowie beim Sportabzeichen wurde mit viel Engagement trainiert, organisiert und gefeiert. Die Mitgliederzahl des TVN lag 2025 wie bereits in den vergangenen Jahren stabil bei knapp über 1000 Mitgliedern. Sehr erfreulich ist, dass der TVN im Kinder- und Jugendbereich einen deutlichen Zuwachs verzeichnet. Das zeigt, dass unsere Angebote im Verein, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, viele anspricht und dazu animiert, sich sportlich zu betätigen.

Kinderturnen – Purzelzwerge und Pustebloomkinder

Im vergangenen Turn Jahr durften wir 60 Kinder bei den Purzelzwergen und 35 Kinder bei den Pustebloomkindern in unserer Turnhalle begleiten.

Mit viel Freude wurde geklettert, balanciert, gesprungen und gespielt. Durch abwechslungsreiche Bewegungslandschaften, Spiele und Themenstunden konnten die Kinder ihre Koordination, Kraft und Ausdauer weiterentwickeln.

Neben der motorischen Förderung stand besonders das soziale Miteinander im Mittelpunkt. Regeln einhalten, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig unterstützen ist uns besonders wichtig. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder im Laufe des Jahres mutiger und selbstständiger geworden sind.

Ein besonderes Highlight war unsere Sommer-Olympiade zum Abschluss vor den Ferien. Mit viel Begeisterung meisterten die Kinder verschiedene Stationen. Unsere Schulanfänger wurden feierlich verabschiedet und erhielten zum Abschied eine Medaille.

Judoabteilung

Die Judoabteilung blickt auf ein äußerst erfolgreiches Wettkampfsjahr zurück.

Wettkämpfe

Purzelpokal U9

Mit 12 Kindern waren wir vertreten.

Südbadische Meisterschaft U11

Mannschaft	1. Platz
Einzel:	
Olivia Machal	1. Platz
Jonathan Ehret	1. Platz
Mila Pfeffer	2. Platz
Fabienne Zack	2. Platz
Fabian Bühler	3. Platz
Tom Schmieder	5. Platz
Mayleen Kniesel	5. Platz
Arina Strack	5. Platz

Badische Meisterschaft U11

Mannschaft	3. Platz
------------	----------

Einzel:

Fabienne Zack	2. Platz
Mila Pfeffer	3. Platz
Jonathan Ehret	3. Platz
Justas Pranckevicius	3. Platz
Olivia Machal	5. Platz
Tom Schmieder	5. Platz

Reithallenturnier Karlsruhe

Mila Pfeffer	1. Platz
Olivia Machal	2. Platz
Tom Schmieder	3. Platz

Südbadische Meisterschaft U13

Mila Pfeffer	1. Platz
Fabienne Zack	5. Platz

Badische Meisterschaft U13

Mila Pfeffer	3. Platz
--------------	----------

Internationales Winner Schneemann-Turnier Schwetzingen

U11:

Justas Pranckevicius	1. Platz
Fabienne Zack	2. Platz
Leon Decker	3. Platz
Olivia Machal	3. Platz
Mayleen Kniesel	3. Platz

U13:

Mila Pfeffer	2. Platz
Justas Pranckevicius	5. Platz
Fabienne Zack	5. Platz

Bergstraßenturnier Hemsbach

U13:

Mila Pfeffer	2. Platz
Justas Pranckevicius	3. Platz
Kai Schmieder	3. Platz
Tom Schmieder	5. Platz

U18:

Florian Mehner	5. Platz
----------------	----------

Erwerb von Lizenzen

Florian Mehner erwarb die Kampfrichter E-Lizenz.

Diana Braun und Ralf Jungbauer verlängerten ihre Lizenzen als Gürtelprüfer.



Weitere Aktivitäten

- Teilnahme an der Judosafari in Sand
- Ausrichtung des ersten Lehrgangs „Judogirls Ortenau“
- Ausrichtung der Jahreshauptversammlung sowie der Jugendversammlung des Badischer Judoverband
- Besuch eines Kampfes der 1. Judo-Bundesliga in Karlsruhe
- Durchführung einer Eltern-Kind-Olympiade als Jahresabschluss

Ehrungen

- Sportlerehrung der erfolgreichen U11-Mannschaft und Einzelstarter durch die Gemeinde Hohberg
- Bronzene Ehrennadel des Badischer Judoverband für Diana Braun und Ralf Jungbauer

Rope Skipping

Auch 2025 traf sich unsere Rope Skipping Gruppe zum regelmäßigen Training. Für verschiedene Mannschafts- und Einzelwettkämpfe. Erfreulicherweise erhielt diese Gruppe im Trainingsjahr 2025 einen deutlichen Zuwachs an Teilnehmern.

Am Programm der Kinderfasnacht nahmen die Springerinnen unter dem Motto „Piraten“ teil und bereicherte mit einem abwechslungsreichen Auftritt das Fasnachtsprogramm in der Harmoniehalle.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Bürgermeister Andreas Heck im Oktober. Er informierte sich über diesen außergewöhnlichen Sport, sprach mit Kindern und Trainee-rinnen und wagte selbst einige Sprünge über das Seil – sehr zur Freude aller Beteiligten. Die Kinder waren sehr motiviert, stellten viele Fragen an unseren Bürgermeister und zeigten ihr Können an Stationen zu den verschiedenen Seilarten und zum Abschluss bei einer kleinen Vorführung.

Im Frühjahr nahm die Gruppe mit einzelnen Kindern am Mannschaftswettkampf in Diersburg und im Herbst an den Gaumeisterschaften in Kuhbach teil.

Wettkämpfe

Jumpers Cup am 05.04.2025 in Diersburg

TV Niederschopfheim Platz 2

Mia Götz, Annika Büchel, Vera Decker, Ellen Decker



Gaumeisterschaften am 15.11.2025 in Kuhbach

Annika Büchel	Platz 4
Melina Bühler	Platz 2
Elsa Göppert	Platz 4

Sportabzeichen

Die Saison begann am 7. Mai mit acht geplanten Terminen, die durch fünf zusätzliche Termine ergänzt wurden.

Insgesamt waren 16 Erwachsene erfolgreich, darunter:

Silvia Bayer (23), Hannelore Bürkelbach (38), Timo Bürkelbach (4), Remy Eckel (39), Enrico Ehret (3), Christine Hansmann (26), Michael Hansmann (28), Klaus Hieber (23), Hermann Pfahler (39), Petra Pfeffer (19), Bernd Rexter (5), Bernhard Saar (26), Wolfgang Seitz (10), Walter Traier (27) und Marietta Wörter (21).



Wolfgang Bayer erwarb das Sportabzeichen zum 25. Mal und wird für die Ehrung durch die Gemeinde vorgeschlagen.

Gemeinsam mit dem TV Hofweier wurde das Sportabzeichen im Ferienprogramm angeboten. Am 17. August trafen sich 12 Kinder auf dem Sportplatz. Aus Niederschopfheim waren sechs Kinder erfolgreich: Jonathan Ehret (4), Jule Vergin (3), Magdalena Brodowski (1), Matti Tekampe (1), Madita Ehret (1) und Philipp Bürkelbach (1).

Jahreshauptversammlung des Badischen Judoverbandes am 22.06.2025

Am Sonntag, den 22.06.2025 durfte der TV Niederschopfheim Gastgeber der ordentlichen Mitgliederversammlung des Badischen Judoverbandes (BJV) sein. Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher badischer Judovereine fanden sich im Pfarrsaal ein, um gemeinsam über wichtige Themen rund um den Verband zu beraten, Wahlen durchzuführen und Weichen für die Zukunft zu stellen. Als ausrichtender Verein freuen wir uns sehr über das entgegengebrachte Vertrauen des BJV und danken allen Helferinnen und Helfern, insbesondere Diana Braun und Ralf Jungbauer, die maßgeblich zur gelungenen Organisation und Verpflegung der Veranstaltung beigetragen haben. Die Resonanz der Gäste und des BJV war derart positiv, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des BJV voraussichtlich erneut in Niederschopfheim stattfinden wird. Für den TV Niederschopfheim ist das nicht nur eine große Ehre, sondern auch Ansporn, weiterhin aktiv zur Entwicklung des Judosports in Baden beizutragen.

Jahreshauptversammlungen des Ortenauer Turngaus am 28.06.2025

Der TVN war am Samstag, den 28.06.2025 Ausrichter der Jahreshauptversammlung des Ortenauer Turngaus (OTG) sowie der davor stattfindenden Jahreshauptversammlung der Ortenauer Turnerjugend (OTJ). Neben ca. 60 Delegierten aus den Vereinen waren auch Herr Bürgermeister Heck, Herr Volker Schebesta Landtagsabgeordneter und Staatssekretär im baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie Herr Thomas Stampfer, Vizepräsident des BTB als Ehrengäste anwesend. Der TVN sorgte mit

zahlreichen Helfern für die Organisation, den Auf- und Abbau sowie für die Bewirtung bei der Veranstaltung. Unsere Rope-Skipping-Gruppe beeindruckte die Anwesenden mit einem tollen Auftritt. Für unser Vereinsmitglied Hannelore Bürkelbach gab es noch eine Überraschung: Sie erhielt für ihr außerordentliches, langjähriges Engagement im Ortenauer Turngau von Thomas Stampfer die Goldene Verdienstplakette des BTB verliehen. Hierzu auch nochmals im Namen des TVN herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und an unsere Rope-Skipper. Ein besonderes Dankeschön auch an den Musikverein Niederschopfheim, der für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte.

Fazit

2025 war für den TVN ein Jahr voller Bewegung, Einsatzbereitschaft und Gemeinschaft. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben mit viel Engagement trainiert und unseren Verein nach außen hervorragend vertreten. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Übungsleiter, Helfer und sonstigen Funktionäre, ohne deren ehrenamtliches Engagement dies nicht möglich wäre.

Wir freuen uns auf ein ebenso aktives und erfolgreiches Jahr 2026.



dein Garten - deine Heimat
irslinger-freiraumgestaltung.de



BERATUNG & KONZEPTION

AUSFÜHRUNG
NEU- UND UMGESTALTUNG

AUSSTATTUNG

PFLEGE & SERVICE

Musikverein Harmonie Niederschopfheim

musik[verein]
Niederschopfheim

Teilnahme am Deutschen Musikfest in Ulm – das Highlight 2025 für den Musikverein „Harmonie“ Niederschopfheim

Ein Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und musikalischem Ehrgeiz liegt hinter dem Musikverein „Harmonie“ Niederschopfheim. Am 30. Mai / 01. Juni 2025 nahm das Orchester des Musikvereins Harmonie Niederschopfheim e.V. beim renommierten Deutschen Musikfest in Ulm teil und sicherte sich einen beachtlichen Erfolg auf nationaler Ebene.

Ein hervorragender 7. Platz im internationalen Vergleich

Unter der Leitung ihres Dirigenten Stefan Kiefer traten die fast 60 Musikerinnen und Musiker beim Wettbewerb gegen eine starke Konkurrenz an. Das Feld war hochkarätig besetzt, zahlreiche namhafte Stadtkapellen, darunter auch hochklassige Ensembles aus der Schweiz und Österreich, stellten sich der Fachjury. Umso stolzer blickt die „Harmonie“ auf das Ergebnis. Mit einer konzentrierten und leidenschaftlichen Darbietung erreichte das Orchester einen hervorragenden 7. Platz. Ein Resultat, das die intensive Probenarbeit der vergangenen Monate eindrucksvoll bestätigt.

Event der Superlative trotz Wetterkapriolen

Das Deutsche Musikfest hatte die gesamte Ulmer Innenstadt in eine klingende Bühne verwandelt. Überall begegneten sich Musiker verschiedener Vereine, tauschten sich aus und feierten die Vielfalt der Blasmusik. Die Organisation vor Ort wurde von den Teilnehmern als tadellos gelobt – von der Betreuung der Spielstätten bis hin zum reibungslosen Ablauf von Wettbewerb und Wertungsspielen.



Ein kleiner Wermutstropfen war lediglich das wechselhafte Wetter. Aufgrund von starkem Regen musste das mit Spannung erwartete Open-Air-Konzert der Big Band der Bundeswehr auf dem Münsterplatz leider kurzfristig abgesagt werden. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Die Musikerinnen und Musiker aus Niederschopfheim ließen sich die Laune nicht verderben und feierten stattdessen z.T. in den Kneipen weiter.

Strategische Planung und Kameradschaft

Bei der Organisation der Reise bewies der Vorstand des Vereins ein gutes Gespür und reservierte sofort, als vereinsintern mit dem Dirigenten die Entscheidung zur Teilnahme gefallen war, die Zimmer. Für die Übernachtung hatte man sich für ein Hotel entschieden, das strategisch günstig direkt an der Autobahn lag. Kapellen, die dieses organisatorische Geschick nicht an den Tag gelegt hatten, mussten zu ihrem Auftritt auch noch die An- und Abreise am selben Tag bewältigen.

Fazit

Mit dem 7. Platz im Gepäck und vielen neuen Eindrücken kehrte die „Harmonie“ wohlbehalten nach Niederschopfheim zurück. Dieses Wochenende hat neben dem musikalischen Erfolg auch dazu geführt, den Zusammenhalt und die kameradschaftliche Einheit zu fördern. Das Deutsche Musikfest 2025 wird allen Beteiligten als ein inspirierendes und erfolgreiches Highlight der Vereinsgeschichte in Erinnerung bleiben.



MALERBETRIEB

HUG

Helmut Hug
Hauptstr. 41
77749 Hohberg

Fassadengestaltung
Edelputzarbeiten
Wärmedämmung
Dekorative Malerarbeiten

Bei kreativen Malerarbeiten geben **wir**
die **Töne** an.

Ihr Meisterbetrieb für
innovative und kreative Malerarbeiten aller Art

Rufen Sie uns an- wir beraten Sie gerne

Tel. 078 08/9 93 68 Fax 0 78 08/91 33 22

DaHeimbürger



Unser Vereins- und Cafejahr 2025 begann schon im Herbst 2024.

Denn mittlerweile gibt es auch bei unserem jungen Verein gewisse Routinen im Jahresablauf. So wird also schon im Oktober des Vorjahres überlegt und geplant, wie das kommende Jahr verlaufen soll. Dabei sind unsere Donnerstagsevents schon gesetzt und auch unsere drei großen Feste: das Helferfest, unser Sommerfest und das weihnachtliche come together, sind für uns wichtige und feste Bestandteile unseres Vereinsjahres. So starteten wir gut vorbereitet ins Jahr 2025.

Es ist immer unglaublich schön für uns, wenn wir nach einer Cafepause, wie zwischen Weihnachten und Silvester, das Cafe wieder öffnen und nicht nur die Cafegäste, sondern auch die Gastgeber hinter der Theke, sich auf das DaHeimbürger Cafe freuen.

Gleich Anfang Januar bot uns Teresa Werner an, am 27.01. einen Vortrag anlässlich des Holocaustgedenktes zu halten. Obwohl uns das Cafe mit seinen Öffnungszeiten schon viel zu tun, gibt und wir darum meist zusätzlichen Anfragen absagen müssen, war dieses Angebot etwas, was uns sehr wichtig war und ist. ...und nicht nur uns! Denn an diesem Abend war unser Cafe bis auf den letzten Platz besetzt und mit ihrem Vortrag „Nie wieder ist jetzt – Das Konzentrationslager Auschwitz“ führte uns Terese auf besondere Weise, Einblicke und Geschehnisse dieser grausamen Zeit wieder vor Augen und mit dem Zitat: „Bleibt wachsam!“ beendete sie diesem beeindruckenden Vortrag.

Unsere Spendenkaffeekanne, die halbjährlich unterschiedlichsten Projekten in Hohberg zugutekommt, hatte sich bis Weihnachten 2024 wieder gut gefüllt und so konnten wir im Januar 2025 dem Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg einen Betrag übergeben, mit dem eine Familie aus Georgien unterstützt wird, um den Alltag mit ihrem mehrfach behinderten Sohn besser meistern zu können. Mit dem Verein Lesewelt Ortenau und den Erstklässlern der Grundschule Niederschopfheim, gab es im Rahmen des Literaturcafes im Juli einen ganz besonderen Termin. Die Erstklässler zeigten uns, was sie in einem Jahr gelernt hatten, und lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor.



Im September konnten wir die Spendenkaffeekanne dem Verein „Betreutes Wohnen, Generationen Netzwerk Hohberg e.V.“ übergeben. Mit der Vielfältigkeit der Hohberger Vereine zeigt sich, was in unserer Gemeinde alles möglich ist!

Seit September 2025 gibt es ein weiteres Angebot unseres Vereins, das „Nadelgeplapper“. In gemütlicher Runde trifft man sich einmal im Monat samstags, um gemeinsam zu nähen, zu stricken, zu häkeln, zu plaudern und bei einer Tasse Kaffee den Alltag hinter sich zu lassen. Auch dies hat sich schon gut etabliert und wird gut besucht.

Da es in Niederschopfheim viele Vereine gibt und uns das Miteinander und der Austausch sehr wichtig ist, freuen wir uns, dass wir im Oktober 2025 in die INV aufgenommen wurden. Eine wichtige Institution, die das Miteinander der Niederschopfheimer Vereine fördert.

So ist außer unserem Cafebetrieb über das Jahr verteilt immer Einiges los und auch 2025 haben wir Anfang November immer noch einen weiteren wichtigen Termin unseres Vereins. Unser erster Cafeöffnungstag jährte sich zum dritten Mal. Wir sind dankbar und feiern jedes Jahr, das wir wieder mit so viel Unterstützung und Engagement aller geschafft haben.

Claudia Bürkle



Schorli-Waggis Hohberg

33 Jahre Schorli Waggis Hohberg – Närrisches Jubiläum mit Herzblut und Hochstimmung

Februar 2025

Wenn in der Niederschopfheimer Harmoniehalle die Luft vibriert und die Musik bis in die hintersten Reihen trägt, dann ist klar: Die Schorli Waggis Hohberg e.V. 1992 feiern. In diesem Jahr konnte die Guggemusik auf ihr **33 jähriges Bestehen** zurückblicken – ein närrisches Jubiläum, das die Vereinsgeschichte und die Hohberger Fasent gleichermaßen prägt.

Von der kleinen Idee zur fest verankerten Guggemusik

Gegründet am **2. Februar 1992**, starteten die Schorli Waggis als kleine Gruppe musikbegeisterter Fasentsfreunde. Heute sind sie mit rund **20 aktiven Musikerinnen und Musikern** fester Bestandteil der regionalen Fastnacht.

Die traditionsreiche Jubiläumszahl **33** – drei mal elf, die Symbolzahl der Narretei – unterstreicht den besonderen Stellenwert des Vereins: drei Jahrzehnte voller Leidenschaft, Gemeinschaftssinn und schräger Töne.



Jubiläumsfeier mit hochkarätigem Programm

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die große Feier am **1. Februar 2025** in der Harmoniehalle Niederschopfheim. Unter dem Motto „**33 Jahre Schorli Waggis – Gugge mol do!**“ fand ein närrisches Fest statt, das die Halle in eine ausgelassene Partyzone verwandelte.

Pünktlich um **19:33 Uhr** startete ein abwechslungsreiches Programm, das bis spät in die Nacht für beste Stimmung sorgte. Zahlreiche befreundete Zünfte und Guggemusiken erwiesen den Schorli Waggis die Ehre, darunter:

- Der Fanfarenzug der Späudizunft
- Die Beiabsäger Hofweier
- Die Gletscherfleh Hofwier
- Die Hofgarde der Schräckslizunft Diersburg
- Das Projekt SchneckeBläärer und Node Schrottler aus Pfaffenweiler und Ehrenstetten
- Die Tanzgruppe der Schelle-Hexe Hofier
- Die Chrom-Nickel-Kupfer-Band aus Gengenbach
- Die Stollebloser Diersburg
- Die Tanzgruppe der Wierer Frösch
- Die Rolli Dudel Schränzer aus Whylen
- Die Knallfrosch Combo Weier

Als weitere Gäste begrüßte man u.a.:

die Stänglihocker Oberschopfheim, die Lurewiebli Schuttertal, die Hopfedrescher Müllen und die Schasse-Deifel Schutterwald.

Die Schorli Waggis blicken auf ein Fest zurück, das musikalische Vielfalt, Tradition und ausgelassene Stimmung vereinte.





Blick nach vorn: Verstärkung willkommen

Nach 33 Jahren denkt der Verein nicht an eine Pause. Im Gegenteil: Die Schorli Waggis stellen sich neu auf und suchen weiterhin **musikalische Verstärkung** – an Trompete, Posaune, Schlagzeug und weiteren Instrumenten.

Vorerfahrung ist keine Voraussetzung; viele Mitglieder sind Quereinsteiger. Im Vordergrund stehen **Spaß, Gemeinschaft und Begeisterung** für Musik und Fasent.

Ihr Proberaum im Heimbürgerhaus in Niederschopfheim wird freitagabends ab 19:30 Uhr regelmäßig zum Treffpunkt für rhythmusbegeisterte Musiker und solche, die es werden wollen. Meldet euch gerne per Mail an Schorli-Post@gmx.de – **Kumme guggle!**

Mit der Kampagne 2025 zeigen die Schorli Waggis, dass sie auch nach mehr als drei Jahrzehnten nichts von ihrer Energie und Spielfreude verloren haben.



Der Verein freut sich immer wieder wenn es heißt: „S'geht degege!“ – darauf ein dreifach kräftiges: Schorli Waggis!

Ariane Vogt
und Karen Wörter

DRK Rettungshundestaffel

Die DRK-Rettungshundestaffel Ortenau zu Gast in Hohberg

Die DRK-Rettungshundestaffel Ortenau ist Teil des Deutschen Roten Kreuzes und engagiert sich ehrenamtlich in der Suche nach vermissten Personen. Unsere speziell ausgebildeten Mensch-Hund-Teams kommen immer dann zum Einsatz, wenn Menschen nach Unfällen, Orientierungsverlust oder in Notlagen aufgefunden werden müssen. Neben Einsätzen gehören regelmäßiges Training, Präventionsarbeit sowie die Unterstützung von DRK-Veranstaltungen zu unseren Aufgaben.



Auch im vergangenen Jahr waren wir in der Gemeinde Hohberg vielfältig aktiv. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bürgermeister Andreas Heck bei einem unserer Waldtrainings der Flächensuchhunde in Diersburg. Der persönliche Austausch und das Interesse an unserer Arbeit haben uns sehr gefreut und gezeigt, wie wichtig die Vernetzung zwischen Ehrenamt und Gemeinde ist.





Ein fester Bestandteil unseres Engagements in Hohberg sind die Blutspendeaktionen. In der Mehrzweckhalle Hofweier führten wir im März und im November zwei erfolgreiche Blutspendetermine durch. Dank der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnten viele lebenswichtige Blutkonserven gewonnen werden.

Im März stand zudem der Teamgedanke im Mittelpunkt: Gemeinsam mit den Judoka des TV Niederschopfheim führten wir teambildende Maßnahmen durch. Der sportliche Austausch und das gegenseitige Kennenlernen stärkten nicht nur den

Zusammenhalt, sondern boten auch spannende Einblicke in die jeweilige Arbeit der Gruppen.

Auch beim Ferienprogramm der Gemeinde waren wir vertreten. An der Blockhütte Hofweier konnten Kinder und Jugendliche unsere Rettungshunde hautnah erleben und mehr über deren Ausbildung und Aufgaben erfahren. Das große Interesse und die Begeisterung der Teilnehmenden machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde Hohberg, allen Unterstützenden sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern für die vielen netten Begegnungen, Gespräche und die Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit bedanken. Diese Unterstützung ist für uns Motivation und Ansporn zugleich.



Wir feiern unsere Mitglieder!

Jetzt ein Teil unserer Genossenschaft werden.

Mitwissen. Mitbestimmen. Mitverdienen.

- + Jährliche Gewinnbeteiligung von aktuell 5 % Dividende auf die Geschäftsanteile
- + Bis zu 10 % Cashback und weitere Vorteile bei der R+V-Versicherung
- + Urlaub im Reiseportal VR-MeineReise buchen und 4 % Reisebonus erhalten
- + Regional und deutschlandweit sparen mit der Vorteilswelt von Mein-Plus

Werden Sie jetzt Mitglied unserer Bank
und Teil unserer Genossenschaft!

www.volksbank-lahr.de/mitglieder

Volksbank Lahr

Ein herzliches Dankeschön

Zum Ende dieses Rückblicks ist es mir ein großes Anliegen, all jenen Danke zu sagen, die dieses Magazin und das lebendige Miteinander in Hohberg erst möglich machen.

Ein aufrichtiger Dank gilt unseren Vereinen und Institutionen. Mit Ihren Berichten und Bildern haben Sie auch für das Jahr 2025 die „Hohberger Notizen“ bereichert. Ihre Beiträge sind weit mehr als nur Dokumentation – sie sind ein Spiegelbild der Leidenschaft und des unermüdlichen Einsatzes, mit dem Sie unser Gemeindeleben Tag für Tag gestalten. Wir können wahrlich stolz darauf sein, was in Hohberg ehrenamtlich geleistet wird.

Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Gabriel wegen Satz und Gestaltung. Mit großer Sorgfalt und einem Auge fürs Detail wurde auch in diesem Jahr dafür gesorgt, dass unsere Erlebnisse in einem ansprechenden Rahmen präsentiert werden. Ebenso danke ich herzlich Frau Rottenecker und Frau Tetz aus unserer Gemeindeverwaltung. Mit viel Herzblut, redaktionellem Geschick und großem persönlichem Einsatz haben sie die Fäden zusammengeführt, um neben dem Tagesgeschäft diese hochwertige Chronik zu erstellen.

Ein herzlicher Dank gilt zudem unseren Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung der „Hohberger Notizen“ und unterstreichen Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Dank dieses großartigen Miteinanders halten Sie nun die Chronik in den Händen. Es ist dieses Engagement, das unsere Gemeinschaft so besonders macht.

Ich hoffe, dieser Rückblick bereitet Ihnen beim Lesen genauso viel Freude, wie uns die Zusammenarbeit an diesem Projekt bereitet hat.

Herzlichst,
Andreas Heck



DIE EXPERTEN FÜR SCHMIERSTOFFE & HYGIENELÖSUNGEN

www.britztec.com



SCHMIERSTOFFE

HYGIENELÖSUNGEN

AdBlue®

HEIZÖL

DIESELKRAFTSTOFF

LAGERVERKAUF
FÜR GEWERBE UND PRIVAT



Britz GmbH Am Mittelbach 12 | 77948 Friesenheim-Oberschopfheim
T: 0 78 08. 91 57 699 | F: 0 78 08. 91 57 698